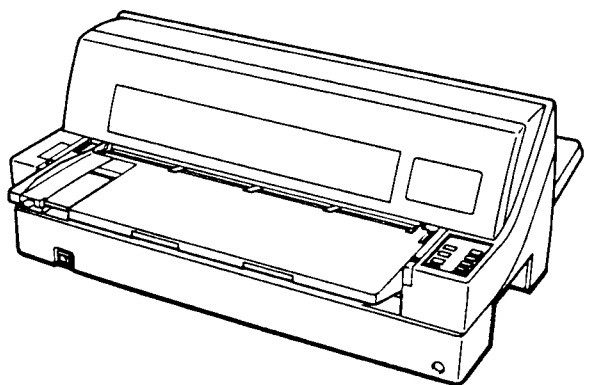
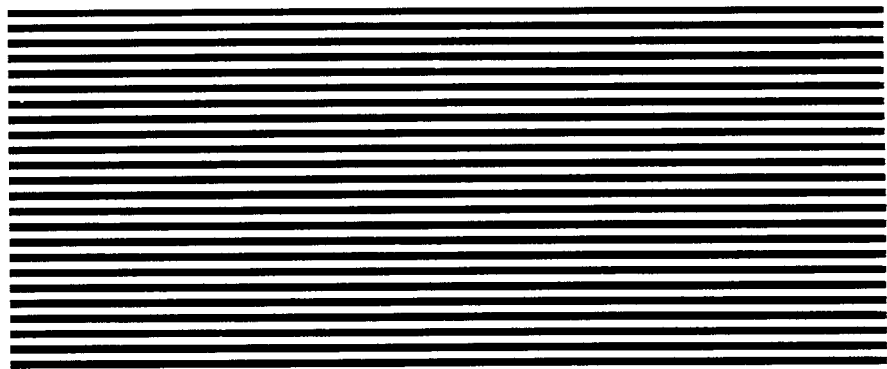


FUJITSU

BEDIENUNGSHANDBUCH



24-Nadel-Punktmatrixdrucker

FUJITSU
DI9500/9400

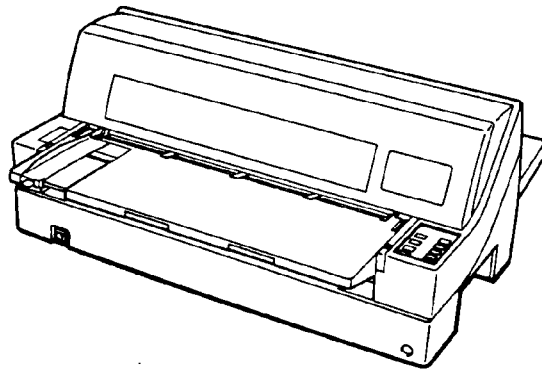
ZU DIESEM HANDBUCH

Vielen Dank, daß Sie sich für den Punktmatrixdrucker DL9300/9400 von Fujitsu entschieden haben. Sie haben die richtige Wahl getroffen, da dieser Drucker über Jahre hinweg bei geringem Wartungsaufwand sehr zuverlässig arbeitet. In diesem Handbuch wird beschrieben, wie man die Funktionen des Druckers bestmöglich nutzt. Es wendet sich sowohl an erfahrene Benutzer als auch an Benutzer, die mit Druckern nicht vertraut sind.

Dieses Handbuch enthält Informationen darüber, wie man den Drucker aufstellt und konfiguriert und das Zubehör am Drucker anbringt. Es wird beschrieben, wie der Drucker immer in ausgezeichnetem Zustand gehalten werden kann. Außerdem wird erklärt, wie Probleme gelöst werden können. Das Handbuch enthält genaue Anweisungen für die Benutzer, die den Drucker zum ersten Mal verwenden. Erfahrene Benutzer können einige der Anweisungen überspringen und die benötigten Informationen aus den Tabellen und Kapiteleinleitungen entnehmen.

Das Handbuch umfaßt mehrere Anhänge, ein Glossar und einen Index. Anhang A enthält eine Liste mit Zubehör, Verbrauchsmaterialien und zusätzlicher Dokumentation, die Sie bei Ihrem autorisierten Fujitsu Partner bestellen können. Die Adressen der Fujitsu-Niederlassungen finden Sie am Ende dieses Handbuchs.

FUJITSU DL9300/9400
PUNKTMATRIXDRUCKER
BEDIENUNGSHANDBUCH



**Federal Communications Commission
Radio Frequency Interference Statement
for United States Users**

NOTE: This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to Part 15B of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measure:

- Reorient or relocate the receiving antenna.
- Increase the separation between the equipment and receiver.
- Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected.
- Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

<p>FCC warning: Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.</p>
--

NOTES

1. Testing of this equipment was performed on model number M33021A or M33011A.
2. The use of a nonshielded interface cable with the referenced device is prohibited. The length of the parallel interface cable must be 3 meters (10 feet) or less. The length of the serial interface cable must be 15 meters (50 feet) or less.
3. The length of the power cord must be 3 meters (10 feet) or less.

Notice to Canadian Users

This class B digital apparatus meets all requirements of the Canadian Interference-Causing Equipment Regulations.

Cet appareil numérique de la Classe B respecte toutes les exigences du Règlement sur le matériel brouilleur du Canada.

Notice to German Users

Bescheinigung des Herstellers/Importeurs

Hiermit wird bescheinigt, daß der

- M33021B/M33011B

in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der

- "CE"

funkentstört ist.

Der Deutschen Bundespost wurde das Inverkehrbringen dieses Gerätes angezeigt und die Berechtigung zur Überprüfung der Serie auf Einhaltung der Bestimmungen eingeräumt.

- Maschinenlärminformationsverordnung 3. GSGV, 18.01.1991:
Der höchste Schalldruckpegel beträgt 70 dB (A) oder weniger gemäß EN 27779-1991.

Änderungen am Inhalt dieses Handbuchs sind vorbehalten und können jederzeit ohne Ankündigung erfolgen. Aus ihnen läßt sich nicht die Verpflichtung ableiten, die erfolgten Änderungen und Verbesserungen auch bei bereits ausgelieferten Geräten vorzunehmen.

Bei der Zusammenstellung des Handbuchs wurden alle Anstrengungen unternommen, damit die darin enthaltenen Informationen richtig und vollständig sind. Fujitsu übernimmt keine Haftung für etwaige Fehler und Auslassungen.

Die technischen Daten hängen vom Modell des Druckers (80 oder 136 Spalten) und der Eingangsspannung ab (100-120 oder 220-240 V Wechselstrom).

C147-E031-02DE Februar 1996

Copyright © 1996 FUJITSU LIMITED

Gedruckt in Japan. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Handbuch oder Teile davon dürfen in keiner Form und auf keine Weise ohne schriftliche Genehmigung von Fujitsu Limited reproduziert, übersetzt, in Datenbanken oder Retrieval-Systemen gespeichert oder übertragen werden, sei es elektronisch, mechanisch, durch Fotokopieren, Aufzeichnen oder auf andere Weise.

WARENZEICHENANGABEN

FUJITSU ist ein eingetragenes Warenzeichen und Fujitsu Creative Faces ist ein Warenzeichen der Fujitsu Limited. Centronics ist ein Warenzeichen der Centronics Data Computer Corporation. IBM PC und IBM Proprinter XL24E sind Warenzeichen der International Business Machines Corporation. ESC/P2 ist ein Warenzeichen der Seiko Epson Corporation. Microsoft ist ein eingetragenes Warenzeichen und MS-DOS, Windows und Microsoft BASIC sind Warenzeichen der Microsoft Corporation. Nimbus Sans ist ein eingetragenes Warenzeichen der URW Unternehmensberatung Karow Rubow Weber GmbH, Hamburg.

Bei anderen in diesem Handbuch genannten Produktnamen kann es sich ebenfalls um Warenzeichen der jeweiligen Firmen handeln.

ZU DIESEM HANDBUCH

Vielen Dank, daß Sie sich für den Punktmatrixdrucker DL9300/9400 von Fujitsu entschieden haben. Sie haben die richtige Wahl getroffen, da dieser Drucker über Jahre hinweg bei geringem Wartungsaufwand sehr zuverlässig arbeitet. In diesem Handbuch wird beschrieben, wie man die Funktionen des Druckers bestmöglich nutzt. Es wendet sich sowohl an erfahrene Benutzer als auch an Benutzer, die mit Druckern nicht vertraut sind.

Dieses Handbuch enthält Informationen darüber, wie man den Drucker aufstellt und konfiguriert und das Zubehör am Drucker anbringt. Es wird beschrieben, wie der Drucker immer in ausgezeichnetem Zustand gehalten werden kann. Außerdem wird erklärt, wie Probleme gelöst werden können. Das Handbuch enthält genaue Anweisungen für die Benutzer, die den Drucker zum ersten Mal verwenden. Erfahrene Benutzer können einige der Anweisungen überspringen und die benötigten Informationen aus den Tabellen und Kapiteleinleitungen entnehmen.

Das Handbuch umfaßt mehrere Anhänge, ein Glossar und einen Index. Anhang A enthält eine Liste mit Zubehör, Verbrauchsmaterialien und zusätzlicher Dokumentation, die Sie bei Ihrem autorisierten Fujitsu Partner bestellen können. Die Adressen der Fujitsu-Niederlassungen finden Sie am Ende dieses Handbuchs.

DRUCKERMODELLE UND ZUBEHÖR

In diesem Handbuch werden die beiden Druckermodelle DL9300 (80 Spalten) und DL9400 (136 Spalten) beschrieben. Bei beiden Modellen kann zur Stromversorgung zwischen zwei Eingangsspannungen (100-120 V Wechselstrom und 220-240 V Wechselstrom) gewählt werden. Diese Option muß jedoch bereits beim Kauf angegeben werden. Als zusätzliches Zubehör ist ein Einzelblatteinzug erhältlich, den Sie auch noch nach dem Kauf des Druckers erwerben und selbst anbringen können.

Wenn nicht explizit erwähnt, gelten alle Angaben und Abbildungen in diesem Handbuch für beide Druckermodelle.

DL9300/9400

- Grundmodell
 - Druckzeile bei 10 cpi: 80 Spalten (DL9300)
136 Spalten (DL9400)
 - Schnittstelle: Dual (Centro+KS232C)
- Stromversorgung
 - Eingangsspannung: 100-120 V oder 220-240 V Wechselstrom
- Zubehör (ab Werk)
 - Vordere Abdeckung (sichtbar)
- Zubehör (vom Benutzer installierbar)
 - Einzelblatteinzug
 - Zusätzliche Traktoreinheit

cpi: Zeichen pro Zoll (Characters Per Inch)

AUFBAU DES HANDBUCHS

Dieses Handbuch ist wie folgt aufgebaut:

Die **Schnellübersicht** enthält die Funktionen, die Sie täglich benötigen. Wenn Sie sich mit dem Drucker auskennen, können Sie dieses Kapitel als Gedächtnisstütze verwenden.

In **Kapitel 1, Einführung**, wird der Drucker beschrieben, und es werden die wichtigsten Funktionen sowie das für den Drucker erhältliche Zubehör aufgeführt.

Kapitel 2, Inbetriebnahme, beschreibt genau, wie man den Drucker für die Inbetriebnahme aufstellt und installiert. Ferner werden die Grundbestandteile des Druckers vorgestellt. Lesen Sie dieses Kapitel sorgfältig durch, wenn Sie zum ersten Mal mit dem Drucker arbeiten.

Kapitel 3, Arbeiten mit Papier, erklärt, wie man Papier in den Drucker einzieht.

Kapitel 4, Drucken, behandelt die zum Drucken notwendigen Arbeitsschritte. Es wird z. B. genau beschrieben, wie man mit Hilfe des Bedienfelds Papier einzieht und Druckoptionen wählt. Wenn Sie mit dem Drucker vertraut sind, reicht im allgemeinen die **Schnellübersicht** am Anfang dieses Handbuchs für die Bedienung des Druckers aus.

Kapitel 5, Der Voreinstellungsbetrieb, beschreibt, wie man die optionalen Druckereinstellungen, wie z. B. die Druckfunktionen, die Hardware-Optionen und den oberen Seitenrand ändert. Die meisten Einstellungen wirken sich nur auf die Schriftarten und das Seitenformat aus. Beachten Sie, daß manche Einstellungen die Hardware- und Softwarekompatibilität beeinflussen. Ziehen Sie dieses Kapitel zu Rate, wenn in Kapitel 2 darauf verwiesen wird oder eine Änderung der Einstellungen erforderlich ist.

In **Kapitel 6, Wartung**, wird beschrieben, wie man den Drucker wartet.

In **Kapitel 7, Fehlerbehebung**, wird erläutert, wie man Probleme am Drucker behebt. Bevor Sie sich an Ihren autorisierten Fujitsu Partner wenden, sollten Sie die Liste in diesem Kapitel durchgehen.

In **Kapitel 8, Anbringen von Zubehör**, ist das für den Drucker erhältliche Zubehör aufgeführt. Ferner enthält dieses Kapitel Anweisungen, wie man das Zubehör anbringt.

Am Ende dieses Handbuchs befinden sich mehrere Anhänge, ein Glossar und ein Index. In Anhang A finden Sie die Bestellnummern für die Verbrauchsmaterialien, für Zubehör und für zusätzliche Literatur. Die restlichen Anhänge enthalten weitere technische Angaben zum Drucker.

KONVENTIONEN

Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise sind wie folgt gekennzeichnet:

WARNUNG

Die Kennzeichnung WARNUNG bedeutet, daß der Drucker beschädigt werden kann, wenn die Anweisung nicht genau befolgt wird.

VORSICHT

Die Kennzeichnung VORSICHT gibt an, daß Verletzungsgefahr besteht, wenn die Anweisung nicht genau befolgt wird.

HINWEIS

Ein HINWEIS gibt nützliche Tips oder Vorschläge, wie man einen Arbeitsschritt ausführt. Ein HINWEIS ist vor allem für die Benutzer hilfreich, die zum ersten Mal mit dem Drucker arbeiten.

Für erfahrene Benutzer:

Mit den so gekennzeichneten Informationen können Sie das Handbuch rationaler verwenden, wenn Sie mit dem Drucker oder mit Punktmatrixdruckern bereits vertraut sind.

INHALT

Schnellübersicht	SÜ-1
------------------------	------

KAPITEL 1 EINFÜHRUNG

Funktionen	1-1
Zubehör	1-4

KAPITEL 2 INBETRIEBNAHME

Auswählen eines geeigneten Standorts	2-1
Auspacken	2-3
Überprüfen von Zubehör und Material	2-5
Zusammenbauen des Druckers	2-6
Anbringen des hinteren Staplers	2-6
Einstellen der Papierführungsplatte	2-8
Einsetzen der Farbbandkassette	2-10
Vertrautmachen mit dem Drucker	2-13
Anschließen des Netzkabels	2-14
Testen des Druckers (Offline)	2-16
Einlegen des Papiers für den Selbsttest	2-16
Drucken des Selbsttests	2-17
Anschließen des Druckers an den Computer	2-22
Auswählen eines parallelen Schnittstellenkabels ..	2-22
Auswählen eines seriellen Schnittstellenkabels	2-22
Anschließen des Schnittstellenkabels	2-23
Installieren des Druckertreibers	2-25
Installieren des Druckertreibers für Windows 3.1	2-25
Installieren des Druckertreibers für Windows® 95 ..	2-25
Plug-and-Play-Druckererkennung	2-26
Einrichten aus dem Druckerordner	2-26
Auswählen einer Emulation	2-28
Drucken einer Musterseite (online)	2-32
Installieren von DLMENU (Fernvoreinstellungs- programm)	2-35
Verfahren	2-36

KAPITEL 3 ARBEITEN MIT PAPIER

Geeignetes Papier	3-1
Überblick über den Einzug und Transport von Papier	3-2
Auswählen des Einzugswegs	3-4
Einzugswege und Laufrichtungen	3-4
Einstellen der Papierstärke	3-6
Einlegen von Einzelblättern	3-7
Einziehen einer einzelnen Seite	3-7
Einlegen von Papier in den Einzelblatteinzug (Zubehör)	3-10
Ausgeben von Einzelblättern	3-16
Verwenden von Endlospapier	3-16
Aufstellen des Papierstapels	3-17
Einziehen von Endlospapier über den vorderen Traktor	3-18
Einziehen von Endlospapier über den hinteren Traktor	3-21
Zurückziehen von Endlospapier	3-23
Abreißen von Endlospapier	3-23
Einziehen und Positionieren von Papier	3-25
Zeilenvorschub/Seitenvorschub (LF/FF)	3-25
Mikrovorschub	3-25
Einstellen der Einzugposition	3-25
Tips zum Papier	3-26
Allgemeine Hinweise	3-26
Mehrlagiges Papier	3-26
Briefumschläge	3-26
Etiketten	3-27

KAPITEL 4 DRUCKEN

Bedrucken von mehrlagigem Papier (Mehr-Exemplar-Betrieb)	4-1
Starten oder Stoppen des Druckvorgangs	4-2
Starten des Druckvorgangs	4-2
Stoppen des Druckvorgangs	4-2
Wiederaufnehmen des Druckvorgangs nach dem Nachfüllen von Papier	4-3
Entnehmen von Ausdrucken	4-5
Entnehmen von Einzelblättern	4-5
Entnehmen von Endlospapier	4-5
Löschen des Druckpuffers	4-6

KAPITEL 5 DER VOREINSTELLUNGSBETRIEB

Arbeiten mit diesem Kapitel	5-1
Aufrufen des Voreinstellungsbetriebs	5-2
Übersicht über den Voreinstellungsbetrieb	5-4
Beispiel für das Arbeiten im Voreinstellungsbetrieb	5-6
Zusammenfassung der wichtigsten Punkte	5-9
Ausdrucken einer Liste der gewählten Optionen	5-10
Auswählen der zu ändernden Optionen	5-12
Befehle und Optionen in MENU1 und MENU2	5-14
Wiederherstellen der werkseitigen Einstellungen für MENU1 und MENU2	5-28
Befehle und Optionen zur Hardware-Einstellung	5-29
Befehle und Optionen zur Einstellung der Druckposition	5-34
Befehle und Optionen zur allgemeinen Druckervoreinstellung	5-37
Befehle und Optionen zur Einstellung des Druckkopfabstands	5-41
Speichern und Beenden	5-42
Verfahren	5-42
Zurücksetzen von Standardwerten	5-43
Zurücksetzen auf die beim Einschalten geltenden Standardeinstellungen	5-43
Zurücksetzen auf werkseitige Standard- einstellungen	5-43
Zurücksetzen auf werkseitige Standard- einstellungen in MENU1 und MENU2	5-43
Die Diagnosefunktionen	5-44
Drucken des Selbsttests	5-45
Verfahren	5-45
Erstellen von hexadezimalen Speicherausdrucken	5-46
Verfahren	5-46
Überprüfen der vertikalen Druckausrichtung (V-ALMNT)	5-49
Verfahren	5-49
Voreinstellungsbetrieb-Übersicht	5-51
DPL24C PLUS-Emulation	5-52
Unterschiede bei der IBM Proprinter XL24E-Emulation	5-54
Unterschiede bei der Epson ESC/P2-Emulation	5-54
Online-Voreinstellungsbetrieb	5-55

KAPITEL 6 WARTUNG

Reinigen des Druckers	6-1
Reinigen des Druckers mit einem Staubsauger	6-1
Reinigen der Druckwalze	6-3
Auswechseln der Farbbandkassette	6-3
Auswechseln des Druckkopfs	6-7

KAPITEL 7 FEHLERBEHEBUNG

Fehlerbehebung	7-1
Probleme mit der Druckqualität	7-1
Papiertransportprobleme	7-5
Betriebsstörungen	7-8
Druckerausfälle	7-10
Diagnosefunktionen	7-11
Kundendienst	7-11

KAPITEL 8 ANBRINGEN VON ZUBEHÖR

Anbringen eines Einzelblatteinzugs	8-1
Anbringen der Traktoreinheit	8-2

ANHANG A VERBRAUCHSMATERIAL, ZUBEHÖR UND HANDBÜCHER

Verbrauchsmaterial	A-1
Zubehör	A-1
Handbücher	A-1

ANHANG B TECHNISCHE DATEN: DRUCKER UND PAPIER

Physische Daten	B-1
Funktionsdaten	B-2
Leistungsdaten	B-4
Papierspezifikationen	B-6
Druckbereich	B-6
Papierstärke	B-8

ANHANG C BEFEHLSSPRACHEN

Fujitsu DPL24C PLUS	C-2
IBM Proprinter XL24E-Emulation	C-14
Epson ESC/P2-Emulation	C-19

ANHANG D SCHNITTSTELLEN

Parallele Schnittstelle	D-1
Zeitliche Steuerung der Datenübertragung	D-4
Serielle Schnittstelle	D-4
Optionen für die serielle Datenübertragung	D-6
Geeignete Kabelverbindungen	D-6
Serielle Übertragungsprotokolle	D-8

ANHANG E ZEICHENSÄTZE

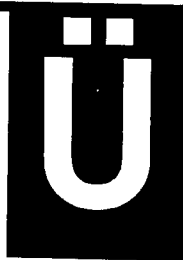
Zeichensätze 1 und 2 (DPL24C PLUS- und IBM XL24E-Emulation)	E-1
Kursiver und grafischer Zeichensatz (ESC/P2- Emulation)	E-2
Nationale Zeichensätze (alle Emulationen)	E-4
Nationale Zeichensätze (DPL24C PLUS- und IBM XL24E-Emulation)	E-14
Nationale Zeichensätze (ESC/P2-Emulation)	E-15
Nationale Zeichensätze und unterstützte residente Schriften (alle Emulationen)	E-18

ANHANG F RESIDENTE SCHRIFTEN	F-1
------------------------------------	-----

GLOSSAR	GL-1
---------------	------

INDEX	IN-1
-------------	------

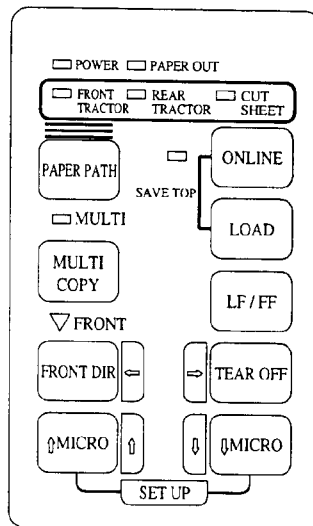
FUJITSU NIEDERLASSUNGEN	Buchinnenseite
-------------------------------	----------------



SCHNELLÜBERSICHT

Dieses Kapitel richtet sich an erfahrene Benutzer, d. h. an diejenigen, die sich mit dem Drucker bereits auskennen, aber ihr Wissen gelegentlich auffrischen möchten. Die Informationen dieses Kapitels beziehen sich auf den Normalbetrieb. Einzelheiten zum Voreinstellen des Druckers finden Sie in Kapitel 5.

Zu den Arbeitsschritten im Normalbetrieb gehören z. B. der Umgang mit Papier und das Auswählen von Schriften. Der Drucker befindet sich nach dem Einschalten im Normalbetrieb. Um in den Voreinstellungsbetrieb zu wechseln, müssen Sie die Tasten \uparrow MICRO und \downarrow MICRO gleichzeitig drücken. Die ONLINE-Anzeige darf dabei nicht leuchten.



Bedienfeld

In der folgenden Tabelle sind die im Normalbetrieb erforderlichen Arbeiten alphabetisch aufgelistet. Die Tabelle enthält auch Informationen darüber, welche Tasten Sie drücken müssen und ob sich der Drucker dabei im Online- oder Offline-Status befinden muß.

Druckerbedienung (Normalbetrieb)

√ : kann in diesem Status ausgeführt werden.
 — : kann in diesem Status nicht ausgeführt werden.
 N/A : nicht anwendbar.

Wenn Sie das wollen ...	Möglich in		... tun Sie folgendes
	Online	Offline	
Druckerpuffer löschen	—	√	LOAD und LF/FF drücken.
Einzelblätter entnehmen	√	√	LF/FF drücken.
Normalbetrieb aufrufen	N/A	N/A	Drucker einschalten. (Auf Netzschalterseite "I" drücken.)
In Voreinstellungsbetrieb wechseln	—	√	↑MICRO und ↓MICRO drücken.
Normalbetrieb beenden	—	√	ONLINE, dann ↑MICRO oder ↓MICRO drücken.
Seitenvorschub	√	√	LF/FF drücken und gedrückt halten, bis Papier transportiert wird.
Zeilenvorschub	√	√	LF/FF drei Sekunden lang drücken.
Papier einziehen	√	√	LOAD drücken.
Mikrovorschub (rückwärts)	√	√	↑MICRO drücken.
Mikrovorschub (vorwärts)	√	√	↓MICRO drücken.
Drucker offline schalten	√	—	ONLINE drücken.
Drucker online schalten	—	√	ONLINE drücken.
Standardeinstellungen reaktivieren	√	√	Drucker aus- und wieder einschalten.
Druckvorgang nach Papierende wiederaufnehmen	√	—	ONLINE drücken.
Angepaßte Einzugspositionen speichern	√	√	ONLINE und LOAD drücken.
Druck starten/stoppen/wiederaufnehmen	√	—	Starten: Druckbefehl zum Drucker senden. Stoppen/Wiederaufnahme: ONLINE drücken.
Papierquelle wählen	√	√	PAPER PATH drücken.
Laufriechtung wählen	√	√	FRONT DIR drücken.
Selbsttest drucken	√	√	Start: Drucker ausschalten. LF/FF drücken und gleichzeitig Drucker einschalten. Unterbrechen/Wiederaufnahme: ↑MICRO und ↓MICRO drücken. Beenden: ONLINE drücken.

SCHNELLÜBERSICHT

Schnell-
übersicht

Wenn Sie das wollen ...	Möglich in		... tun Sie folgendes
	Online	Offline	
Mehr-Exemplar-Betrieb wählen/ rücksetzen	√	√	MULTI COPY drücken.
Endlospapier abtrennen	√	√	TEAR OFF drücken. Nach Abtrennen beliebige Taste drücken, um Papier in Parkposition zu bringen.
Endlospapier in Parkposition bringen (bei Einzug von vorne und von hinten)	√	√	LOAD drücken.

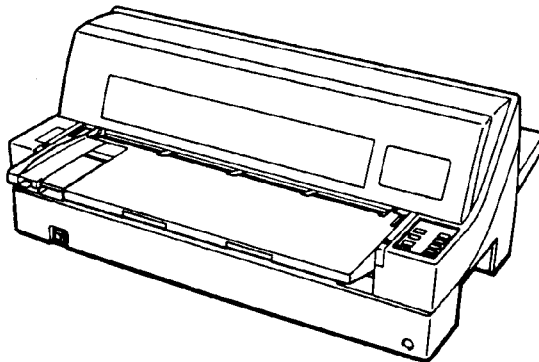
SCHNELLÜBERSICHT

EINFÜHRUNG

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf dieses Druckers!
Er eignet sich für alle, die einen kompakten, vielseitigen Drucker benötigen, der mit den derzeit angebotenen Programmen und PCs kompatibel ist. Der 24-Nadel-Druckkopf sorgt für klare, deutliche Ausdrücke. Der Drucker eignet sich für Anwendungen im Geschäfts-, Büro- oder privaten Bereich, lässt sich problemlos aufstellen und ist einfach zu bedienen.

1

Einführung



Punktmatrixdrucker

FUNKTIONEN

In den nächsten Abschnitten werden die wichtigsten Druckerfunktionen und -optionen aufgelistet.

- **Softwarekompatibilität.** Im allgemeinen verwendet der Drucker die Befehlssprache Fujitsu DPL24C PLUS. Diese Befehlssprache ist mit den Befehlssprachen IBM Proprinter XL24E und Epson ESC/P2 kompatibel.
- **Verschiedene Zeichensätze.** Für die Befehlssprache Fujitsu DPL24C PLUS und für die IBM Proprinter XL24E-Emulation stehen als Basiszeichensätze die IBM PC-Zeichensätze 1 und 2 zur Verfügung. Für die Epson ESC/P2-Emulation stehen ein kursiver Zeichensatz und die Grafikzeichensätze 1 und 2 zur Verfügung. Zudem sind 56 oder 58 nationale Zeichensätze verfügbar (abhängig von der Emulation), einschließlich IBM PS/2.

- **Viele Schriften verfügbar.** Es stehen achtzehn residente Schriften zur Verfügung: neun Rasterschriften - Courier 10, Pica 10, Prestige Elite 12, Boldface PS, OCR-B 10, OCR-A 10, Korrespondenzschrift (Correspondence), Schmalschrift (Compressed) und Entwurfsdruckschrift (Draft) - sowie neun Konturschriften (Timeless, Nimbus Sans und Courier). Für jede dieser Schriften kann normal, kursiv und fett gewählt werden.
- **Hohe Druckgeschwindigkeit.** Bei einer Zeichendichte von 10 cpi liegt die Druckgeschwindigkeit zwischen 100 cps (bei Briefqualität) und 360 cps (beim Schnelldruck).
- **Großer Druckpuffer.** Zum Speichern von Eingabedaten und zum Laden von Schriften in den Drucker sind insgesamt 96 KB an Speicher verfügbar. Durch einen großen Puffer für Eingabedaten können Sie Daten zum Drucker senden und danach mit Ihrer Anwendung weiterarbeiten. Ein großer Puffer für ladbare Schriften ermöglicht die Verwendung eigener Schriften.
- **80- oder 136-Spalten-Druck.** Mit 80-Spalten-Druckern können Sie Seiten im Format Letter oder DIN A4 im Querformat ausgeben. Mit 136-Spalten-Druckern können Sie Seiten im Format Legal oder Standardcomputerpapier im Querformat ausgeben.
- **Einfacher Papierwechsel.** Wenn Sie das Endlospapier über das Bedienfeld in Parkposition bringen, können Sie problemlos Einzelblätter einlegen. Das ist auch dann möglich, wenn Ihr Drucker einen Einzelblatteinzug besitzt.
- **Papiereinzug von zwei Seiten.** Die Traktoreinheit läßt sich ausbauen und kann als vorderer oder hinterer Einzug eingesetzt werden.
- **Verschiedene Einzugswege.** Die Möglichkeit des vorderen und hinteren Einzugs sowie der vorderen und hinteren Ausgabe lassen sich zu acht verschiedenen Einzugswegen kombinieren.

- **Tear-off-Funktion.** Diese Funktion steht bei Endlospapier sowohl auf der Vorderseite als auch auf der Rückseite des Druckers zur Verfügung. Zum Abreißen von Endlospapier drücken Sie die TEAR OFF-Taste des Bedienfelds.
- **Mehrere Exemplare.**
 - Bis zu acht Blätter (Durchschläge) bei Endlospapier- und Einzelblatteinzug von der Druckervorderseite.
 - Bis zu sechs Blätter bei Endlospapier-einzug von der Druckerrückseite.
 - Bis zu fünf Blätter für den Einzelblatteinzug.
- **Autom. Kontrolle der Papierstärke.** Wie bei Standardgeräten.
- **Zwei Schnittstellen mit automatischer Schnittstellenauswahl.** Der Drucker verfügt über zwei Schnittstellen. Die richtige Schnittstelle wird automatisch gewählt.
- **Druckertreiber.** Zum Drucken aus einer Windows-Anwendung muß auf Ihrem PC der richtige Druckertreiber installiert sein. Dieser steuert den Ausdruck Ihrer Dokumente. Der Drucker unterstützt außerdem die Plug-and-Play-Fähigkeit von Windows 95 zur Druckererkennung.
- **DLMENU.** Der Drucker kann von Ihrem PC aus mit dem Fernvoreinstellungsprogramm DLMENU eingerichtet werden, das sich auf der mitgelieferten Diskette befindet.
- **Wartungsfreiheit.** Lediglich turnusmäßige Reinigung und Farbbandwechsel sind erforderlich.

ZUBEHÖR

Für Ihren Drucker gibt es folgendes Zubehör (siehe Kapitel 8).

- **Einzelblatteinzug.** Für den 80-Spalten-Drucker (DL9300) wird als Zubehör der Einzelblatteinzug SF930 angeboten. Für den 136-Spalten-Drucker (DL9400) steht als Zubehör der Ein- und Zweifacheinzug SF940 zur Verfügung. Mit dem Einzelblatteinzug werden Einzelblätter und mehrlagige Blätter automatisch eingezogen.
- **Traktoreinheit.** Falls ein zweifacher Papiereinzug benötigt wird, wird optional eine zweite Traktoreinheit angeboten.
- **Vordere Abdeckung (sichtbar).** Der Drucker kann werkseitig auch mit einer sichtbaren Vorderabdeckung geliefert werden.

2

INBETRIEBNAHME

Ihr neuer Drucker lässt sich problemlos aufstellen und für den Druck vorbereiten. In diesem Kapitel wird erläutert, wie Sie den Drucker aufstellen und in Betrieb nehmen. Falls Sie zum erstenmal mit einem Drucker arbeiten, empfiehlt es sich, zunächst dieses Kapitel ganz durchzulesen.

Sie erfahren in diesem Kapitel:

- wie Sie den Drucker auspacken, wo Sie ihn am besten aufstellen und wie Sie ihn montieren,
- welche Hauptkomponenten zum Drucker gehören,
- wie Sie den Drucker an die Stromversorgung und an den Computer anschließen,
- wie Sie den Drucker vor dem Anschließen an den Computer testen,
- wie Sie den Druckertreiber installieren,
- wie Sie eine Emulation wählen und mit Hilfe der Software eine Testseite ausdrucken
- wie Sie das Fernvoreinstellungsprogramm DLMENU installieren

Sollte beim Aufstellen des Druckers ein Problem auftreten, schlagen Sie bitte in Kapitel 7, Fehlerbehebung, nach. Lässt sich das Problem auch mit den dort angegebenen Maßnahmen nicht beheben, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Fujitsu Partner.

AUSWÄHLEN EINES GEEIGNETEN STANDORTS

Dieser Drucker ist für die meisten Arbeitsumgebungen in Geschäften, Büros oder zu Hause geeignet. Um optimale Druckergebnisse zu erzielen, müssen Sie bei der Aufstellung folgendes beachten:

- √ Stellen Sie den Drucker auf eine feste, gerade Unterlage.
- √ Das Gerät sollte in der Nähe einer ordnungsgemäß geerdeten Netzsteckdose aufgestellt werden.

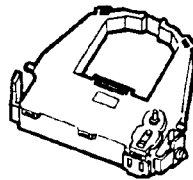
- √ Vorder- und Rückseite des Druckers müssen leicht zugänglich sein; daher müssen Sie um das Gerät ausreichend freien Platz vorsehen. Achten Sie darauf, daß die Lüftungsschlitze vorne, links und rechts am Gerät frei sind.
- √ Stellen Sie den Drucker nicht in der Nähe von Heizkörpern oder an Stellen auf, an denen er direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.
- √ Achten Sie auf gute Belüftung des Raumes und staubarme Umgebung.
- √ Schützen Sie den Drucker vor extremen Temperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit.
- √ Verwenden Sie nur das mit dem Gerät gelieferte oder ein von Ihrem autorisierten Fujitsu Partner empfohlenes Netzkabel. Verwenden Sie kein Verlängerungskabel.
- √ Schließen Sie den Drucker nicht an eine Stromquelle an, die Geräte mit hoher Leistungsaufnahme, z. B. Motoren, oder andere elektrische Geräte, wie Kopierer oder Kaffeemaschinen, versorgt. Solche Geräte verursachen unter Umständen elektrische Störungen, die die Stromversorgung des Druckers beeinträchtigen können.

AUSPACKEN

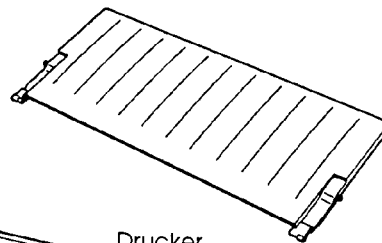
Gehen Sie beim Auspacken des Druckers folgendermaßen vor:

1. Öffnen Sie den Karton, und nehmen Sie den Drucker und das Zubehör heraus. Prüfen Sie, ob alle im nächsten Bild gezeigten Teile vorhanden sind. Es wird ein zum Druckermodell passendes Druckerkabel mitgeliefert (für 100 - 120 oder 220 - 240 V Wechselstrom).

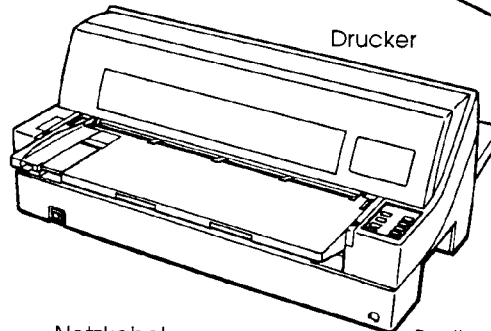
Farbbandkassette



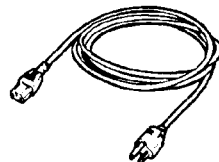
Hinterer Stapler



Drucker



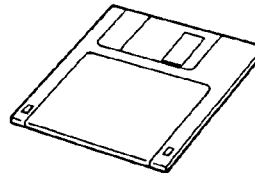
Netzkabel



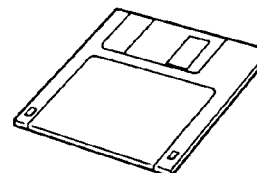
Bedienungs-
handbuch



DLMENU



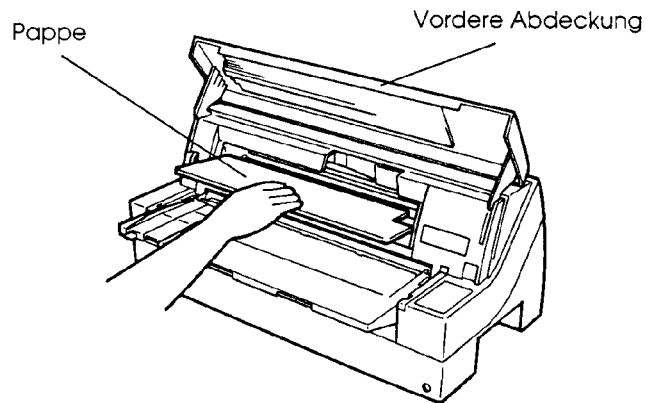
Druckertreiber



Inbetrieb-
nahme

Prüfen der Lieferung

- Überprüfen Sie sorgfältig alle Teile auf eventuelle Beschädigungen. Melden Sie Schäden umgehend Ihrem autorisierten Fujitsu Partner bzw. dem Transportunternehmen.
- Stellen Sie den Drucker an der Stelle auf, an der er eingesetzt werden soll.
- Entfernen Sie nun das Verpackungsmaterial und die Klebebänder vom Drucker. Öffnen Sie die vordere Abdeckung und entfernen Sie die Transportsicherung (Pappe) für den Druckkopf (siehe unten).



Entfernen der Transportsicherung (Pappe)

- Bewahren Sie den Versandkarton und das Verpackungsmaterial auf, denn diese Materialien sind für den Transport des Druckers, z. B. bei einem Umzug, am besten geeignet.

HINWEIS

Das Schnittstellenkabel wird nicht mitgeliefert, sondern muß gesondert erworben werden. Wie das Kabel angeschlossen wird, erfahren Sie weiter hinten in diesem Kapitel.

Überprüfen von Zubehör und Material

Die folgenden Zubehörteile und Materialien gehören nicht zum Lieferumfang des Druckers. Sie müssen gesondert bestellt werden und werden in einem separaten Karton geliefert:

- Einzelblatteinzug (Zubehör)
- Traktoreinheit (Zubehör)
- Zusätzliche schwarze Farbbandkassetten

Überprüfen Sie die Lieferung auf Vollständigkeit der Zubehörteile. Näheres zur Installation des Zubehörs finden Sie in Kapitel 8.

Sobald Sie festgestellt haben, daß die Lieferung komplett ist, können Sie mit der Installation des Druckers beginnen.

Inbetrieb-
nahme

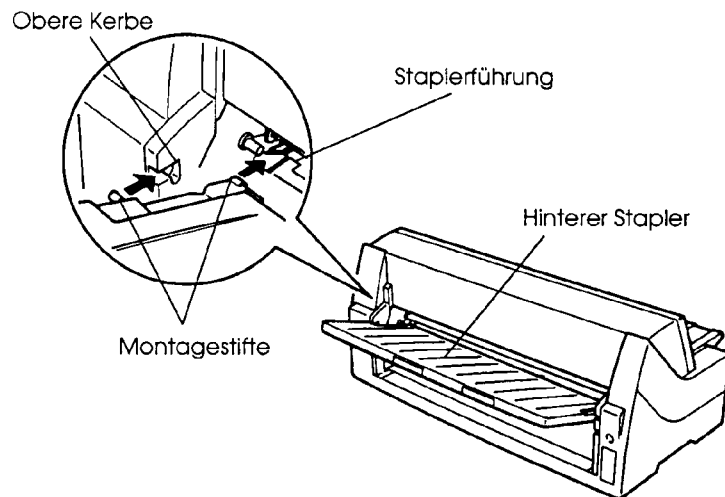
ZUSAMMENBAUEN DES DRUCKERS

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie den hinteren Stapler anbringen und die Farbbandkassette einsetzen.

Anbringen des hinteren Staplers

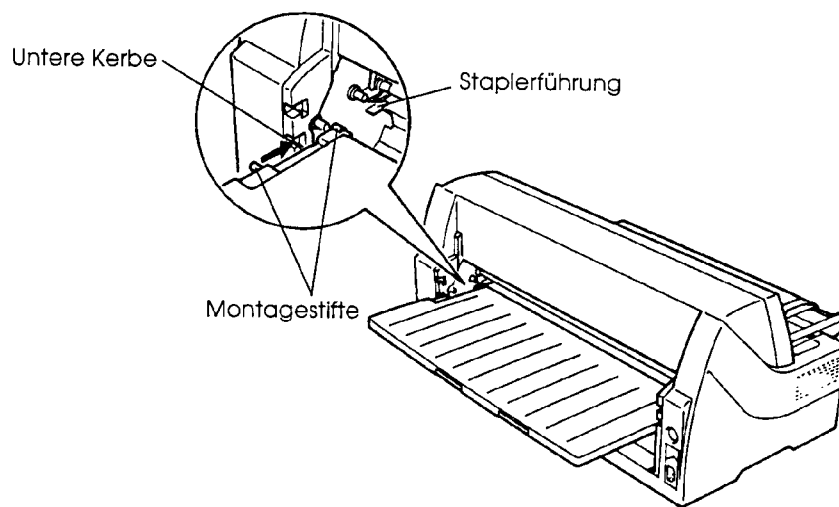
Mit dem hinteren Stapler können einzelne Blätter, aber auch Endlospapier zügig in den Drucker eingezogen werden. So installieren Sie den hinteren Stapler.

1. Suchen Sie mit Hilfe der unten gezeigten Abbildung an beiden Seiten des Druckers die Führungen sowie die oberen und unteren Kerben für den hinteren Stapler.
2. Suchen Sie an beiden Seiten des Staplers die vorderen und hinteren Montagestifte.
3. Neigen Sie den Stapler nach hinten, und schieben Sie die vorderen Montagestifte in die Staplerführungen und die hinteren Montagestifte in die oberen Kerben. Der am Stapler gedruckte Buchstabe C muß dem Buchstaben C auf dem Drucker gegenüberliegen. Schieben Sie den Stapler in Richtung des Pfeils ein. Dies ist die obere Position des Staplers zum Drucken von Einzelblättern.



Anbringen des hinteren Staplers (obere Position)

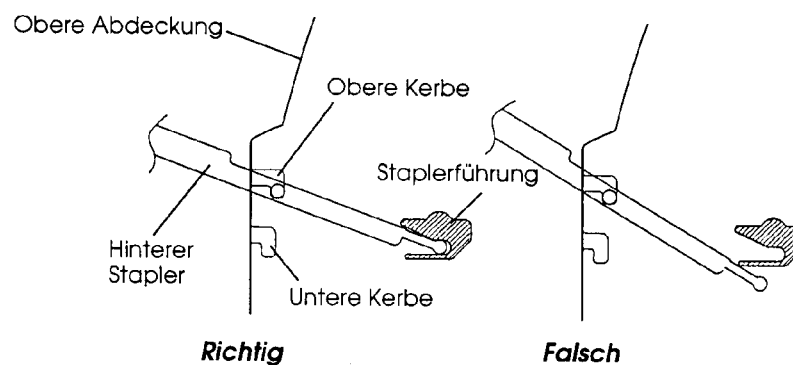
Wenn Sie den Stapler nach unten kippen möchten, schieben Sie die vorderen Montagestifte unter die Staplerführungen und lassen die hinteren Montagestifte in die unteren Kerben einrasten. Der am Stapler gedruckte Buchstabe C muß dem Buchstaben C auf dem Drucker gegenüberliegen. Schieben Sie den Stapler in Richtung des Pfeils ein. Dies ist die untere Position der Staplers, wenn ein Einzelblatteinzug an der Rückseite des Druckers angebracht werden soll oder wenn der vordere Traktor verwendet wird.



Anbringen des hinteren Staplers (untere Position)

HINWEIS

Setzen Sie den Stapler nicht unterhalb der Druckerführungen ein.



Inbetriebnahme

Einstellen der Papierführungsplatte

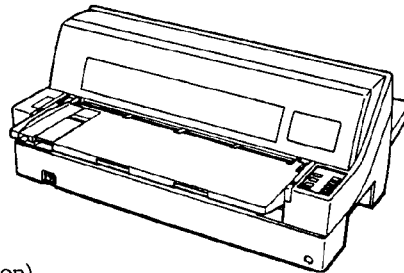
Kippen Sie die Papierführungsplatte, wie in der Abbildung unten gezeigt, in die Horizontale.

Die Papierführungsplatte können Sie je nach Verwendung des Druckers in zwei Positionen bringen.

(Normale Position)

Diese Position wird für den manuellen Einzelblatteinzug über die Papierführungsplatte und für den Einzug von Endlospapier über den vorderen oder hinteren Traktor verwendet.

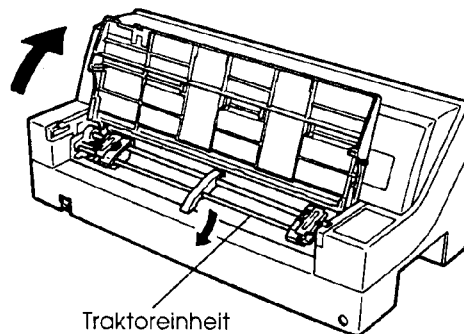
Die folgende Abbildung zeigt die Papierführungsplatte in ihrer normalen Position.



(Stapelposition)

Diese Position wird verwendet, wenn ein Einzelblatteinzug an der Rückseite des Druckers angebracht wird. Gehen Sie wie folgt vor, um die Papierführungsplatte von ihrer normalen Position in die Stapelposition zu bringen:

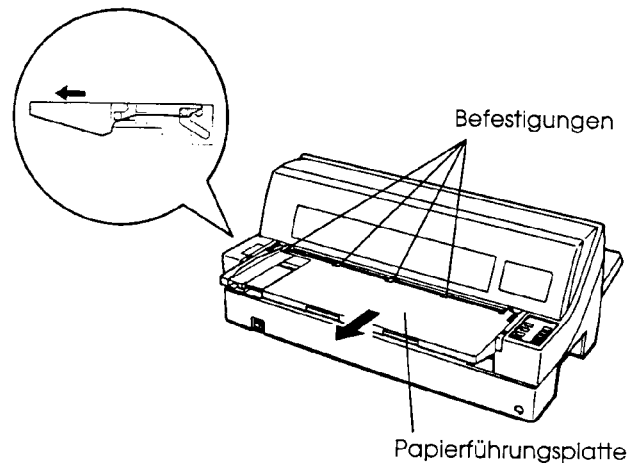
1. Kippen Sie die Papierführungsplatte nach oben, und entfernen Sie die Traktoreinheit.



HINWEIS

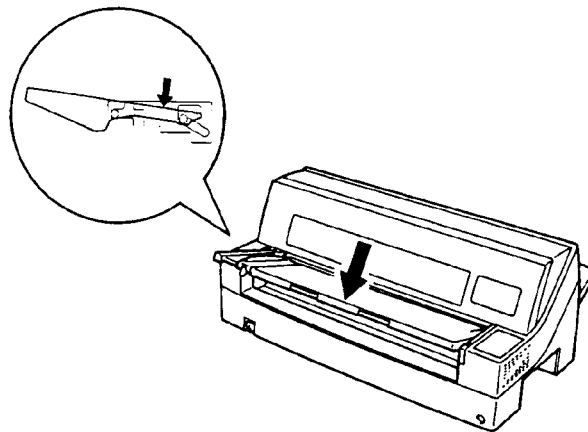
Drücken Sie die Papierführungsplatte beim Hochkippen leicht gegen den Drucker, damit sich die Befestigungen nicht lösen.

2. Kippen Sie die Papierführungsplatte nach unten in ihre normale Position, und ziehen Sie sie nach vorne.

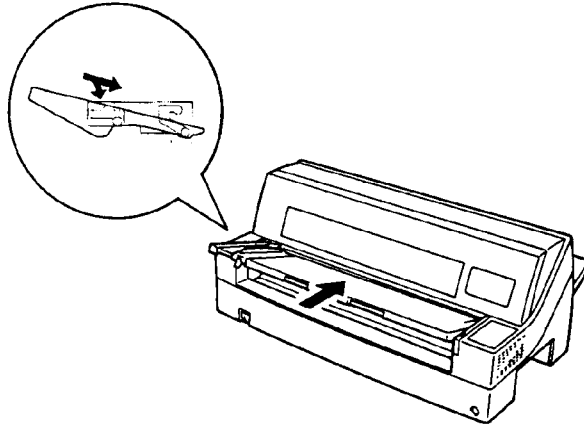


Inbetrieb-
nahme

3. Kippen Sie die Papierführungsplatte in Pfeilrichtung (siehe unten).



4. Schieben Sie die Papierführungsplatte in der Führung bis zum Anschlag nach unten.



HINWEIS

Wenn sich die Papierführungsplatte in Stapelposition befindet, kann der Einzelblatteinzug nicht an der Vorderseite des Druckers angebracht werden.

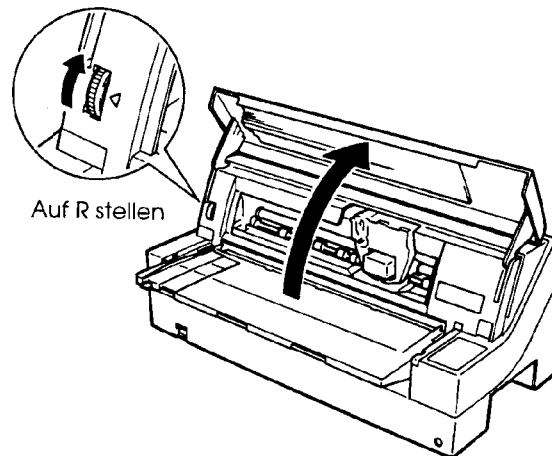
Einsetzen der Farbbandkassette

WARNUNG

Um Verletzungen zu vermeiden, schließen Sie den Drucker NICHT an das Stromnetz an, bevor Sie die Farbbandkassette eingesetzt haben.

1. Öffnen Sie die vordere Abdeckung des Druckers. Verschieben Sie den Druckkopf so, daß sich die Mitte des Druckkopfs an der Position für den Austausch der Farbbandkassette befindet (diese Position erkennen Sie an dem kleinen Dreieck vorne an der oberen Abdeckung).

2. Stellen Sie die Papierstärkeanzeige auf die maximale Einstellung R.

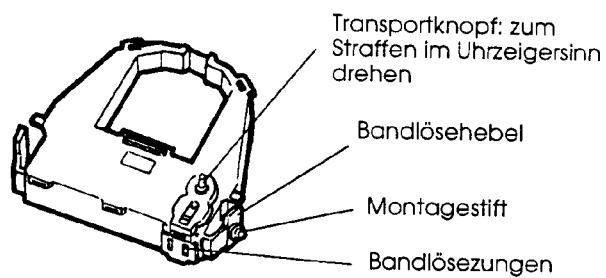


Inbetrieb-
nahme

Vorbereitungen zum Einsetzen der Farbbandkassette

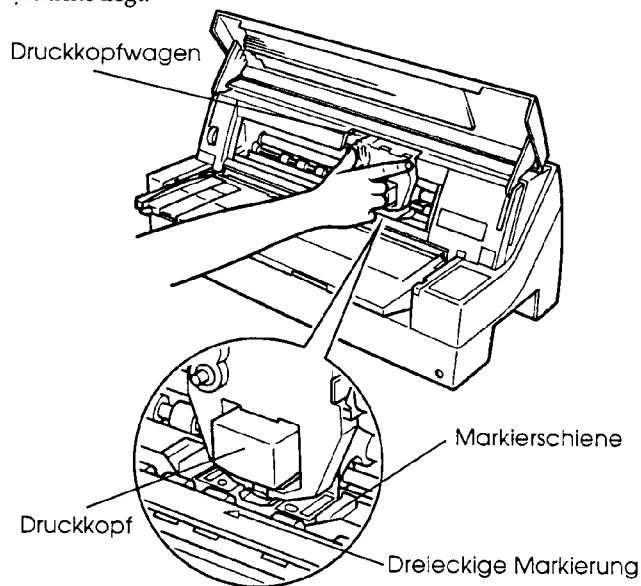
3. Nehmen Sie die Farbbandkassette aus der Verpackung. Drücken Sie die Seiten der beiden Bandlösezungen ein. Die Bandlösezungen rasten in die Kassette ein, und der Transportmechanismus greift.

Drehen Sie den Transportknopf im Uhrzeigersinn, damit das Band gestrafft und dadurch ordnungsgemäß transportiert wird.



Vorbereiten der Farbbandkassette

4. An beiden Seiten der Farbbandkassette befindet sich jeweils ein Bandlösehebel, der seitlich mit einem Montagestift versehen ist. Setzen Sie die Montagestifte an den Bandhalterungen des Druckkopfs an. Kippen Sie die Kassette so, daß das Band zwischen der Nase des Druckkopfs und der Plexi-Markierschiene liegt.



Einsetzen der Farbbandkassette

5. Drücken Sie die Bandlösehebel nach innen, bis die Montagestifte in die Aussparungen der Bandhalterungen einrasten. Überprüfen Sie, ob die Kassette richtig eingerastet ist, indem Sie vorsichtig an der Kassette ziehen.
6. Drehen Sie den Transportknopf im Uhrzeigersinn, um das Farbband zu straffen.
7. Schließen Sie die vordere Abdeckung.

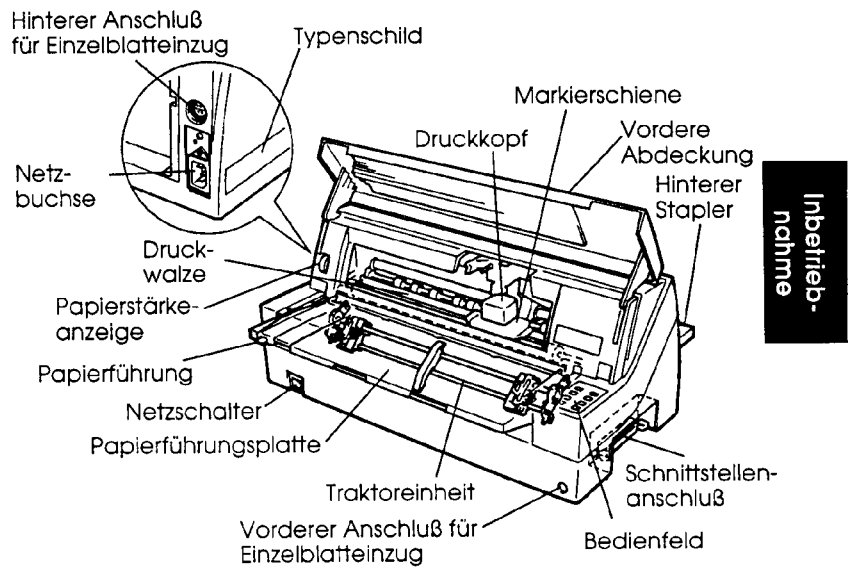
HINWEIS

Verwenden Sie nur Farbbandkassetten von Fujitsu. Andere Kassetten können zu Betriebsfehlern und zur Beschädigung des Druckkopfs führen.

VERTRAUTMACHEN MIT DEM DRUCKER

Nun ist der Drucker betriebsbereit. Nehmen Sie sich einige Augenblicke Zeit, um sich mit den wichtigsten Komponenten des Druckers vertraut zu machen.

Von rechts vorne betrachtet, erkennen Sie die in der Abbildung unten dargestellten Elemente.



Komponenten des Druckers

Das Bedienfeld des Druckers enthält alle Tasten und Anzeigen zum Einziehen und Transportieren von Papier (siehe Kapitel 3) und zum Auswählen der Druckfunktionen (siehe Kapitel 4). Außerdem können Sie im Bedienfeld die optionalen Druckereinstellungen ändern (siehe Kapitel 5).

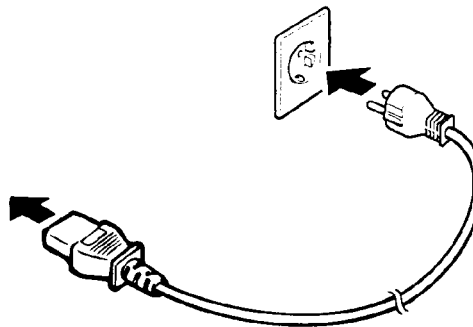
ANSCHLIESSEN DES NETZKABELS

Vor dem Anschließen des Druckers an die Stromversorgung:

- √ Vergewissern Sie sich, daß der Drucker ausgeschaltet ist. Die mit "I" beschriftete Seite des Netzschalters muß oben sein.
- √ Vergewissern Sie sich, daß die Netzsteckdose ordnungsgemäß geerdet ist.
- √ Verwenden Sie das mit dem Drucker gelieferte Netzkabel. Dieses Kabel ist weitgehend funkentstört.

Anschließen des Netzkabels:

1. Schließen Sie das eine Ende des Kabels an die Netzbuchse an der Rückseite des Druckers an.
2. Schließen Sie den Netzstecker des Kabels an die Netzsteckdose an.



Anschließen des Netzkabels

3. Überprüfen Sie, ob das Netzkabel an beiden Seiten sicher angeschlossen ist.
4. Zum Einschalten des Geräts drücken Sie die mit "I" beschriftete Seite des Netzschalters nach unten. Nach wenigen Sekunden leuchtet die Stromanzeige im Bedienfeld auf, der Druckkopf bewegt sich an die Ausgangsposition, und die Anzeige ONLINE leuchtet grün.

HINWEIS

Wenn noch kein Papier eingelegt ist, gibt der Drucker ein akustisches Signal aus und die Anzeige PAPER OUT leuchtet rot. Die Anzeige ONLINE leuchtet in diesem Fall nicht.



TESTEN DES DRUCKERS (OFFLINE)

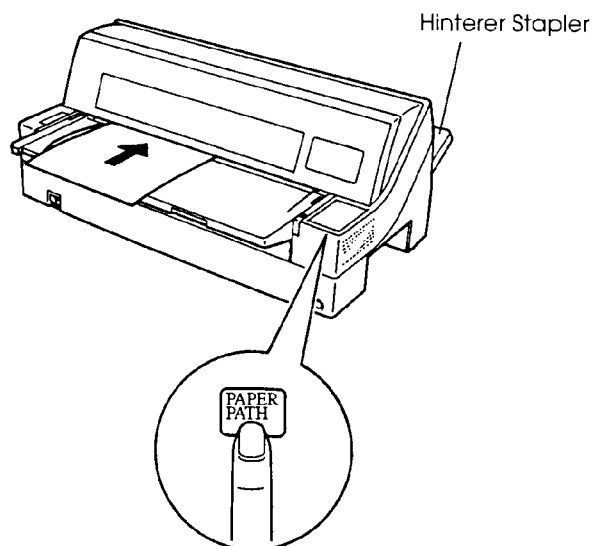
Sie können nun Papier einlegen und den Selbsttest starten. Beim Selbsttest werden die Funktionsfähigkeit des Druckers und die Druckqualität getestet, bevor der Drucker an den Computer angeschlossen wird. Sie können für diesen Test Einzelblätter oder Endlospapier (siehe Kapitel 3) verwenden. In diesem Abschnitt wird der Selbsttest mit Einzelblättern ausgeführt.

Einlegen des Papiers für den Selbsttest

Verwenden Sie für den Selbsttest Papier mit einer Breite von mindestens 215,9 mm (8,5 Zoll) und schieben Sie die linke Papierführung ganz nach rechts. So verhindern Sie abgeschnittene Testmuster. Papier in den Standardformaten Letter oder DIN A4 kann der Länge nach eingelegt werden (Hochformat).

Vergewissern Sie sich vor Einlegen des Papiers, daß der Drucker eingeschaltet ist. Gehen Sie danach wie folgt vor:

1. Drücken Sie im Bedienfeld die Taste PAPER PATH, um den Einzelblattbetrieb zu wählen. Die Anzeige CUT SHEET muß leuchten.
2. Stellen Sie den hinteren Stapler nach oben.



Einlegen eines Blatt Papiers

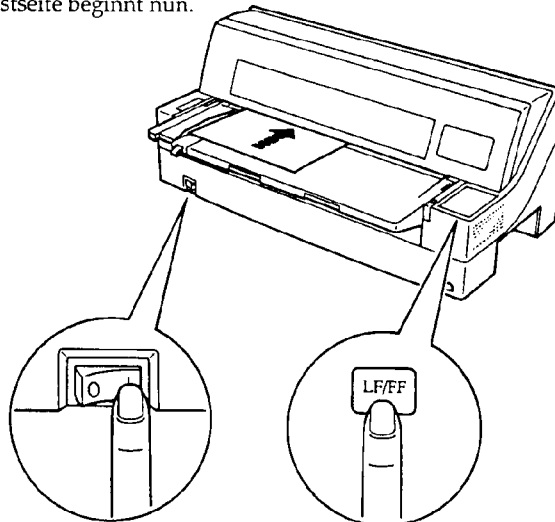
3. Bringen Sie die Papierführungsplatte in ihre normale Position, und legen Sie ein Blatt Papier (DIN A4 oder größer) ein. Das Papier muß auf der linken Seite der Papierführungsplatte an der Papierführung anliegen. Das Papier wird automatisch in die Druckausgangsposition gezogen.

Drucken des Selbsttests

Der Drucker verfügt über ein eigenes Selbsttestprogramm. Beim Selbsttest werden die Version der Firmware, die Bezeichnungen der druckerresidenten Emulationen und die für diese Emulationen verfügbaren Zeichen ausgedruckt. Pro Zeile werden beim Selbsttest 80 Zeichen gedruckt.

Vergewissern Sie sich vor dem Drucken einer Selbsttestseite, daß ein Blatt Papier eingelegt ist. Gehen Sie dann wie folgt vor:

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Drücken Sie die Taste LF/FF, und schalten Sie gleichzeitig den Drucker ein. Halten Sie die Taste LF/FF so lange gedrückt, bis der Drucker ein akustisches Signal ausgibt. Der Ausdruck der Selbsttestseite beginnt nun.



Starten des Selbsttests

3. Lassen Sie den Test laufen, bis 10 oder mehr der wiederholten Zeilen ausgedruckt sind. Drücken Sie dann die Taste ONLINE, um den Test zu beenden. Drücken Sie die Taste LOAD, um die Testseite auszugeben.
4. Prüfen Sie die Testseite. Sie sollte aussehen wie das Beispiel auf der nächsten Seite.

Der Ausdruck sollte gleichmäßig sein. Er sollte keine hellen, dunklen oder verschmierten Stellen aufweisen. Wenn Sie mit der Druckqualität zufrieden sind, gehen Sie zu Schritt 5. Andernfalls versuchen Sie das Problem so zu beheben:

- Überprüfen Sie die Lage der Farbbandkassette.
- Legen Sie ein neues Blatt Papier ein.
- Wiederholen Sie den Selbsttest.

HINWEIS

Neben der Testseite bietet der Drucker auch eine "Demoseite", die einige der Druckerfunktionen demonstriert. Sie drucken die Demoseite wie folgt aus:

1. Legen Sie ein Blatt Papier ein (DIN A4 oder größer).
2. Schalten Sie den Drucker aus.
3. Bei gedrückter Taste FRONT DIR schalten Sie den Drucker erneut ein. Die Demoseite wird ausgedruckt.
4. Der Ausdruck wird nach einer Seite gestoppt. Um den Ausdruck inmitten einer Seite anzuhalten oder erneut zu starten, drücken Sie die ONLINE-Taste.
5. Sie beenden den Demo-Betrieb, indem Sie den Drucker ausschalten.

==== PRINTER FUNCTION SPECIFICATION ====

Printing technology: 24 wire dot matrix, Logic seeking
Resolution: Letter quality - 360 X 180 dots/inch
 Draft quality - 120 X 180 dots/inch
Standard command set: Fujitsu DPL24C PLUS Version 2.01
Resident emulations: Epson ESC/P2, IBM Proprinter XL24E
Character sets: IBM PC char.sets 1 and 2
 IBM PS/2 char.sets (Codepage 437,850,851,852,855,860,862,863,865,866)
 ISO6859-1/ECMA 94
 National character sets (USA,UK,German, French, Italian, Spanish, Swedish, Finnish, Norwegian, Danish 1 and 2, Hungarian 1 and 2, Slovenia 1 and 2, Mazowia 1 and 2, PG-DHK, Polish 1 and 2, Latin2 1 and 2, Latin P, ISO-Latin, Kamenicky 1 and 2, Turkish 1 and 2, ELOT927, ELOT928, Cyrillic, Lithuanian 1 and 2, Mik, Macedonian, PG-MAC, ABG, ABY, DEC GR, GreekII, HBR-DEC, and HBR-OLD)
 691 characters per font
Print functions: See below.

Fonts - Bitmap: Courier 10, Pica 10, Prestige 12, Boldface PS
 Compression II, Correspondence 10, Matt 12
 OCR-B 10, OCR-A 10
Scalable: Courier scalable Upright/Italic/Bold
 Times PS Upright/Italic/Bold
 Nimbus Sans PS Upright/Italic/Bold


Bold printing **Shadow printing** *Italic printing* Underline
 Condensed **Superscript** *subscript*

Double width **Double height** **Double W & H**

(The following functions are for the DPL24C PLUS only)

Underline TYPE 1 TYPE 2 TYPE 3 TYPE 4 TYPE 5 TYPE 6 Overline

Bar code print: Codabar, EAN8, EAN13, EAN example:
 Code 3 of 9,
 Industrial 2 of 5,
 Interleaved 2 of 5,
 Matrix 2 of 5,
 UPC type A



Scalable font - Screened outline:

SCALABLE

Inbetriebnahme

Demoseite

ANSCHLIESSEN DES DRUCKERS AN DEN COMPUTER

Ihr Drucker hat eine parallele Centronics-Schnittstelle und eine serielle RS-232C-Schnittstelle. Die parallele Schnittstelle erkennen Sie an den Klemmbügeln, die serielle an den Löchern mit Gewinde. Kabel für beide Schnittstellen erhalten Sie im Fachhandel. Die Schnittstellenspezifikationen finden Sie in Anhang D.

Der Drucker kommuniziert mit der Schnittstelle, von der er zuerst Daten empfängt. Diese Schnittstelle bleibt so lange aktiv, bis der Eingangspuffer leer ist.

Ausführliche Informationen zur Schnittstellenwahl finden Sie im Abschnitt **Befehle und Optionen zur Hardware-Einstellung** in Kapitel 5.

Auswählen eines parallelen Schnittstellenkabels

An der parallelen Schnittstelle benötigen Sie ein Kabel mit folgenden Spezifikationen:

- √ Verwenden Sie am Druckerende einen abgeschirmten Centronics-Stecker, zum Beispiel einen Amphenol DDK 57FE-30360- oder einen ihm entsprechenden Stecker. Um Hochfrequenzemissionen zu verhindern, müssen Stecker und Kabelisolierung verbunden sein.
- √ Für die meisten Rechner (einschließlich der IBM PCs) benötigen Sie einen DB-25P-Stecker. Wenige Ausnahmen benötigen einen Centronics-Stecker. Schlagen Sie im Handbuch Ihres Rechners nach, welcher Stecker erforderlich ist.
- √ Das Kabel darf nicht länger als 3 Meter sein.

Auswählen eines seriellen Schnittstellenkabels

An der seriellen Schnittstelle benötigen Sie ein Kabel mit folgenden Spezifikationen:

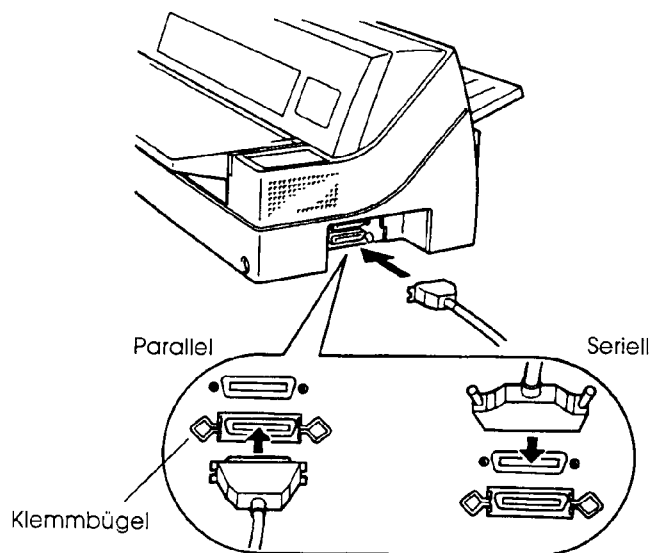
- √ Verwenden Sie am Druckerende einen 25-poligen Stecker, zum Beispiel einen Cannon DB-25P- oder entsprechenden Stecker.
- √ Welcher Stecker am Rechnerende erforderlich ist, erfahren Sie im Handbuch Ihres Rechners oder von Ihrem Computerhändler.

√ Das Kabel darf bis zu 15 Meter lang sein. Diese Länge ist häufig in Netzwerken mit gemeinsamen Druckern notwendig.

Anschließen des Schnittstellenkabels

So schließen Sie das Schnittstellenkabel an:

1. Schalten Sie den Drucker und den Rechner aus.
2. Stecken Sie den Kabelstecker in die richtige Druckerschnittstelle.



Anschließen des Schnittstellenkabels

Inbetrieb-
nahme

3. Sichern Sie den parallelen Anschluß mit den Klemmbügeln. Bei einem seriellen Anschluß ziehen Sie die Schrauben am Stecker an.
4. Schließen Sie das andere Ende des Kabels an Ihrem Rechner an. Ziehen Sie leicht am Kabel, um zu testen, ob das Kabel fest angeschlossen ist.

**INSTALLIEREN DES
DRUCKERTREIBERS****Installieren des Druckertreibers für Windows 3.1**

Damit Sie auf Ihrem PC aus einer Windows-Anwendung drucken können, müssen Sie einen Druckertreiber installieren. Der Druckertreiber steuert den Ausdruck Ihrer Dokumente. Er bietet mehrere Dialogfelder, in denen Sie unter anderem die Papiergröße und die Ausrichtung einstellen. Jeder Druckertyp hat seinen eigenen Druckertreiber.

Installieren des Druckertreibers für Windows 3.1:

1. Schalten Sie Ihren Rechner ein.
2. Starten Sie Windows.
3. Legen Sie die Diskette mit dem Druckertreiber in das 3,5-Zoll-Diskettenlaufwerk Ihres Rechners ein. In dieser Anleitung wird angenommen, daß es sich um Laufwerk A: handelt.
4. Wählen Sie im Programm-Manager den Befehl "Ausführen" aus dem Menü "Datei".
5. Geben Sie "A:\Install" ein.
6. Klicken Sie auf "OK".
7. Wählen Sie Ihre Sprache, und klicken Sie auf "Installieren".

Die Installation wird nun automatisch vom Programm ausgeführt. Nach der Installation ist dieser Druckertreiber der Standarddruckertreiber.

Installieren des Druckertreibers für Windows® 95

Unter Windows 95 kann der Druckertreiber auf zwei Arten installiert werden. Die erste verwenden Sie, wenn sich der Drucker beim Starten von Windows 95 im Bereitschaftszustand befindet, die zweite, wenn zuerst Windows 95 gestartet und anschließend der Drucker in den Bereitschaftszustand geschaltet wird.

Plug-and-Play-Druckererkennung

1. Windows 95 erkennt den Drucker bei der Installation oder während des Boot-Vorgangs des Rechners automatisch. Allerdings muß der Drucker dazu an der parallelen Schnittstelle angeschlossen und ONLINE sein.
2. Der Plug-and-Play-Erkennungscode sucht im Windows-Verzeichnis nach den entsprechenden Druckerdateien. Falls diese Dateien nicht vorhanden sind, wird das Dialogfeld "Neue Hardware-Komponente gefunden" angezeigt.
3. Wählen Sie in diesem Dialogfeld die Option "Treiber auf Diskette des Hardware-Herstellers", und klicken Sie auf "OK".
4. Das Dialogfeld "Von Diskette installieren" wird geöffnet, und Sie werden aufgefordert, das Laufwerk und das Verzeichnis auszuwählen, in dem sich die Installationsdiskette befindet.
5. Legen Sie die Installationsdiskette mit dem Druckertreiber in das Laufwerk A: ein. Wählen Sie mit Hilfe der Schaltfläche "Durchsuchen" das Unterverzeichnis PREDV95 auf Laufwerk A:, und klicken Sie auf "OK".
6. Das Dialogfeld "Modell auswählen" wird geöffnet. Es zeigt die Druckertypen "Fujitsu DL9300" oder "Fujitsu DL9400" an. Klicken Sie auf "OK", um fortzufahren.
7. Führen Sie nun die Schritte 8 bis 11 unter "Einrichten aus dem Druckerordner" aus.

Einrichten aus dem Druckerordner

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Start", zeigen Sie auf "Einstellungen", und klicken Sie dann auf "Drucker".
2. Doppelklicken Sie auf "Neuer Drucker".
3. Der Assistent für die Druckerinstallation wird angezeigt. Klicken Sie auf "Weiter".

4. Klicken Sie im nächsten Dialogfeld auf "Diskette". Das Dialogfeld "Von Diskette installieren" wird angezeigt. Sie werden aufgefordert, das Laufwerk und das Verzeichnis auszuwählen, in dem sich die Installationsdiskette befindet.
5. Legen Sie die Installationsdiskette mit dem Druckertreiber in Laufwerk A: ein, und wählen Sie mit der Schaltfläche "Durchsuchen" das Unterverzeichnis PREDV95 auf Laufwerk A: aus. Klicken Sie anschließend auf "OK".
6. Die Modellnamen "Fujitsu DL9300" und "Fujitsu DL9400" werden angezeigt. Wählen Sie das gewünschte Modell aus, und klicken Sie auf "Weiter", um fortzufahren.
7. Eine Liste mit den verfügbaren Anschlüssen wird angezeigt. Wählen Sie den gewünschten Anschluß, und klicken Sie auf "Weiter".
8. Im nächsten Dialogfeld werden Sie aufgefordert, den Drucker-namen einzugeben. Geben Sie einen geeigneten Namen ein, oder verwenden Sie den vorgegebenen Namen, und klicken Sie auf "Weiter".
9. Im nächsten Dialogfeld werden Sie gefragt, ob Sie eine Testseite ausdrucken möchten. Wählen Sie "Ja" oder "Nein", und klicken Sie auf "Beenden".
10. Die Treiberdateien werden von der Installationsdiskette kopiert.
11. Wenn alle Dateien kopiert und der Druckertreiber installiert ist, wird ein Dialogfeld angezeigt, in dem Sie nach dem Ergebnis des Testdrucks gefragt werden. Wenn die Testseite korrekt ausgedruckt wurde, klicken Sie auf "Ja", andernfalls auf "Nein".

Inbetrieb-
nahme

Der Windows 95 Druckertreiber für Fujitsu DL9300 bzw. Fujitsu DL9400 ist nun installiert.

Weitere Informationen finden Sie in der Datei Readme.txt des Druckertreibers.

AUSWÄHLEN EINER EMULATION

Bevor Sie mit Ihrer Software drucken können, muß die richtige Emulation für Ihren Drucker gewählt werden. In diesem Abschnitt erfahren Sie, welche Emulationen zur Verfügung stehen und wie Sie sie auswählen.

Für erfahrene Benutzer:

Werkseitig wurde für Ihren Drucker die Emulation Fujitsu DPL24C PLUS eingestellt. Wenn Sie diese Emulation verwenden möchten, können Sie diesen Abschnitt auslassen.

Eine Emulation ist ein Befehlssatz, der von Ihrer Software zur Kommunikation mit dem Drucker verwendet wird. Es gibt zahlreiche unterschiedliche Druckeremulationen. Jede hat ihre eigenen Funktionen und Fähigkeiten. Ihr Drucker bietet drei residente Emulationen:

- Fujitsu DPL24C PLUS (für Fujitsu Drucker der Serie DL)
- IBM Proprinter XL24E
- Epson ESC/P2

Residente Emulationen werden im Festspeicher des Druckers abgelegt.

Folgende Überlegungen sollten Sie bei der Auswahl der Emulation bedenken:

- √ Welche Emulation wird von Ihrer Software unterstützt?
Schlagen Sie dazu in der Software-Dokumentation nach. Da die meisten Programme diesen Drucker unterstützen, versuchen Sie zuerst, ein Programm mit der werkseitig eingestellten Standardemulation (DPL24C PLUS) auszuführen. Versuchen Sie es mit dieser Emulation, selbst wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Emulation Sie wählen sollen. In Kapitel 5 erfahren Sie, wie Ihr Drucker mit der Software kommuniziert.

- √ Wenn Sie mit mehreren Programmen arbeiten, wählen Sie die Emulation, die von dem Programm unterstützt wird, das Sie am häufigsten verwenden.
- √ Wenn Ihre Software mehrere Emulationen unterstützt, wählen Sie möglichst die Emulation DPL24C PLUS. Diese Emulation bietet die meisten Funktionen.
- √ Falls Sie eine Emulation verwenden möchten, die nicht von Ihrer Software unterstützt wird, erkundigen Sie sich bei Ihrem Softwarehersteller oder Druckerhändler, ob eine Unterstützung möglich ist. Möglicherweise gibt es einen Druckertreiber, der nicht mit Ihrem Softwarepaket ausgeliefert wurde.

So wählen Sie eine Emulation:

- 1. Schalten Sie den Drucker ein, und legen Sie ein Blatt Papier ein.**

Zur Einstellung einer einzigen Druckeroption, zum Beispiel der Emulation, reicht ein Blatt aus. Wenn Sie mehrere Einstellungen ändern möchten (siehe Kapitel 5), müssen Sie Endlospapier einlegen. In Kapitel 3 wird beschrieben, wie Sie Papier einlegen.

5. Beenden Sie MENU1.

Drücken Sie die Taste ONLINE, um MENU1 zu beenden und wieder das Menü <<FUNCTION>> zu drucken.

6. Beenden Sie den Voreinstellungsbetrieb, um die Emulation zu speichern.

Wenn Sie beim Beenden des Voreinstellungsbetriebs die neue Emulation speichern möchten, muß sich der rote Cursor bei SAVE&END befinden. Drücken Sie dann die Taste ↑MICRO oder ↓MICRO. Die Emulation wird gespeichert, der Voreinstellungsbetrieb beendet, und der Drucker wird wieder online geschaltet.

In Kapitel 5 erfahren Sie, wie andere Druckereinstellungen im Voreinstellungsbetrieb geändert werden.

**DRUCKEN EINER
MUSTERSEITE (ONLINE)**

Nachdem der Selbsttest gezeigt hat, daß der Drucker funktioniert, sollten Sie nun testen, ob er auch in Kombination mit einem Ihrer Softwareprogramme funktioniert. Daran erkennen Sie, ob der Drucker richtig an Ihren Rechner angeschlossen ist.

Wenn Sie über die parallele Schnittstelle drucken, werden die Zeichen meist automatisch richtig ausgedruckt. Möglicherweise müssen Sie jedoch das Seitenlayout und andere Druckoptionen mittels Ihrer Software oder im Voreinstellungsbetrieb des Druckers einstellen. Ist der Drucker an der seriellen Schnittstelle angeschlossen, dann funktioniert er möglicherweise überhaupt nicht oder es werden sehr viele "?" ausgedruckt. Sollte dies der Fall sein, dann passen die seriellen Einstellungen des Druckers nicht mit denen Ihres Rechners oder Ihrer Software zusammen. Bevor Sie die Einstellungen ändern, sollten Sie mit folgender Methode versuchen, doch mit den Werkseinstellungen des Druckers zu drucken.

Testen Sie auf folgende Weise die Kommunikation zwischen dem Drucker und dem Rechner:

1. Legen Sie ein Blatt Papier ein.
2. Prüfen Sie, ob der Drucker online geschaltet ist. Wenn die ONLINE-Anzeige nicht grün leuchtet, drücken Sie die Taste ONLINE.
3. Versuchen Sie, aus einem Textverarbeitungsprogramm, einer Programmiersprache oder einem anderen Programm zu drucken.
4. Nehmen Sie im Druckerdialogfeld Ihrer Software oder im Voreinstellungsbetrieb des Druckers (siehe Kapitel 5) eventuell notwendige Änderungen am Seitenlayout oder anderen Druckereinstellungen vor.

Inbetrieb-
nahme

Falls der Drucker nach wie vor nicht oder nur fehlerhaft druckt, prüfen Sie:

- ob das Schnittstellenkabel richtig angeschlossen ist.
- ob die von Ihrer Software gewählte Druckeremulation identisch mit der Emulation des Druckers ist.
- wenn Sie über die serielle Schnittstelle drucken, ob die seriellen Schnittstelleneinstellungen des Druckers identisch mit denen des Rechners sind. Die Werkseinstellungen des Druckers sind: 8 Datenbit, keine Parität, 1 Stoppbit, 9600 Baud und das Protokoll XON/XOFF.

Sie können sowohl die seriellen Einstellungen des Druckers als auch die des Rechners ändern. Wie die Druckereinstellungen geändert werden, erfahren Sie in Kapitel 5. Zur Einstellung Ihres Rechners verwenden Sie die entsprechenden Menübefehle Ihrer Software oder die Befehle Ihres Betriebssystems. Hier ein Beispiel mit dem Betriebssystem MS-DOS:

**Ändern der seriellen Schnittstelleneinstellungen in
MS-DOS**

Geben Sie auf einem IBM PC oder einem kompatiblen Rechner in MS-DOS folgende MODE-Befehle ein, um die seriellen Einstellungen des Rechners auf die Werkseinstellungen des Druckers zu setzen:

```
MODE COM1:9600,N,8,1,P  
MODE LPT1:=COM1
```

Tragen Sie diese MODE-Befehle in die Datei AUTOEXEC.BAT ein, damit diese Einstellungen bei jedem Starten des Rechners aktiviert werden. Vergewissern Sie sich außerdem, daß sich die Datei MODE.COM in Ihrem Root-Verzeichnis befindet.

Funktioniert der Drucker immer noch nicht, dann wenden Sie sich bitte an Ihren Fujitsu Partner oder an eine Person, die sich mit seriellen Schnittstellenverbindungen auskennt.

**INSTALLIEREN VON DLMENU
(FERNVOREINSTELLUNGS-
PROGRAMM)**

In der Regel wird der Drucker vom Druckertreiber gesteuert. Sie können den Drucker aber auch über das Fernvoreinstellungsprogramm DLMENU steuern. Das Programm befindet sich auf der Diskette mit der Aufschrift "DLMENU" und ist dem Drucker beigelegt.

In diesem Abschnitt wird DLMENU ausführlich erläutert. Mit diesem Programm lassen sich die Druckerfunktionen problemlos vom Rechner aus einstellen. Der Drucker kann so voreingestellt werden, daß er die Anforderungen des Rechners, der Software und der zu druckenden Dokumente erfüllt. DLMENU verfügt auch über Wartungsfunktionen, mit denen Sie Berichte über Selbsttests sowie Befehle und Daten im Hexadezimalformat ausdrucken können.

Mit DLMENU können Sie die Parameter für das Seitenlayout, für Schriften und die Druckersteuerung ändern. Verfügt Ihre Software über Druckertreiber, dann übernehmen diese die Steuerung der Parameter. Deshalb ist ein Ändern der Einstellungen mit DLMENU möglicherweise nicht erforderlich.

Weitere Informationen und die letzten Änderungen am Programm sind in der Datei "ReadMe.txt" beschrieben. Die Datei finden Sie auf der DLMENU-Diskette.

DLMENU zeigt zuerst den Begrüßungsbildschirm und dann das Hauptmenü an. Das Hauptmenü bietet Funktionen, mit denen Sie die Druckoptionen für Ihre Dokumente auswählen können. Es verfügt außerdem über eine Bedienungsanleitung für bestimmte Tasten und eine Zeile für Meldungen. Wenn der Drucker nicht bereit ist oder einen Fehler meldet, wird eine Statusmeldung angezeigt. In der Menüleiste oben finden Sie in Pulldown-Menüs Funktionen für das Einrichten von Dateien, Emulationen, Schnittstellenvoreinstellungen und die Wartung. Über das Hauptmenü und die obere Menüleiste können Sie per Maus oder Tastatur Optionen auswählen oder Funktionen ausführen. Beim Installieren von DLMENU kann für die Anzeige der Meldungen eine von sechs Sprachen ausgewählt werden.

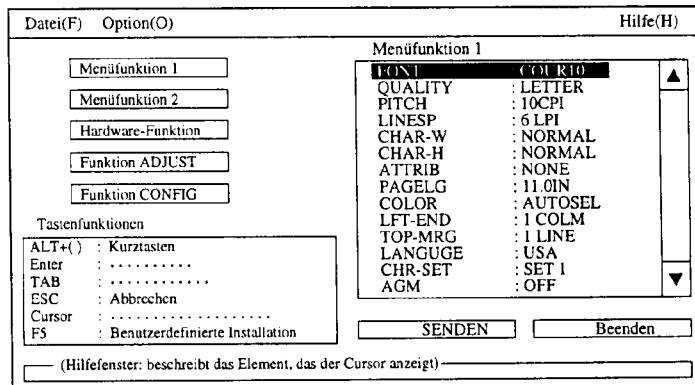
Für den Einsatz von DLMENU müssen Ihr Rechner und Ihre Betriebssystemumgebung folgende Voraussetzungen erfüllen:

- IBM PC / AT oder kompatibel oder PS/2
- PC DOS 5.02, MS-DOS 3.3 oder höher
- VGA-System (640 x 400) oder höher
- Mindestens 1 MB Festplattenspeicher für DLMENU
- 3,5-Zoll-2HD-Diskettenlaufwerk (1,44 MB)

Verfahren

1. Legen Sie die Diskette mit DLMENU in das Diskettenlaufwerk ein (normalerweise A:).
2. Geben Sie A: ein, und drücken Sie die EINGABE-Taste.
3. Geben Sie DLMENU\INSTALL ein, und drücken Sie die EINGABE-Taste.
4. Um DLMENU auszuführen, geben Sie DLMENU ein und drücken dann die EINGABE-Taste.

Zeigt der Drucker nach der Ausgabe des Begrüßungsbildschirms keinen Fehler an, so wird das folgende Hauptmenü angezeigt.



Hauptmenü

5. Funktionen aus dem Hauptmenü können Sie mit der linken Maustaste oder der Tastatur ausführen. Mit der Tastatur arbeiten Sie wie folgt:
- Auswählen eines Pulldown-Menüs: Taste ALT + F, O oder H
 - Markieren einer Funktion oder Option: TAB-Taste und Cursortasten
 - Bestätigen oder Ausführen: EINGABE-Taste
 - Abbrechen: ESC-Taste

Um die neuen Einstellungen an den Drucker zu senden, drücken Sie die TAB-Taste, bis die Schaltfläche SENDEN gewählt ist, und drücken dann die EINGABE-Taste. Zum Speichern der Einstellungen wählen Sie in der oberen Menüleiste die Funktion "Aktuelle Einstellungen speichern".

Anstelle der oben aufgeführten Tasten können Sie auch den Mauscursor und die linke Maustaste verwenden.

6. Um DLMENU zu beenden und zu DOS bzw. Ihrer Anwendung zurückzukehren, wählen Sie im Menü "Datei" den Befehl "Beenden" oder aus dem Hauptmenü die Schaltfläche BEENDEN. (DLMENU fordert Sie zum Speichern der Optionen auf.)

Informationen zu den Werkseinstellungen und anderen Optionen finden Sie in Kapitel 5.



INBETRIEBNAHME

3

ARBEITEN MIT PAPIER

Dieses Kapitel erläutert anhand folgender Themen die Verwendung von Papier:

- Geeignetes Papier
- Arbeiten mit Papier
- Einstellen der Papierstärke
- Einlegen von Einzelblättern
- Einziehen von Endlospapier über den vorderen und hinteren Traktor
- Einziehen und Plazieren von Papier
- Wechseln der Papierart

Am Ende dieses Kapitels finden Sie Tips zur Verwendung von Papier. Sie sollten diesen Abschnitt lesen, wenn Sie mehrlagiges Papier, Umschläge oder Etiketten verwenden möchten.

GEEIGNETES PAPIER

Der Drucker eignet sich für Einzelblätter und Endlospapier. Zu den Einzelblättern zählen Umschläge und mehrlagige Einzelblätter, zum Endlospapier Etiketten und mehrlagiges Endlospapier, das dem Drucker über den Traktor zugeführt wird.

Sie erzielen die besten Ergebnisse, wenn das Papier die unten genannten Anforderungen erfüllt (siehe auch Anhang B). Machen Sie einen Testausdruck, oder fragen Sie Ihren autorisierten Fujitsu Partner, wenn Sie nicht sicher sind, ob Ihr Papier geeignet ist.

Länge	80 Spalten	Einzelblätter: 70 bis 364 mm Endlospapier: 102 mm oder länger
	136 Spalten	Einzelblätter: 70 bis 420 mm Endlospapier: 102 mm oder länger
Breite	80 Spalten	Einzelblätter: 55 bis 267 mm Endlospapier: 102 bis 267 mm
	136 Spalten	Einzelblätter: 55 bis 420 mm Endlospapier: 102 bis 420 mm
Stärke	Maximal 0,57 mm	
Exemplare	1 bis 8 Exemplare (Papierführungsplatte/ Vorderer Traktor) 1 bis 6 Exemplare (Hinterer Traktor) 1 bis 5 Exemplare (Einzelblatteinzug)	

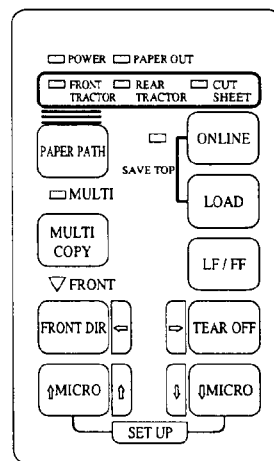
Arbeiten mit
Papier

ÜBERBLICK ÜBER DEN EINZUG UND TRANSPORT VON PAPIER

Folgende Tasten dienen zum Einziehen, Auswählen und Transportieren von Papier:

- Die Tasten LF/FF, TEAR OFF, PAPER PATH, ↑MICRO, ↓MICRO und LOAD auf dem Bedienfeld (die Tasten haben eine andere Funktion, wenn Sie sie zusammen mit der ONLINE-Taste drücken).

Die Lage der Tasten können Sie der folgenden Abbildung entnehmen:



Lage der Tasten

In Tabelle 3.1 sind die Funktionen der Tasten beschrieben. Weitere Informationen finden Sie weiter hinten in diesem Kapitel.

HINWEIS

Zum Laden und Transportieren von Papier muß der Drucker:

- Online geschaltet sein, darf aber keine Daten empfangen oder drucken
- Offline geschaltet sein, darf sich aber nicht im Voreinstellungsbetrieb befinden

Um das Papier nur ein wenig weiterzutransportieren (Mikrovorschub), muß der Drucker:

- Online geschaltet sein, darf aber keine Daten empfangen oder drucken
- Offline geschaltet sein, darf sich aber nicht im Voreinstellungsbetrieb befinden

Tabelle 3.1 Tasten für den Einzug und Transport von Papier

Taste	Funktion	Dafür müssen Sie:
ONLINE	Druckerbetrieb wechseln Ausdruck anhalten/ fortsetzen	ONLINE drücken, um den Drucker online oder offline zu schalten. ONLINE drücken, um den Ausdruck anzuhalten und wieder aufzunehmen.
LOAD	Papier einziehen/entnehmen Eingestellte Einzugsposition speichern	LOAD drücken, um Papier einzuziehen oder Endlospapier in Parkposition zu bringen. LOAD und ONLINE drücken, um die beim Mikrovorschub eingestellte Einzugsposition zu speichern.
LF/FF	Seitenvorschub Zeilenvorschub	LF/FF drücken und gedrückt halten, um Papier zu transportieren. Endlospapier wird um eine Seite weitertransportiert. Einzelblätter werden ausgegeben. LF/FF 3 Sek. lang drücken, um Papier eine Zeile vorwärts zu transportieren.
TEAR OFF	Papier zum Abtrennen transportieren	TEAR OFF drücken, um Perforation vorwärts zur Abreißkante zu transportieren. Papier abtrennen und dann beliebige Taste drücken, um restliches Papier in Parkposition zu bringen.
PAPER PATH	Einzugsweg wählen	PAPER PATH drücken, um den Einzugsweg zu wählen: vorderer oder hinterer Traktor, Einzelblatteinzug.
MULTI COPY	MULTI COPY-Modus einstellen/rücksetzen	MULTI COPY drücken, um den Mehr-Exemplar-Betrieb einzustellen oder zurückzusetzen.
FRONT DIR	Einzelblattausgabe wählen	Ausgaberichtung bei Einzelblättern wählen: <ul style="list-style-type: none"> • Ausgabe vorne – FRONT-Anzeige leuchtet • Ausgabe hinten – FRONT-Anzeige leuchtet nicht Wenn Sie die Einstellung im Voreinstellungsbetrieb speichern, wird sie zur Standardeinstellung. Die Standardeinstellung wird beim Einschalten des Druckers aktiviert.
↑MICRO ↓MICRO	Mikrovorschub	↑MICRO/↓MICRO drücken, um das Papier 1/180 Zoll in Pfeilrichtung zu transportieren.

Arbeiten mit
Papier

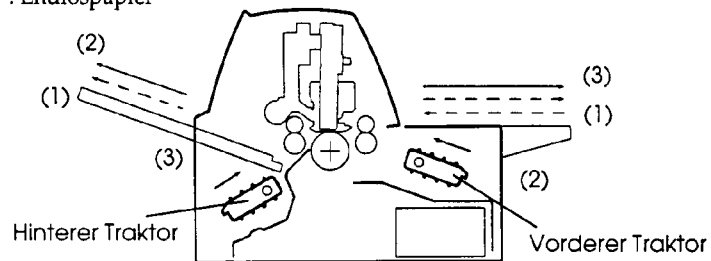
AUSWÄHLEN DES EINZUGWEGS

In Ihrem Drucker können Sie verschiedene Papier-Einzugswege und Laufrichtungen einstellen.

Einzugswege und Laufrichtungen

-----> : Einzelblatt

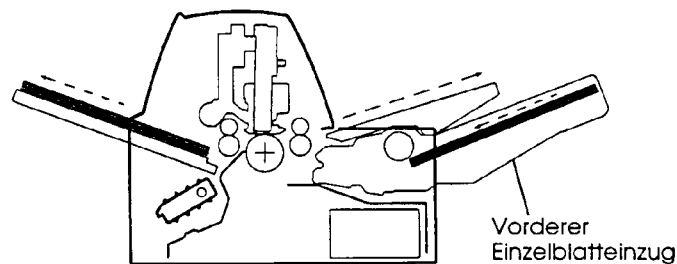
—> : Endlospapier



Hinterer und vorderer Traktor (beides Zubehör)

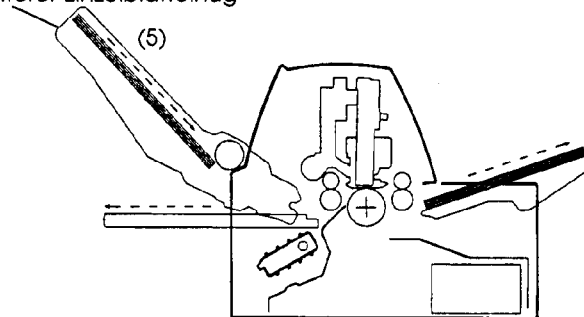
HINWEIS

Die Anzahl der im Drucker eingelegten Einzelblätter hängt auch vom Papier und den Druckbedingungen ab. Bei dünnem Papier, mehrlagigem Kopierpapier oder großformatigem Papier sollten Sie das Papier häufig von dem hinteren Stapler oder der Papierführungsplatte nehmen. Bei Papier im Format B4 oder bei längerem Papier im Hochformat muß sich die Papierführungsplatte in Stapelposition bzw. der hintere Stapler in der oberen Position befinden.



Hinterer Traktor und vorderer Einzelblatteinzug (Zubehör)

Hinterer Einzelblatteinzug



Hinterer Traktor und hinterer Einzelblatteinzug (Zubehör)

HINWEIS

Wenn der Einzelblatteinzug an der Rückseite des Druckers montiert ist, kann der hintere Stapler bis zu 30 Blätter aufnehmen.

- (1) Papierführungsplatte → Druckwalze → Papierführungsplatte (normale Position) oder Hinterer Stapler
- (2) Vorderer Traktor → Druckwalze → Ausgabe hinten
- (3) Hinterer Traktor → Druckwalze → Ausgabe vorne
- (4) Vorderer Einzelblatteinzug → Druckwalze → Papierführungsplatte (normale Position) oder Hinterer Stapler
- (5) Hinterer Einzelblatteinzug → Druckwalze → Papierführungsplatte (Stapelposition) oder Hinterer Stapler

Die Einzugswege und Laufrichtungen können Sie wie folgt kombinieren:

- (1)+(2)+(3)
- (1)+(2)+(3)+(5)
- (1)+(3)+(4)
- (1)+(3)+(4)+(5)

Wenn Sie Papier vom hinteren Einzelblatteinzug aus einziehen, kann der hintere Stapler nur wenig Papier aufnehmen.

HINWEIS

Wenn der vordere Einzelblatteinzug montiert ist, das Papier von der Papierführungsplatte oder dem vorderen Einzelblatteinzug eingezogen wird und die Ausgabe nach vorne gewählt ist, leuchtet nach der Ausgabe des Papiers auf die Papierführungsplatte die FRONT-Anzeige. Gleichzeitig wird der Ausdruck vor Beginn des nächsten Ausdrucks angehalten.

Entfernen Sie das Papier, damit der Ausdruck fortgesetzt werden kann. Jedes Blatt Papier muß einzeln entfernt werden.

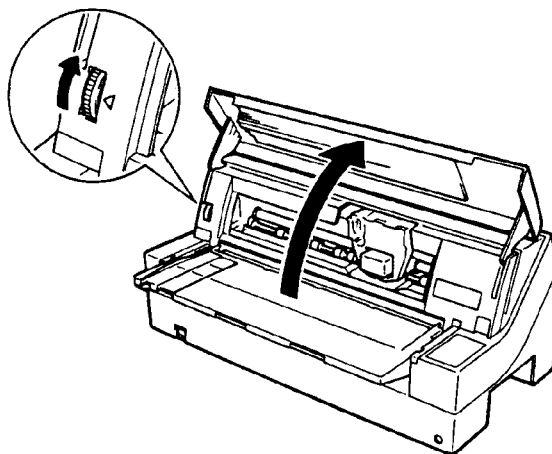
EINSTELLEN DER PAPIERSTÄRKE

Der Drucker kann Papier unterschiedlicher Papierstärke verarbeiten. Es kann auch Papier mit bis zu acht Lagen (Original plus sieben Durchschläge) bedruckt werden. Weitere Informationen über die Papierstärke enthält Anhang B.

Der Drucker paßt den Abstand des Druckkopfs automatisch an verschiedene Papierstärken an.

Die Einstellung der Papierstärke können Sie von der Papierstärkeanzeige ablesen.

Außerdem können Sie die Stärke des Papiers über die Papierstärkeanzeige manuell einstellen. Stellen Sie dazu im Voreinstellungsbetrieb mit der Funktion GAP-ADJ die Option AMOUNT : MANUAL ein.



Einstellen der Papierstärke

HINWEIS

Die Papierstärkeanzeige darf während des Druckens nicht verstellt werden.

Tabelle 3.2 Einstellungen der Papierstärkeanzeige

Anzahl an Exemplaren (Original + Durchschläge) *1	Einstellung *2
1 Exemplar	1
2 Exemplare	2
3 Exemplare	3
4 Exemplare	4
5 Exemplare	5
6 Exemplare	6
7 Exemplare	7
8 Exemplare	8
Umschläge	A
Mehrlagige Formulare	B, C, D
Farbbandwechsel	R

*1 Kohlepapier zählt als ein Exemplar.

*2 Versuchen Sie, den Ausdruck durch Ändern der Einstellung (A bis R) zu optimieren. Wählen Sie R zum Wechseln des Farbbands oder zum Beseitigen eines Papierstaus. Zum Bedrucken von Etiketten und Umschlägen müssen Sie die richtige Einstellung selbst herausfinden.

Arbeiten mit
Papier

EINLEGEN VON EINZELBLÄTTERN

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Papier über die Papierführungsplatte oder den Einzelblatteinzug zugeführt wird. Bei der Papierführungsplatte wird dem Drucker jeweils eine Seite zugeführt. Beim Einzelblatteinzug werden die Einzelblätter von der Papierführungsplatte genommen und dem Drucker automatisch zugeführt.

Einziehen einer einzelnen Seite

So führen Sie eine Seite von der Papierführungsplatte zu:

1. Schalten Sie den Drucker ein.
2. Drücken Sie PAPER PATH, um CUT SHEET zu wählen (die Anzeige muß leuchten).
3. Stellen Sie die Papierführungsplatte in ihre normale Position (horizontal).

4. Drücken Sie FRONT DIR, um die Ausgaberrichtung zu wählen.

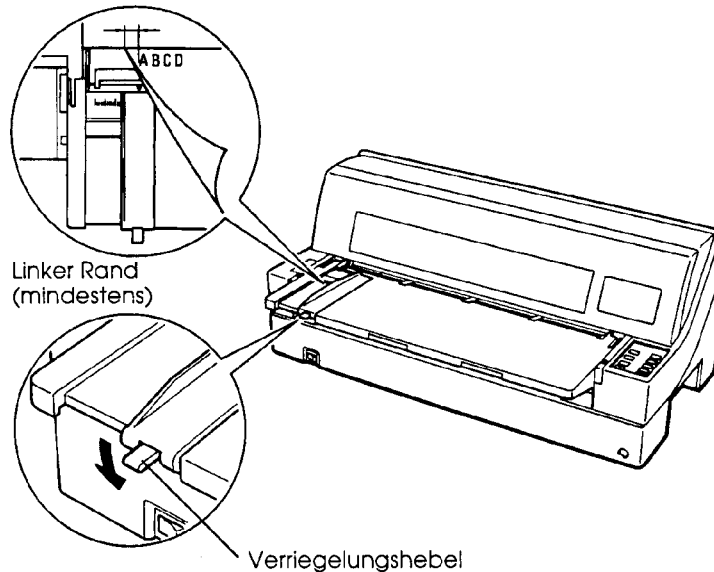
- Ausgabe vorne — FRONT-Anzeige leuchtet.
- Ausgabe hinten — FRONT-Anzeige leuchtet nicht.

5. Passen Sie den linken Rand an.

Auf der linken Seite der Papierführungsplatte befindet sich eine in 0,1-Zoll-Schritte unterteilte Skala. Wenn die Papierführung ganz nach rechts gestellt ist, beträgt der linke Rand 5 mm (0,2 Zoll). Außerdem kennzeichnet der Pfeil an der Papierführungsplatte die Position des ersten Zeichens. Drücken Sie den Verriegelungshebel nach unten, um die Papierführung in dieser Position zu verriegeln.

HINWEIS

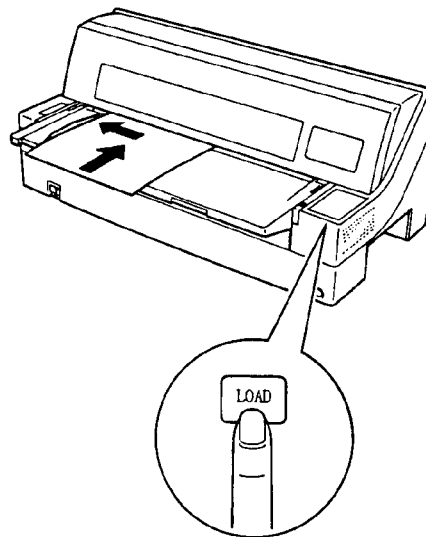
Schieben Sie die Papierführung bei Papier, das schmaler als 100 mm ist, ganz nach rechts.



Vorbereiten des Druckers für Einzelblätter

6. Legen Sie ein Blatt Papier auf die Papierführungsplatte. Die vordere Papierkante muß an der Druckwalze anliegen.

7. Drücken Sie **LOAD**. Das Papier wird bis zum obersten Seitenrand, d. h. zur ersten Druckzeile, transportiert. Um die Position des Papiers geringfügig zu ändern, drücken Sie die Taste **↑MICRO** oder **↓MICRO**. Das Papier wird dann um 1/180 Zoll vor- oder zurücktransportiert. Nach dem Einzug des Papiers wechselt der Drucker in den Online-Betrieb.

Arbeiten mit
Papier

Einziehen eines Einzelblatts

8. Drucken Sie eine Testseite, und prüfen Sie die Seitenränder. Falls erforderlich, stellen Sie folgendes ein:
- Die horizontale Ausrichtung des Papiers. Verschieben Sie dazu die Papierführung.
 - Die Einstellung oberer Seitenrand (siehe Kapitel 5).
 - Die Ränder. Stellen Sie die Ränder über Ihr Programm oder den Voreinstellungsbetrieb des Druckers ein (siehe Kapitel 5).

HINWEIS

Die vordere Abdeckung muß während des Druckens geschlossen bleiben.

Einziehen von Papier mit dem Einzelblatteinzug (Zubehör)

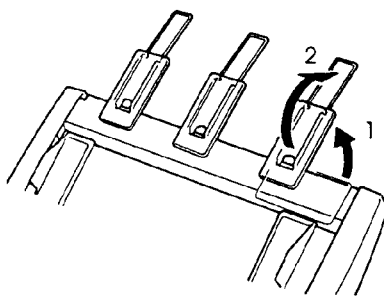
Mit dem Einzelblatteinzug werden Einzelblätter automatisch eingezogen. Wenn Sie große Dateien auf Einzelblättern ausdrucken, sparen Sie damit sehr viel Zeit. Für den 80-Spalten-Drucker wird der Einzelblatteinzug SF930 angeboten, für den 136-Spalten-Drucker der Einzelblatteinzug SF940. Weitere Informationen über Einzelblatteinzüge finden Sie in Kapitel 8.

Der vordere Einzelblatteinzug kann nicht verwendet werden, wenn das Papier mit dem vorderen Traktor eingezogen wird (siehe **Verwenden von Endlospapier** weiter hinten in diesem Kapitel).

Lesen Sie, bevor Sie den Einzelblatteinzug montieren, das dem Einzug beiliegende Bedienungshandbuch. Einen ordnungsgemäß montierten Einzelblatteinzug, der über das Einzugs kabel angeschlossen ist, erkennt der Drucker automatisch, d. h., der Einzelblatteinzug funktioniert, ohne daß Sie spezielle Einstellungen vornehmen müssen.

HINWEISE

- Am Drucker kann gleichzeitig vorne und hinten ein Einzelblatteinzug angebracht sein.
- Es ist nicht möglich, einen vorderen Einzelblatteinzug und einen vorderen Traktor gleichzeitig anzuschließen.
- Für lange Papierformate ist eine zweistufige Stützverlängerung als Zubehör erhältlich.



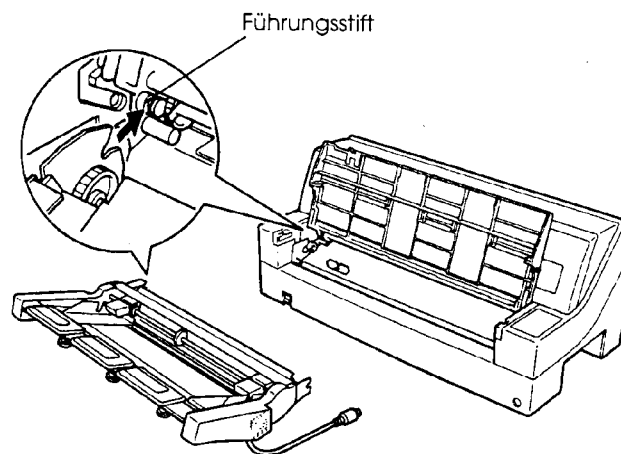
Zweistufige Stützverlängerung

So legen Sie Papier in den Einzelblatteinzug ein:

1. Achten Sie darauf, daß der Drucker eingeschaltet ist und das Endlospapier in Parkposition gebracht wurde (siehe **Zurückziehen von Endlospapier** weiter hinten in diesem Kapitel.)
2. Drücken Sie PAPER PATH, um CUT SHEET zu wählen (die Anzeige muß leuchten).
3. Drücken Sie FRONT DIR, um die Ausgaberrichtung zu wählen.
 - Ausgabe vorne — FRONT-Anzeige leuchtet.
 - Ausgabe hinten — FRONT-Anzeige leuchtet nicht.
4. Bereiten Sie den Einzelblatteinzug wie folgt vor.

Für den vorderen Einzelblatteinzug:

 - Bringen Sie die Papierführungsplatte in ihre obere Position.
 - Befestigen Sie den Einzelblatteinzug an den Führungsstiften. Dabei soll der Buchstabe A auf dem Einzelblatteinzug dem Buchstaben A auf dem Drucker gegenüberliegen.
 - Bringen Sie die Papierführungsplatte am Einzelblatteinzug an.

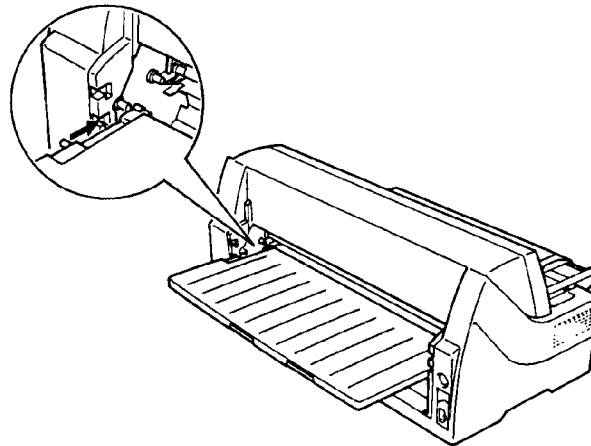


Arbeiten mit Papier

Für den hinteren Einzelblatteinzug:

- Entfernen Sie den hinteren Traktor (sofern vorhanden).
- Bringen Sie den hinteren Stapler in seine untere Position (die Führungsstifte müssen in der unteren Kerbe an der Rückseite des Druckers eingesteckt sein).

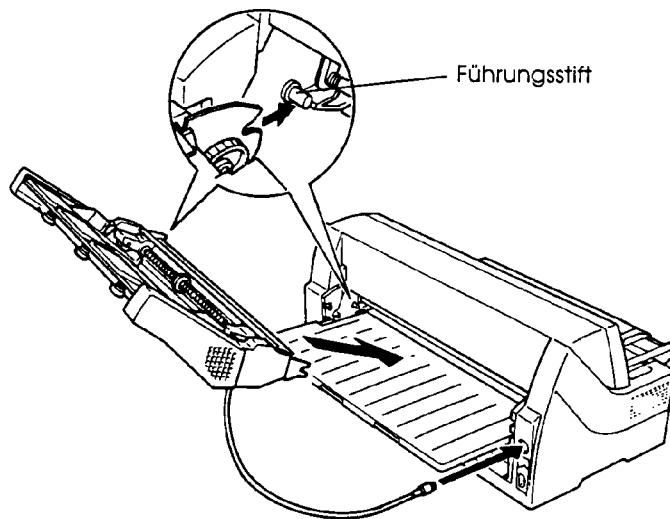
Achten Sie darauf, daß der Buchstabe C auf dem hinteren Stapler dem Buchstaben C auf dem Drucker gegenüberliegt. Schieben Sie den Stapler in Pfeilrichtung ein.



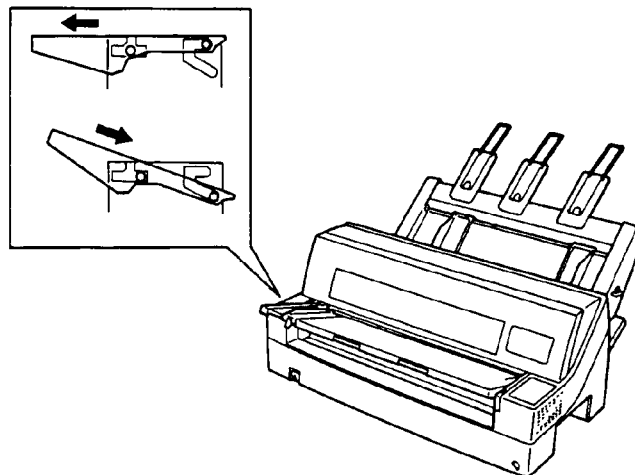
HINWEIS

Der hintere Stapler darf nicht unterhalb der Staplerführungen des Druckers eingesetzt werden.

- Befestigen Sie den Einzelblatteinzug an den Führungsstiften über dem hinteren Stapler.
Dabei soll der Buchstabe A auf dem Einzelblatteinzug dem Buchstaben A auf dem Drucker gegenüberliegen.



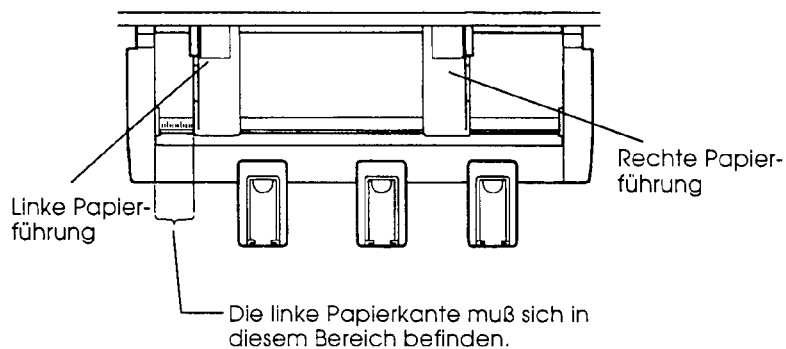
- Stellen Sie die Papierführungsplatte in ihre Stapelposition (schräg).



Arbeiten mit
Papier

5. Passen Sie den linken Rand an.

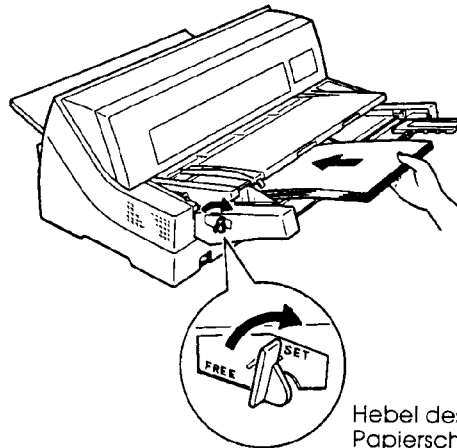
Mit der Skala hinter der linken Papierführung können Sie diese genauer ausrichten. Diese Skala ist in zehn Spalten pro Zoll unterteilt. Wenn Sie beispielsweise die linke Papierführung auf 12,7 mm (0,5 Zoll) stellen, ergibt sich ein linker Rand von 6,3 mm (0,25 Zoll) zusätzlich zum linken Rand, den Sie über Ihr Programm oder den Voreinstellungsbetrieb des Druckers eingestellt haben.



- Stellen Sie die rechte Papierführung so ein, daß der Abstand zur linken Papierführung in etwa Ihrer Papierbreite entspricht.
6. Fächern Sie den Stapel Papier von Hand auf, und legen Sie ihn in den Papierschacht.

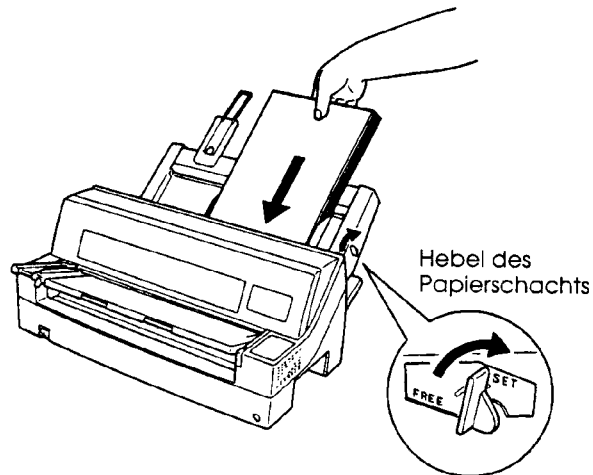
HINWEIS

Ein kurzer senkrechter Strich auf der Innenseite der beiden Papierführungen gibt das maximale Fassungsvermögen des Schachts an. Der Papierstapel darf nicht über diesen Strich hinausgehen.



Hebel des Papierschachts

Einlegen von Papier in den vorderen Einzelblatteinzug



Hebel des Papierschachts

Arbeiten mit
Papier

Einlegen von Papier in den hinteren Einzelblatteinzug

7. Richten Sie die rechte Papierführung aus. Der Abstand zwischen der linken und rechten Führung muß in etwa der Papierbreite entsprechen, damit das Papier richtig eingezogen wird. Zusätzlich muß zwischen der Papierführung und der rechten Papierkante ein schmaler Spalt frei bleiben. Ziehen Sie die rechte Verriegelung anschließend nach vorne.

8. Drücken Sie den Hebel nach unten in die Position "SET".

9. Ziehen Sie das Papier auf eine der beiden folgenden Arten bis zum oberen Seitenrand ein:
- Ziehen Sie das Papier von Hand ein. Drücken Sie dazu die Taste LOAD. Das Papier wird bis zum obersten Seitenrand eingezogen. Sie können die Position des Papiers geringfügig mit der Taste ↑MICRO oder ↓MICRO ändern (Mikrovorschub).
 - Ziehen Sie das Papier mit Hilfe Ihres Programms ein. Drücken Sie ONLINE, um den Drucker online zu schalten. Ziehen Sie das Papier entsprechend den Anweisungen Ihres Programms ein. Bei den meisten Programmen wird das Papier automatisch eingezogen. Nach dem Einzug des Papiers wechselt der Drucker in den Online-Betrieb.
10. Drucken Sie eine Testseite, und prüfen Sie die Seitenränder. Falls erforderlich, stellen Sie folgendes ein:
- Die horizontale Ausrichtung des Papiers. Verschieben Sie dazu die Papierführung.
 - Die Einstellung oberer Seitenrand (siehe Kapitel 5).
 - Die Ränder. Stellen Sie die Ränder über Ihr Programm oder den Voreinstellungsbetrieb des Druckers ein (siehe Kapitel 5).

HINWEIS

Die vordere Abdeckung muß während des Druckens geschlossen bleiben.

Ausgeben von Einzelblättern

Wenn Sie den Druckvorgang über Ihr Programm steuern, wird jede einzelne Seite automatisch ausgegeben, nachdem sie bedruckt wurde. Sie können die Seiten aber auch wie folgt manuell ausgeben:

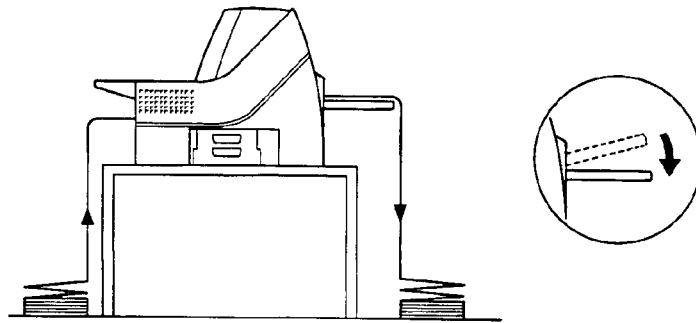
- Drücken und halten Sie die Taste LF/FF gedrückt, um das Blatt vorwärts zu transportieren.

VERWENDEN VON ENDLOSPAPIER

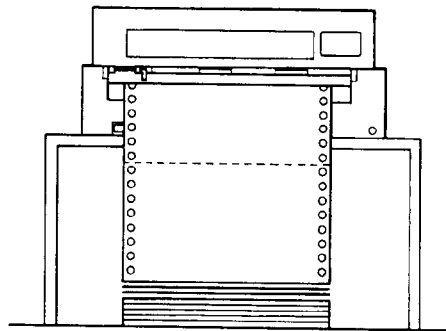
Endlospapier ist an der Perforation gefaltet. Es eignet sich besonders für Probeausdrucke und zum Drucken großer Dateien. Das Papier wird dem Drucker mittels Papiertraktoren über den Traktoreinzug zugeführt.

Aufstellen des Papierstapels

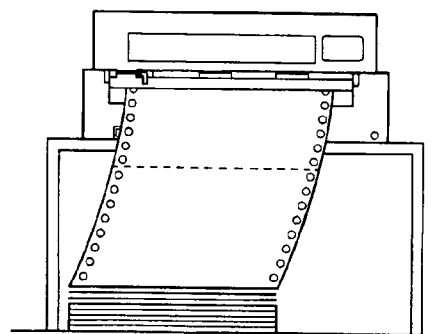
Legen Sie den Papierstapel auf eine Ablage direkt vor oder hinter den Drucker. Nach Einlegen des Papiers sollte der Einzugschwung des Papiers wie folgt verlaufen:



Richtig



Falsch



Aufstellung von Endlospapierstapeln

Arbeiten mit
Papier

Einziehen von Endlospapier über den vorderen Traktor

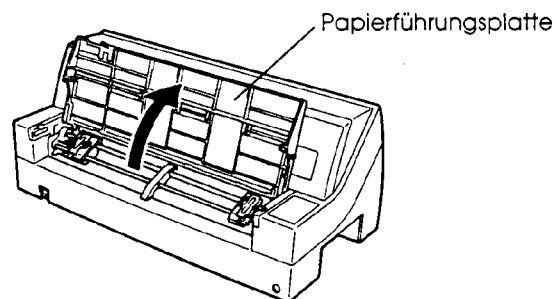
In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie mit Endlospapier arbeiten, wenn die Traktoreinheit an der Vorderseite des Druckers installiert ist. Die Traktoreinheit schiebt das Endlospapier in den Einzug. So ist der Drucker beim Kauf eingestellt.

Über die vordere Traktoreinheit kann Papier mit bis zu acht Lagen eingezogen werden.

Sie können auch dann Endlospapier verwenden, wenn an der Rückseite des Druckers ein Einzelblatteinzug angebracht ist.

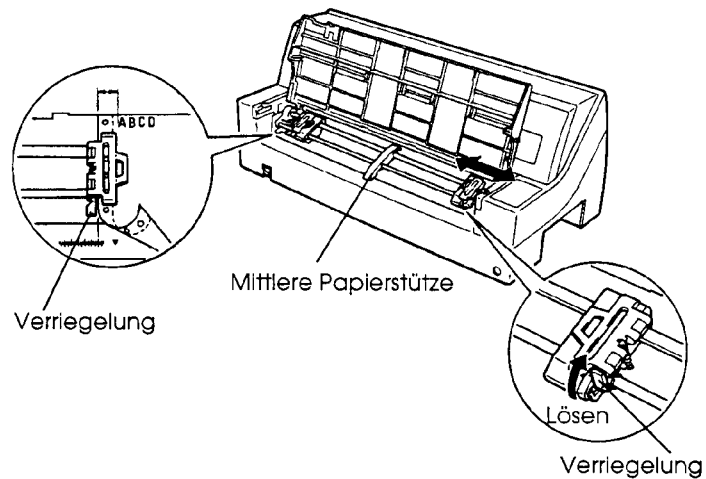
So legen Sie Endlospapier ein:

1. Der Drucker muß eingeschaltet sein. Entfernen Sie vorhandene Einzelblätter aus dem Drucker.
2. Klappen Sie die Papierführungsplatte, wie unten gezeigt, nach oben.
3. Drücken Sie PAPER PATH, um "FRONT TRACTOR" zu wählen (die Anzeige muß leuchten).



Vorbereiten des Druckers für das Einziehen von Endlospapier

4. Lösen Sie die Traktorverriegelungen, indem Sie sie nach oben ziehen, und öffnen Sie die Papierhalter (siehe folgende Abbildung).
5. Verschieben Sie die linke Traktorführung. Drücken Sie die rechte Verriegelung nach unten, um die Traktorführung zu verriegeln. Zentrieren Sie dann die mittlere Papierstütze.

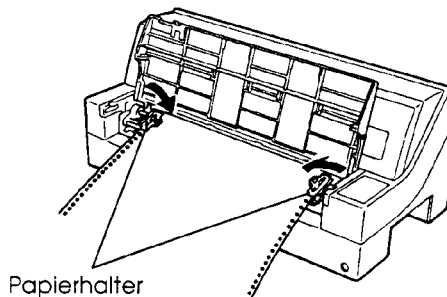


Verschieben der Traktorführungen

6. Passen Sie den linken Rand an.
Unter der linken Traktorführung befindet sich eine kurze Skala, die in zehn Spalten pro Zoll unterteilt ist und zum Platzieren der Traktorführung verwendet werden kann. Wenn sich die Papierkante an der Nulllinie befindet, beträgt der linke Rand einschließlich dem Perforationsbereich 12 mm (0,5 Zoll). Der Pfeil kennzeichnet die Position des ersten Zeichens.

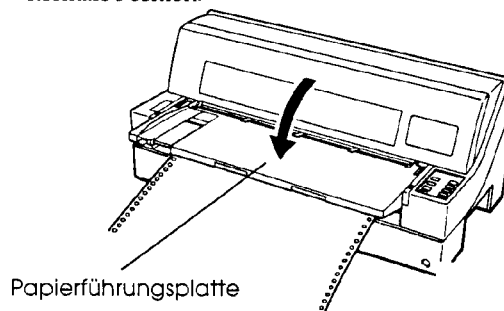
Arbeiten mit
Papier

7. Legen Sie die Transportlöcher im Papier auf die Stifte der beiden Traktorführungen. Passen Sie die rechte Traktorführung an die Papierbreite an. Schließen Sie die Papierhalter.



Anpassen der Traktorführung an die Papierbreite

8. Schieben Sie die rechte Traktorführung etwas nach außen, um das Papier zu straffen. Drücken Sie den rechten Hebel nach unten, um die Traktorführung in dieser Position zu verriegeln.
9. Klappen Sie die Papierführungsplatte nach unten in seine normale Position.



Papierführungsplatte nach unten klappen

VORSICHT

- *Vor dem Herunterklappen der Papierführungsplatte müssen die Papierhalter des Traktors geschlossen sein. Andernfalls können sie zu einer Beschädigung der Traktoren und der Papierführungsplatte führen.*
- *Die Papierführungsplatte muß sich in ihrer normalen Position befinden. Andernfalls kann es bei Endlospapier zu Papierstaus kommen.*

10. Klappen Sie den hinteren Stapler nach unten.
11. Drücken Sie LOAD, um das Papier bis zum oberen Seitenrand einzuziehen, d. h. bis zur Position der ersten Druckzeile. Nach dem Einzug des Papiers wechselt der Drucker in den Online-Betrieb.
12. Drucken Sie eine Testseite, und prüfen Sie die Seitenränder. Falls erforderlich, stellen Sie folgendes ein:
 - Die horizontale Ausrichtung. Falls erforderlich, richten Sie die Traktorführungen aus.
 - Die Einstellung oberer Seitenrand (siehe Kapitel 5).
 - Die Ränder. Nehmen Sie die Einstellungen in Ihrem Programm oder im Voreinstellungsbetrieb des Druckers vor (siehe Kapitel 5).

HINWEIS

Die vordere Abdeckung muß während des Druckens geschlossen bleiben.

Einziehen von Endlospapier über den hinteren Traktor

Im Lieferumfang Ihres Druckers ist eine Traktoreinheit enthalten. Diese ist beim Kauf an der Vorderseite des Druckers angebracht. Sie kann aber auch an der Rückseite des Druckers installiert werden. Zusätzlich können Sie als Zubehör eine weitere Traktoreinheit für die Rückseite des Druckers kaufen.

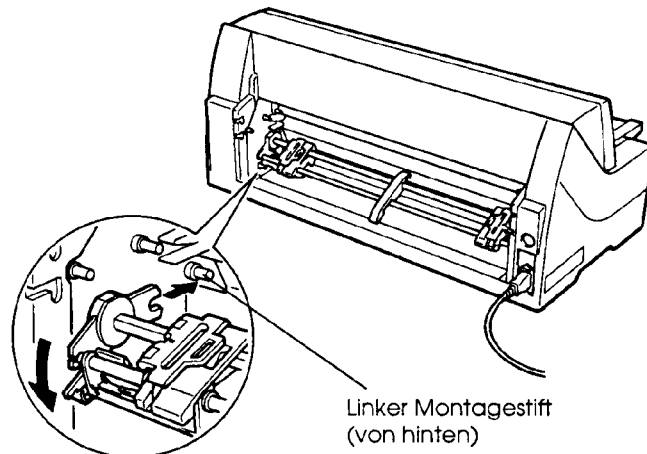
Über die hintere Traktoreinheit kann Papier mit bis zu sechs Lagen eingezogen werden.

- Wenn die Traktoreinheit an der Rückseite des Druckers verwendet wird, muß sich die Papierführungsplatte in ihrer normalen Position befinden.

So bringen Sie die Traktoreinheit an der Rückseite des Druckers an:

1. Verschieben Sie den hinteren Stapler waagrecht nach hinten, um ihn vom Drucker abzunehmen.

2. Befestigen Sie die Traktoreinheit an den Montagestiften, wie in der folgenden Abbildung gezeigt. Drücken Sie den Traktor vorsichtig nach unten, bis er einrastet (der Buchstabe B auf der Traktoreinheit muß dem Buchstaben B auf dem Drucker gegenüberliegen).



Installieren der Traktoreinheit für den Einzug von hinten

3. Drücken Sie die Taste PAPER PATH, um REAR TRACTOR zu wählen (die Anzeige muß leuchten).
4. Stellen Sie den Einzug von Endlospapier ein.
Befolgen Sie dazu die Schritte 4 bis 9 im Abschnitt **Einziehen von Endlospapier über den vorderen Traktor** weiter vorne in diesem Kapitel.
5. Bringen Sie den hinteren Stapler in seiner oberen oder unteren Position an.

HINWEIS

Der hintere Stapler darf nicht unterhalb der Staplerführungen des Druckers eingesetzt werden.

6. Legen Sie das Endlospapier ein.
Befolgen Sie dazu den Schritt 10 im Abschnitt **Einziehen von Endlospapier über den vorderen Traktor** weiter vorne in diesem Kapitel.

Zurückziehen von Endlospapier

So ziehen Sie Endlospapier zurück:

1. Die FRONT TRACTOR- oder REAR TRACTOR-Anzeige muß leuchten.
2. Drücken Sie die Taste LOAD. Das Endlospapier wird in die Parkposition zurückgezogen. Läßt sich das Papier nicht mit einem Tastendruck zurückziehen, drücken Sie LOAD so oft, bis die Parkposition erreicht ist.

HINWEIS

Pro Operation kann das Papier bis zu einer Länge von 55,8 cm zurückgezogen werden.

3. Zum Entfernen des Papiers heben Sie die Papierhalter an der Traktorführung an und nehmen das Papier heraus.

HINWEIS

Beim Zurückziehen von Endlospapier ohne Unterbrechung kann das Papier aus der Traktorführung herausrutschen.

Arbeiten mit
Papier

Abreißen von Endlospapier

An der Vorder- und Rückseite des Druckers befindet sich jeweils eine spezielle "Abreißkante", an der bedruckte Seiten ohne Papierverlust abgetrennt werden können.

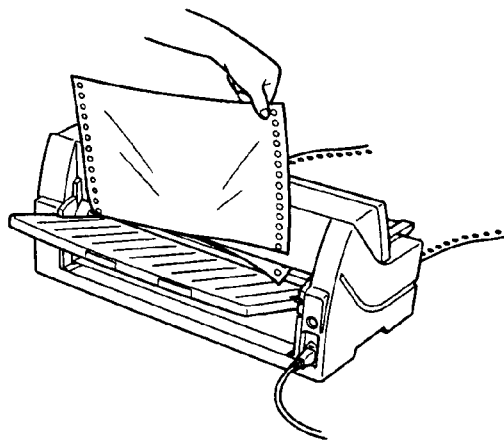
So reißen Sie Endlospapier mit Hilfe der Abreißkante ab:

1. Drücken Sie die Taste TEAR OFF. Die untere Perforation der letzten Seite wird zur Abreißkante vorgeschoben. Wenn Sie im Voreinstellungsbetrieb mit der Funktion HARDWRE die Option TEAR OFF: AUTO angegeben haben, wird das Papier automatisch zur Abreißkante vorgeschoben, wenn das Ende eines Druckauftrags erreicht ist bzw. der Drucker alle empfangenen Daten ausgedruckt hat.

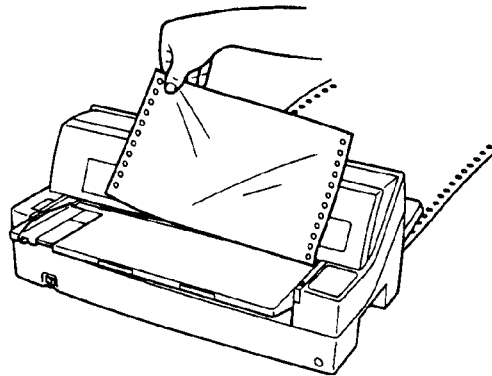
HINWEIS

Befindet sich die untere Perforation des Papiers nicht an der Abreißkante, ist unter Umständen die Papierlänge in der Software oder im Voreinstellungsbetrieb des Druckers nicht richtig angegeben. Anweisungen zur Einstellung der Papierlänge im Voreinstellungsbetrieb finden Sie in Kapitel 5.

2. Reißen Sie das Papier an der Perforation ab.



Abreißen von Endlospapier (Einzug von vorne)



Abreißen von Endlospapier (Einzug von hinten)

3. Drücken Sie eine beliebige Taste, damit das Papier an den oberen Seitenrand zurückgezogen wird.

**EINZIEHEN UND
POSITIONIEREN VON PAPIER**

Zeilenvorschub/Seitenvorschub (LF/FF)

Mit der Funktion Zeilenvorschub/Seitenvorschub bewegen Sie das Papier vorwärts. Wenn Sie die Taste LF/FF gedrückt halten, wird ein Bogen Papier eingezogen. Wenn Sie LF/FF einmal kurz drücken (höchstens 3 Sekunden), wird das Papier um eine Zeile vorgeschoben.

Mikrovorschub

Mit dem Mikrovorschub können Sie die Papierposition genau einstellen. Wenn Sie die Taste ↑MICRO bzw. ↓MICRO drücken, wird das Papier in Pfeilrichtung um 1/180 Zoll weitertransportiert.

Der obere Seitenrand verändert sich dadurch.

Einstellen der Einzugsposition

Die genaue Einzugsposition stellen Sie ebenfalls mit der Funktion Mikrovorschub ein. Wenn Sie diese Funktion aktivieren, unmittelbar nachdem Sie LOAD gedrückt haben, bleibt die Einstellung als Einzugsposition gültig, bis der Drucker ausgeschaltet wird. Wenn Sie ONLINE und LOAD gleichzeitig drücken, wird die neue Position dauerhaft gespeichert.

Arbeiten mit
Papier

TIPS ZUM PAPIER

Allgemeine Hinweise

- Verwenden Sie eine gute Papierqualität. Das Papier darf nicht zerknittert sein und muß glatte Ränder haben.
- Verwenden Sie kein Papier mit Heftklammern oder anderen Metallteilen.
- Verwenden Sie kein Papier ungleichmäßiger Stärke, z. B. mehrlagiges Papier mit unterschiedlich langen Bögen, Papier mit Prägeschrift oder Etikettenbögen, deren Trägerpapier von der Etikettenseite sichtbar ist.
- Lagern Sie Papier an einem sauberen, trockenen Ort.

Mehrlagiges Papier

- Verwenden Sie möglichst keine Schnelltrennsätze (Einzelblätter mit Kohlepapier dazwischen), da das untere Blatt u. U. nicht korrekt ausgerichtet ist.
- Mehrlagiges gesicktes Papier wird leichter eingezogen, wenn Sie den hinteren Stapler anheben und als Stütze verwenden.

Briefumschläge

Zum Bedrucken von Briefumschlägen verwenden Sie die Papierführungsplatte oder den manuellen Einzug des Einzelblatteinzugs. Folgendes ist zu beachten:

- Beim Einziehen von Umschlägen müssen die Klappen nach vorne zeigen, da es sonst zu Papierstaus kommen kann.

Etiketten

- Verwenden Sie Etiketten nur unter normalen Betriebsbedingungen, da sie temperatur- und feuchtigkeitsempfindlich sind.
- Verwenden Sie nur Etiketten auf Endlosträgerband, nicht auf Einzelblättern, da diese verrutschen und dadurch schief bedruckt werden können.
- Verwenden Sie nicht die Taste LOAD im Bedienfeld zum Zurückziehen von Etiketten (Papierstaugefahr).
- Verwenden Sie für Etiketten nicht die TEAR OFF-Funktion des Druckers. Beim Zurückziehen von Etiketten können sich diese vom Trägerband lösen und im Drucker festkleben.
- Machen Sie mit einer Lage Etiketten einen Testausdruck, bevor Sie den eigentlichen Druckvorgang starten. Kommt es zu einem Papierstau, dann wechseln Sie in den Voreinstellungsbetrieb und stellen die Papierstärkereglung auf manuell. Stellen Sie dann die Papierstärkeanzeige manuell größer ein. Lässt sich das Problem dadurch nicht beheben, verwenden Sie andere Etiketten.

4

DRUCKEN

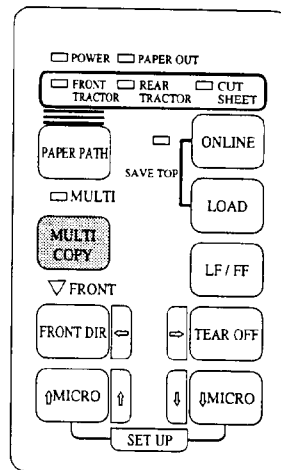
Dieses Kapitel beschreibt die folgenden alltäglichen Vorgehensweisen beim Drucken:

- Bedrucken von mehrlagigem Papier (Mehr-Exemplar-Betrieb)
- Starten, Stoppen oder Wiederaufnehmen des Druckvorgangs
- Entnehmen der Ausdrücke
- Löschen des Druckpuffers

BEDRUCKEN VON MEHRLAGIGEM PAPIER (MEHR-EXEMPLAR-BETRIEB)

Informationen zum Einziehen von Papier finden Sie in Kapitel 3.

Mit diesem Drucker können Sie selbst mehrlagiges Papier bedrucken. Für diese Leistungsanforderung müssen Sie jedoch in den Mehr-Exemplar-Betrieb wechseln. Drücken Sie dazu im Bedienfeld des Druckers die Taste MULTI COPY. Die Funktion ist aktiv, wenn die Anzeige MULTI leuchtet.



Bedienfeld des Druckers

HINWEIS

- Die Einstellung des MULTI COPY-Betrieb wird beim Ausschalten des Druckers zurückgesetzt.
- Soll der MULTI COPY-Betrieb bereits beim Einschalten des Druckers aktiv sein, dann müssen Sie diese Einstellung im Voreinstellungsbetrieb speichern.

Drucken

STARTEN ODER STOPPEN DES DRUCKVORGANGS

Starten des Druckvorgangs

Um mit dem Drucken zu beginnen, schalten Sie den Drucker mit der ONLINE-Taste online und senden das Dokument zum Drucker.

Stoppen des Druckvorgangs

Wenn Sie den Druckvorgang sofort stoppen möchten, drücken Sie die ONLINE-Taste, um den Drucker offline zu schalten. Sie können den Druckvorgang auch mit Ihrem Programm stoppen. Allerdings stoppt der Druckvorgang dann nicht sofort. Die Daten, die bereits zum Druckpuffer gesendet, aber noch nicht gedruckt wurden, werden so lange gespeichert, bis Sie den Druckvorgang fortsetzen. Die im Druckpuffer enthaltenen Daten gehen beim Ausschalten des Druckers allerdings verloren.

Dücken Sie nochmals ONLINE, um den Druckvorgang fortzusetzen. Zum Abbrechen des Druckvorgangs verwenden Sie die Befehle Ihres Programms oder Rechners. Wenn Sie den Druckpuffer löschen möchten, schalten Sie den Drucker offline und drücken die Tasten LOAD und LF/FF. Alle Daten, die vor dem Abbrechen des Druckvorgangs zum Drucker gesendet wurden, gehen verloren.

Wiederaufnahmen des Druckvorgangs nach dem Nachfüllen von Papier

Der Drucker stellt fest, wann das Papier zur Neige geht. Je nachdem, wie PPR-OUT (Paper-Out - Papierende) im Voreinstellungsbetrieb eingestellt wurde, reagiert der Drucker auf eine der folgenden Arten:

- Der Drucker stoppt den Druckvorgang. Die rote PAPER OUT-Anzeige beginnt zu leuchten, oder
- der Drucker druckt weiter, bis keine Daten mehr im Druckpuffer enthalten sind.

Kapitel 5 enthält weitere Informationen über PPR-OUT. Der Drucker ist werkseitig so eingestellt, daß er den Druckvorgang stoppt, wenn das Endlospapier oder Einzelblätter zur Neige gehen.

Wenn der Papiervorrat im Einzelblatteinzug zur Neige geht, stoppt der Drucker den Druckvorgang immer, und zwar unabhängig von der Einstellung PPR-OUT.

Wenn das Papier zur Neige geht, gibt es zwei Möglichkeiten weiterzudrucken:

Drucken der restlichen Zeilen auf die letzte Seite

Diese Möglichkeit ist zwar bequem, besteht aber nur, wenn der Einzelblatteinzug nicht verwendet wird.

1. Drücken Sie ONLINE. Der Drucker wird online geschaltet, druckt eine Zeile oder führt einen Zeilenvorschub aus. Danach beginnt die PAPER OUT-Anzeige wieder zu leuchten.
2. Wiederholen Sie diesen Schritt, bis sich der Druckkopf nicht mehr auf dem Papier befindet. Diese Vorgehensweise kann jedoch zu einem ungleichmäßigen Zeilenabstand führen.

VORSICHT

Wenn Sie die restlichen Zeilen drucken, müssen Sie darauf achten, daß Sie nicht auf der Druckwalze drucken, da die Druckwalze und der Druckkopf dadurch beschädigt werden können.

Weiterdrucken nach dem Nachfüllen von Papier

1. Legen Sie, wie in Kapitel 3 beschrieben, Endlospapier auf die Transportstifte der Traktoren, oder legen Sie ein Einzelblatt auf die Papierführungsplatte oder mehrere in den Einzelblatteinzug.
2. Um das erste Blatt einzuziehen, drücken Sie LOAD. Die PAPER OUT-Anzeige erlischt.
3. Der Drucker schaltet online und setzt den Druckvorgang fort.

HINWEIS

Bei Endlospapier werden die Seite, bei der der Druckvorgang gestoppt wurde, und die Seite, bei der der Druckvorgang wiederaufgenommen wurde, möglicherweise nicht richtig gedruckt. Warten Sie in diesem Fall, bis der Druckvorgang abgeschlossen ist, und drucken Sie die beiden Seiten noch einmal.

ENTNEHMEN VON AUSDRUCKEN

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie man Einzelblätter und Endlospapier nach dem Drucken aus dem Drucker nimmt.

Entnehmen von Einzelblättern

Wenn Sie den Druckvorgang über Ihr Programm steuern, gibt der Drucker jedes Blatt automatisch aus, sobald die Seite vollständig bedruckt ist. Dazu:

- Drücken Sie die Taste LF/FF und halten sie gedrückt, bis die Seite ausgegeben wird.

Entnehmen von Endlospapier

Entnehmen Sie das Endlospapier mit der TEAR OFF-Funktion, um möglichst wenig Papier zu verbrauchen. Drücken Sie TEAR OFF, damit die Perforation bis zur Abreißkante transportiert wird. Reißen Sie das Papier ab, und drücken Sie anschließend eine beliebige Taste, um das Papier bis zur Position oberer Seitenrand zurückzutransportieren. Genauere Anweisungen finden Sie in Kapitel 3.

Drucken

**LÖSCHEN DES
DRUCKPUFFERS**

Drücken Sie die Tasten LOAD und LF/FF gleichzeitig, um alle Daten aus dem Druckpuffer zu löschen. Dies ist zum Beispiel erforderlich, wenn Sie einen Druckvorgang abgebrochen haben und die bereits zum Drucker gesendeten Daten nicht drucken möchten.

Die Einstellungen für MENU1 und MENU2, die Positionseinstellungen für den Papiereinzug und die ladbaren Schriften, sofern heruntergeladen, bleiben dabei jedoch erhalten.

DER VOREINSTELLUNGSBETRIEB

5

Der Drucker kann in zwei Betriebsarten arbeiten: im Normal- und im Voreinstellungsbetrieb.

Im *Normalbetrieb* werden die üblichen Druckeroperationen durchgeführt; er wird in Kapitel 3 und 4 beschrieben.

Im Voreinstellungsbetrieb können Sie:

- Die optionalen Einstellungen des Druckers auswählen
- Bei Fehlern am Drucker Diagnosefunktionen aufrufen

Diese Funktionen des Voreinstellungsbetriebs können offline über das Bedienfeld (Offline-Voreinstellung) oder online über eine Anwendung oder ein Voreinstellungsprogramm des Rechners (Online-Voreinstellung) aktiviert werden. In diesem Kapitel wird in erster Linie die Offline-Voreinstellung erläutert. Die am Ende des Kapitels erwähnte Online-Voreinstellung ist in allen Emulationen möglich.

Zu den optionalen Einstellungen des Druckers gehören Emulation, Schrift, Zeichendichte, Seitenlänge und -breite, Optionen für die serielle Schnittstelle sowie die Einstellung des oberen Seitenrands. Sie können diese Einstellungen im Drucker speichern und damit zu Standardeinstellungen machen, die beim Einschalten des Druckers aktiviert werden. Wenn Sie z. B. DPL24C PLUS als Standardemulation definieren, wird DPL24C PLUS beim Einschalten des Druckers aktiviert.

Die Diagnosefunktionen des Druckers sind SELF-TST, HEX-DUMP und V-ALMNT. Sie dienen zur Fehlersuche, die in Kapitel 7 beschrieben wird.

Die Abschnitte dieses Kapitels bauen aufeinander auf. *Wenn Sie zum erstenmal mit diesem Drucker arbeiten, lesen Sie zuerst folgende Abschnitte:*

- Aufrufen des Voreinstellungsbetriebs
- Übersicht über den Voreinstellungsbetrieb

ARBEITEN MIT DIESEM KAPITEL

In diesen Abschnitten wird die Funktionsweise des Voreinstellungsbetriebs erläutert. Sobald Sie mit den Grundlagen vertraut sind, können Sie anhand der nachfolgenden Abschnitte die für die Hardware- und Software-Voreinstellung Ihres Rechners geeigneten Druckeroptionen auswählen:

- Ausdrucken einer Liste der gewählten Optionen
- Auswahl der zu ändernden Optionen
- Befehle und Optionen in MENU1 und MENU2
- Befehle und Optionen zur Hardware-Einstellung
- Befehle und Optionen zur Einstellung der Druckposition
- Befehle und Optionen zur allgemeinen Druckervoreinstellung
- Befehle und Optionen zur Einstellung des Druckkopfabstands
- Beenden dieser Betriebsart und Speichern der Einstellungen

Hinweise zum Reaktivieren der Standardeinstellungen des Druckers (werkseitige Einstellungen oder Einschalteneinstellungen) enthält der Abschnitt **Zurücksetzen von Standardwerten** weiter hinten in diesem Kapitel.

Informationen zu den Funktionen SELF-TST, HEX-DUMP und V-ALMNT enthält der Abschnitt **Die Diagnosefunktionen** weiter hinten in diesem Kapitel.

Für erfahrene Benutzer:

Wenn Sie mit dem Voreinstellungsbetrieb vertraut sind, können Sie das Ablaufdiagramm am Ende dieses Kapitels benutzen, das alle Voreinstellungsfunktionen, Befehle und Optionen des Druckers enthält.

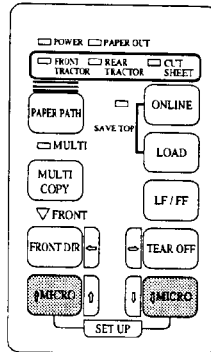
AUFRUFEN DES VOREINSTELLUNGSBETRIEBS

Vor dem Aufrufen des Voreinstellungsbetriebs müssen Sie, wie in Kapitel 3 beschrieben, Endlospapier über die vordere Traktoreinheit in den Drucker einziehen. Um eine Voreinstellung mit sämtlichen Optionen auszuführen, sind eventuell mehrere Blätter erforderlich.

So rufen Sie den Voreinstellungsbetrieb auf:

1. Es muß Endlospapier eingezogen sein, und über die Taste PAPER PATH muß der richtige Einzugsweg gewählt sein.
2. Schalten Sie mit der Taste ONLINE den Drucker offline.

3. Drücken Sie die Tasten ↑MICRO und ↓MICRO gleichzeitig, bis der Signalton zu hören ist.



Aufrufen des Voreinstellungsbetriebs

Wird kein Signalton ausgegeben bzw. wird ein Alarmsignal (vier Töne hintereinander) ausgegeben, ist der Voreinstellungsbetrieb nicht aktiviert. Wiederholen Sie dann die Schritte 2 und 3.

4. Wenn der Drucker in den Offline-Voreinstellungsbetrieb wechselt, druckt er folgende Informationen.

**** OFFLINE SETUP MODE ****

- The red cursor to the right of the head indicates the option to be selected.
- The selected option is underlined.
- "SAVE&END" function must be selected to exit setup mode.
- Following list shows how buttons function in setup mode:

BUTTON	ACTION on <<FUNCTION>> menu	ACTION on <ITEM> menu
ONLINE	Reprint <<FUNCTION>> menu	Select option & return to <<FUNCTION>> menu
↓	Select function	Select option & print next item
↑	Select function	Select option & print previous item
→	Move cursor to the right	Move cursor right to the next option
←	Move cursor to the left	Move cursor left to the previous option

FUNCTION	MENÜ <<FUNCTION>>
SAVE&END LIST	MENU1 SELF-TEST
DPL24C+	MENU2 HEX-DUMP
XL24E	HARDWARE V-ALMNT
ESC/P2	ADJUST GAP-MJ
	<<FUNCTION>> CONFIG DEFAULT

Roter Cursor auf Markierschiene

Funktionstasten im Voreinstellungsbetrieb

Funktion

Menü <<FUNCTION>>

Der Voreinstellungsbetrieb

Erster Ausdruck im Voreinstellungsbetrieb

Der erste Ausdruck enthält eine Kopfzeile, ein Hilfemenü sowie das Menü <<FUNCTION>>. Die Kopfzeile besagt, daß der Drucker offline geschaltet ist und sich im Voreinstellungsbetrieb befindet. Das Hilfemenü enthält kurze Erläuterungen zum Benutzen des Voreinstellungsbetriebs. Das Menü <<FUNCTION>> schließlich enthält alle im Voreinstellungsbetrieb verfügbaren Funktionen. Der rote Cursor auf der Plexi-Markierschiene steht zunächst unter der Funktion SAVE&END.

Eine andere Möglichkeit zum Aktivieren des Voreinstellungsbetriebs besteht darin, den Drucker auszuschalten und beim Einschalten gleichzeitig die Tasten ↑MICRO and ↓MICRO gedrückt zu halten, bis der Signalton ausgegeben wird.

ÜBERSICHT ÜBER DEN VOREINSTELLUNGSBETRIEB

Wenn Sie den Voreinstellungsbetrieb aktivieren, wird das Menü <<FUNCTION>> ausgedruckt:

						<<FUNCTION>>	
SAVE&END	MENU1	MENU2	HARDWRE	ADJUST	CONFIG	DEFAULT	
LIST	SELF-TST	HEX-DUMP	V-ALMNT	GAP-ADJ			

Der Zweck der einzelnen Funktionen wird in Tabelle 5.1 kurz beschrieben.

Tabelle 5.1 Funktionen im Voreinstellungsbetrieb

Funktion	Zweck
SAVE & END	Beenden des Voreinstellungsbetriebs und Speichern aller darin vorgenommenen Änderungen.
MENU1 und MENU2	Zuweisen von Druckeinstellungen zu MENU1 und MENU2 im Bedienfeld des Druckers.
HARDWRE	Ändern der Hardware-Optionen des Druckers.
ADJUST	Ändern der Einstelloptionen für die Druckposition.
CONFIG	Ändern der Voreinstellungsoptionen.
GAP-ADJ	Ändern des Abstands zwischen dem Druckkopf und dem zu bedruckenden Papier.

Tabelle 5.1 Funktionen im Voreinstellungsbetrieb (Forts.)

Funktion	Zweck
DEFAULT	Wiederherstellen der werkseitigen Einstellungen in MENU1 und MENU2.
LIST	Drucken einer Liste aller aktuellen Optionen.
SELF-TST	Ausführen des Selbsttests.
HEX-DUMP	Erstellen hexadezimaler Speicherausdrucke.
V-ALMNT	Prüfen und Korrigieren der vertikalen Druckausrichtung.

So wählen Sie eine Funktion aus dem Menü <<FUNCTION>> aus:

1. Drücken Sie mehrmals die Taste "←" oder "→", um den roten Cursor auf der Plexi-Markierschiene unter die gewünschte Funktion zu bewegen.
2. Wählen Sie die Funktion mit der Taste "↑" oder "↓" aus. Gehören zu der Funktion Befehle und Optionen, gibt der Drucker den ersten Befehl und dessen Optionen aus. Die Funktionen MENU1, MENU2, HARDWRE, ADJUST, CONFIG und GAP-ADJ enthalten Befehle mit auswählbaren Optionen, die übrigen Funktionen nicht.

Die ersten drei Befehle von MENU1 und deren Optionen werden unten gezeigt. Die Befehle stehen in spitzen Klammern < >.

<u>DPL24C+</u>	XL24E	ESC/P2								<EMULATE>
										
<u>COUR 10</u>	PRSTG12	COMPRSD	BOLDFCE	PICA 10	CORRESP	OCR-B				
OCR-A	COUR-N	COUR-B	COUR-I	N.SAN-N	N.SAN-B	N.SAN-I				
TIMLS-N	TIMLS-B	TIMLS-I	DOWNLD0	DOWNLD1						
<u>LETTER</u>	REPORT	DRAFT								<QUALITY>

Der Voreinstellungs-
betrieb

So wählen Sie eine Option aus einem <Befehls>-Menü:

1. Drücken Sie mehrmals die Taste "←" oder "→", um den roten Cursor auf der Plexi-Markierschiene unter die gewünschte Option zu stellen.
2. Wählen Sie die Option mit der Taste "↓" aus. Der Drucker gibt den nächsten Befehl und die zugehörigen Optionen aus. Mit "↑" können Sie eine Option wählen. Der Drucker gibt dann den vorherigen Befehl und seine Optionen aus.
3. Nach dem Auswählen der gewünschten Optionen drücken Sie ONLINE, um das Menü <<FUNCTION>> erneut auszudrucken.

Die unterstrichene Option in einem Menü ist die Standardoption (die Option, die im Drucker dauerhaft gespeichert ist). Im vorigen Beispiel lauten die Standardoptionen: Emulation Fujitsu DPL24C PLUS, Schrift Courier 10 und Briefqualität.

Im folgenden Diagramm ist zusammengefaßt, wie Sie Optionen wie Emulation, Schrift und Druckqualität auswählen. Außerdem wird die Verwendung von Tasten bei Funktionen gezeigt, die keine Befehle enthalten.

Beispiel für das Arbeiten im Voreinstellungsbetrieb

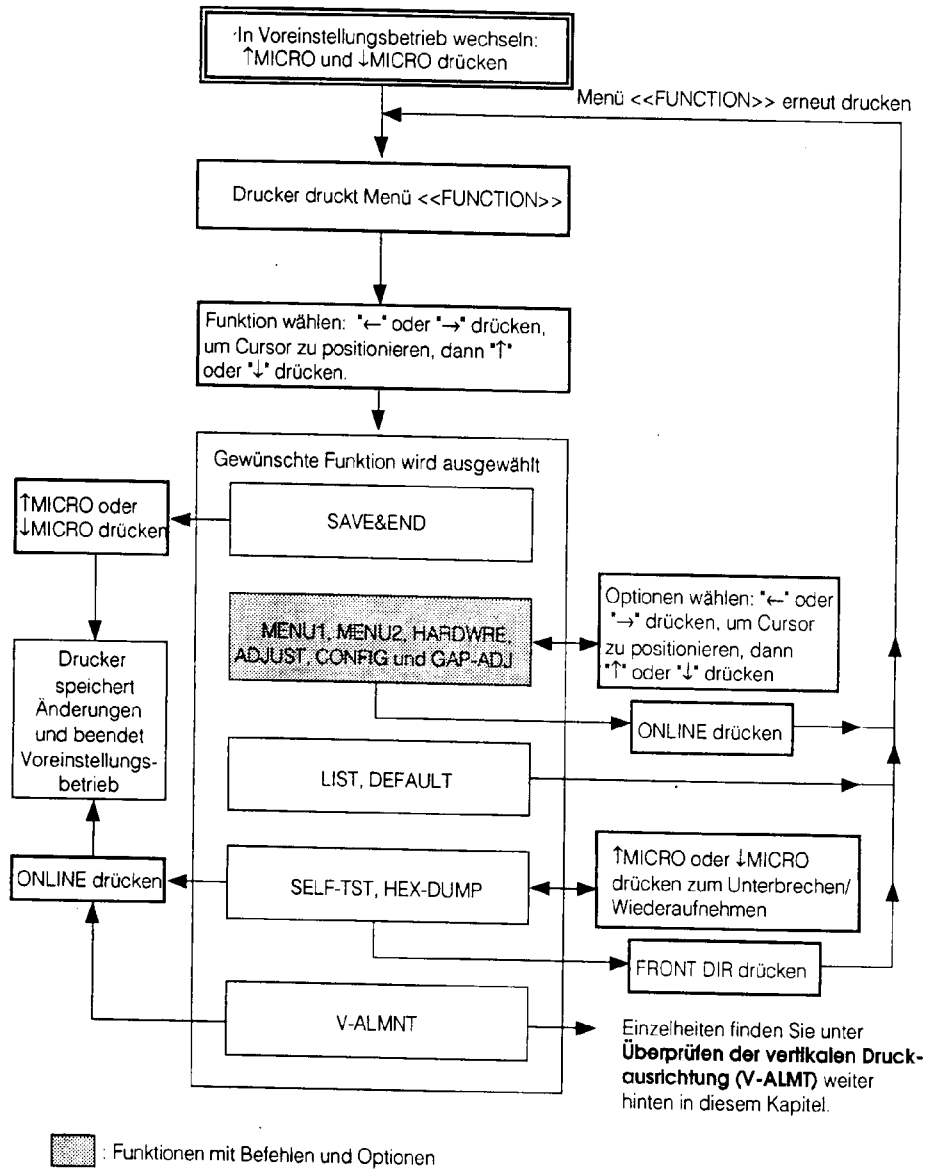
Um sich mit dem Voreinstellungsbetrieb vertraut zu machen, arbeiten Sie folgendes Beispiel durch. Es zeigt das Ändern von Schrift und Zeichendichte in MENU2 zu Prestige Elite 12 und 12 Zeichen pro Zoll.

1. **Legen Sie Endlospapier ein.**
2. **Aktivieren Sie den Voreinstellungsbetrieb.**

Drücken Sie gleichzeitig die Tasten ↑MICRO und ↓MICRO, bis der Signalton ausgegeben wird.

3. **Wählen Sie die Funktion MENU2.**

Warten Sie, bis der Ausdruck beendet ist, dann drücken Sie "←" oder "→" zweimal, um den roten Cursor auf der Plexi-Markierschiene unter MENU2 zu stellen. Wählen Sie mit "↑" oder "↓" die Funktion MENU2, und drücken Sie den Befehl <EMULATE> und seine Optionen aus.



Übersicht über den Voreinstellungsbetrieb

Der Voreinstellungs-
betrieb

4. Wählen Sie die aktuelle Emulation.

Da Sie die Emulation nicht ändern wollen, drücken Sie "↓", um die aktuelle Emulation auszuwählen und den nächsten Befehl, , und seine Optionen auszudrucken.

5. Ändern Sie die Schrift in Prestige Elite 12.

Drücken Sie "←" oder "→" einmal, um den roten Cursor unter PRSTG12 zu stellen. Mit "↓" wählen Sie jetzt PRSTG12 aus, und drücken den nächsten Befehl, <QUALITY>, und seine Optionen aus.

6. Wählen Sie die aktuelle Druckqualität.

Da Sie die Druckqualität nicht ändern wollen, drücken Sie "↓", um die aktuelle Druckqualität zu wählen und den nächsten Menüpunkt, <PITCH>, und seine Optionen auszudrucken.

7. Ändern Sie die Zeichendichte in 12 Zeichen pro Zoll, und verlassen Sie die Funktion MENU2.

Drücken Sie "←" oder "→" einmal, so daß der rote Cursor unter 12 CPI steht. Da Sie in MENU2 keine weiteren Änderungen vornehmen wollen, wählen Sie mit der ONLINE-Taste 12 CPI aus und verlassen MENU2. Das Menü <<FUNCTION>> wird nun erneut gedruckt.

8. Beenden Sie den Voreinstellungsbetrieb, und speichern Sie dabei die neuen Einstellungen für Schrift und Zeichendichte.

Da der rote Cursor unter SAVE&END steht, wählen Sie diese Funktion mit ↑MICRO oder ↓MICRO aus. Der Drucker speichert Elite 12 und 12 cpi als neue Standardeinstellungen in MENU2. Anschließend beendet er den Voreinstellungsbetrieb und schaltet sich online. Die Einstellungen bleiben bis zur nächsten Änderung gültig.

Zusammenfassung der wichtigsten Punkte

- Beim Aktivieren des Voreinstellungsbetriebs werden oben auf der Seite kurze Hilfemenüs ausgedruckt. Auch wenn Sie die Funktionen SELF-TST, HEX-DUMP oder V-ALMNT drucken, werden solche Hilfemenüs ausgegeben. Sie sind die am schnellsten verfügbare Informationsquelle im Voreinstellungsbetrieb.
- Es kann jeweils nur ein Befehl mit den dazugehörigen Optionen gedruckt werden. Sie können jedoch zwischen den einzelnen Befehlen hin- und herschalten. Mit "↓" wechseln Sie zum nächsten Befehl, mit "↑" zum vorhergehenden.
- Im Menü <<FUNCTION>> oder beim Auswählen einer Funktion mit Befehlen und Optionen drücken Sie ONLINE, um das Menü <<FUNCTION>> neu zu drucken.
- Ein Unterstrich unter den beiden ersten Buchstaben einer Option zeigt an, daß es sich um die aktuelle Standardeinstellung handelt. Beispiel: 12 CPI bedeutet, daß 12 Zeichen pro Zoll die Standardeinstellung für die Zeichendichte ist. Zum Ändern der Standardeinstellung müssen Sie einen neuen Wert auswählen und speichern.
- Im Voreinstellungsbetrieb können Sie mit der Funktion LIST eine Liste der aktuell ausgewählten Optionen ausdrucken. Näheres hierzu finden Sie im nächsten Abschnitt.
- Wenn Sie den Voreinstellungsbetrieb verlassen und die Änderungen speichern wollen, müssen Sie die Funktion SAVE&END auswählen. Einzelheiten hierzu enthält der Abschnitt **Speichern und Beenden** weiter hinten in diesem Kapitel. Wenn Sie den Voreinstellungsbetrieb beenden wollen, ohne Änderungen zu speichern, schalten Sie den Drucker aus. Wenn Sie ihn wieder einschalten, sind die bisherigen Standardeinstellungen aktiv.

AUSDRUCKEN EINER LISTE DER GEWÄHLTEN OPTIONEN

Mit der Funktion LIST drucken Sie eine Liste aller im Drucker derzeit ausgewählten Optionen. Diese Funktion ist nützlich, um nach dem Starten oder vor dem Beenden des Voreinstellungsbetriebs die Druckereinstellungen zu überprüfen. Soll eine Optionsliste gedruckt werden, legen Sie Endlospapier ein, und gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Rufen Sie den Voreinstellungsbetrieb auf.

Drücken Sie ↑MICRO und ↓MICRO gleichzeitig, bis der Signalton ausgegeben wird. Warten Sie, bis der Druckvorgang beendet ist, und achten Sie darauf, ob das Menü

<<FUNCTION>>						
SAVE&END	MENU1	MENU2	HARDWRE	ADJUST	CONFIG	DEFAULT
LIST	SELF-TST	HEX-DUMP	V-ALMNT	GAP-ADJ		

<<FUNCTION>> so gedruckt wird, wie unten gezeigt:

2. Wählen Sie die Funktion LIST.

Drücken Sie "←" oder "→" so oft, bis der rote Cursor unter LIST steht. Wählen Sie die Funktion dann mit "↑" oder "↓" aus. Der Drucker gibt eine Liste der aktuellen Optionen aus. Die werkseitigen Einstellungen sehen Sie in der nächsten Abbildung.

Wenn die Liste der Optionen gedruckt ist, wird das Menü <<FUNCTION>> erneut ausgegeben.

3. Nun haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Eine andere Funktion zu wählen
- Den Voreinstellungsbetrieb zu beenden und etwaige Änderungen zu speichern

Genauer zu den übrigen Funktionen finden Sie in den entsprechenden Abschnitten in diesem Kapitel. Zum Beenden des Voreinstellungsbetriebs und zum Speichern der Änderungen stellen Sie den roten Cursor unter SAVE&END und drücken ↑MICRO oder ↓MICRO.

*** Setup Parameters ***

<< Menu 1 settings >>			<< Menu 2 settings >>		
Func.	Item	Option	Func.	Item	Option
MENU1	EMULATE	DPL24C+			
MENU1	FONT	COUR 10			
MENU1	QUALITY	LETTER			
MENU1	PITCH	10 CPI			
MENU1	LINE-SP	6 LPI			
MENU1	CHAR-W	NORMAL			
MENU1	CHAR-H	NORMAL			
MENU1	ATTRIB	NONE			
MENU1	PAGE-LG	11.0 IN			
MENU1	LFT-END	1 COLM			
MENU1	TOP-MRG	1 LINE			
MENU1	LANGUGE	PAGE437			
MENU1	CHR-SET	SET2			
MENU1	PRF-SKP	NO-SKIP			
MENU1	WIDTH	13.6 IN			
MENU1	ZEROFNT	NO-SLSH			
MENU1	DC3-CDE	ENABLE			
MENU1	CR-CODE	CR ONLY			
MENU1	LF-CODE	LF & CR			
MENU1	RGHTEND	WRAP			
MENU1	==END==				

<< Hardware settings >>			<< Adjust settings >>		
Func.	Item	Option	Func.	Item	Option
HARDWR	PPR-OUT	DETECT			
HARDWR	PRT-DIR	BI-DIR			
HARDWR	BUZZER	ON			
HARDWR	WORD-LG	8 BIT			
HARDWR	BUFFER	8KBYTE			
HARDWR	INTRFCE	AUTO-2S			
HARDWR	FORMAT	8NONE 1			
HARDWR	BAUD-RT	9600			
HARDWR	PROTOCL	XON/XOF			
HARDWR	DSR	IGNORE			
HARDWR	DUPLEX	FULL			
HARDWR	PIN-18	N/C			
HARDWR	==END==				

<< Gap adjust settings >>			<< Config settings >>		
Func.	Item	Option	Func.	Item	Option
GAP-ADJ	AMOUNT	AUTO			
GAP-ADJ	==END==				

Func.	Item	Option
CONFIG	TEAROFF	AUTO
CONFIG	TEARPOS	VISIBLE
CONFIG	TEAR-EN	1 SEC (*3)
CONFIG	CUTLOAD	AUTO
CONFIG	LOADTIM	1.0 SEC
CONFIG	DECODE	DIRECT
CONFIG	ON-LOAD	ONLINE
CONFIG	EJECT	FRONT
CONFIG	CSFBIN1	FRONT
CONFIG	COPY	SINGLE
CONFIG	SENSOR	POSN 1
CONFIG	==END==	

*1 FORMAT bis DUPLEX werden nicht gedruckt, wenn für INTRFCE die Option PARALEL OPTION gewählt ist.

*2 PIN-18 wird nicht gedruckt, wenn für INTRFCE die Option SERIAL gewählt ist.

*3 TEAR-EN wird gedruckt, wenn für TEAROFF die Option AUTO gewählt ist.

Ausdruck der werkseitigen Einstellungen über LIST

Der Voreinstellungs-
betrieb

**AUSWÄHLEN DER ZU
ÄNDERNDEN OPTIONEN**

Die Abbildung auf der vorherigen Seite zeigt einen Ausdruck der werkseitigen Einstellungen des Druckers. Die Optionen sind in folgenden funktionalen Gruppen angeordnet:

- Einstellungen in Menü 1 (Funktion MENU1)
- Einstellungen in Menü 2 (Funktion MENU2)
- Hardware-Einstellungen (Funktion HARDWRE)
- Einstellungen der Druckposition (Funktion ADJUST)
- Allgemeine Druckervoreinstellung (Funktion CONFIG)
- Einstellungen des Druckkopfabstands (Funktion GAP-ADJ)

Mit den meisten auswählbaren Optionen lassen sich lediglich Druckfunktionen wie Schrift und Seitenformat ändern. Bestimmte Optionen müssen jedoch korrekt ausgewählt werden, damit der Drucker ordnungsgemäß mit Ihrer Rechner-Hardware und -Software zusammenarbeiten kann. In Tabelle 5.2 sind alle Befehle aufgeführt, deren Optionen für die Kompatibilität von System und Drucker wichtig sind.

Tabelle 5.2 Unerläßliche Optionen (Forts.)

Funktion	Befehl	Option
MENU1	EMULATE	Die im Drucker definierte Emulation muß der in Ihrer Software definierten entsprechen. Wenn beim Voreinstellen des Druckers (Kapitel 2) eine Emulation definiert wurde, brauchen Sie die Option EMULATE nur dann zu ändern, wenn Sie eine andere Emulation benötigen. Die in MENU1 definierte Emulation ist die Standardeinstellung des Druckers. Siehe Abschnitt Befehle und Optionen im MENU1 und MENU2 weiter hinten in diesem Kapitel.
MENU2	Keiner	Wenn Sie MENU2 benutzen, muß die für MENU2 gewählte Emulation der in der Software definierten entsprechen. Siehe Abschnitt Befehle und Optionen im MENU1 und MENU2 weiter hinten in diesem Kapitel.

Tabelle 5.2 Unerläßliche Optionen (Forts.)

Funktion	Befehl	Option
HARDWRE	FORMAT BAUD-RT PROTOCL DSR DUPLEX	<p>Arbeitet Ihr Rechner mit einer seriellen Schnittstelle, müssen die im Drucker gewählten Optionen für die serielle Schnittstelle denen in Ihrer Software bzw. im Betriebssystem Ihres Rechners entsprechen. Anderenfalls erfolgt keine oder eine unbrauchbare Ausgabe.</p> <p>Siehe Abschnitt Befehle und Optionen zur Hardware-Einstellung weiter hinten in diesem Kapitel.</p>
ADJUST	Keiner	<p>Wenn Sie den oberen Rand nicht in der Software definieren, verwenden Sie die Standardeinstellung oberer Seitenrand des Druckers: 25,4 mm von der oberen Seitenkante. Wenn Sie den oberen Rand in der Software definieren, ändern Sie dessen Standardeinstellung zu 4,2 mm.</p> <p>Siehe Abschnitt Befehle und Optionen zur Einstellung der Druckposition weiter hinten in diesem Kapitel.</p>
CONFIG	Keiner	<p>Hiermit können Sie die wichtigsten Voreinstellungen des Druckers ändern. Siehe Abschnitt Befehle und Optionen zur allgemeinen Druckervoreinstellung weiter hinten in diesem Kapitel.</p>
GAP-ADJ		<p>Wenn Sie den Abstand des Druckkopfs manuell ändern oder festlegen, ändern Sie die Einstellung entsprechend. Siehe Abschnitt Befehle und Optionen zur Einstellung des Druckkopfabstands weiter hinten in diesem Kapitel.</p>

Der Voreinstellungs-
betrieb

BEFEHLE UND OPTIONEN IN MENU1 UND MENU2

Mit den Funktionen MENU1 und MENU2 können Sie die Druckoptionen ändern, die MENU1 und MENU2 auf dem Bedienfeld des Druckers zugeordnet sind. Im Normalbetrieb (d. h. nicht im Voreinstellungsbetrieb) können Sie einfach zwischen den Menüs zum Drucken hin- und herschalten. Weitere Einzelheiten dazu finden Sie in Kapitel 4.

Wenn Sie den Drucker zum erstenmal einschalten, ist MENU1 aktiv.

Wählen Sie am Drucker dieselbe Emulation wie in der Software aus. Stimmen die Emulationen nicht überein, arbeitet der Drucker nicht einwandfrei mit der Software. Wenn Sie regelmäßig mit zwei Emulationen arbeiten wollen, ordnen Sie die am häufigsten verwendete Emulation der Funktion MENU1 zu, die andere Emulation MENU2. Alle anderen zur Verfügung stehenden Einstellungen für MENU1 und MENU2 sind fakultativ. Einige Befehle und Optionen unterscheiden sich je nach Emulation.

Schlagen Sie in der Dokumentation zu Ihrer Software nach, welche Funktionen von der Software unterstützt werden.

Die Befehle und Optionen für MENU1 und MENU2 sind in Tabelle 5.3 aufgelistet. Für beide Funktionen stehen dieselben Befehle und Optionen zur Verfügung. Die Befehle in Tabelle 5.3 werden in der Reihenfolge aufgelistet, in der sie gedruckt werden. Nicht alle Befehle sind unter allen Emulationen definiert. Ebenso unterscheiden sich einige Optionen von einer Emulation zur anderen.

Wie Sie die Optionen ändern, erfahren Sie im **Beispiel für das Arbeiten im Voreinstellungsbetrieb** weiter vorne in diesem Kapitel.

Tabelle 5.3 Befehle und Optionen in MENU1 und MENU2

HINWEISE:

- Unterstrichene Optionen sind die werkseitigen Standardeinstellungen.
- Sterne kennzeichnen die Befehle und Optionen, die bei den IBM XL24E- und Epson ESC/P2-Emulationen abweichen. Erläuterungen finden Sie am Ende dieser Tabelle.

Befehle in MENU1 und MENU2	Optionen	Beschreibung
<EMULATE>		Wählen Sie die Emulation, die auch in Ihrer Software ausgewählt ist. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Auswählen einer Emulation in Kapitel 2.
	<u>DPL24C+</u>	Drucker der Fujitsu DL-Serie (Befehlssprache DPL24C PLUS)
	XL24E	Drucker IBM Proprinter XL24E
	ESC/P2	Epson-Drucker mit der ESC/P2-Befehlssprache.
		HINWEIS: Wenn Sie eine neue Emulation auswählen, werden alle Optionen für MENU1 oder MENU2 auf die werkseitigen Standardeinstellungen für diese Emulation zurückgesetzt.

Tabelle 5.3 Befehle und Optionen in MENU1 und MENU2 (Forts.)

HINWEISE:

- Unterstrichene Optionen sind die werkseitigen Standardeinstellungen.
- Sterne kennzeichnen die Befehle und Optionen, die bei den IBM XL24E- und Epson ESC/P2-Emulationen abweichen. Erläuterungen finden Sie am Ende dieser Tabelle.

Befehle in MENU1 und MENU2	Optionen	Beschreibung
		Für jede unten aufgeführte Schrift werden nach der Schriftbezeichnung die empfohlenen Zeichendichte-einstellungen angegeben. Wenn Sie die Schrift wechseln, achten Sie darauf, erforderlichenfalls auch die Zeichendichte zu ändern.
	<u>COUR 10</u>	Courier, 10cpi
	PRSTG12	Prestige Elite, 12cpi
	COMPRSD	Compressed font, 15,17, and 18cpi
	BOLDFCE	Boldface, Proportional
	PICA 10	Pica, 10cpi
	CORRESP	Correspondence, 10cpi
	OCR-B	OCR-B, 10cpi
	OCR-A	OCR-A, 10cpi
	COUR-N	Courier Normal, 10cpi
	COUR-B	Courier Bold, 10cpi
	COUR-I	<i>Courier Italic, 10cpi</i>
	N.SAN-N	Nimbus Sans Normal, Prop.
	N.SAN-B	Nimbus Sans Bold, Prop.
	N.SAN-I	<i>Nimbus Sans Italic, Prop.</i>
	TIMLS-N	Timeless Normal, Prop.
	TIMLS-B	Timeless Bold, Prop.
	TIMLS-I	<i>Timeless Italic, Prop.</i>
	DOWNLD#	Schrift 0 oder 1 im RAM-Speicher für ladbare Zeichensätze des Druckers.
		Im Anhang F finden Sie Schriftbeispiele.

Tabelle 5.3 Befehle und Optionen in MENU1 und MENU2 (Forts.)

HINWEISE:

- Unterstrichene Optionen sind die werkseitigen Standardeinstellungen.
- Sterne kennzeichnen die Befehle und Optionen, die bei den IBM XL24E- und Epson ESC/P2-Emulationen abweichen. Erläuterungen finden Sie am Ende dieser Tabelle.

Befehle in MENU1 und MENU2	Optionen	Beschreibung
<QUALITY>	<u>LETTER</u>	Briefqualität. Bietet die höchste Auflösung, allerdings mit der niedrigsten Druckgeschwindigkeit. Nicht möglich bei Schmalschrift.
	REPORT	Listenqualität. Bietet eine niedrigere Auflösung als Briefqualität, die Druckgeschwindigkeit ist aber doppelt so hoch. Wenn Sie nur die doppelte Geschwindigkeit, aber keine bestimmte Schriftart benötigen, verwenden Sie die Korrespondenzschrift, da deren Qualität höher ist als bei der Listenqualität.
	DRAFT	Entwurfsqualität. Bietet eine niedrigere Auflösung als Listenqualität, ist aber 3,6 mal schneller als Briefqualität.

Tabelle 5.3 Befehle und Optionen in MENU1 und MENU2 (Forts.)

HINWEISE:

- Unterstrichene Optionen sind die werkseitigen Standardeinstellungen.
- Sterne kennzeichnen die Befehle und Optionen, die bei den IBM XL24E- und Epson ESC/P2-Emulationen abweichen. Erläuterungen finden Sie am Ende dieser Tabelle.

Befehle in MENU1 und MENU2	Optionen	Beschreibung	
<PITCH>	## CPI	2.5, 3, 5, 6, <u>10</u> , 12, 15, 17, 18 oder 20 cpi (Zeichen pro Zoll waagrecht)	
	PROP SP	Proportionalschrift (1/12 Zoll je Zeichen)	
<LINE SP>	## LPI	1, 2, 3, 4, 5, <u>6</u> , 7 oder 8 lpi (Zeilen pro Zoll senkrecht)	
		<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> 6 lpi ABCD ABCD ABCD ABCD ABCD ABCD </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> 3 lpi (doppelter Zeilenabstand) ABCD ABCD ABCD ABCD </td> </tr> </table>	6 lpi ABCD ABCD ABCD ABCD ABCD ABCD
6 lpi ABCD ABCD ABCD ABCD ABCD ABCD	3 lpi (doppelter Zeilenabstand) ABCD ABCD ABCD ABCD		
<CHAR-W>		Ändern Sie auch die Zeichendichte, wenn 2 TIMES oder 4 TIMES ausgewählt ist.	
	<u>NORMAL</u>	Standardzeichenbreite ABCD	
	2 TIMES	Doppelte Zeichenbreite ABCD	
	4 TIMES (*1)	Vierfache Zeichenbreite ABCD	

Tabelle 5.3 Befehle und Optionen in MENU1 und MENU2 (Forts.)

HINWEISE:

- Unterstrichene Optionen sind die werkseitigen Standardeinstellungen.
- Sterne kennzeichnen die Befehle und Optionen, die bei den IBM XL24E- und Epson ESC/P2-Emulationen abweichen. Erläuterungen finden Sie am Ende dieser Tabelle.

Befehle in MENU1 und MENU2	Optionen	Beschreibung
<CHAR-H>		Ändern Sie auch den Zeilenabstand, wenn 2 TIMES oder 4 TIMES ausgewählt ist.
	<u>NORMAL</u>	Standardzeichenhöhe ABCD abcd
	2 TIMES	Doppelte Zeichenhöhe ABCD abcd
	4 TIMES (*1)	Vierfache Zeichenhöhe ABCD abcd
<ATTRIB>		Mit einem Attribut können Sie Hervorhebungen in die Dokumente einfügen. Es kann immer nur ein Attribut ausgewählt sein.
	<u>NONE</u>	Standard characters (no attributes)
	ITALICS	<i>Italic printing</i>
	CONDNSD (*1)	Condensed printing
	SHADOW	Double printing with a slight horizontal offset
BOLD	Double printing at the same position	

Der Voreinstellungs-
betrieb

Tabelle 5.3 Befehle und Optionen in MENU1 und MENU2 (Forts.)

HINWEISE:

- Unterstrichene Optionen sind die werkseitigen Standardeinstellungen.
- Sterne kennzeichnen die Befehle und Optionen, die bei den IBM XL24E- und Epson ESC/P2-Emulationen abweichen. Erläuterungen finden Sie am Ende dieser Tabelle.


Befehle in MENU1 und MENU2	Optionen	Beschreibung
<PAGE LG>	## IN	<p>Gibt die Länge der Seite in Zoll an. <i>Bei DPL24C PLUS- und IBM XL24E-Emulationen:</i> 3,0; 3,5; 4,0; 5,0; 5,5; 6,0; 7,0; 8,0; 8,5; <u>11,0</u> (Letter); 11,6 (A4-Format); 12,0; 14,0 oder 18,0 Zoll</p> <p><i>Bei Epson ESC/P2-Emulation:</i> 4,0; 4,5; 5,0; ...; <u>11,0</u>; 11,5; ...; 22,0 Zoll</p>
<LFT-END>	## COLM	<p>Gibt an, bei welcher Spalte der Druck begonnen werden soll. Damit kann der linke Rand modifiziert werden. Der Druckbereich beginnt somit in der hier angegebenen Spalte plus dem in der Software definierten linken Rand.</p> <p>Spalte 1, 2, 3, ..., 41</p>  <p>Das Diagramm zeigt einen rechteckigen Bereich, der den Druckbereich darstellt. Eine vertikale gestrichelte Linie markiert den linken Rand des Druckbereichs. Eine weitere vertikale gestrichelte Linie markiert den Software-definierten linken Rand. Der Abstand zwischen diesen beiden Linien ist als 'Spalte' beschriftet.</p>

Tabelle 5.3 Befehle und Optionen in MENU1 und MENU2 (Forts.)

HINWEISE:

- Unterstrichene Optionen sind die werkseitigen Standardeinstellungen.
- Sterne kennzeichnen die Befehle und Optionen, die bei den IBM XL24E- und Epson ESC/P2-Emulationen abweichen. Erläuterungen finden Sie am Ende dieser Tabelle.

Befehle in MENU1 und MENU2	Optionen	Beschreibung
<TOP-MRG>	## LINE	<p>Gibt die Anzahl der Leerzeilen für den oberen Rand an. Der eigentliche Rand ergibt sich dann aus der Einstellung für <TOP-MRG> abzüglich 1 Zeile.</p> <p><i>Die Gesamtbreite des oberen Randes setzt sich aus dem oben errechneten Wert plus den beiden folgenden Einstellungen zusammen: dem oberen Seitenrand (Standard = 1 Zoll) und dem über die Software definierten oberen Rand. Wenn Sie den oberen Rand über die Software definieren, sollten Sie für <TOP-MRG> den Standardwert (1 Zeile) verwenden.</i></p> <p>1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 oder 10 Zeilen</p>
<LANGUGE>		<p>Definiert eine Sprache. Anhang E enthält die Zeichensätze für jede Sprache.</p> <p>"Bidirektional" bedeutet, daß diakritische Zeichen getrennt vom jeweiligen Buchstaben gedruckt werden, d. h. die Buchstaben selbst werden nicht verkleinert.</p>

Der Voreinstellungs-
betrieb

Tabelle 5.3 Befehle und Optionen in MENU1 und MENU2 (Forts.)

HINWEISE:

- Unterstrichene Optionen sind die werkseitigen Standardeinstellungen.
- Sterne kennzeichnen die Befehle und Optionen, die bei den IBM XL24E- und Epson ESC/P2-Emulationen abweichen. Erläuterungen finden Sie am Ende dieser Tabelle.

Befehle in MENU1 und MENU2	Optionen	Beschreibung
<LANGUGE>		Die erste Auflistung gilt für alle Emulationen. Optionen, die für eine Emulation spezifisch sind, werden ausgelassen. Siehe dazu die nachfolgenden Auflistungen (*3) und (*4).
	USA	Amerikanisches Englisch (Entspricht Codeseite 437)
	UK	Britisches Englisch
	GERMAN	Deutsch
	SWEDISH	Schwedisch
	<u>PAGE437</u>	Codeseite 437
	<u>PAGE850</u>	Codeseite 850
	<u>PAGE860</u>	Codeseite 860
	<u>PAGE863</u>	Codeseite 863
	<u>PAGE865</u>	Codeseite 865
	ECMA94	ECMA 94
	ISO8859	ISO 8859-1
	PG852	Codeseite 852
	PG852-T	Codeseite 852 bidirektional
	PG855	Codeseite 855
	PG866	Codeseite 866
	HUNGARY	Ungarisch
	HUNG-T	Ungarisch bidirektional
	SLOV	Slowenisch
	SLOV-T	Slowenisch bidirektional
	POLISH	Polnisch
	POLSH-T	Polnisch bidirektional
	MAZOWIA	Mazowisch
	MAZOW-T	Mazowisch bidirektional
	LATIN2	Lateinisch 2
	LATIN2-T	Lateinisch 2 bidirektional
	KAMENIC	Kamenisch
	KAMEN-T	Kamenisch bidirektional
	TURKY	Türkisch

Tabelle 5.3 Befehle und Optionen in MENU1 und MENU2 (Forts.)

HINWEISE:

- Unterstrichene Optionen sind die werkseitigen Standardeinstellungen.
- Sterne kennzeichnen die Befehle und Optionen, die bei den IBM XL24E- und Epson ESC/P2-Emulationen abweichen. Erläuterungen finden Sie am Ende dieser Tabelle.

Befehle in MENU1 und MENU2	Optionen	Beschreibung
<LANGUGE>	TURKY-T	Türkisch bidirektional
	CYRILIC	Kyrillisch
	IBM437	IBM 437
	IBM851	IBM 851
	ELOT928	ELOT 928
	PG-DHN	Codeseite DHN
	LATIN-P	Polnisch (lateinische Buchstaben)
	ISO-LTN	ISO-Lateinisch
	LITHUA1	Litauisch1
	LITHUA2	Litauisch2
	MIK	
	MACEDON	Mazedonisch
	PG-MAC	
	ELOT 927	
	ABG	
	ABY	
	DEC GR	
	HBR-OLD	
	PG 862	
	HBR-DEC	
	GREEK 11	
	(*3)	
	FRENCH	Französisch
	ITALIAN	Italienisch
	SPANISH	Spanisch
	DANISH1	Dänisch I
	DANISH2	Dänisch II
	FINNISH	Finnisch
	NORWEGN	Norwegisch
	(*4)	
	DANISH1	Dänisch I
	ITALIAN	Italienisch
	DANISH1	Dänisch I
	DANISH2	Dänisch II
	JAPAN	Japanisch

Der Voreinstellungs-
betrieb

Tabelle 5.3 Befehle und Optionen in MENU1 und MENU2 (Forts.)

HINWEISE:

- Unterstrichene Optionen sind die werkseitigen Standardeinstellungen.
- Sterne kennzeichnen die Befehle und Optionen, die bei den IBM XL24E- und Epson ESC/P2-Emulationen abweichen. Erläuterungen finden Sie am Ende dieser Tabelle.

Befehle in MENU1 und MENU2	Optionen	Beschreibung
<LANGUGE> (Fortsetzung)	NORWEGN LATIN A FRENCH DANISH2	Norwegisch Lateinamerikanisch Französisch I Dänisch II
<CHR-SET>	SET 1 <u>SET 2</u>	IBM Zeichensatz 1 IBM Zeichensatz 2 Wird eine ladbare Schrift (Softfont) verwendet, setzt der Zeichensatz für diese Schrift die Einstellung für <CHR-SET> außer Kraft.
	(*4) <u>ITALIC</u> GRAPHIC	Kursive Zeichen verfügbar. Grafische Zeichen (gerade Linien) verfügbar.
<AGM> (*2)	<u>OFF</u> ON	AGM-Betrieb (AGM = Alternate Graphics Mode) ist deaktiviert. Der Zeilenabstand wird in 1/72 oder 1/216 Zoll-Einheiten gemessen. AGM-Betrieb (AGM = Alternate Graphics Mode) ist aktiviert. Der Zeilenabstand wird in 1/60 oder 1/180 Zoll-Einheiten gemessen.

Tabelle 5.3 Befehle und Optionen in MENU1 und MENU2 (Forts.)

HINWEISE:

- Unterstrichene Optionen sind die werkseitigen Standardeinstellungen.
- Sterne kennzeichnen die Befehle und Optionen, die bei den IBM XL24E- und Epson ESC/P2-Emulationen abweichen. Erläuterungen finden Sie am Ende dieser Tabelle.

Befehle in MENU1 und MENU2	Optionen	Beschreibung
<PRF-SKP>		Gibt bei Endlospapier an, ob an der Perforation ein Rand von einem Zoll nicht bedruckt wird. Wenn Sie über die Software keinen unteren Rand angegeben haben, wählen Sie SKIP, wenn Sie dickeres, mehrlagiges Papier verwenden.
	SKIP	An der Perforation wird ein Zoll übersprungen.
	<u>NO-SKIP</u>	Die Perforation wird nicht übersprungen. Das Drucken wird bis zum unteren Seitenrand fortgesetzt.
<WIDTH> (*6)	<u>13.6 IN</u>	Papierbreite von 13,6 Zoll (Standard bei 136-Spalten-Drucker)
	11.4 IN	Papierbreite von 11,4 Zoll
	11.0 IN	Papierbreite von 11 Zoll
	8.0 IN	Papierbreite von 8 Zoll (Standard bei 80-Spalten-Drucker)

Tabelle 5.3 Befehle und Optionen in MENU1 und MENU2 (Forts.)

HINWEISE:

- Unterstrichene Optionen sind die werkseitigen Standardeinstellungen.
- Sterne kennzeichnen die Befehle und Optionen, die bei den IBM XL24E- und Epson ESC/P2-Emulationen abweichen. Erläuterungen finden Sie am Ende dieser Tabelle.

Befehle in MENU1 und MENU2	Optionen	Beschreibung
<ZEROFNT> (*3)	<u>NO-SLSH</u> SLASH	Definiert, ob die Ziffer Null mit einem Schrägstrich gedruckt wird. Dies ist nützlich, um den Großbuchstaben "O" von der Ziffer "0" zu unterscheiden. Bei einigen Softfonts nicht möglich. 0 ø
<DC3-CDE> (*5)	<u>ENABLE</u> DISABLE	Aktiviert die Steuerzeichen DC1 und DC3. Alle Daten zwischen DC3 und dem nächsten DC1 werden ignoriert. Deaktiviert die Steuerzeichen DC1 und DC3. Diese Steuerzeichen werden daraufhin ignoriert.
<CR-CODE>	<u>CR ONLY</u> CR & LF	Beim Wagenrücklauf wird kein Zeilenvorschub hinzugefügt. <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> ABCDEFGH IJKLMNOP </div> Bei jedem Wagenrücklauf wird ein Zeilenvorschub hinzugefügt. <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> ABCDEFGH IJKLMNOP </div>

Tabelle 5.3 Befehle und Optionen in MENU1 und MENU2 (Forts.)

HINWEISE:

- Unterstrichene Optionen sind die werkseitigen Standardeinstellungen.
- Sterne kennzeichnen die Befehle und Optionen, die bei den IBM XL24E- und Epson ESC/P2-Emulationen abweichen. Erläuterungen finden Sie am Ende dieser Tabelle.

Befehle in MENU1 und MENU2	Optionen	Beschreibung
<LF-CODE> (*3)	LF ONLY	Einem Zeilenvorschub wird kein Wagenrücklauf hinzugefügt. 
	<u>LF & CR</u>	Jedem Zeilenvorschub wird ein Wagenrücklauf hinzugefügt. 
<RGHTEND>	<u>WRAP</u>	Zeilenumbruch am Ende der Zeile: Wagenrücklauf und Zeilenvorschub. 
	OVR-PRT	Am Zeilenende werden die Zeichen übereinander gedruckt. 
<==END==>		Zeigt das Ende der Befehle für MENU1 an. Mit ↓MICRO wird der erste Befehl, <EMULATE>, mit ↑MICRO wird der vorherige Befehl, <RGHTEND>, gedruckt. Mit ONLINE wird das Menü <<FUNCTION>> erneut gedruckt.

- *1 Nicht verfügbar für die IBM XL24E-Emulation
- *2 Nur verfügbar für die IBM XL24E-Emulation
- *3 Nicht verfügbar für die Epson ESC/P2-Emulationen
- *4 Nur verfügbar für die Epson ESC/P2-Emulationen
- *5 Nur verfügbar für die DPL24C+-Emulation
- *6 Nur verfügbar für den 136-Spalten-Drucker

Der Voreinstellungs-
betrieb

Wiederherstellen der werkseitigen Einstellungen für MENU1 und MENU2

Wenn Sie die werkseitigen Einstellungen für MENU1 und MENU2 wiederherstellen wollen, wählen Sie die Funktion DEFAULT. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt **Zurücksetzen von Standardwerten** weiter hinten in diesem Kapitel. Die über die Funktionen HARDWRE, ADJUST, CONFIG und GAP-ADJ definierten Optionen lassen sich mit der Funktion DEFAULT nicht zurücksetzen.

**BEFEHLE UND OPTIONEN
ZUR HARDWARE-
EINSTELLUNG**

Mit der Funktion HARDWRE werden die Betriebsbedingungen der Drucker-Hardware definiert. Wenn Sie die serielle RS-232C-Schnittstelle verwenden, müssen die Einstellungen für die serielle Schnittstelle so definiert sein, daß der Drucker ordnungsgemäß mit dem Rechner zusammenarbeitet.

Die Befehle und Optionen zu HARDWRE sind in Tabelle 5.4 in der Reihenfolge aufgelistet, in der sie ausgedruckt werden. Wie Sie die Optionen ändern, erfahren Sie im **Beispiel für das Arbeiten im Voreinstellungsbetrieb** weiter vorne in diesem Kapitel.

Tabelle 5.4 Befehle und Optionen in HARDWRE

HINWEIS: Unterstrichene Optionen sind werkseitige Einstellungen.

Befehle in HARDWRE	Optionen	Beschreibung
<PPR-OUT>		Definiert die Reaktion des Druckers bei Papierende.
	CNTOONLY	Drucker stellt Papierende nur bei Endlospapier fest. Druck bricht ab, Anzeige PAPER OUT leuchtet rot.
	<u>DETECT</u>	Drucker stellt Papierende für Endlospapier und Einzelblätter fest. Druck bricht ab, Anzeige PAPER OUT leuchtet rot.
	IGNORE	Drucker ignoriert Papierende für beide Papierarten. Druck wird fortgesetzt, bis alle Daten ausgegeben sind. Keine Anzeige PAPER OUT.
		HINWEIS: Bei Einzelblatteinzug wird unabhängig von der Einstellung von PPR-OUT der Druck unterbrochen, und die Anzeige PAPER OUT leuchtet rot auf.

Der Voreinstellungs-
betrieb

Tabelle 5.4 Befehle und Optionen in HARDWRE (Forts.)

HINWEIS: Unterstrichene Optionen sind werkseitige Einstellungen.

Befehle in HARDWRE	Optionen	Beschreibung
<PRT-DIR>	<u>BI-DIR</u>	Bidirektionaler Druck. Druckweg-optimierte Ausgabe und damit höhere Druckgeschwindigkeit.
	UNI-DIR	Unidirektionaler Druck. Nützlich zum Drucken senkrechter Linien in Tabellen, auch wenn vertikale Ausrichtung nicht optimiert wurde. Der unidirektionale Druck ist langsamer als der bidirektionale Druck.
<BUZZER>	<u>ON</u>	Aktiviert bzw. deaktiviert den Summer. Summer ein (empfohlen). Der Summer meldet Papierende und andere Bedingungen.
	OFF	Summer immer deaktiviert.
<WORD-LG>	<u>8 BIT</u>	Die erforderliche Wortlänge bitte in der Rechnerdokumentation nachschlagen. Zum Drucken von Bildpunktgrafiken wählen Sie 8 BIT. Wortlänge 8 Bit. Üblich auf den meisten Rechnern.
	7 BIT	Wortlänge 7 Bit (MSB = 0)
<BUFFER>		Weist Eingabedaten und heruntergeladenen Schriften Pufferspeicher zu.
		Druckpuffer Ladepuffer
	NONE	0 Byte 96 KB
	256BYTE	256 Byte 95,75 KB
	2KBYTE	2 KB 94 KB
	<u>8KBYTE</u>	8 KB 88 KB
	24KBYTE	24 KB 72 KB
	32KBYTE	32 KB 64 KB
96KBYTE	96 KB 0 KB	

Tabelle 5.4 Befehle und Optionen in HARDWRE (Forts.)

HINWEIS: Unterstrichene Optionen sind werkseitige Einstellungen.

Befehle in HARDWRE	Optionen	Beschreibung																								
<BUFFER> (Fortsetzung)		<p>HINWEIS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Option 0BYTE sollte nur bei Grafikanwendungen verwendet werden. • Wenn Sie 96KBYTE wählen, kann der Drucker keine heruntergeladenen Schriftdateien akzeptieren. 																								
<PIN-18>	<p><u>N/C:</u> +5V</p>	<p>Kein +5V-Ausgang an Stift 18 des Centronics-Kabels. +5V-Ausgang an Stift 18 des Centronics-Kabels.</p>																								
<INTRFCE>	<p>PARALEL SERIAL <u>AUTO-2S</u> AUTO-4S AUTO-6S AUTO10S AUTO15S AUTO20S</p>	<p>Definiert den Schnittstellentyp zum Rechner.</p> <p>Parallele Centronics-Schnittstelle Serielle RS-232C-Schnittstelle Automatische Schnittstellenwahl Beide Schnittstellen sind kommunikationsbereit. Das Timing so einstellen, als ob die gewählte Schnittstelle inaktiv ist.</p>																								
<p>Befehle für serielle Schnittstelle. Die Befehle <FORMAT> bis <DUPLEX> werden nicht gedruckt, wenn Sie die Option PARALEL für den Befehl <INTRFCE> wählen. Die Optionen auf dem Drucker müssen mit denen im Betriebssystem oder der Anwendung des Rechners übereinstimmen. Siehe die Dokumentation zu Rechner und Software.</p>																										
<FORMAT>	<p><u>8NONE 1</u> 8NONE 2 8EVEN 1 8ODD 1 7EVEN 1 7ODD 1 7MARK 1</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Anzahl Datenbit</th> <th>Parität</th> <th>Anzahl Stoppbit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>8</td> <td>Keine</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>8</td> <td>Keine</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>8</td> <td>Gerade</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>8</td> <td>Ungerade</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>7</td> <td>Gerade</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>7</td> <td>Ungerade</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>7</td> <td>Mark</td> <td>1</td> </tr> </tbody> </table>	Anzahl Datenbit	Parität	Anzahl Stoppbit	8	Keine	1	8	Keine	2	8	Gerade	1	8	Ungerade	1	7	Gerade	1	7	Ungerade	1	7	Mark	1
Anzahl Datenbit	Parität	Anzahl Stoppbit																								
8	Keine	1																								
8	Keine	2																								
8	Gerade	1																								
8	Ungerade	1																								
7	Gerade	1																								
7	Ungerade	1																								
7	Mark	1																								

Der Voreinstellungs-
betrieb

Tabelle 5.4 Befehle und Optionen in HARDWRE (Forts.)

HINWEIS: Unterstrichene Optionen sind werkseitige Einstellungen.

Befehle in HARDWRE	Optionen	Beschreibung												
<FORMAT> (Forts.)	7SPACE 1 7EVEN 2 7ODD 2	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Anzahl Datenbit</th> <th>Parität</th> <th>Anzahl Stoppbit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>7</td> <td>Space</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>7</td> <td>Gerade</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>7</td> <td>Ungerade</td> <td>2</td> </tr> </tbody> </table> <p>Das Datenformat umfaßt auch ein Startbit. Mark ist logisch 1. Space ist logisch 0.</p>	Anzahl Datenbit	Parität	Anzahl Stoppbit	7	Space	1	7	Gerade	2	7	Ungerade	2
Anzahl Datenbit	Parität	Anzahl Stoppbit												
7	Space	1												
7	Gerade	2												
7	Ungerade	2												
<BAUD-RT>	150 300 600 1200 2400 4800 <u>9600</u> 19200	Die Übertragungsgeschwindigkeit wird in bps (Bit pro Sekunde) angegeben. Wählen Sie denselben Wert wie auf Ihrem Rechner bzw. Modem.												
<PROTOCL>	<u>XON/XOE</u> DTR REV-CHL	Bezeichnet das Datenübertragungsprotokoll. Die Codes DC1 und DC3 werden benutzt. Das Signal Data Terminal Ready wird benutzt. Das Signal Reverse Channel wird benutzt.												
<DSR>	<u>IGNORE</u> DETECT	Der Drucker ignoriert DSR. Der Drucker findet DSR.												
<DUPLEX>	<u>FULL</u> HALF	Gleichzeitige Datenübertragung in beide Richtungen. Datenübertragung in beide Richtungen, jedoch nicht gleichzeitig.												

Tabelle 5.4 Befehle und Optionen in HARDWRE (Forts.)

HINWEIS: Unterstrichene Optionen sind werkseitige Einstellungen.

Befehle in HARDWRE	Optionen	Beschreibung
<==END==>		Zeigt das Ende der Befehlsliste in HARDWRE an. Drücken Sie ↓MICRO, dann wird der erste Befehl, <PPR-OUT>, gedruckt. Mit ↑MICRO wird der vorhergehende Befehl gedruckt. Mit ONLINE wird das Menü <<FUNCTION>> erneut gedruckt.

BEFEHLE UND OPTIONEN ZUR EINSTELLUNG DER DRUCKPOSITION

Wenn Sie auf liniertes Papier drucken, sollten sich die gedruckten Zeilen genau auf den Linien befinden. Die Funktion ADJUST bietet dafür die folgenden Möglichkeiten:

- Einstellen der Position oberer Seitenrand
- Feineinstellen der Position oberer Seitenrand
- Feineinstellen des linken Seitenrands
- Korrigieren der aufaddierten Zeilenabstandsfehler auf einer Seite

Die ersten drei Einstelloptionen gelten sowohl für Einzelblätter als auch für Endlospapier. Die zuletzt genannte Einstellung ist nur für Einzelblätter verfügbar.

Die Oberkante des Papiers ist der *physische* obere Seitenrand. Der *logische* obere Seitenrand, der beim Einziehen von Papier berücksichtigt wird, wird in diesem Handbuch einfach als "oberer Seitenrand" bezeichnet. An dieser Stelle wird mit dem Drucken begonnen. Beachten Sie, daß sich die eigentliche Druckposition durch Addition folgender Einzelabstände ergibt:

- Oberer Seitenrand, standardmäßig 1 Zoll (25,4 mm)
- Oberer Rand, der im Programm eingestellt wurde
- TOP-MRG (Einstellung oberer Seitenrand) des Druckers, standardmäßig 1 Zeile

Die Befehle und Optionen für ADJUST finden Sie in Tabelle 5.5 in der Reihenfolge, in der Sie gedruckt werden. Wie Sie die Optionen ändern, erfahren Sie im **Beispiel für das Arbeiten im Voreinstellungsbetrieb** weiter vorne in diesem Kapitel.

Ziehen Sie Papier ein, drucken Sie mit Ihrer Software eine Testseite, und prüfen Sie die Einstellung der Seitenränder. Falls Sie mit dem Ergebnis nicht zufrieden sind, wechseln Sie wieder in den Voreinstellungsbetrieb, und korrigieren Sie die Position des oberen Seitenrands mit der Option <CNTFINE>.

Tabelle 5.5 Befehle und Optionen in ADJUST

HINWEIS: Unterstrichene Optionen sind werkseitige Einstellungen.

Befehle in ADJUST	Optionen	Beschreibung
<CNT-ORG>	1/6 IN : <u>6/6 IN</u> : 66/6 IN	Definiert den oberen Seitenrand von Endlospapier in 1/6-Zoll (4,2 mm)-Schritten vom physischen oberen Seitenrand. Standardwert verwenden, wenn der obere Rand nicht über das Programm definiert wurde. 1/6 Zoll verwenden, wenn der Rand über das Programm festgelegt wurde.
<CNTFINE>	<u>0/180</u> , ..., 29/180	Feineinstellung des oberen Seitenrands für Endlospapier. Vergrößert oberen Seitenrand in 1/180-Zoll (0,14 mm)-Schritten.
<CUT-ORG>	1/6 IN : <u>6/6 IN</u> : 66/6 IN	Definiert den oberen Seitenrand bei Einzelblättern in 1/6-Zoll (4,2 mm)-Schritten vom physischen oberen Seitenrand. Standardwert verwenden, wenn der obere Rand nicht über das Programm definiert wurde. 1/6 Zoll verwenden, wenn der Rand über das Programm festgelegt wurde.
<CUTFINE>	<u>0/180</u> , ..., 29/180	Feineinstellung des oberen Seitenrands bei Einzelblättern. Vergrößert den oberen Seitenrand in 1/180 Zoll (0,14 mm)-Schritten.

Der Voreinstellungs-
betrieb

Tabelle 5.5 Befehle und Optionen in ADJUST (Forts.)

HINWEIS: Unterstrichene Optionen sind werkseitige Einstellungen.

Befehle in ADJUST	Optionen	Beschreibung
<CNT-LFT>	-10/90, ..., <u>0/90</u> , ..., 10/90	Feineinstellung der Druckposition für Endlospapier. Verschiebt die Druckposition in 1/90 Zoll (0,28 mm)-Schritten nach links oder rechts.
<CUT-LFT>	-10/90, ..., <u>0/90</u> , ..., 10/90	Feineinstellung der linken Druckposition für Einzelblätter. Verschiebt die Druckposition in 1/90 Zoll (0,28 mm)-Schritten nach links oder rechts.
<CUT-ADJ>	-22/360, ..., <u>0/360</u> , ..., 22/360	Kompensiert den Zeilenabstand um den Fehlbetrag von 10 Zoll, der sich beim Einziehen von Einzelblättern aufaddiert. Vergrößert oder verkleinert den Abstand in 1/360 Zoll-Schritten (insgesamt).
<==END==>		Ende der Befehlsliste für ADJUST. Zum Drucken des ersten Befehls, <CNT-ORG>, ↓MICRO drücken. Zum Drucken des letzten Befehls, <CUT-ADJ>, ↑MICRO drücken. ONLINE drücken, um das Menü <<FUNCTION>> erneut zu drucken.

**BEFEHLE UND OPTIONEN
ZUR ALLGEMEINEN
DRUCKERVOREINSTELLUNG**

Die Funktion CONFIG bestimmt die Grundvoreinstellung Ihres Druckers. Folgende Optionen stellen sicher, daß Ihr Drucker Ihre Anforderungen erfüllt:

- Abreißen von Endlospapier
- Automatisches Einziehen von Einzelblättern
- Direktes Decodieren bestimmter Befehle
- Vorschub-, Druck- und Papierausgabeeinstellungen

Die Befehle und Optionen für CONFIG sind in Tabelle 5.6 in der Reihenfolge aufgelistet, in der sie gedruckt werden. Wie Sie die Optionen ändern, erfahren Sie im **Beispiel für das Arbeiten im Voreinstellungsbetrieb** weiter vorne in diesem Kapitel.

Tabelle 5.6 Befehle und Optionen in CONFIG

HINWEIS: Unterstrichene Optionen sind werkseitige Einstellungen.

Befehle in CONFIG	Optionen	Beschreibung
<TEAROFF>	<u>MANUAL</u> AUTO	Automatisch oder manuell. Auto ist deaktiviert. Das Papier muß durch Drücken von TEAR OFF in Abreißposition gebracht werden. Auto ist nur für Endlospapier verfügbar. Das Papier kann auch durch Drücken von TEAR OFF in Abreißposition gebracht werden.
<TEARPOS>	<u>VISIBLE</u> ALWAYS	Abreißposition. Diese Option wählen, wenn das Papier vom Programm aus bis zum nächsten oberen Seitenrand transportiert wird. Nach einer Datenübertragung bringt der Drucker das Papier ohne Seitenvorschub nur in Abreißposition. Diese Option wählen, wenn nach dem Drucken der letzten Daten keine weiteren Daten gesendet werden. Der Drucker führt dann einen Seitenvorschub aus und bringt das Papier in Abreißposition.

**Der Voreinstellungs-
betrieb**

Tabelle 5.6 Befehle und Optionen in CONFIG (Forts.)

HINWEIS: Unterstrichene Optionen sind werkseitige Einstellungen.

Befehle in CONFIG	Optionen	Beschreibung
<TEARPOS> (Fortsetzung)		Hinweis: Bei beiden Einstellungen wird das Papier falsch positioniert, wenn die Seitenlänge nicht dem Perforationsabstand entspricht.
Folgender Befehl wird gedruckt, wenn TEAROFF:AUTO für <TEAROFF> angegeben wurde.		
<TEAR-EN>	0 sec <u>1 sec</u> 2 sec 4 sec 6 sec	Wartezeit für Tearoff-Funktion. Dauer der Wartezeit zwischen dem Empfangen der letzten Daten bis zum Ausführen der automatischen Tearoff-Funktion. Empfängt der Drucker innerhalb dieser Zeit weitere Daten, wird die Funktion nicht ausgeführt. Bei manchen Programmen kann es sein, daß die Übertragung von Daten durch interne Verarbeitungszyklen kurzzeitig unterbrochen wird. Diese Funktion gewährleistet, daß die Tearoff-Funktion erst max. 6 Sekunden nach Beendigung der Datenübertragung ausgeführt wird.

Tabelle 5.6 Befehle und Optionen in CONFIG (Forts.)

HINWEIS: Unterstrichene Optionen sind werkseitige Einstellungen.

Befehle in CONFIG	Optionen	Beschreibung
<CUTLOAD>	<u>AUTO</u> BUTTON	Automatischer Einzelblatteinzug. Papier wird nach dem Einlegen nach einer bestimmten Zeit automatisch eingezogen. Einzelblätter werden mit der Taste LOAD eingezogen.
Der folgende Befehl wird gedruckt, wenn CUTLOAD:AUTO für <CUTLOAD> angegeben wurde.		
<LOADTIM>	0.5, <u>1.0</u> , 1.5, 2.0 2.5, 3.0SEC	Beginn des automatischen Einzugs. Nach der angegebenen Zeit wird ein einzelnes Blatt Papier eingezogen.
<DECODE>	<u>DIRECT</u> QUEUED	Befehlsdecodierung. Der Drucker decodiert die Befehle unmittelbar nach deren Empfang. Beispiel: ESC SUB I, ESC CR P (DPL24C+) ESC Q # (IBM XL24E) Der Drucker decodiert die Befehle, nachdem alle Daten (und Befehle) in den Eingabepuffer gestellt wurden. Der Drucker benötigt keine Zeit für die Befehlsdecodierung, so daß die Daten schneller empfangen werden können.

Der Voreinstellungs-
betrieb

Tabelle 5.6 Befehle und Optionen in CONFIG (Forts.)

HINWEIS: Unterstrichene Optionen sind werkseitige Einstellungen.

Befehle in CONFIG	Optionen	Beschreibung
<ON-LOAD>	OFF LINE <u>ONLINE</u>	Zustand nach dem Einzug von Papier im Offline-Betrieb. Bleibt offline. Schaltet online.
<EJECT>	<u>FRONT</u> REAR	Ausgaberichtung. Ausgabe vorne. Die FRONT-Anzeige leuchtet. Ausgabe hinten. Die FRONT-Anzeige leuchtet nicht.
<COPY>	<u>SINGLE</u> MULTI	Stärke des Aufdrucks beim Drucken. Standard. Die MULTI -Anzeige leuchtet nicht. Starker Aufdruck. Die MULTI -Anzeige leuchtet.
<CSFBIN1>	<u>FRONT</u> REAR	Zuweisung des ersten Papierfachs, wenn beide Einzelblatteinzüge installiert sind. Weist das Papierfach dem vorderen Einzelblatteinzug zu. Weist das Papierfach dem hinteren Einzelblatteinzug zu.
<SENSOR>	<u>POSN1</u> POSN2	Position des Papiersensors beim Einzug von vorne. Position 1, wenn das Papier schmaler als 70 mm ist. Alternativposition. HINWEIS: Die Lagewerte der beiden Positionen können nicht geändert werden.
<==END==>		Ende der Befehlsliste CONFIG. Zum Drucken des ersten Befehls, <TEAROFF>, ↓MICRO drücken. Zum Drucken des vorhergehenden Befehls ↑MICRO drücken. ONLINE drücken, um das Menü <<FUNCTION>> erneut zu drucken.

**BEFEHLE UND OPTIONEN
ZUR EINSTELLUNG DES
DRUCKKOPFABSTANDS**

Mit der Funktion GAP-ADJ stellen Sie den Abstand zwischen dem Druckkopf und dem Papier ein. Der Drucker erkennt die Papierstärke normalerweise automatisch und stellt den Abstand des Druckkopfs dementsprechend ein.

Um den Druckkopfabstand manuell einzustellen oder zu korrigieren, stellen Sie unter GAP-ADJ die Papierstärke ein.

Wie Sie die Optionen ändern, erfahren Sie im **Beispiel für das Arbeiten im Voreinstellungsbetrieb** weiter vorne in diesem Kapitel.

Tabelle 5.7 Befehle und Optionen in GAP-ADJ

HINWEIS: Unterstrichene Optionen sind werkseitige Einstellungen.

Befehle in GAP-ADJ	Optionen	Beschreibung
<AMOUNT>	<p><u>AUTO</u></p> <p>1-PLY</p> <p>3-PLY</p> <p>4-PLY</p> <p>5-PLY</p> <p>6-PLY</p> <p>7-PLY</p> <p>8-PLY</p> <p>POS.A</p> <p>POS.B</p> <p>MANUAL</p>	<p>Einstellung des Druckkopf- abstands.</p> <p>Der Abstand wird automatisch eingestellt.</p> <p>Wählt ein- bis achtlagiges Papier oder die Position A bzw. B.</p> <p>Wählen Sie diese Option, um die Papierstärkeanzeige manuell einzustellen.</p>
<==END==>		<p>Ende der Befehlsliste GAP-ADJ.</p> <p>Zum Drucken des ersten Befehls, <AMOUNT>, ↓MICRO drücken.</p> <p>Zum Drucken des vorhergehenden Befehls ↑MICRO drücken.</p> <p>ONLINE drücken, um das Menü <<FUNCTION>> erneut zu drucken.</p>

Der Voreinstellungs-
betrieb

SPEICHERN UND BEENDEN

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie die Änderungen im Voreinstellungsbetrieb speichern und die Betriebsart beenden.

Um den Voreinstellungsbetrieb sofort zu beenden, wählen Sie die Funktion SAVE&END.

Diese Funktion speichert alle Änderungen, die Sie im Voreinstellungsbetrieb vorgenommen haben, als neue Standardeinstellungen für den Drucker. Diese Standardeinstellungen bleiben so lange aktiv, bis Sie sie wieder ändern.

HINWEIS

Wenn Sie den Voreinstellungsbetrieb verlassen und die Änderungen nicht speichern möchten, müssen Sie den Drucker ausschalten. Wenn Sie den Drucker wieder einschalten, werden die vorher gültigen Standardeinstellungen wieder aktiviert.

Verfahren

Gehen Sie zum Beenden des Voreinstellungsbetriebs und Speichern der neuen Einstellungen mit SAVE&END wie folgt vor:

1. Drucken Sie das Menü <<FUNCTION>>.

Das Menü <<FUNCTION>> sollte als letzte Zeile auf dem Ausdruck erscheinen. Wenn es nicht gedruckt wird, drücken Sie ONLINE. Wenn Sie mit der Funktion SELF-TST oder HEX-DUMP arbeiten, drücken Sie FRONT DIR anstelle von ONLINE, um das Menü zu drucken. Das Menü <<FUNCTION>> ist hier abgebildet:

						<<FUNCTION>>
SAVE&END	MENU1	MENU2	HARDWRE	ADJUST	CONFIG	DEFAULT
LIST	SELF-TST	HEX-DUMP	V-ALMNT	GAP-ADJ		

2. Wählen Sie die Funktion SAVE&END.

Achten Sie darauf, daß der rote Cursor unter SAVE&END steht. Drücken Sie ↑MICRO oder ↓MICRO, um SAVE&END zu wählen. Der Drucker verläßt den Voreinstellungsbetrieb und kehrt zum Online-Betrieb zurück (die ONLINE-Anzeige ist nun grün). Die im Voreinstellungsbetrieb vorgenommenen Änderungen werden gespeichert.

**ZURÜCKSETZEN VON
STANDARDWERTEN**

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie den Drucker auf die beim Einschalten geltenden Standardeinstellungen, auf alle werkseitigen Standardeinstellungen oder nur auf die werkseitigen Standardeinstellungen für MENU1 und MENU2 zurücksetzen können.

**Zurücksetzen auf die beim Einschalten geltenden
Standardeinstellungen**

Diese Standardeinstellungen sind im Dauerspeicher des Druckers abgelegt. Sie sind immer aktiv, wenn Sie den Drucker einschalten. Der Drucker läßt sich am einfachsten auf die beim Einschalten geltenden Standardeinstellungen zurücksetzen, indem Sie ihn aus- und wieder einschalten. Diese Methode ist z. B. nützlich, wenn Sie im Voreinstellungsbetrieb Änderungen vorgenommen haben, die nicht gespeichert werden sollen.

Zurücksetzen auf werkseitige Standardeinstellungen

Werkseitige Standardeinstellungen sind die Einstellungen, die schon im Werk vordefiniert wurden. Informationen, wie Sie eine Liste der werkseitigen Standardeinstellungen für den Drucker ausgeben können, finden Sie im Abschnitt **Ausdrucken einer Liste der gewählten Optionen** weiter vorne in diesem Kapitel. Um alle Funktionen auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurückzusetzen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Halten Sie FRONT DIR und TEAR OFF gedrückt, während Sie den Drucker einschalten. Halten Sie die zwei Tasten gedrückt, bis der Signalton des Druckers ertönt.

Der Drucker ist nun auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurückgesetzt.

**Zurücksetzen auf werkseitige Standardeinstellungen in
MENU1 und MENU2**

Die folgende Methode setzt nur die in Tabelle 5.3 aufgeführten Einstellungen in MENU1 und MENU2 zurück, nicht aber die Hardware-Einstellungen des Druckers, die Druckposition oder die Voreinstellungsoptionen.

1. Wechseln Sie in den Voreinstellungsbetrieb.

Drücken Sie gleichzeitig ↑MICRO und ↓MICRO, bis der Signalton ausgegeben wird. Warten Sie, bis der Drucker aufhört zu drucken und überprüfen Sie, ob das Menü <<FUNCTION>> wie unten angegeben ausgedruckt wird.

<<FUNCTION>>						
SAVE&END	MENU1	MENU2	HARDWRE	ADJUST	CONFIG	DEFAULT
LIST	SELF-TST	HEX-DUMP	V-ALMNT	GAP-ADJ		

2. Wählen Sie die Funktion DEFAULT aus.

Drücken Sie dazu mehrmals "←" oder "→", um den roten Cursor unter die Funktion DEFAULT zu stellen. Mit FONT oder MENU wählen Sie die Funktion DEFAULT aus. Das Menü <<FUNCTION>> wird dann erneut ausgedruckt. MENU1 und MENU2 sind nun auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt.

3. Sie haben nun zwei Möglichkeiten:

- Wählen Sie neue Optionen für MENU1 oder MENU2 aus.
- Beenden Sie den Voreinstellungsbetrieb, und speichern Sie die werkseitigen Standardeinstellungen.

Schlagen Sie dazu auch den Abschnitt **Befehle und Optionen in MENU1 und MENU2** nach. Um den Voreinstellungsbetrieb zu verlassen und die neuen Standardeinstellungen zu speichern, muß sich der rote Cursor unter SAVE&END befinden. Drücken Sie dann ↑MICRO oder ↓MICRO.

DIE DIAGNOSEFUNKTIONEN In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie mit den folgenden Diagnosefunktionen arbeiten:

- SELF-TST
- HEX-DUMP
- V-ALMNT

Mit diesen Funktionen können Sie die Druckqualität überprüfen und Druckerfehler diagnostizieren. HEX-DUMP ist vor allem für Programmierer eine nützliche Funktion.

Drucken des Selbsttests

Mit der Funktion SELF-TST können Sie Testseiten ausdrucken und überprüfen, wie der Drucker unabhängig vom Rechner arbeitet. Mit dem Selbsttest wird die Schnittstelle zwischen dem Rechner und dem Drucker nicht überprüft.

Mit dem Selbsttest werden die Firmware-Version des Druckers, die residenten Emulationen und alle im ausgewählten Zeichensatz verfügbaren Zeichen gedruckt. Wenn Sie für MENU1 die DPL24C PLUS-Emulation auswählen, wird der Selbsttest mit den Einstellungen gedruckt, die MENU1 zugeordnet sind.

Verfahren

Bei diesem Verfahren wird davon ausgegangen, daß Sie sich im Voreinstellungsbetrieb befinden. Sorgen Sie vor dem Drucken des Selbsttests dafür, daß Endlospapier in den Drucker eingelegt ist. Gehen Sie dann nach den folgenden Anweisungen vor:

1. Drucken Sie das Menü <<FUNCTION>>.

Das Menü <<FUNCTION>> sollte die letzte gedruckte Zeile auf der Seite sein. Wird das Menü nicht gedruckt, drücken Sie ONLINE, um es auszudrucken. Wenn Sie mit der Funktion HEX-DUMP arbeiten, drücken Sie "←" oder "→" anstelle von ONLINE, um das Menü auszudrucken. Das Menü <<FUNCTION>> ist unten abgebildet.

<<FUNCTION>>						
SAVE&END	MENU1	MENU2	HARDWRE	ADJUST	CONFIG	DEFAULT
LIST	SELF-TST	HEX-DUMP	V-ALMNT	GAP-ADJ		

2. Wählen Sie die Funktion SELF-TST aus.

Drücken Sie mehrmals hintereinander "←" oder "→", um den roten Cursor unter SELF-TST zu stellen, und drücken Sie anschließend "↑" oder "↓". Der Drucker wählt SELF-TST aus und beginnt zu drucken. Oben auf der Seite wird ein kurzes Hilfemenü gedruckt und danach der Selbsttest. Beachten Sie, daß der Drucker während des Druckens des Selbsttests *nicht online geschaltet ist*.

3. Prüfen Sie die Testseite.

Ein Beispiel für eine Selbsttestseite finden Sie in Kapitel 2. Um das Drucken des Selbsttests zu unterbrechen, drücken Sie "↑" oder "↓". Um das Drucken des Selbsttests wieder aufzunehmen, drücken Sie erneut "↑" oder "↓".

4. Beenden Sie die Funktion SELF-TST.

Dazu haben Sie zwei Möglichkeiten:

- Um SELF-TST zu beenden und im Voreinstellungsbetrieb zu bleiben, drücken Sie FRONT DIR. Daraufhin wird das Menü <<FUNCTION>> erneut ausgedruckt.
- Um SELF-TST zu beenden und in den Online-Betrieb zurückzukehren, drücken Sie ONLINE. Der Drucker stellt alle Änderungen, die Sie im Voreinstellungsbetrieb vorgenommen haben, in den Dauerspeicher und kehrt in den Online-Betrieb zurück.

Es gibt noch eine andere Möglichkeit, den Selbsttest zu starten. Schalten Sie dazu den Drucker aus, und halten Sie LF/FF gedrückt, während Sie den Drucker wieder einschalten. Wie in Kapitel 2 beschrieben, ist diese Methode nützlich, wenn Sie den Drucker zum ersten Mal voreinstellen.

Erstellen von hexadezimalen Speicherausdrucken

Mit der Funktion HEX-DUMP werden Daten und Befehle in hexadezimaler Form und mit abgekürzten Steuerzeichen ausgedruckt. Zum Drucken wird der IBM Zeichensatz 2 verwendet (siehe Anhang E). Mit HEX-DUMP können Sie überprüfen, ob der Rechner die richtigen Befehle an den Drucker sendet und ob der Drucker die Befehle richtig ausführt. Außerdem eignet sich diese Funktion zum Beheben von Fehlern in Software-Programmen.

Verfahren

Um einen hexadezimalen Speicherausdruck zu erstellen, muß Endlospapier eingelegt sein. Gehen Sie dann nach den folgenden Anweisungen vor.

1. Wechseln Sie in den Voreinstellungsbetrieb.

Drücken Sie gleichzeitig \uparrow MICRO und \downarrow MICRO, bis der Signalton ausgegeben wird. Warten Sie, bis der Drucker aufhört zu drucken, und überprüfen Sie, ob das Menü \ll FUNCTION \gg wie unten abgebildet ausgedruckt wird.

						\ll FUNCTION \gg
SAVE&END	MENU1	MENU2	HARDWRE	ADJUST	CONFIG	DEFAULT
LIST	SELF-TST	HEX-DUMP	V-ALMNT	GAP-ADJ		

2. Wählen Sie die Funktion HEX-DUMP aus.

Drücken Sie dazu mehrmals hintereinander " \leftarrow " oder " \rightarrow ", um den roten Cursor unter HEX-DUMP zu stellen, und drücken Sie anschließend " \uparrow " oder " \downarrow ", um die Funktion HEX-DUMP auszuwählen. Der Drucker wechselt in den *Online*-Betrieb und druckt eine Kopfzeile und ein kurzes Hilfemenü.

3. Drucken Sie den hexadezimalen Speicherausdruck.

Senden Sie dazu Ihre Datei oder Ihr Programm an den Drucker. Der Drucker wechselt in den *Online*-Betrieb und erstellt den hexadezimalen Speicherausdruck.

Mit \uparrow MICRO oder \downarrow MICRO unterbrechen Sie den Druckvorgang. Um das Drucken des hexadezimalen Speicherausdrucks wieder aufzunehmen, drücken Sie die Taste noch einmal.

HINWEIS

Wenn der hexadezimale Speicherausdruck fertig ist, bleibt der Drucker online im Voreinstellungsbetrieb (die ONLINE-Anzeige ist grün). Um einen weiteren hexadezimalen Speicherausdruck zu erstellen, senden Sie noch eine Datei an den Drucker.

```

*** Hex dump printing ***

BUTTON      ACTION
<ONLINE>   Exit to normal mode
< + >      Return to <<FUNCTION>> mode
< ↑ >      Pause/resume printing
< ↓ >      Pause/resume printing

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 A B C D E F      0123456789ABCDEF
48 65 78 20 64 75 6D 70 20 70 72 69 6E 74 69 6E      Hex dump printin
67 2E 0D 0A 0D 0A 1B 70 01 41 42 43 44 45 46 47      g.00000000ABCDEF
48 49 4A 4B 4C 4D 4E 4F 50 51 52 53 54 55 56 57      HIJKLMNQPQRSTUW
58 59 5A 0D 0A 61 62 63 64 65 66 67 68 69 6A 6B      XYZ00000000000
6C 6D 6E 6F 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 7A 0D      lmnopqrstuvwxyza
0A 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 0D 0A 1B 40      01234567890000
    
```

Beispiel für einen hexadezimalen Speicherausdruck

4. Beenden Sie die Funktion HEX-DUMP.

Dazu haben Sie zwei Möglichkeiten:

- Wenn Sie im Voreinstellungsbetrieb bleiben wollen, drücken Sie FRONT DIR. Das Menü <<FUNCTION>> wird dann erneut ausgedruckt. Einzelheiten zu anderen Funktionen finden Sie in anderen Abschnitten in diesem Kapitel.
- Um in den normalen Online-Betrieb zurückzukehren, drücken Sie ONLINE. Wenn Sie beim Drucken des hexadezimalen Speicherausdrucks ONLINE drücken, wechselt der Drucker sofort in den normalen Online-Betrieb. Daten, die bereits zum Drucker gesendet, jedoch noch nicht gedruckt wurden, werden aus dem Druckerspeicher gelöscht.

Es gibt noch eine andere Möglichkeit, in den Hexadezimal-Betrieb zu wechseln. Schalten Sie den Drucker dazu aus, und schalten Sie ihn dann wieder ein, während Sie gleichzeitig die Tasten ONLINE und LF/FF drücken, bis der Signalton des Druckers ertönt.

Überprüfen der vertikalen Druckausrichtung (V-ALMNT)

Mit der Funktion V-ALMNT können Sie den vertikalen Zeichenversatz korrigieren, der manchmal bei bidirektionalem Drucken auftritt. Wie im folgenden Beispiel gezeigt, sind dann Zeilen, die von links nach rechts gedruckt werden, und Zeilen, die von rechts nach links gedruckt werden, nicht korrekt zueinander ausgerichtet.

In diesem Beispiel sehen Sie, wie ein Ausdruck aussieht, wenn die Zeilen vertikal nicht ausgerichtet sind. Beachten Sie, daß der linke Rand nicht linksbündig ist.

Wenn Sie feststellen, daß der Ausdruck nicht richtig ausgerichtet ist, können Sie mit dem folgenden Verfahren die vertikale Druckausrichtung überprüfen und korrigieren.

Verfahren

Vergewissern Sie sich, daß Sie Endlospapier in den Drucker eingelegt haben. Falls möglich, verwenden Sie für den 80-Spalten-Drucker Papier, das mindestens 216 mm (8,5 Zoll) breit ist, und für den 136-Spalten-Drucker Papier, das mindestens 356 mm (14 Zoll) breit ist, damit nicht auf die Druckwalze gedruckt wird. Sie können aber auch Papier im amerikanischen Format "Letter" oder im DIN A4-Format verwenden, wenn Sie die Option WIDTH in MENU1 auf 8 Zoll setzen. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt **Befehle und Optionen in MENU1 und MENU2**. Mit den folgenden Anweisungen können Sie die vertikale Druckausrichtung überprüfen und gegebenenfalls korrigieren.

1. Wechseln Sie in den Voreinstellungsbetrieb.

Drücken Sie gleichzeitig ↑MICRO und ↓MICRO, bis der Signalton ausgegeben wird. Warten Sie, bis der Drucker zu drucken aufhört, und überprüfen Sie, ob das Menü <<FUNCTION>> wie unten dargestellt gedruckt wird.

						<<FUNCTION>>	
SAVE&END	MENU1	MENU2	HARDWRE	ADJUST	CONFIG	DEFAULT	
LIST	SELF-TST	HEX-DUMP	V-ALMNT	GAP-ADJ			

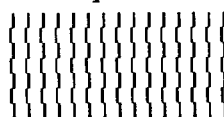
2. Wählen Sie die Funktion V-ALMNT.

Drücken Sie mehrmals hintereinander "←" oder "→", um den roten Cursor unter V-ALMNT zu stellen. Drücken Sie anschließend "↑" oder "↓", um die Funktion V-ALMNT auszuwählen. Der Drucker druckt zunächst das Hilfemenü und beginnt dann, Reihen mit parallelen Strichen in der Geschwindigkeit von Briefqualität auszudrucken.

3. Passen Sie die vertikale Druckausrichtung für die Druckgeschwindigkeit Briefqualität an.

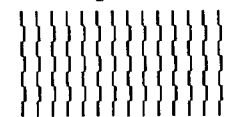
Achten Sie nun auf die parallelen Striche. Wenn die Striche versatzfreie vertikale Linien bilden, fahren Sie mit Schritt 4 fort. Wenn die Striche nach links versetzt sind, drücken Sie mehrmals hintereinander "→", bis sie ausgerichtet sind. Wenn die Striche nach rechts versetzt sind, drücken Sie mehrmals hintereinander "←", bis sie ausgerichtet sind. In der folgenden Abbildung wurde die erste Zeile von von links nach rechts gedruckt.

Briefqualität



Striche nach links versetzt

Briefqualität



Striche nach rechts versetzt

4. Passen Sie die vertikale Druckausrichtung für die Druckgeschwindigkeit Korrespondenzqualität an.

Mit "↓" wechseln Sie von Briefqualität zu Korrespondenzqualität.

Achten Sie auf die parallelen Striche, und passen Sie die vertikale Druckausrichtung an, wie in Schritt 3 beschrieben.

5. Passen Sie die vertikale Druckausrichtung für die Druckgeschwindigkeit Entwurfsqualität an.

Mit "↓" wechseln Sie von Korrespondenzqualität zu Entwurfsqualität.

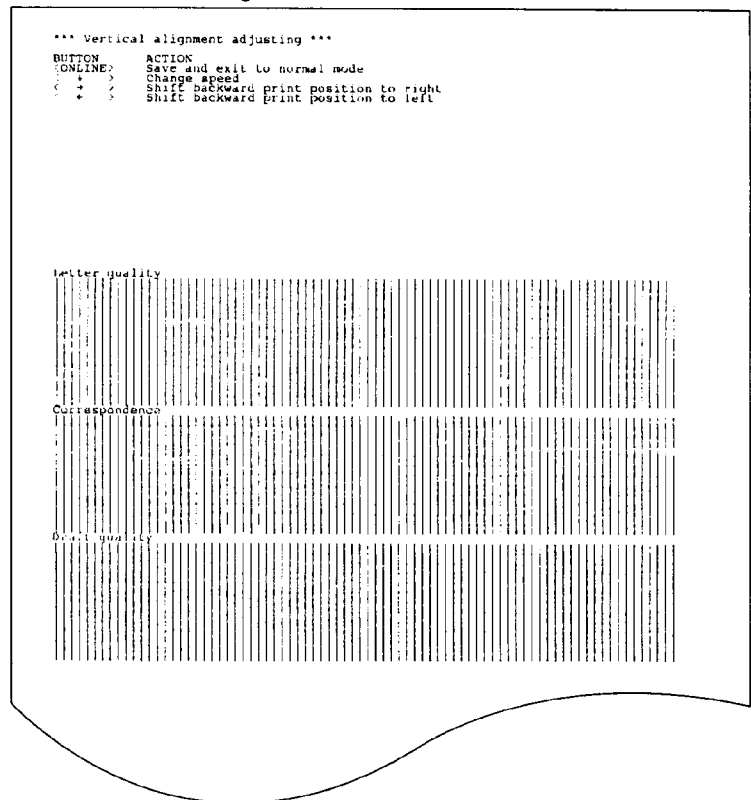
Achten Sie auf die parallelen Striche, und passen Sie die vertikale Druckausrichtung an, wie in Schritt 3 beschrieben.

6. Beenden Sie die Funktion V-ALMNT.

Drücken Sie ONLINE, um die Funktion V-ALMNT zu beenden und die neuen Einstellungen für die vertikale Ausrichtung zu speichern. Der Drucker kehrt vom Voreinstellungsbetrieb zum Online-Betrieb zurück.

HINWEIS

Um die Funktion V-ALMNT zu beenden, müssen Sie den Voreinstellungsbetrieb verlassen.

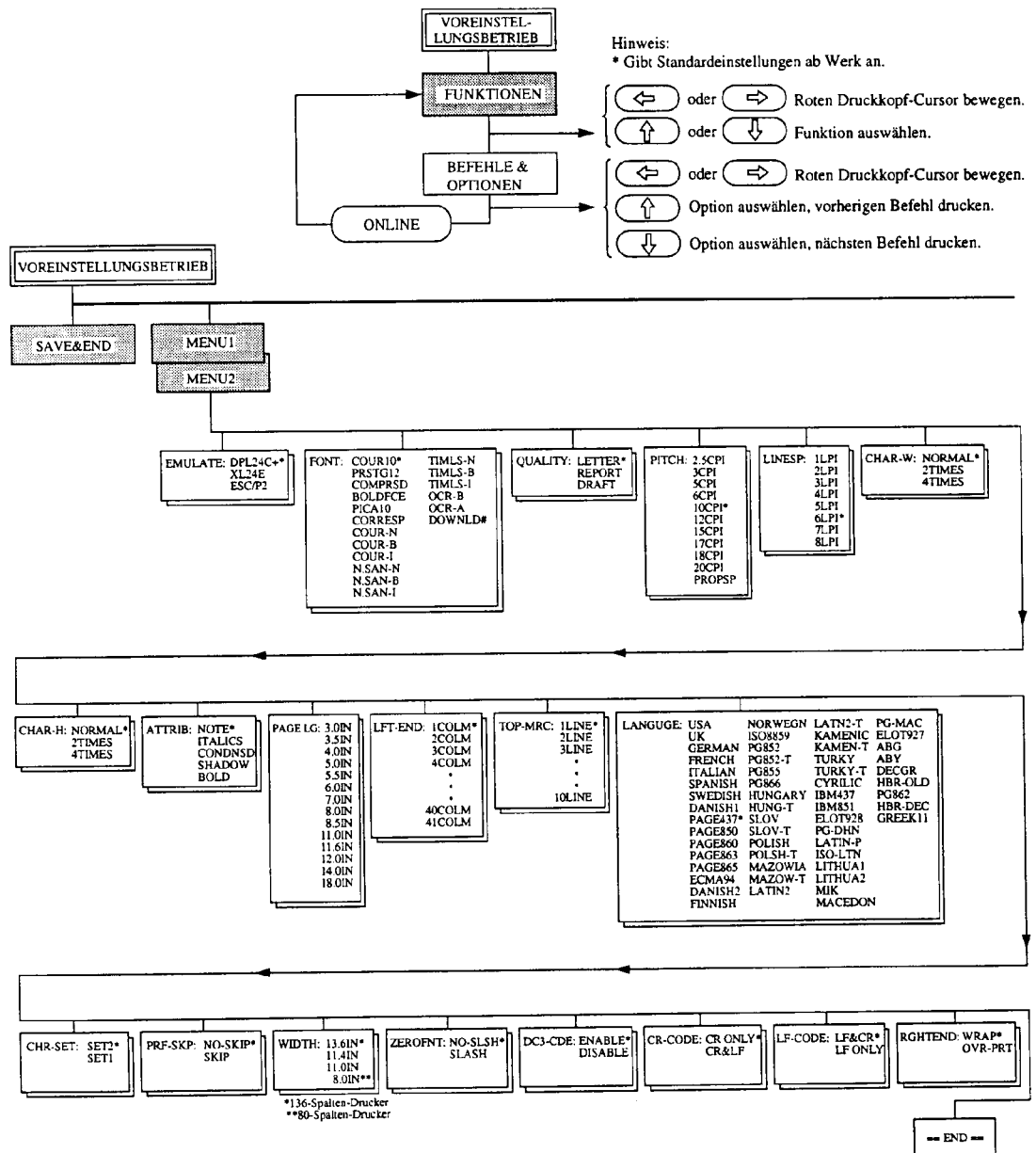


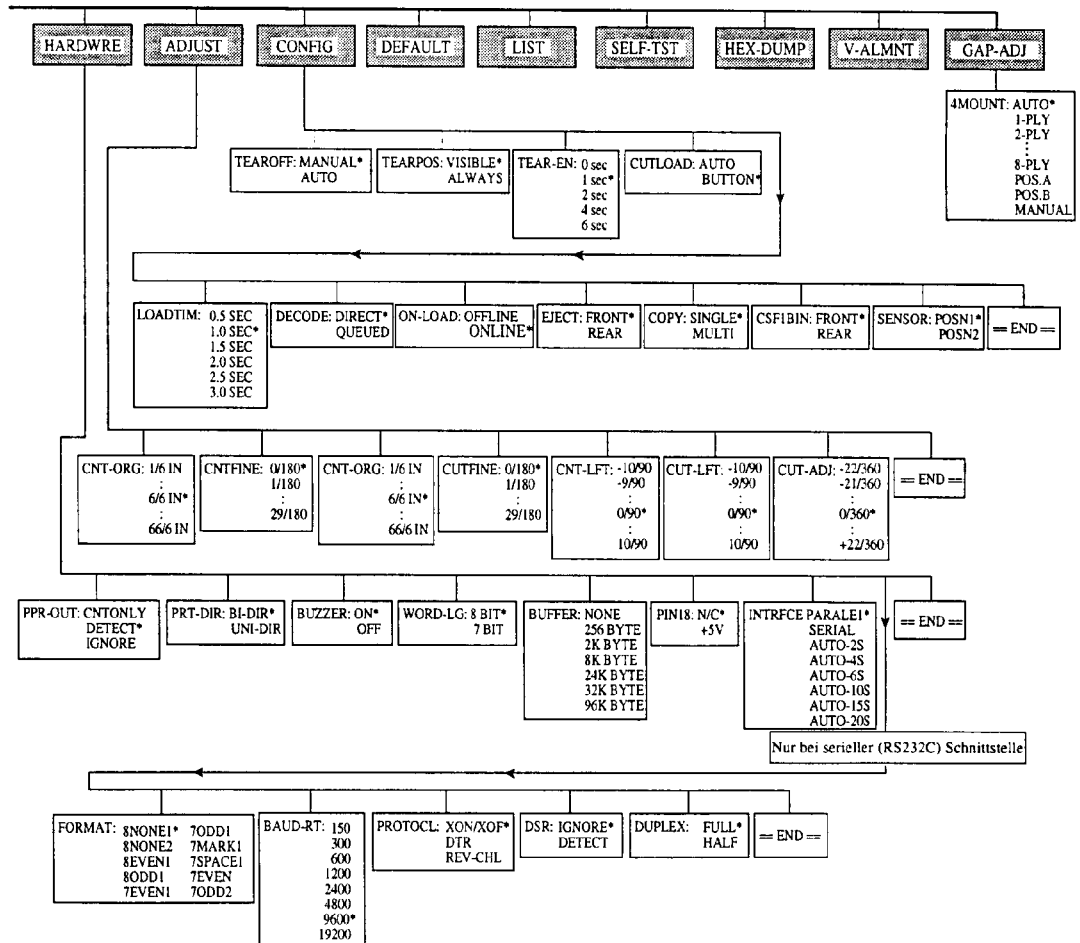
Korrekte vertikale Druckausrichtung

VOREINSTELLUNGSBETRIEB-ÜBERSICHT

In diesem Abschnitt wird anhand des folgenden Flußdiagramms gezeigt, wie der Voreinstellungsbetrieb für die Fujitsu DPL24C PLUS-Emulation aufgebaut ist. Im Anschluß daran sind die Unterschiede bei der IBM Proprinter XL24E- und der Epson ESC/P2-Emulation aufgeführt.

DPL24C PLUS-Emulation



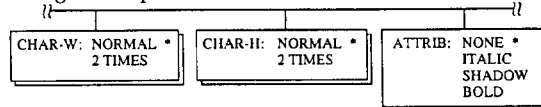


Der Voreinstellungs-
betrieb

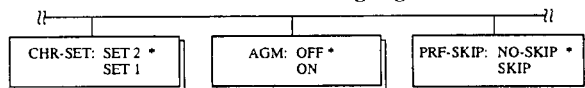
Unterschiede bei der IBM Proprinter XL24E-Emulation

Die IBM Proprinter XL24E-Emulation unterscheidet sich in den Funktionen MENU1 und MENU2 folgendermaßen von der DPL24C PLUS-Emulation:

- Folgende Optionen sind unterschiedlich:



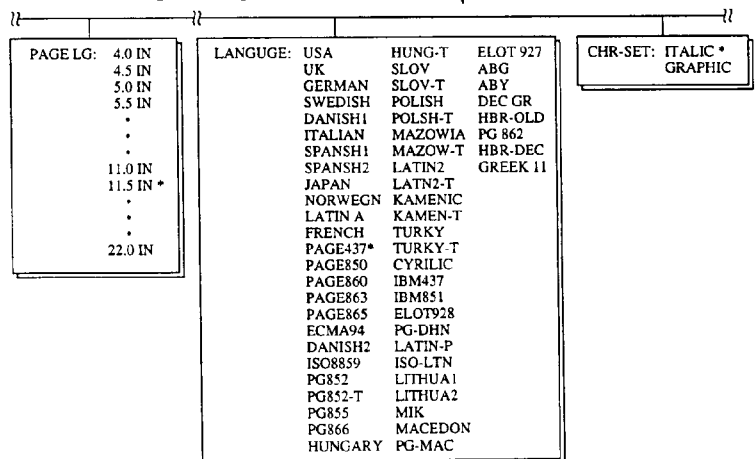
- Der AGM-Befehl steht zur Verfügung:



Unterschiede bei der Epson ESC/P2-Emulation

Die Epson ESC/P2-Emulation unterscheidet sich in den Funktionen MENU1 und MENU2 folgendermaßen von der DPL24C PLUS-Emulation:

- Die Befehle ZEROFNT und LF-CODE sind nicht definiert.
- Folgende Optionen sind unterschiedlich:



**ONLINE-VOREINSTELLUNGS-
BETRIEB**

In den vorangegangenen Abschnitten wurde die Voreinstellung des Druckers im Offline-Voreinstellungsbetrieb beschrieben. Dieser Abschnitt ist dem Online-Voreinstellungsbetrieb gewidmet. Mit diesem Betrieb läßt sich die langwierige Aufgabe umgehen, Druckerfunktionen nacheinander über das Bedienfeld voreinzustellen und die gewünschten Optionen auszudrucken und zu überprüfen. Im Online-Voreinstellungsbetrieb werden Druckerfunktionen über den Rechner und nicht über das Bedienfeld des Druckers eingestellt.

Wechseln Sie mit einer der beiden folgenden Methoden in den Online-Voreinstellungsbetrieb:

- Schalten Sie den Drucker aus. Schalten Sie ihn wieder ein, und halten Sie dabei die Taste TEAR OFF gedrückt, bis der Signalton des Druckers ertönt.
- Geben Sie den Druckerbefehl ESC e ONLINE ein. Dieser Befehl gilt bei jeder Emulation.

Senden Sie die Voreinstellungsdaten mit einer der drei folgenden Methoden vom Rechner zum Drucker:

- Geben Sie Voreinstellungsdaten direkt von der Tastatur des Rechners aus ein, bevor Sie den Druckauftrag starten. Halten Sie auf MS-DOS-Ebene die Taste Strg gedrückt, und geben Sie P ein. Die über die Tastatur eingegebenen Daten werden direkt an den Drucker gesendet. Wenn die Dateneingabe abgeschlossen ist, halten Sie wiederum die Taste Strg gedrückt und geben P ein. Diese Methode empfiehlt sich, wenn Sie nur ein paar Einstellungen ändern wollen.
- Erstellen Sie mit einem Editor eine Datei mit Voreinstellungsdaten, und senden Sie die Datei mit einem Befehl an den Drucker, bevor Sie den Druckauftrag starten. Verwenden Sie von der MS-DOS-Ebene aus den Befehl COPY. Diese Methode empfiehlt sich, wenn Sie bestimmte Einstellungen immer wieder benötigen.

- Schreiben Sie ein Programm, mit dem Sie am Bildschirm Ihres Rechners interaktiv Voreinstellungsdaten eingeben können. Dies ist die nützlichste der drei Methoden. Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Fujitsu Partner, wenn Sie an verfügbaren Programmen interessiert sind. Ihrem Drucker ist eine Diskette beigelegt, auf der sich das Voreinstellungsprogramm DLMENU befindet. Informationen dazu finden Sie im letzten Abschnitt von Kapitel 2.

Um den Online-Voreinstellungsbetrieb zu beenden, senden Sie am Ende der Voreinstellungsdaten den Befehl EXIT.

Einzelheiten zu den Voreinstellungsdaten und ihrem Format finden Sie im Programmierhandbuch zu der jeweiligen Emulation.

WARTUNG

Der Drucker ist fast wartungsfrei. Sie müssen ihn nur ab und zu reinigen und gelegentlich die Farbbandkassette auswechseln.

Der Drucker muß im allgemeinen nicht geölt werden. Sollte der Druckkopf nicht einwandfrei vor und zurück laufen, reinigen Sie den Drucker, wie in diesem Kapitel beschrieben. Falls das Problem danach weiterhin auftritt, setzen Sie sich mit Ihrem autorisierten Fujitsu Partner in Verbindung, der dann entscheidet, ob der Drucker geölt werden muß.

REINIGEN DES DRUCKERS

Die vordere Abdeckung, der hintere Stapler und die Papierführungsplatte des Druckers verhindern weitgehend, daß Staub und Schmutz von außen in das Gerät gelangen. Beim Bedrucken des Papiers werden allerdings kleine Teilchen abgerieben, die sich im Inneren des Druckers ansammeln. In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie Staub und Schmutz aus dem Drucker absaugen und die Druckwalze reinigen.

Es ist einfacher, den Drucker zu reinigen, wenn die vordere Abdeckung und der hintere Stapler abgenommen sind.

Reinigen des Druckers mit einem Staubsauger

WARNUNG

Um jede Verletzungsgefahr zu vermeiden, schalten Sie vor dem Reinigen Drucker und Computer aus und ziehen das Netzkabel des Druckers heraus.

So reinigen Sie den Drucker mit dem Staubsauger:

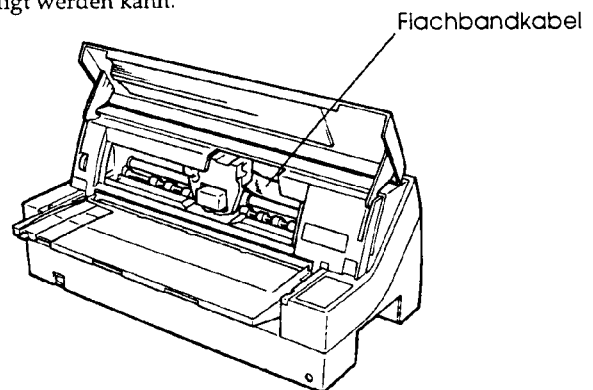
1. Entfernen Sie das Papier aus dem Drucker. Vergewissern Sie sich, daß der Drucker ausgeschaltet ist, und ziehen Sie das Netzkabel heraus.
2. Reinigen Sie mit einem kleinen Handstaubsauger den Außenbereich des Druckers. Achten Sie besonders darauf, die Ventilationsschlitze an der Vorderseite, der linken Seite und der Unterseite des Druckers zu säubern. Reinigen Sie auch die Papierführungsplatte, den hinteren Stapler und den Einzelblatteinzug.

3. Wischen Sie den Außenbereich des Druckers, einschließlich Abdeckung, Papierführungsplatte und hinteren Stapler, mit einem weichen, feuchten Tuch ab. Sie können dabei ein mildes Reinigungsmittel verwenden.

VORSICHT

Verwenden Sie zum Reinigen keinesfalls scharfe Reinigungsmittel, Benzin oder scheuernde Materialien, da sie die Drucker-oberfläche beschädigen könnten.

4. Öffnen Sie die vordere Abdeckung des Druckers, und nehmen Sie die Farbbandkassette heraus. Reinigen Sie mit Hilfe eines kleinen Handstaubsaugers vorsichtig die Druckwalze, den Druckkopf und die Umgebung des Druckkopfs. Bei ausgeschaltetem Drucker läßt sich der Druckkopf problemlos nach rechts und links bewegen. Drücken Sie nicht zu fest auf das zum Druckkopf führende Flachbandkabel, da es leicht beschädigt werden kann.



Innenbereich des Druckers

5. Setzen Sie die Farbbandkassette wieder ein, und schließen Sie die vordere Abdeckung.
6. Heben Sie die Papierführungsplatte und den hinteren Stapler an. Säubern Sie danach mit dem Staubsauger den Traktoreinzug und die umliegenden Bereiche.

Reinigen der Druckwalze

Die Druckfarbe, die sich an der Druckwalze ansammelt, sollte einmal im Monat entfernt werden. Verwenden Sie dazu nur den von Ihrem autorisierten Fujitsu Partner empfohlenen Druckwalzenreiniger, und gehen sie folgendermaßen vor:

1. Feuchten Sie ein weiches Tuch mit dem Reiniger an. Achten Sie dabei darauf, daß das Mittel nicht ins Innere des Druckers gelangt.

VORSICHT

Verwenden Sie zum Reinigen der Druckwalze keinesfalls Alkohol. Alkohol kann dazu führen, daß der Gummi aushärtet.

2. Drücken Sie das Tuch leicht gegen die Walze, und drehen Sie den Walzendrehknopf.
3. Trocknen Sie die Walze auf die gleiche Weise mit einem trockenen Tuch.

AUSWECHSELN DER FARBBANDKASSETTE

Die Farbbandkassette können Sie auf zwei Arten erneuern. Entweder tauschen Sie die alte Kassette durch eine neue aus, oder Sie legen ein neues Ersatzfarbband aus einer Nachfüllkassette nach. In Anhang A finden Sie die entsprechenden Bestellnummern. In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die Farbbandkassette ausgewechselt wird. Wie Sie das Ersatzfarbband aus der Nachfüllkassette einlegen, steht in der der Nachfüllpackung beigelegten Anleitung.

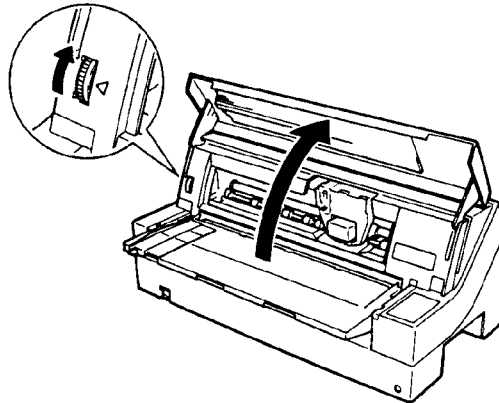
So wechseln Sie die Farbbandkassette aus:

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Öffnen Sie die vordere Abdeckung des Druckers. Um besser arbeiten zu können, schieben Sie den Druckkopf auf Höhe der Dreieckmarkierung an der Vorderseite der oberen Abdeckung.

VORSICHT

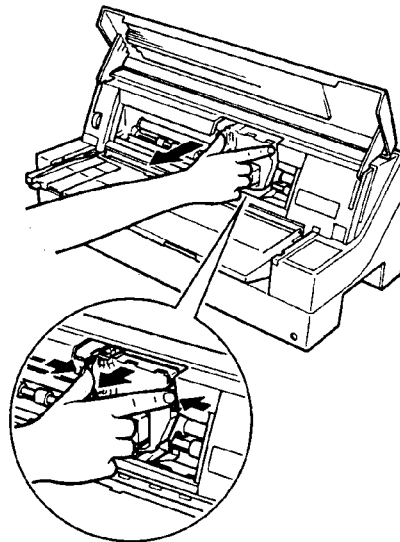
Wenn Sie gerade gedruckt haben, ist der Druckkopf heiß.

3. Stellen Sie die Papierstärkeanzeige auf Position R, um den Druckkopfabstand zu vergrößern.



Papierstärkeanzeige

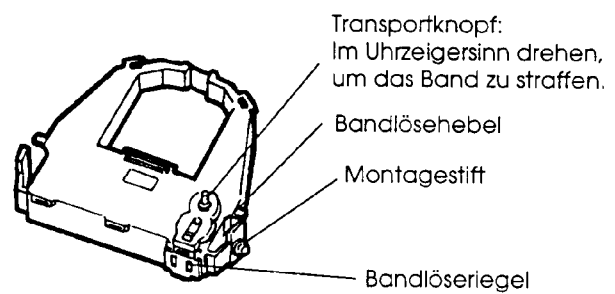
4. Drücken Sie die Bandlösehebel an den Seiten der Kassette zusammen, und nehmen Sie die Kassette vorsichtig aus dem Drucker heraus.



Herausnehmen der Farbbandkassette

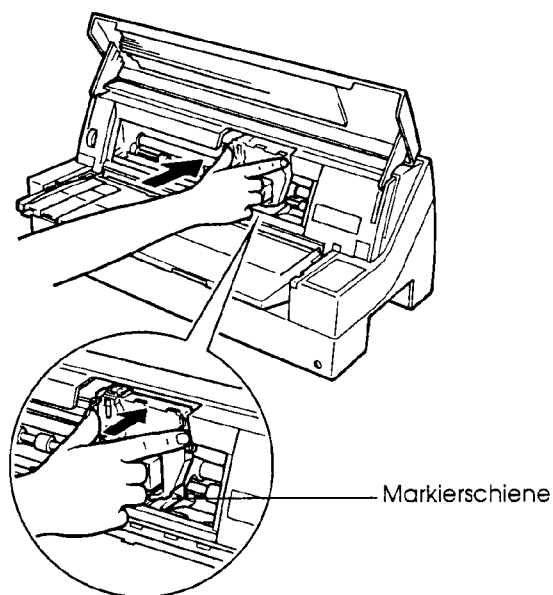
5. Nehmen Sie die neue Farbbandkassette aus der Verpackung. Drücken Sie die Seiten der beiden Bandlösezungen nach innen. Die Zungen rasten in die Kassette ein, und der Transportmechanismus greift.

Drehen Sie den Transportknopf im Uhrzeigersinn, damit das Band gestrafft und korrekt transportiert wird.



Vorbereiten der neuen Farbbandkassette

6. Setzen Sie die beiden Montagestifte, die sich an beiden Seiten der Bandlösehebel befinden, in die Bandhalterungen des Druckkopfschlittens ein. Legen Sie die Kassette so ein, daß das Band zwischen die Nase des Druckkopfs und die Plexi-Markierschiene gleitet.



Einsetzen der neuen Farbbandkassette

7. Drücken Sie die beiden Bandlösehebel nach innen, bis die Montagestifte in die Aussparungen an den Bandhalterungen einrasten. Ziehen Sie leicht an der Kassette, um zu überprüfen, ob sie fest sitzt.
8. Drehen Sie den Transportknopf im Uhrzeigersinn, um das Band zu straffen.
9. Schließen Sie die vordere Abdeckung des Druckers.

AUSWECHSELN DES DRUCKKOPFS

Der Druckkopf kann problemlos ausgetauscht werden.

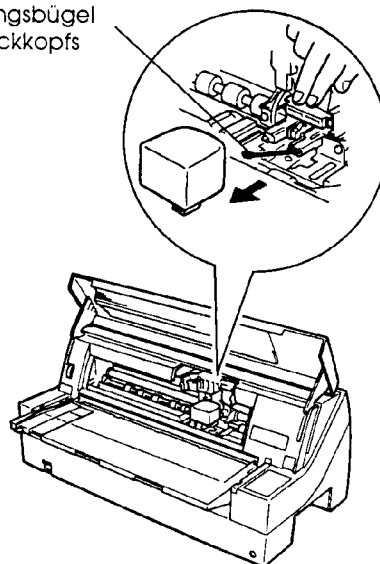
VORSICHT

Wenn Sie gerade gedruckt haben, ist der Druckkopf heiß.

So nehmen Sie den Druckkopf heraus:

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Öffnen Sie die vordere Abdeckung des Druckers, und nehmen Sie die Farbbandkassette heraus.
3. Ziehen Sie das rechte Ende des Sicherungsbügels des Druckkopfs nach vorne, um ihn vom Haken links am Druckkopfschlitten zu lösen. Danach lösen Sie den Bügel vom Haken in der Mitte.
4. Ziehen Sie den Sicherungsbügel links unter dem Druckkopf ab.
5. Nehmen Sie den Druckkopf wie in der folgenden Abbildung gezeigt von der Steckverbindung auf dem Druckkopfschlitten ab.

Sicherungsbügel
des Druckkopfs
(links)



Auswechseln des Druckkopfs

So setzen Sie den neuen Druckkopf ein:

1. Schieben Sie den Druckkopf mit den Führungsnuten vorsichtig auf die Führungsschienen des Druckkopfschlittens.
2. Stecken Sie den Druckkopf in die Steckverbindung, und sichern Sie ihn, indem Sie den Sicherheitsbügel zunächst am Haken in der Mitte, dann am Haken rechts wieder einhaken (umgekehrte Handlungsfolge vom Ausbau).

7

FEHLERBEHEBUNG

Ihr Drucker ist äußerst zuverlässig, aber unter Umständen treten gelegentlich Fehler auf. Mit Hilfe dieses Kapitels können Sie viele dieser Fehler selbst beheben. Bei Problemen, die Sie nicht lösen können, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Fujitsu Partner.

Dieses Kapitel ist folgendermaßen aufgebaut:

- Fehlerbehebung
- Diagnosefunktionen
- Kundendienst

FEHLERBEHEBUNG

In den Tabellen in diesem Abschnitt finden Sie allgemeine Druckerprobleme und Hinweise zur Behebung. Folgende Fehler werden besprochen:

- Probleme mit der Druckqualität
- Papiertransportprobleme
- Betriebsstörungen
- Druckerausfall

Probleme mit der Druckqualität

Schlechte Druckqualität oder andere Probleme mit dem Druckergebnis werden oft durch eine falsche Druckervoreinstellung oder falsche Software-Einstellungen hervorgerufen. Wird die Druckqualität allmählich schlechter, deutet dies in der Regel auf ein abgenutztes Farbband hin. In Tabelle 7.1 sind allgemeine Druckergebnisfehler und deren Behebung aufgelistet.

Tabelle 7.1 Probleme mit der Druckqualität und Behebung

Fehler	Behebung
Der Ausdruck ist zu hell oder zu dunkel.	<p>Überprüfen Sie, ob die Farbbandkassette ordnungsgemäß installiert ist und das Farbband problemlos weitertransportiert wird.</p> <p>Überprüfen Sie das Farbband. Es ist möglicherweise verbraucht und muß ausgetauscht werden.</p>
Flecken oder verschmierter Ausdruck.	<p>Überprüfen Sie das Farbband. Es ist möglicherweise verbraucht und muß ausgetauscht werden.</p> <p>Überprüfen Sie, ob die Spitze des Druckkopfs verschmutzt ist. Säubern Sie sie mit einem weichen Tuch.</p>
Die Seite ist leer.	Überprüfen Sie, ob die Farbbandkassette richtig installiert ist.
<p>Der Ausdruck ist fehlerhaft, oder falsche Zeichen werden gedruckt. Viele "?" werden gedruckt.</p>	<p>Überprüfen Sie, ob das Schnittstellenkabel ordnungsgemäß an den Drucker und den Rechner angeschlossen ist.</p> <p>Überprüfen Sie, ob die in der Software ausgewählte Druckeremulation mit der am Drucker ausgewählten Emulation übereinstimmt. Siehe dazu den Abschnitt Auswählen einer Emulation in Kapitel 2.</p> <p>Wenn Sie eine serielle RS-232C-Schnittstelle verwenden, müssen die für die Software oder den Rechner erforderlichen seriellen Einstellungen mit denen des Druckers übereinstimmen. Siehe dazu den Abschnitt Befehle und Optionen zur Hardware-Einstellung in Kapitel 5.</p>

Tabelle 7.1 Probleme mit der Druckqualität und Behebung (Forts.)

Fehler	Behebung
Zeilen werden vertikal nicht korrekt ausgerichtet.	Mit der Funktion V-ALMNT können Sie die vertikale Ausrichtung überprüfen. Passen Sie die Ausrichtung gegebenenfalls an. Siehe dazu den Abschnitt Die Diagnosefunktionen in Kapitel 5.
Der obere Rand ist nicht korrekt.	Der obere Rand setzt sich zusammen aus der Einstellung oberer Seitenrand, dem in der Software definierten oberen Rand und der Einstellung TOP-MRG am Drucker. Überprüfen Sie folgendes: <ul style="list-style-type: none"> • Einstellung für den oberen Seitenrand. Der werkseitige Standard beträgt 25,4 mm (1 Zoll). Siehe dazu den Abschnitt Befehle und Optionen zur Einstellung der Druckposition in Kapitel 5. • Angabe für oberen Rand in der Software. Schlagen Sie dazu in der Dokumentation zu Ihrer Software nach. • Einstellung für TOP-MRG am Drucker. Siehe dazu den Abschnitt Befehle und Optionen in MENU1 und MENU2 in Kapitel 5.
Druck erfolgt mit zweizeiligem statt einzeiligem Zeilenabstand.	Überprüfen Sie die Einstellung für den Zeilenabstand in der Software. Ändern Sie die Einstellung für CR-CODE im Voreinstellungsbetrieb des Druckers in CR ONLY. Siehe dazu den Abschnitt Befehle und Optionen in MENU1 und MENU2 in Kapitel 5.
Zeilen werden mehrmals überdruckt.	Ändern Sie die Einstellung für CR-CODE im Voreinstellungsbetrieb des Druckers in CR & LF. Siehe dazu den Abschnitt Befehle und Optionen in MENU1 und MENU2 in Kapitel 5.

Behebung

Tabelle 7.1 Probleme mit der Druckqualität und Behebung (Forts.)

Fehler	Behebung
Die nächste Druckzeile beginnt am Ende der vorherigen Zeile, anstatt am linken Rand.	Ändern Sie die Einstellung für LF-CODE im Voreinstellungsbetrieb des Druckers in LF & CR. Siehe dazu den Abschnitt Befehle und Optionen in MENU1 und MENU2 in Kapitel 5.

Papiertransportprobleme

In Tabelle 7.2 sind allgemeine Papiertransportprobleme und deren Behebung aufgelistet. Im Kapitel 3 finden Sie ausführliche Informationen zum Einziehen und Handhaben von Papier.

Tabelle 7.2 Papiertransportprobleme und Behebung

Fehler	Behebung
<p>Papier kann nicht eingelegt oder eingezogen werden.</p>	<p>Überprüfen Sie, ob die richtige Papiereinzu- anzeige (FRONT TRACTOR, REAR TRACTOR, CUT SHEET) leuchtet.</p> <p>Stellen Sie den Papiereinzug mit PAPER PATH ein.</p> <p>Überprüfen Sie, ob das Papier den Papierende- Sensor abdeckt, d. h. ob die linke Papierkante bei Einzelblättern max. 52 mm und bei Endlos- papier max. 41 mm vom linken Rand der Druckwalze entfernt ist. Dieser Fehler kann nicht auftreten, wenn Sie die Traktoreinheit verwenden oder die linke Kante eines Einzelblatts an die linke Papierführung anlegen.</p> <p>Überprüfen Sie, ob die Traktoreinheit ordnungs- gemäß installiert ist und das Traktorgetriebe in das Walzengetriebe eingreift.</p> <p>Bei einem Einzelblatteinzug muß der Papier- fachhebel (links am Einzug) auf "CLOSED" gestellt sein.</p> <p>Falls Sie einen Einzelblatteinzug verwenden, muß der Einzug fest am Drucker angebracht sein, und das Kabel muß richtig angeschlossen sein.</p>

Fehler-
behebung

Tabelle 7.2 Papiertransportprobleme und Behebung (Forts.)

Fehler	Behebung
<p>Papierstau beim Einzug.</p>	<p>Schalten Sie den Drucker aus, und entfernen Sie das gestaute Papier. Entfernen Sie alle hindernden Objekte auf dem Einzugsweg des Papiers.</p> <p>Bei einem Einzelblatteinzug muß der Papierfachhebel (links am Einzug) auf "CLOSED" gestellt sein.</p> <p>Das Papier darf nicht gefaltet, zerknittert oder eingerissen sein.</p> <p>Bringen Sie die Papierführungsplatte in ihre normale Position.</p> <p>Führen Sie das Papier erneut zu.</p>
<p>Papierstau beim Drucken.</p>	<p>Schalten Sie den Drucker aus, und entfernen Sie das gestaute Papier. Entfernen Sie alle hindernden Objekte auf dem Einzugsweg des Papiers.</p> <p>Überprüfen Sie bei Endlospapier, ob die Papierstapel, die eingezogen und ausgegeben werden, richtig plaziert sind. Beide Papierbahnen sollten gerade verlaufen.</p> <p>Bringen Sie die Papierführungsplatte in ihre normale Position.</p> <p>Bei einem Einzelblatteinzug muß der Papierfachhebel (links am Einzug) auf "CLOSED" gestellt sein.</p> <p>Führen Sie das Papier erneut zu.</p>

Tabelle 7.2 Papiertransportprobleme und Behebung (Forts.)

Fehler	Behebung
Papier rutscht aus dem Traktoreinzug, oder die Transportlöcher reißen beim Drucken ein.	Überprüfen Sie, ob der Traktoreinzug genau auf die Breite des verwendeten Endlospapiers eingestellt ist, und ob die Transportlöcher des Papiers genau auf den Stiften des Traktors liegen.

Betriebsstörungen

In Tabelle 7.3 sind allgemeine Betriebsstörungen und deren Behebung aufgelistet. Wenn Sie einen Fehler nicht beheben können, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Fujitsu Partner.

Tabelle 7.3 Betriebsstörungen und Behebung

Fehler	Behebung
Keine Stromversorgung.	<p>Überprüfen Sie, ob der Netzschalter auf "1" steht.</p> <p>Überprüfen Sie, ob das Netzkabel am Drucker und an der Steckdose richtig angeschlossen ist und ob die Steckdose ordnungsgemäß funktioniert.</p> <p>Schalten Sie den Drucker aus, warten Sie 30 Sekunden, und schalten Sie ihn wieder an. Besteht immer noch keine Stromversorgung, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Fujitsu Partner.</p>

Tabelle 7.3 Betriebsstörungen und Behebung (Forts.)

Fehler	Behebung
Der Drucker ist eingeschaltet, es wird aber nichts gedruckt.	<p>Überprüfen Sie, ob der Drucker online ist.</p> <p>Überprüfen Sie, ob das Schnittstellenkabel ordnungsgemäß an den Drucker und den Rechner angeschlossen ist.</p> <p>Legen Sie Papier nach, wenn die rote PAPER OUT-Anzeige aufleuchtet.</p> <p>Führen Sie den Selbsttest des Druckers aus (siehe Kapitel 5). Verläuft der Selbsttest normal, wird der Fehler durch die Schnittstelle, den Rechner, falsche Druckereinstellungen oder falsche Software-Einstellungen hervorgerufen.</p> <p>Überprüfen Sie, ob die in der Software ausgewählte Druckeremulation mit der am Drucker ausgewählten Emulation übereinstimmt. Siehe dazu den Abschnitt Auswählen einer Emulation in Kapitel 2.</p> <p>Wenn Sie eine serielle RS-232C-Schnittstelle verwenden, müssen die für die Software oder den Rechner erforderlichen seriellen Einstellungen mit denen des Druckers übereinstimmen. Siehe dazu den Abschnitt Befehle und Optionen zur Hardware-einstellung in Kapitel 5.</p>
Der Einzelblatteinzug funktioniert nicht.	<p>Überprüfen Sie, ob der Einzelblatteinzug richtig auf dem Drucker montiert ist.</p> <p>Überprüfen Sie, ob das Kabel richtig angeschlossen ist.</p>

Druckerausfälle

Defekte Drucker-Hardware können Sie in der Regel nicht selbst beheben. Wenn der Drucker einen schwerwiegenden Fehler feststellt, geschieht folgendes:

- Der Druckvorgang wird gestoppt.
- Der Signalton ertönt viermal.
- Die ONLINE-Anzeige erlischt.
- Die PAPER OUT-Anzeige blinkt.

Bei folgenden Fehlern schaltet sich die Stromversorgung des Druckers automatisch aus:

- Fehler am Druckkopf
- Fehler am Abstandsmotor
- Fehler am Zeilenvorschubmotor
- +34 V Überspannung

Der Drucker zeigt keine Fehlermeldung bei diesen Störungen an.

Schalten Sie den Drucker aus und wieder ein, führen Sie denselben Druckauftrag nochmals aus, um zu sehen, ob der Fehler erneut auftritt. Wenn ja, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Fujitsu Partner.

DIAGNOSEFUNKTIONEN

Die Diagnosefunktionen des Druckers sind SELF-TST, HEX-DUMP und V-ALMNT.

- Mit SELF-TST erfahren Sie, ob die Drucker-Hardware ordnungsgemäß funktioniert. Ist die Hardware in Ordnung, werden die Fehler wahrscheinlich durch falsche Drucker-einstellungen, falsche Software-Einstellungen, die Schnittstelle oder den Rechner verursacht.
- Mit HEX-DUMP können Sie feststellen, ob der Rechner die richtigen Befehle zum Drucker sendet und ob der Drucker die Befehle richtig ausführt. Diese Funktion ist nützlich für Programmierer oder andere Benutzer, die einen hexadezimalen Speicher-ausdruck interpretieren können.
- Mit V-ALMNT können Sie die vertikale Ausrichtung beim Drucken überprüfen und gegebenenfalls korrigieren.

Weitere Informationen zu diesen Funktionen, auf die Sie im Voreinstellungsbetrieb des Druckers zugreifen können, finden Sie im Abschnitt **Die Diagnosefunktionen** in Kapitel 5.

KUNDENDIENST

Wenn Sie mit Hilfe dieses Kapitels einen Fehler nicht beheben können, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Fujitsu Partner. Halten Sie dabei folgende Informationen bereit:

- Modellnummer, Seriennummer und Herstelldatum Ihres Druckers. Diese Daten finden Sie auf dem Typenschild auf der linken Seite des Druckers.
- Beschreibung des Fehlers.
- Verwendeter Schnittstellentyp.
- Verwendete Anwendungsprogramme.
- Liste mit den Standardeinstellungen des Druckers. Informationen, wie Sie die Standardeinstellungen ausdrucken, finden Sie im Abschnitt **Ausdrucken einer Liste der gewählten Optionen** in Kapitel 5.

FEHLERBEHEBUNG

ANBRINGEN VON ZUBEHÖR

Sie können die Fähigkeiten des Druckers noch erweitern, indem Sie das verfügbare Zubehör anbringen. Zu diesem Drucker gibt es folgendes Zubehör:

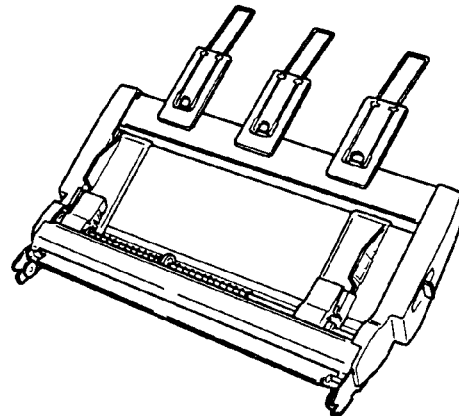
- Einzelblatteinzug
- Traktoreinheit

Das Zubehör ist bei Ihrem autorisierten Fujitsu Partner erhältlich und kann von Ihnen selbst montiert werden. Die Bestellnummern für das Zubehör finden Sie in Anhang A.

In diesem Kapitel wird beschrieben, was bei und nach der Montage des Zubehörs zu beachten ist.

ANBRINGEN EINES EINZELBLATTEINZUGS

Der Einzelblatteinzug zieht Einzelblätter automatisch ein. Für den 80-Spalten-Drucker wird als Zubehör der Einzelblatteinzug SF930 angeboten, für den 136-Spalten-Drucker wird der Einzelblatteinzug SF940 angeboten. Beide Einzüge verfügen über eine Papierführungsplatte und können sowohl an der Vorderseite als auch an der Rückseite des Druckers montiert werden.



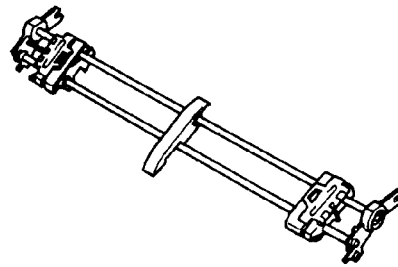
Einzelblatteinzug

- Wenn Sie den Einzelblatteinzug an der Vorderseite des Druckers anbringen möchten, entfernen Sie die Traktoreinheit und stellen die Papierführungsplatte in ihre normale Position (horizontal).
- Wenn Sie den Einzelblatteinzug an der Rückseite des Druckers anbringen möchten, stellen Sie den hinteren Stapler in seine untere Position.
- Der Einzelblatteinzug kann, unabhängig davon, wo er angebracht ist, Papier mit bis zu fünf Lagen einziehen.
- Wenn beide Einzelblatteinzüge (vorne und hinten) montiert sind, wird das erste Papierfach dem vorderen Einzug zugewiesen. Diese Einstellung können Sie im Voreinstellungsbetrieb ändern.

ANBRINGEN DER TRAKTOREINHEIT

Im Lieferumfang des Druckers ist bereits eine Traktoreinheit enthalten. Diese ist beim Kauf an der Vorderseite des Druckers angebracht. Über die vordere Traktoreinheit kann Papier mit maximal acht Lagen eingezogen werden.

Wenn Sie Endlospapier von hinten einziehen möchten, können Sie die Traktoreinheit auch an der Rückseite des Druckers montieren. Über die hintere Traktoreinheit kann jedoch nur Papier mit maximal sechs Lagen eingezogen werden.



Traktoreinheit

VERBRAUCHSMATERIAL, ZUBEHÖR UND HANDBÜCHER

A

Dieser Anhang enthält eine Aufstellung des für diesen Drucker erhältlichen Verbrauchsmaterials, des Zubehörs und der Programmierhandbücher. Wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Fujitsu Partner, wenn Sie einen der Posten bestellen möchten.

VERBRAUCHSMATERIAL

Verbrauchsmaterial	Bestellnummer
Farbandkassette Schwarz	CA02374-C104
Nachfüllkassette Schwarz	CA02374-C204
Druckkopf	CA02281-E622

ZUBEHÖR

Zubehör	Bestellnummer
Einzelblatteinzug Für 80-Spalten-Drucker	SF930 (CA02892-D750)
Für 136-Spalten-Drucker	SF940 (CA02790-D750)
Traktoreinheit Für 80-Spalten-Drucker	CA02892-E650
Für 136-Spalten-Drucker	CA02790-E650

Zubehör

HANDBÜCHER

Handbücher	Bestellnummer
Programmierhandbuch (DPL24C PLUS Command Set)	B-69518

VERBRAUCHSMATERIAL, ZUBEHÖR UND HANDBÜCHER

B

TECHNISCHE DATEN: DRUCKER UND PAPIER

Dieser Anhang enthält die technischen Spezifikationen zum Drucker (physische Daten, Funktions- und Leistungsdaten). Außerdem finden Sie ausführliche Angaben zum Papier.

PHYSISCHE DATEN

Abmessungen	80 Spalten	136 Spalten
	Höhe: 250 mm	250 mm
	Breite: 456 mm	598 mm
	Tiefe: 300 mm	300 mm
Gewicht	12 kg	14 kg
Stromversorgung		
M33021A/M33011A:	100 bis 120 V Wechselstrom $\pm 10\%$; 50/60 Hz	
M33021B/M33011B:	220 bis 240 V Wechselstrom -10% , $+6\%$; 50/60 Hz	
Leistungsaufnahme	Durchschnittlich 120 VA Maximal 240 VA	
Wärmeentwicklung	Durchschnittlich 65 kcal/h	
Schnittstellen	Centronics parallel und RS-232C seriell	
Druckpuffergröße	0, 256 Byte, 2 KB, 8 KB, 24 KB, 32 KB oder 96 KB	
Puffer für ladbare Zeichensätze	Max. 96 KB (96 KB abzüglich Druckpuffer)	
Umgebungsbedingungen bei Betrieb	5 bis 38°C 30% bis 80% relative Luftfeuchte (nicht kondensierend) Verdunstungstemperatur unter 29 °C	
Umgebungsbedingungen bei Lagerung	-15 bis 60°C 10% bis 95% relative Luftfeuchte (nicht kondensierend)	

	Geräuschemission	Durchschnittlich 55 dB (A) nach ISO 7779 (Beisteherposition vorne)		
FUNKTIONSDATEN	Druckverfahren	24-Nadel-Druckkopf, Nadeldurchmesser 0,2 mm		
	Druckrichtung	Bidirektionale oder unidirektionale Druckwegoptimierung		
	Zeichenmatrix	Horizontal × vertikal		
	Briefqualität (10 cpi):	36 × 24 Punkt		
	Briefqualität (12 cpi):	30 × 24 Punkt		
	Listenqualität:	18 × 24 Punkt		
	Entwurfsqualität:	12 × 24 Punkt		
	Papiertransport	Standard:	Frictionsantrieb über Druckwalze (Einzelblatt) Bidirektionaler Traktor, umstellbar auf vorne oder hinten Papiereinzug mit Taste LOAD Papieranschub zur Abreißkante mit Taste TEAR OFF Endlospapier geparkt während Einzel- blatteinzug	
		Zubehör:	Einzelblatteinzug Traktoreinheit	
	Papierart		Einzelblatteinzug:	1 bis 5 Exemplare
		Hinterer Traktor:	1 bis 6 Exemplare	
		Vorderer Traktor und Papier- führungsplatte:	1 bis 8 Exemplare	
Papierformat		80 Spalten	136 Spalten	
Endlospapier	Breite:	102-267 mm	102-420 mm	
	Länge:	102 mm oder größer	102 mm oder größer	
Einzelblätter (Papierfüh- rungsplatte)	Breite:	55-267 mm	55-420 mm	
	Länge:	70-364 mm	70-420 mm	
Einzelblätter (Einzug)	Breite:	100-257 mm	100-420 mm	
	Länge:	70-364 mm	70-420 mm	

Papierstärke	Bis zu 0,65 mm
Seitenlänge	
Über Software	Programmierbar in Schrittweiten von einer Zeile oder einem Zoll in allen Emulationen
Über Bedienfeld	Je nach Emulation. Standard beträgt 11 Zoll in allen Emulationen
DPL24C+/XL24E:	3; 3,5; 4; 5; 5,5; 6; 7; 8; 8,5; 11; 11,6; 12; 14 oder 18 Zoll
ESC/P2:	4; 4,5; 5; 5,5; ...; 11; 11,5; ...; 22 Zoll
Anzahl an Exemplaren	Bis zu 5, einschließlich Original (normaler Betrieb) Bis zu 8, einschließlich Original (Mehr-Exemplar-Betrieb)
Papierstapel	
Einzelblätter	100 Blatt (DIN A4, 55 kg/m ²) (abhängig von der Papierart, der Qualität, Beschichtung und Lagerbedingungen, auch weniger)
Befehlssprachen (Emulationen)	
Resident	Fujitsu DPL24C PLUS IBM Proprinter XL24E Epson ESC/P2
Zeichensätze	
DPL24C+/XL24E:	<ul style="list-style-type: none"> • IBM PC-Zeichensatz 1 und 2 (Codeseiten 437) • IBM PS/2-Zeichensätze (Codeseiten) und andere nationale Zeichensätze (56 Sprachen insgesamt) • Fujitsu-Zeichensätze (692 Zeichen)
ESC/P2:	<ul style="list-style-type: none"> • Kursiv-Zeichensatz • Grafischer Zeichensatz 1 und 2 • IBM PS/2-Zeichensätze (Codeseiten) und andere nationale Zeichensätze

TECHNISCHE DATEN: DRUCKER UND PAPIER

Schriften

Resident	18 Schriften verfügbar
Rasterschrift:	Courier 10, Pica 10, OCR-B 10, OCR-A 10, Prestige Elite 12, Boldface PS, Korrespondenz-, Schmal- und Entwurfsdruckschrift
Konturschrift:	Courier, Timeless und Nimbus Sans ®, jeweils normal, fett und kursiv
Ladbar	Von verschiedenen Herstellern erhältlich

Zeilenabstand

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 oder 8 Zeilen pro Zoll
Programmierbar in 1/360-Zoll- oder anderer Schrittweite für Bildpunktgrafiken

Zeichendichte

2,5; 3; 5; 6; 10; 12; 15; 17,1; 18 oder 20 Zeichen pro Zoll oder proportionaler Abstand
Programmierbar in 1/360-Zoll- oder anderer Schrittweite für Bildpunktgrafiken

Zeichen pro Zeile

	80 Spalten	136 Spalten
10 cpi:	80 cpl	136 cpl
12 cpi:	96 cpl	163 cpl
15 cpi:	120 cpl	204 cpl
17.1 cpi:	136,8 cpl	231 cpl
18 cpi:	144 cpl	244 cpl
20 cpi:	160 cpl	272 cpl
	cpi: Zeichen pro Zoll	
	cpl: Zeichen pro Zeile	

LEISTUNGSDATEN

Druckgeschwindigkeit	10 cpi	12 cpi
Brief:	100 cps	120 cps
Liste:	200 cps	240 cps
Korrespondenz:	200 cps	240 cps
Entwurf:	360 cps	432 cps
	cpi: Zeichen pro Zoll	
	cps: Zeichen pro Sekunde	

Zeilenvorschub 60 ms pro Zeile bei 6 Zeilen pro Zoll

Seitenvorschub Ca. 15,2 cm (6 Zoll) pro Sekunde

Lebensdauer des Farbbands Bis zu 5,0 Millionen Zeichen

Prüfbescheinigung

Sicherheit:

Modell	Vorschrift	Land
M33021A/ M33011A	UL 1950+D3 (für 100 bis 120 V Wechselstrom)	USA
	CSA C22.2/950 (für 100 bis 120 V Wechselstrom)	Kanada
M33021B/M33011B	TÜVEN 60 950 (für 220 bis 240 V Wechselstrom)	Europa

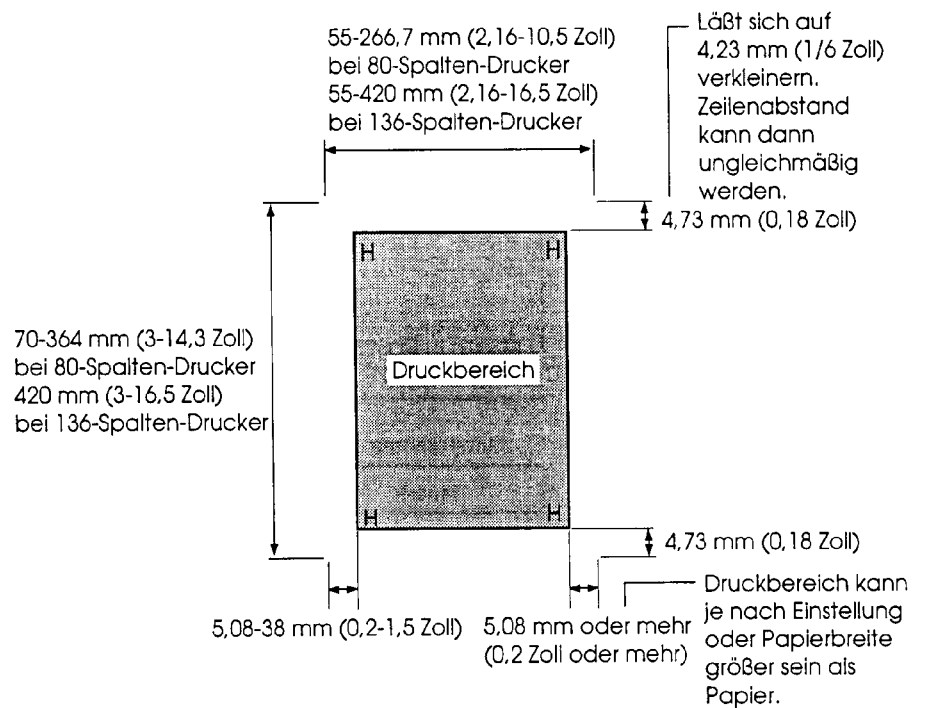
Störstrahlung:

Modell	Vorschrift	Land
M33021A/ M33011A	Class B of FCC Part 15B (für 100 bis 120 V Wechselstrom)	USA

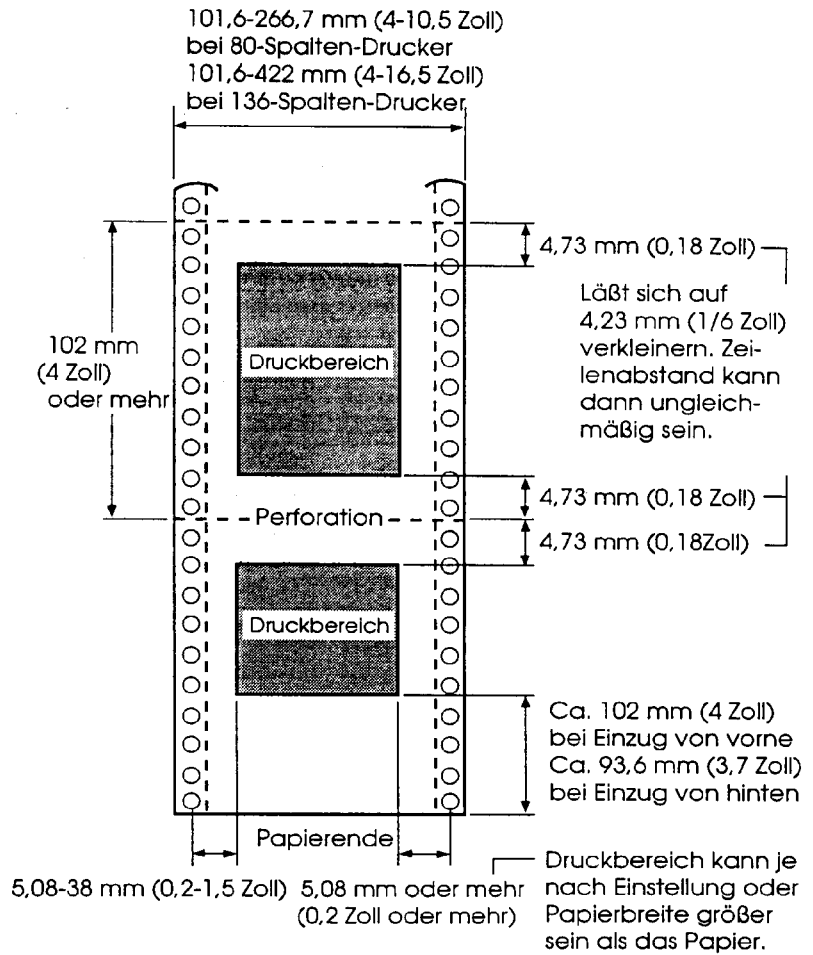
PAPIERSPEZIFIKATIONEN

Druckbereich

In den beiden folgenden Abbildungen sehen Sie den empfohlenen Druckbereich für Einzelblätter und Endlospapier.



Druckbereich für Einzelblätter

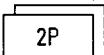
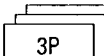
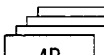




Druckbereich für Endlospapier

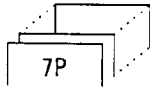
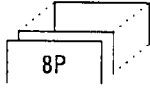

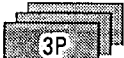
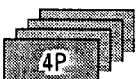

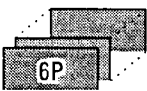
Papierstärke

Die Papierstärke wird durch das Gewicht des Papiers in Gramm pro Quadratmeter (g/m^2) angegeben. Die folgende Tabelle enthält die zulässige Papierstärke für einlagiges Papier bzw. für die einzelnen Blätter bei mehrlagigem Papier. Die Gesamtstärke darf 0,65 mm nicht überschreiten.

Das Gewicht von kohlefreiem oder kohlebeschichtetem Papier kann je nach Hersteller variieren. Wenn Sie Papier verwenden wollen, dessen Stärke im Bereich der Grenzwerte liegt, testen Sie das Papier zuerst.

Papierart	Papierlage	Papierstärke
Einlagig	Einzelblatt	47-81 g/m^2 (40-70 kg)
Durchschlag ohne Kohlepapier  2P  3P  4P  5P  6P	Oben	40-64 g/m^2 (34-55 kg)
	Unten	40-81 g/m^2 (34-55 kg)
	Oben	40-64 g/m^2 (34-55 kg)
	Mitte	40-64 g/m^2 (34-55 kg)
	Unten	40-81 g/m^2 (34-70 kg)
	Oben	40-64 g/m^2 (34-55 kg)
Mitte (2-3 Lagen)	40-64 g/m^2 (34-55 kg)	
Unten	40-81 g/m^2 (34-70 kg)	
Oben	40-52 g/m^2 (34-45 kg)	
Mitte (2-4 Lagen)	40-52 g/m^2 (34-45 kg)	
Unten	40-64 g/m^2 (34-55 kg)	
Oben	40-52 g/m^2 (34-45 kg)	
Mitte (2-5 Lagen)	40-52 g/m^2 (34-45 kg)	
Unten	40-64 g/m^2 (34-55 kg)	

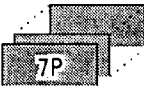
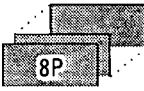
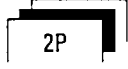
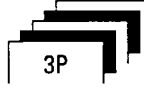
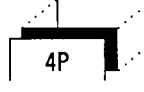
kg: Gewicht in Kilogramm bei 1000 Blatt Papier mit 788 × 1091 mm
(1,16 g/m^2)

Papierart	Papierlage	Papierstärke
Durchschlag ohne Kohlepapier 	Oben	40-52 g/m ² (34-45 kg)
	Mitte (2-6 Lagen) Unten	40-52 g/m ² (34-45 kg) 40-64 g/m ² (34-55 kg)
	Oben	40-52 g/m ² (34-45 kg)
	Mitte (2-7 Lagen) Unten	40-52 g/m ² (34-45 kg) 40-64 g/m ² (34-55 kg)
Selbstdurchschreibend	<i>Nicht bei hoher Luftfeuchtigkeit verwenden.</i>	
	Oben	40-64 g/m ² (34-55 kg)
	Unten	40-81 g/m ² (34-70 kg)
	Oben	40-64 g/m ² (34-55 kg)
	Mitte	40-64 g/m ² (34-55 kg)
	Unten	40-81 g/m ² (34-70 kg)
	Oben	40-64 g/m ² (34-55 kg)
	Mitte (2-3 Lagen)	40-64 g/m ² (34-55 kg)
	Unten	40-81 g/m ² (34-70 kg)
	Oben	40-52 g/m ² (34-45 kg)
	Mitte (2-4 Lagen)	40-52 g/m ² (34-45 kg)
	Unten	40-64 g/m ² (34-55 kg)
	Oben	40-52 g/m ² (34-45 kg)
	Mitte (2-5 Lagen)	40-52 g/m ² (34-45 kg)
	Unten	40-64 g/m ² (34-55 kg)

kg: Gewicht in Kilogramm bei 1000 Blatt Papier mit 788 × 1091 mm
(1,16 g/m²)

Technische
Daten

TECHNISCHE DATEN: DRUCKER UND PAPIER

Papierart	Papierlage	Papierstärke
Selbstdurchschreibend  	<i>Nicht bei hoher Luftfeuchtigkeit verwenden.</i>	
	Oben	40-52 g/m ² (34-45 kg)
	Mitte (2-6 Lagen)	40-52 g/m ² (34-45 kg)
	Unten	40-64 g/m ² (34-55 kg)
	Oben	40-52 g/m ² (34-45 kg)
	Mitte (2-7 Lagen)	40-52 g/m ² (34-45 kg)
Unten	40-64 g/m ² (34-55 kg)	
Durchschlag mit Kohlepapier   	<i>Diese Kombination bei Einzelblättern vermeiden.</i>	
	Oben	35-64 g/m ² (30-55 kg)
	Kohlepapier	Wird als ein Blatt gezählt
	Unten	35-81 g/m ² (30-70 kg)
	Oben	35-52 g/m ² (30-45 kg)
	Kohlepapier	Wird als ein Blatt gezählt
	Mitte	35-52 g/m ² (30-45 kg)
	Kohlepapier	Wird als ein Blatt gezählt
	Unten	35-64 g/m ² (30-55 kg)
Oben	35-52 g/m ² (30-45 kg)	
Kohlepapier	Wird als ein Blatt gezählt	
Mitte (3, 5 Lagen)	35-52 g/m ² (30-45 kg)	
Kohlepapier (4, 6 Lagen)	Wird als ein Blatt gezählt	
Unten	35-64 g/m ² (30-55 kg)	

kg: Gewicht in Kilogramm bei 1000 Blatt Papier mit 788 × 1091 mm (1,16 g/m²)

BEFEHLSSPRACHEN

In diesem Anhang werden die Druckerbefehle und ihre Parameter beschrieben.



Dieser Drucker enthält drei residente Befehlssprachen:

- Fujitsu DPL24C PLUS (die Original-Befehlssprache für Drucker der Fujitsu DL-Serie)
- IBM Proprinter XL24E
- Epson ESC/P2

Für jede dieser Emulationen liegt ein getrenntes Programmierhandbuch vor. Die Bestellnummern finden Sie in Anhang A.

Wählen Sie für Drucker und Software dieselbe Emulation. Falls Ihre Software die Emulation DPL24C PLUS unterstützt, wählen Sie diese, um eine optimale Leistung zu erzielen.

FUJITSU DPL24C PLUS

In diesem Abschnitt werden die Druckerbefehle der Befehlssprache DPL24C PLUS beschrieben, der Original-Befehlssprache für diesen Drucker. Detaillierte Informationen zur Verwendung dieser Befehle finden Sie im *Programmierhandbuch zu DPL24C PLUS*.

Funktion	Befehl
Druckbetriebssteuerung	
Drucken mit doppeltem Anschlag (fett) ein	ESC G
Drucken mit doppeltem Anschlag (fett) aus	ESC H
Schattendruck (Hervorhebung) ein	ESC E
Schattendruck (Hervorhebung) aus	ESC F
Kursivdruck ein	ESC 4
Kursivdruck aus	ESC 5
Schriftstil und Anzeigeart wählen	ESC e S (n_1) (n_2)
$n_1 = 0$: Normal	
1: Kontur	
2: Schattiert	
3: Kontur und schattiert	
4: Dünne Kontur	
5: Dünne Schattierung	
6: Dünne Kontur und schattiert	
$n_2 = 0$: Transparent	
1: Punktmuster (geringe Punktdichte)	
2: Punktmuster (hohe Punktdichte)	
3: Senkrechte Balken	
4: Waagrechte Balken	
5: Schrägstriche	
6: Umgekehrte Schrägstriche	
7: Gitter	
Eine Zeile doppelte Zeichenbreite ein	SO oder ESC SO
Eine Zeile doppelte Zeichenbreite aus	DC 4
Doppelte Zeichenbreite ein/aus (Ein: $n = 1$, Aus: $n = 0$)	ESC W (n)

Funktion	Befehl
Doppelte Zeichenhöhe ein/aus (Ein: $n = 1$, Aus: $n = 0$) Dieser Befehl paßt den Zeilenabstand nicht an.	ESC V (n)
Drucken mit mehreren Höhen und Breiten $n = 0$: Nicht angepaßt 1: Vielfaches der Zeichendichte 2: Vielfaches des Zeilenabstands 3: Vielfaches von Zeichendichte und Zeilenabstand h_1 : Zehnerstelle des Vielfachen der Zeichenbreite h_2 : Einerstelle des Vielfachen der Zeichenbreite v_1 : Zehnerstelle des Vielfachen der Zeichenhöhe v_2 : Einerstelle des Vielfachen der Zeichenhöhe ($0 \leq h_1, h_2$ oder $v_1, v_2 \leq 11$)	ESC u (n) (h_1) (h_2) (v_1) (v_2)
Verdichtete Zeichen (Schmaldruck) ein	SI oder ESC SI
Verdichtete Zeichen (Schmaldruck) aus	DC2
Hoch- oder Tiefstellung ein (Tiefstellung: $n=1$, Hochstellung: $n=0$)	ESC S (n)
Hoch- oder Tiefstellung aus	ESC T
Unterstreichungstyp wählen $n = 0$: Eine Linie 1: Eine Linie fett 2: Eine Linie sehr fett 3: Doppellinie 4: Doppellinie fett 5: Doppellinie sehr fett	ESC e U (n)
Unterstreichen ein/aus (Ein: $n=1$, Aus: $n=0$)	ESC - (n)
Überstreichen ein/aus (Ein: $n=1$, Aus: $n=0$)	ESC e o (n)

perkins
sprachen

Funktion	Befehl
<p>Schriftstil wählen</p> <p>Mit diesem Befehl können Sie verschiedene Schriftstile miteinander kombinieren. Der Wert von n ist die Summe der kombinierten Stile.</p> <p>$n = 0$: Zeichendichte Pica 1: Zeichendichte Elite 4: Verdichtet (Schmalschrift) 8: Schatten 16: Fett 32: Doppelt breit 64: Proportional</p>	ESC ! (n)
<p>Hintergrundmuster wählen</p> <p>Mit diesem Befehl können Sie Zeichen mit einem Hintergrundmuster versehen.</p> <p>$n = 1$: Punktmuster (geringe Punktdichte) 2: Punktmuster (hohe Punktdichte) 3: Senkrechte Balken 4: Waagrechte Balken 5: Schrägstriche 6: Umgekehrte Schrägstriche 7: Gitter</p>	ESC e I (n)
<p>Hintergrundmuster ein/aus (Ein: $n=1$, Aus: $n=0$)</p>	ESC e L (n)
<p>Steuerung der waagerechten Druckbewegung</p> <p>Leerzeichen Rücksetzschrift Wagenrücklauf Zeichendichte Elite (12 cpi) Zeichendichte Pica (10 cpi) Proportionalschrift ein/aus (Ein: $n=1$, Aus: $n=0$) Zeichendichte auf $(n-1)/120$ Zoll einstellen ($1 \leq n \leq 127$) Zeichendichte auf $n/180$ Zoll einstellen ($0 \leq n \leq 255$)</p>	<p>SP BS CR ESC M ESC P ESC p (n) ESC US (n) ESC h (n)</p>

Funktion	Befehl
Zeichendichte auf $n/120$ Zoll einstellen Befehl wird durch CR oder ESC x aufgehoben. $(0 \leq n \leq 63)$ ($64 \leq n \leq 127$)	ESC DC1 (n)
Zeichendichte auf $n/360$ Zoll einstellen $(0 \leq n_1, n_2, n_3 \leq 999)$ n_1, n_2 und n_3 bezeichnen die Hunderter-, Zehner- und Einerstellen.	ESC e H (n_1) (n_2) (n_3)
Steuerung der senkrechten Druckbewegung	
Zeilenvorschub	LF
Zeilenrückschub	ESC LF
Seitenvorschub	FF
Papiervorschub um $n/180$ Zoll ($0 \leq n \leq 255$)	ESC J (n)
Papierrückschub um $n/180$ Zoll ($0 \leq n \leq 255$)	ESC j (n)
Papiervorschub um $n/360$ Zoll $(0 \leq n_1, n_2, n_3 \leq 999)$ n_1, n_2 und n_3 bezeichnen die Hunderter-, Zehner- und Einerstellen.	ESC e J (n_1) (n_2) (n_3)
Papierrückschub um $n/360$ Zoll $(0 \leq n_1, n_2, n_3 \leq 999)$ n_1, n_2 und n_3 bezeichnen die Hunderter-, Zehner- und Einerstellen.	ESC e j (n_1) (n_2) (n_3)
Zeilenabstand auf $1/8$ Zoll (8 lpi) einstellen	ESC 0
Zeilenabstand auf $n/180$ Zoll einstellen $(0 \leq n \leq 255)$	ESC 3 (n)
Zeilenabstand auf $7/60$ Zoll einstellen	ESC 1
Zeilenabstand auf $n/60$ Zoll einstellen $(0 \leq n \leq 127)$	ESC A (n)
Zeilenabstand auf $1/6$ Zoll (6 lpi) oder auf den mit dem Befehl ESC A definierten Wert einstellen. Der Befehl zum Voreinstellen des Zeilenabstands ist ESC A (n).	ESC 2
Zeilenabstand auf $n/360$ Zoll einstellen $(0 \leq n_1, n_2, n_3 \leq 999)$ n_1, n_2 und n_3 bezeichnen die Hunderter-, Zehner- und Einerstellen.	ESC e V (n_1) (n_2) (n_3)
Zeilenabstand auf $n/360$ Zoll einstellen $(1 \leq n \leq 255)$	FS 3 (n)

Befehls-
sprachen

Funktion	Befehl
Tabulierung	
Waagerechten Tabulatorschritt ausführen	HT
Waagerechte Tabulatoren setzen Die Werte n_1 bis n_k bezeichnen in diesem Befehl die ASCII-Werte der Druckspalten, in denen Sie Tabulatoren setzen möchten. Es gilt die aktuelle Zeichenbreite. ($1 \leq n \leq 255$) ($1 \leq k \leq 255$)	ESC D (n_1) ... (n_k) NUL
Waagerechte Bewegung zur Druckspalte n ($1 \leq n \leq 255$)	ESC HT (n)
Waagerechte Bewegung zur Bildpunktspalte ($n = n_1 + n_2 \times 256$) Der unten angegebene Wert gilt für 136-Spalten-Drucker. ($0 \leq n_1 \leq 255$) ($0 \leq n_2 \leq 19$) ($0 \leq n_2 \times 256 + n_1 \leq 4895$)	ESC \$ (n_1) (n_2)
Relative waagerechte Bewegung um $n/360$ Zoll ($-999 \leq n_1, n_2, n_3 \leq +999$) n_1, n_2 und n_3 bezeichnen die Hunderter-, Zehner- und Einerstellen für den Abstand. s ist ein Plus- oder Minuszeichen (+ oder -).	ESC e R (s) (n_1) (n_2) (n_3)
Senkrechten Tabulatorschritt ausführen	VT
Senkrechte Tabulatoren setzen Die Werte n_1 bis n_k bezeichnen in diesem Befehl die ASCII-Werte der Zeilen, in denen Sie Tabulatoren setzen möchten. Es gilt der aktuelle Zeilenabstand. ($1 \leq n \leq 255$) ($1 \leq k \leq 64$)	ESC B (n_1) ... (n_k) NUL
Senkrechte Bewegung zur Zeile n ($1 \leq n \leq 255$)	ESC VT (n)
Seitenformatierung	
Rechten Seitenrand einstellen ($0 \leq n \leq 255$)	ESC Q (n)
Linken Seitenrand einstellen ($0 \leq n \leq 255$)	ESC l (n)
Perforationsvorschub um n Zeilen ($1 \leq n \leq 127$)	ESC N (n)
Perforationsvorschub aus Seitenlänge auf n Zeilen einstellen ($1 \leq n \leq 127$)	ESC O ESC C (n) oder ESC e C (n) oder ESC FF (n)

Funktion	Befehl
Seitenlänge auf n Zoll einstellen ($1 \leq n \leq 22$)	ESC C NUL (n) oder ESC e C NUL (n) oder ESC FF NUL (n)
Seitenlänge auf n/360 Zoll einstellen ($n = n_1 \times 256 + n_2$) ($0 \leq n_1, n_2 \leq 255$) ($1 \leq n_1 \times 256 + n_2 \leq 7920$)	ESC e f (n ₁) (n ₂)
Zeichensatzsteuerung	
Zeichensatz 1 wählen Siehe auch Anhang E.	ESC 7
Zeichensatz 2 wählen Siehe auch Anhang E.	ESC 6
Nationalen Zeichensatz wählen n = 0: USA 1: Frankreich 2: Deutschland 3: Großbritannien 4: Dänemark 1/Norwegen 5: Schweden/Finnland 6: Italien 7: Spanien 8: Dänemark 2	ESC R (n)
Druckpuffer leeren	CAN
Drucker aktivieren	DC1
Drucker deaktivieren (eingehende Daten werden ignoriert)	DC3
Höchstwertiges Bit dauerhaft auf 1 setzen	ESC >
Höchstwertiges Bit dauerhaft auf 0 setzen	ESC =
Einstellung für höchstwertiges Bit löschen	ESC #

Funktion	Befehl																											
<p>Codeseite auswählen</p> <p>$n = 0$: Codeseite 437</p> <p>1: Codeseite 850</p> <p>2: Codeseite 860</p> <p>3: Codeseite 863</p> <p>4: Codeseite 865</p> <p>5: ISO 8859-1/ECMA 94</p> <p>Zeichen aus erweitertem Zeichensatz über Codenummer auswählen</p> <p>$(0 \leq n_1 n_2 n_3 \leq 664)$</p> <p>$n_1, n_2$ und n_3 bezeichnen die Hunderter-, Zehner- und Einerstelle.</p>	<p>ESC e C (n)</p> <p>ESC e E (n_1) (n_2) (n_3)</p>																											
<p>Textverarbeitungsfunktionen</p> <p>Blocksatz ein</p> <p>Automatische Zentrierung</p> <p>Textverarbeitungsfunktionen zurücksetzen</p>	<p>ESC m</p> <p>ESC c</p> <p>ESC x</p>																											
<p>Auswählen und Laden von Schriften</p> <p>Schrift m aus Quelle und mit Merkmalen n auswählen</p> <p>• m (Bit 0 und 1: Wahl der Schrift)</p> <table border="1" data-bbox="783 1274 1114 1411"> <thead> <tr> <th>Bit 1</th> <th>Bit 0</th> <th>Schrift</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0</td> <td>0</td> <td>Residente Schrift</td> </tr> <tr> <td>0</td> <td>1</td> <td>Ladbare Schrift</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>0</td> <td>Residente Schrift</td> </tr> </tbody> </table> <p>• m (Bit 2 und 3: Angabe der Druckqualität)</p> <table border="1" data-bbox="783 1503 1209 1742"> <thead> <tr> <th>Bit 3</th> <th>Bit 2</th> <th>Druckqualität</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0</td> <td>0</td> <td>Wie durch die Schrift definiert</td> </tr> <tr> <td>0</td> <td>1</td> <td>Briefqualität (360 dpi)</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>0</td> <td>Korrespondenzqualität (180 dpi)</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>1</td> <td>Entwurfsqualität (120 dpi)</td> </tr> </tbody> </table>	Bit 1	Bit 0	Schrift	0	0	Residente Schrift	0	1	Ladbare Schrift	1	0	Residente Schrift	Bit 3	Bit 2	Druckqualität	0	0	Wie durch die Schrift definiert	0	1	Briefqualität (360 dpi)	1	0	Korrespondenzqualität (180 dpi)	1	1	Entwurfsqualität (120 dpi)	<p>ESC % (m) (n)</p>
Bit 1	Bit 0	Schrift																										
0	0	Residente Schrift																										
0	1	Ladbare Schrift																										
1	0	Residente Schrift																										
Bit 3	Bit 2	Druckqualität																										
0	0	Wie durch die Schrift definiert																										
0	1	Briefqualität (360 dpi)																										
1	0	Korrespondenzqualität (180 dpi)																										
1	1	Entwurfsqualität (120 dpi)																										

Funktion		Befehl																											
<p>• <i>n</i> (Bit 0 bis 2: Wahl der Schriftnummer)</p> <p>(1) Residente Schriften</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th><i>n</i></th> <th><i>m</i> = 0, 0</th> <th><i>m</i> = 1, 0</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0</td> <td>Courier 10</td> <td>OCR-B</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>Prestige Elite 12</td> <td>OCR-A</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>Entwurfsdruckschrift</td> <td></td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>Schmalschrift</td> <td></td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>Boldface PS</td> <td></td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>Pica 10</td> <td></td> </tr> <tr> <td>6</td> <td>Korrespondenzschrift</td> <td></td> </tr> <tr> <td>7</td> <td>Schnelldruckschrift</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>(2) Ladbare Schriften</p> <p><i>n</i> = 0: Ladbare Schrift 0 1: Ladbare Schrift 1</p> <p>Druckqualität wählen (Schriftattribute) ESC e q (<i>n</i>)</p> <p><i>n</i> = 0: Briefqualität (360 × 180 dpi) 1: Korrespondenzqualität (180 × 180 dpi) 2: Entwurfsqualität (120 × 180 dpi) 3: Schnelldruckqualität (90 × 180 dpi)</p> <p>Zeichenabstand wählen (Schriftattribute) ESC e s (<i>n</i>)</p> <p><i>n</i> = 0: Monospace-Schrift 1: Proportionschrift</p> <p>Zeichendichte wählen (<i>n</i>/360 Zoll, Schriftattribute) ESC e p (<i>n</i>₁) (<i>n</i>₂)</p> <p>(0 ≤ <i>n</i>₁ ≤ 255) (1 ≤ <i>n</i>₂ ≤ 255) (<i>n</i> = <i>n</i>₁ × 256 + <i>n</i>₂) z.B. <i>n</i> = 36: 10 cpi 30: 12 cpi 24: 15 cpi 21: 17 cpi</p> <p>Zeichenvergrößerung/-verkleinerung (Schriftattribute) ESC e A (<i>n</i>)</p> <p><i>n</i> = 1: Ein 0: Aus</p> <p>Punktgröße wählen (<i>n</i>/1200 Zoll, Schriftattribute) ESC e v (<i>n</i>₁) (<i>n</i>₂)</p> <p>(0 ≤ <i>n</i>₁ ≤ 255) (0 ≤ <i>n</i>₂ ≤ 255) (<i>n</i> = <i>n</i>₁ × 256 + <i>n</i>₂) z. B. <i>n</i> = 166: 10 Punkt</p>			<i>n</i>	<i>m</i> = 0, 0	<i>m</i> = 1, 0	0	Courier 10	OCR-B	1	Prestige Elite 12	OCR-A	2	Entwurfsdruckschrift		3	Schmalschrift		4	Boldface PS		5	Pica 10		6	Korrespondenzschrift		7	Schnelldruckschrift	
<i>n</i>	<i>m</i> = 0, 0	<i>m</i> = 1, 0																											
0	Courier 10	OCR-B																											
1	Prestige Elite 12	OCR-A																											
2	Entwurfsdruckschrift																												
3	Schmalschrift																												
4	Boldface PS																												
5	Pica 10																												
6	Korrespondenzschrift																												
7	Schnelldruckschrift																												

Funktion		Befehl			
Schriftstil wählen (Schriftattribute) n = 0: Normal 1: Kursiv		ESC e i (n)			
Strichstärke wählen (Schriftattribute) n = 249: -7 (Reserviert) 251: -5 (Reserviert) 253: -3 (Leicht) 0: 0 (Mittel) 3: 3 (Halbfett) 5: 5 (Fett) 7: 7 (Extrafett)		ESC e w (n)			
Schrift wählen (Schriftattribute) n = 1: Pica 3: Courier 4: Nimbus Sans® 5: Timeless 8: Prestige 23: Boldface 130: OCR-A 131: OCR-B		ESC e t (n)			
Schrift über ID wählen (Schriftattribute)		ESC e F (n)			
n	Qualität	Zeichen- abstand	Zeichen- dichte	Größe	Schriftart
1	LQ	Fest	10 cpi	12 pt	Courier (Raster)
2	LQ	Fest	12 cpi	10 pt	Prestige
3	LQ	PS	-	12 pt	Boldface
4	LQ	Fest	10 cpi	12 pt	Pica
9	LQ	Fest	10 cpi	-	OCR-A
10	LQ	Fest	10 cpi	12 pt	OCR-B
32	CQ	Fest	10 cpi	12 pt	Courier (Raster)
34	DQ	Fest	12 cpi	11 pt	Gothic
128	LQ	PS	-	10 pt	Timeless
132	LQ	PS	-	10 pt	Nimbus Sans®
140	LQ	Fest	10 cpi	10 pt	Courier (Kontur)
Residente Schriften in den Bereich für ladbare Schriften kopieren m = 0: Courier 10 1: Prestige Elite 12 2: Entwurfsdruckschrift 3: Schmalschrift 4: Boldface PS					ESC : NUL (m) (n)

Funktion		Befehl											
5: Pica 10 6: Korrespondenzschrift 7: Schnelldruckschrift $n = 0$: Schrift 0 laden 1: Schrift 1 laden Ladbare Schrift erstellen • m (Bits 4 und 5: Druckqualität der zu registrierenden Zeichen)		ESC & (m) (C_s) (C_e) (<i>daten</i>)											
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Bit 5</th> <th>Bit 4</th> <th>Druckqualität</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0</td> <td>1</td> <td>Briefqualität (360 dpi)</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>0</td> <td>Korrespondenzqualität (180 dpi)</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>1</td> <td>Entwurfsqualität (120 dpi)</td> </tr> </tbody> </table>			Bit 5	Bit 4	Druckqualität	0	1	Briefqualität (360 dpi)	1	0	Korrespondenzqualität (180 dpi)	1	1
Bit 5	Bit 4	Druckqualität											
0	1	Briefqualität (360 dpi)											
1	0	Korrespondenzqualität (180 dpi)											
1	1	Entwurfsqualität (120 dpi)											
• m (Bit 0: Gibt die zu registrierende externe Schriftnummer an)													
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Bit 0</th> <th>Schriftnummer</th> <th>Bemerkung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0</td> <td>Schrift 0 laden</td> <td>Beim Einschalten des Druckers wird die residente Schrift 0 automatisch geladen.</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>Schrift 1 laden</td> <td>Beim Einschalten des Druckers wird die residente Schrift 1 automatisch geladen.</td> </tr> </tbody> </table>			Bit 0	Schriftnummer	Bemerkung	0	Schrift 0 laden	Beim Einschalten des Druckers wird die residente Schrift 0 automatisch geladen.	1	Schrift 1 laden	Beim Einschalten des Druckers wird die residente Schrift 1 automatisch geladen.		
Bit 0	Schriftnummer	Bemerkung											
0	Schrift 0 laden	Beim Einschalten des Druckers wird die residente Schrift 0 automatisch geladen.											
1	Schrift 1 laden	Beim Einschalten des Druckers wird die residente Schrift 1 automatisch geladen.											
• m (Bit 1, 2, 3, 6, 7) Nicht verwendet • C_s (ASCII-Wert des ersten geladenen Zeichens) • C_e (ASCII-Wert des letzten geladenen Zeichens)		ESC e D (<i>daten</i>);											
<table border="1"> <tbody> <tr> <td>Dezimal</td> <td>$0 \leq C_s, C_e < 255$</td> </tr> <tr> <td>Hexadez.</td> <td>$00 \leq C_s, C_e \leq FF$</td> </tr> </tbody> </table>			Dezimal	$0 \leq C_s, C_e < 255$	Hexadez.	$00 \leq C_s, C_e \leq FF$							
Dezimal	$0 \leq C_s, C_e < 255$												
Hexadez.	$00 \leq C_s, C_e \leq FF$												
Hinweis: C_e & C_s • <i>daten</i> (Mindestens zwei Bytes, die Rasterpunktdaten enthalten (Reserviert))													

Befehls-
sprachen

Funktion	Befehl
Bildpunktgrafiken Grafik des Typs m Grafik des Typs m Grafik mit einfacher Punktdichte Grafik mit doppelter Punktdichte Grafik mit doppelter Dichte und Geschwindigkeit Grafik mit vierfacher Punktdichte 24-Nadel-Grafik mit 360 Punkt pro Zoll	ESC * (m) (n ₁) (n ₂) (daten) ESC e b (m) (n ₁) (n ₂) (daten) oder ESC e B (m) (n ₁) (n ₂) (daten) ESC K (n ₁) (n ₂) (daten) ESC L (n ₁) (n ₂) (daten) ESC Y (n ₁) (n ₂) (daten) ESC Z (n ₁) (n ₂) (daten) FS Z (n ₁) (n ₂) (daten)
Steuerung des Einzelblatteinzugs Blatt von Fach 1 einziehen Blatt von Fach 2 einziehen Blatt von Fach 3 einziehen Blatt aus dem Drucker ausgeben Fach 1 für die folgenden Seiten auswählen Fach 2 für die folgenden Seiten auswählen Fach 3 für die folgenden Seiten auswählen Blatt am Ende der aktuellen Seite ausgeben Fach ab nächster Seite wechseln	ESC EM 1 ESC EM 2 ESC EM E ESC EM R // 1 // // 2 // // E // // R // // C //
Initialisierung des Druckers Drucker zurücksetzen Drucker zurücksetzen Drucker initialisieren	ESC @ ESC CR P ESC SUB I
Strichcodedruck Strichcode drucken	ESC DC4 (b) R (c) (w) (h) (a) (ch ₁) ... (ch _n)
Steuerung von Druckoptionen Friktionsantrieb auswählen Einzug über hinteren Traktor auswählen Einzug über vorderen Traktor auswählen Einzugsweg vom n="F": Friktion Rechner gesteuert "T": Hinterer Traktor "M": Vorderer Traktor Papierstärke vom Drucker gesteuert	// F // // T // // M // ESC e T(n) ESC e P (n ₁) (n ₂) (n ₃) (n ₄)

Funktion	Befehl
Sonstige Funktionen	
Akustisches Signal ausgeben	BEL
Papierende-Sensor aktivieren	ESC 9
Papierende-Sensor deaktivieren	ESC 8
Schreibmaschinenbetrieb ein/aus (Ein: $n=1$, Aus: $n=0$)	ESC i (n)
Druckkopf an Ausgangsposition bewegen	ESC <
Unidirektionaler Druck ein/aus (Ein: $n=1$, Aus: $n=0$)	ESC U (n)
Funktion von CR (Wagenrücklauf) definieren $n = 0$: CR = nur CR 1 : CR = CR + LF (Zeilenvorschub)	ESC e r (n)
Funktion von LF (Zeilenvorschub) definieren $n = 0$: LF = nur LF 1 : LF = LF + CR (Wagenrücklauf)	ESC e l (n)
Online-Voreinstellung aufrufen	ESC e ONLINE (daten)
Druckkopf bewegen (Einheit: 1/180 Zoll) ($0 \leq n_1 \leq 255$) ($0 \leq n_2 \leq 255$)	ESC e h (n_1) (n_2)

**IBM PROPRINTER XL24E-
EMULATION**

In diesem Abschnitt werden die Befehle erläutert, die Ihr Gerät bei der Emulation des IBM Proprinter XL24E verwendet. Die in der Spalte "Funktion" mit einem Sternchen gekennzeichneten Befehle sind zusätzliche Befehle, die vom Originaldrucker nicht unterstützt werden.

Funktion	Befehl																																						
<p>Druckbetriebssteuerung</p> <p>Drucken mit doppeltem Anschlag (fett) ein</p> <p>Drucken mit doppeltem Anschlag (fett) aus</p> <p>Schattendruck (Hervorhebung) ein</p> <p>Schattendruck (Hervorhebung) aus</p> <p>Eine Zeile doppelte Zeichenbreite ein</p> <p>Eine Zeile doppelte Zeichenbreite aus</p> <p>Doppelte Zeichenbreite ein/aus (Ein: $n = 1$, Aus: $n = 0$)</p> <p>Doppelte Zeichenhöhe und -breite $n_1 = 4, n_2 = 0, m_1 = 0, m_2 = 0$ m_3 steuert Zeichenhöhe und Zeilenabstand:</p> <table border="1" style="margin-left: 20px;"> <thead> <tr> <th>m_3</th> <th>Zeichenhöhe</th> <th>Zeilenabstand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>0</td><td>unverändert</td><td>unverändert</td></tr> <tr><td>1</td><td>normal</td><td>unverändert</td></tr> <tr><td>2</td><td>doppelt</td><td>unverändert</td></tr> <tr><td>16</td><td>unverändert</td><td>einfach</td></tr> <tr><td>17</td><td>normal</td><td>einfach</td></tr> <tr><td>18</td><td>doppelt</td><td>einfach</td></tr> <tr><td>32</td><td>unverändert</td><td>doppelt</td></tr> <tr><td>33</td><td>normal</td><td>doppelt</td></tr> <tr><td>34</td><td>doppelt</td><td>doppelt</td></tr> </tbody> </table> <p>m_4 steuert die Zeichenbreite:</p> <table border="1" style="margin-left: 20px;"> <thead> <tr> <th>m_4</th> <th>Zeichenbreite</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>0</td><td>unverändert</td></tr> <tr><td>1</td><td>normal</td></tr> <tr><td>2</td><td>doppelt</td></tr> </tbody> </table>	m_3	Zeichenhöhe	Zeilenabstand	0	unverändert	unverändert	1	normal	unverändert	2	doppelt	unverändert	16	unverändert	einfach	17	normal	einfach	18	doppelt	einfach	32	unverändert	doppelt	33	normal	doppelt	34	doppelt	doppelt	m_4	Zeichenbreite	0	unverändert	1	normal	2	doppelt	<p>ESC G</p> <p>ESC H</p> <p>ESC E</p> <p>ESC F</p> <p>SO oder ESC SO</p> <p>DC4</p> <p>ESC W (n)</p> <p>ESC [@ (n_1)(n_2) (m_1) ... (m_4)</p>
m_3	Zeichenhöhe	Zeilenabstand																																					
0	unverändert	unverändert																																					
1	normal	unverändert																																					
2	doppelt	unverändert																																					
16	unverändert	einfach																																					
17	normal	einfach																																					
18	doppelt	einfach																																					
32	unverändert	doppelt																																					
33	normal	doppelt																																					
34	doppelt	doppelt																																					
m_4	Zeichenbreite																																						
0	unverändert																																						
1	normal																																						
2	doppelt																																						

Funktion	Befehl
Verdichtete Zeichen (Schmalschrift) ein Schmalschrift- und Elite-Zeichen aus Hoch- oder Tiefstellung ein (Tiefstellung: $n = 1$, Hochstellung: $n = 0$) Hoch- oder Tiefstellung aus Unterstreichen ein/aus (Ein: $n = 1$, Aus: $n = 0$) Überstreichen ein/aus (Ein: $n = 1$, Aus: $n = 0$)	SI oder ESC SI DC2 ESC S (n) ESC T ESC - (n) ESC _ (n)
Steuerung der waagrechten Druckbewegung Leerzeichen Rücksetzschrift Wagenrücklauf Elite-Zeichen ein Proportionaldruck ein/aus (Ein: $n = 1$, Aus: $n = 0$)	SP BS CR ESC : ESC P (n)
Steuerung der senkrechten Druckbewegung Zeilenvorschub Seitenvorschub Papiervorschub um $n/216$ Zoll ($1 \leq n \leq 255$) Papiervorschub um $n/180$ Zoll (nur im AG-Betrieb) ($1 \leq n \leq 255$) Zeilenabstand auf $1/8$ Zeilen einstellen Zeilenabstand auf $7/72$ Zoll einstellen Zeilenabstand auf $n/216$ Zoll einstellen ($0 \leq n \leq 255$) Zeilenabstand auf $n/180$ Zoll einstellen (nur im AG-Betrieb) ($0 \leq n \leq 255$) Zeilenabstand auf $n/72$ Zoll voreinstellen ($1 \leq n \leq 255$) Zeilenabstand auf $n/60$ Zoll voreinstellen (nur im AG-Betrieb) ($1 \leq n \leq 255$) Zeilenabstand auf $1/6$ Zoll oder auf den mit dem Voreinstellungsbefehl ESC A (n) definierten Wert einstellen	LF FF ESC J (n) ESC J (n) ESC 0 ESC 1 ESC 3 (n) ESC 3 (n) ESC A (n) ESC A (n) ESC 2

Funktion	Befehl
<p>Ändern des Zeilenabstands beim Grafikdruck auf die Werte: 1/216 oder 1/180 Zoll (für ESC J und ESC 3)</p> <p>$m_1 = 4, m_2 = 0$ $0 \leq t_1 \leq 255, 0 \leq t_2 \leq 255, t_3 = 0$ $t_4 = 180$ oder 216</p>	<p>ESC [\ (m_1) (m_2) (t_1) ... (t_4)</p>
<p>Tabulierung</p> <p>Waagerechten Tabulatorschritt ausführen Waagerechten Tabulator setzen Die Werte n_1 bis n_k bezeichnen in diesem Befehl die ASCII-Werte der Druckspalten, in denen Sie Tabulatoren setzen möchten. Es gilt die aktuelle Zeichenbreite. $(1 \leq n \leq 255) (1 \leq k \leq 28)$</p> <p>Alle waagerechten Tabulatoren löschen Druckkopf um $n/120$ Zoll nach rechts bewegen $(0 \leq n_1, n_2 \leq 255) (n = n_1 + n_2 \times 256)$</p> <p>Senkrechten Tabulatorschritt ausführen Senkrechten Tabulator setzen Die Werte n_1 bis n_k bezeichnen in diesem Befehl die ASCII-Werte der Zeilen, in denen Sie Tabulatoren setzen möchten. Es gilt der aktuelle Zeilenabstand. $(1 \leq n \leq 255) (1 \leq k \leq 64)$</p> <p>Alle senkrechten Tabulatoren löschen Tabulatoren auf die Standardwerte zurücksetzen</p>	<p>HT ESC D (n_1) ... (n_k) NUL</p> <p>ESC D NUL ESC d (n_1) (n_2)</p> <p>VT ESC B (n_1) ... (n_k) NUL</p> <p>ESC B NUL ESC R</p>
<p>Seitenformatierung</p> <p>Linken Seitenrand auf Spalte n, rechten Seitenrand auf Spalte m einstellen ($0 \leq n, m \leq 255$)</p> <p>Perforationsvorschub um n Zeilen $(1 \leq n \leq 255)$</p> <p>Perforationsvorschub aus</p> <p>Seitenlänge auf n Zeilen einstellen ($1 \leq n \leq 255$)</p> <p>Seitenlänge auf n Zoll einstellen ($1 \leq n \leq 22$)</p> <p>Oberen Seitenrand einstellen</p>	<p>ESC X (n) (m)</p> <p>ESC N (n)</p> <p>ESC O</p> <p>ESC C (n)</p> <p>ESC C NUL (n)</p> <p>ESC 4</p>

Funktion	Befehl																					
Zeichensatzsteuerung																						
Zeichensatz 1 wählen	ESC 7																					
Zeichensatz 2 wählen	ESC 6																					
Die nächsten $n_1 + n_2 \times 256$ Zeichen dem erweiterten Zeichensatz entnehmen (<i>zeichen</i> : zu druckende Steuerzeichen, $0 \leq \text{zeichen} \leq 255$)	ESC \ (n_1) (n_2) (<i>zeichen</i>)																					
Das nächste Zeichen dem erweiterten Zeichensatz entnehmen (<i>zeichen</i> : zu druckende Steuerzeichen, $0 \leq \text{zeichen} \leq 255$)	ESC ^ (<i>zeichen</i>)																					
Codeseitentabelle n auswählen ($0 \leq n_1, n_2 \leq 255$) ($n = n_1 + n_2 \times 256$)	ESC [T (n_1) (n_2) 0 0 (c_1) (c_2)																					
<table border="1"> <thead> <tr> <th>c_1</th> <th>c_2</th> <th>Codeseiten-ID</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0</td> <td>0</td> <td>Befehl ignorieren</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>181</td> <td>Codeseite 437</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>82</td> <td>Codeseite 850</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>92</td> <td>Codeseite 860</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>95</td> <td>Codeseite 863</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>97</td> <td>Codeseite 865</td> </tr> </tbody> </table>	c_1	c_2	Codeseiten-ID	0	0	Befehl ignorieren	1	181	Codeseite 437	3	82	Codeseite 850	3	92	Codeseite 860	3	95	Codeseite 863	3	97	Codeseite 865	
c_1	c_2	Codeseiten-ID																				
0	0	Befehl ignorieren																				
1	181	Codeseite 437																				
3	82	Codeseite 850																				
3	92	Codeseite 860																				
3	95	Codeseite 863																				
3	97	Codeseite 865																				
Druckerpuffer leeren	CAN																					
Drucker aktivieren	DC1																					
Drucker deaktivieren (eingehende Daten werden ignoriert)	ESC Q #																					

Funktion	Befehl
Ladbare (benutzerdefinierte) Schriften Residente oder ladbare Schrift auswählen Beispiel $n = 0$: Entwurfsdruckschrift (resident) 2: Courier (resident) 4: Entwurfsdruckschrift (ladbar) 6: Courier (ladbar) Ladbare Schrift erzeugen	ESC I (n) ESC = (n_1) (n_2) ID (m_1) (m_2) (<i>daten</i>)
Bildpunktgrafiken Grafik mit einfacher Punktdichte Grafik mit doppelter Punktdichte Grafik mit doppelter Dichte und Geschwindigkeit Grafik mit vierfacher Punktdichte Hochoflösende Grafik Grafikbetrieb wählen (nur im AG-Betrieb)	ESC K (n_1) (n_2) (<i>daten</i>) ESC L (n_1) (n_2) (<i>daten</i>) ESC Y (n_1) (n_2) (<i>daten</i>) ESC Z (n_1) (n_2) (<i>daten</i>) ESC [g (n_1) (n_2) (m) (<i>daten</i>) ESC * (m) (c_1) (c_2) (<i>daten</i>)
Steuerung des Einzelblatteinzugs* Blatt aus Fach 1 einziehen* Blatt aus Fach 2 einziehen* Blatt aus Fach 3 einziehen* Blatt im Drucker ausgeben* Fach 1 für die folgenden Seiten auswählen* Fach 2 für die folgenden Seiten auswählen* Fach 3 für die folgenden Seiten auswählen* Blatt am Ende der aktuellen Seite ausgeben* Fach ab nächster Seite wechseln*	ESC EM 1 ESC EM 2 ESC EM E ESC EM R //1// //2// //E// //R// //C//
Steuerung von Druckoptionen Friktionsantrieb auswählen* Einzug über hinteren Traktor auswählen* Einzug über vorderen Traktor auswählen*	// F // // T // // M //
Sonstige Funktionen Akustisches Signal ausgeben Unidirektionaler Druck ein/aus (Ein: $n = 1$, Aus: $n = 0$) Wagenrücklauf bei allen Zeilenvorschüben (Ein: $n = 1$, Aus: $n = 0$) Drucker offline schalten Online-Voreinstellung aufrufen* Standardeinstellungen auswählen	BEL ESC U (n) ESC 5 (n) ESC j ESC e ONLINE (<i>daten</i>) ESC [K (n_1) (n_2) (i) (ID) (p_1) (p_2)

**EPSON ESC/P2-
EMULATION**

In diesem Abschnitt werden die Befehle erläutert, die Ihr Gerät bei der Emulation des Epson ESC/P2 verwendet. Die in der Spalte "Funktion" mit einem Sternchen gekennzeichneten Befehle sind zusätzliche Befehle, die vom Originalgerät nicht unterstützt werden.

Funktion	Befehl
Druckbetriebssteuerung	
Drucken mit doppeltem Anschlag (fett) ein	ESC G
Drucken mit doppeltem Anschlag (fett) aus	ESC H
Schattendruck (Hervorhebung) ein	ESC E
Schattendruck (Hervorhebung) aus	ESC F
Kursivdruck ein	ESC 4
Kursivdruck aus	ESC 5
Schriftstil wählen	ESC q (n)
n = 0: Normal	
1: Kontur	
2: Schattiert	
3: Kontur und schattiert	
Eine Zeile doppelte Zeichenbreite ein	SO oder ESC SO
Eine Zeile doppelte Zeichenbreite aus	DC4
Doppelte Zeichenbreite ein/aus (Ein: n = 1, Aus: n = 0)	ESC W (n)
Doppelte Zeichenhöhe ein/aus (Ein: n = 1, Aus: n = 0)	ESC w (n)
Verdichtete Zeichen (Schmaldruck) ein	SI oder ESC SI
Verdichtete Zeichen (Schmaldruck) aus	DC2
Hoch- oder Tiefstellung ein (Tiefstellung: n = 1, Hochstellung: n = 0)	ESC S (n)
Hoch- und Tiefstellung aus	ESC T
Unterstreichen ein/aus (Ein: n = 1, Aus: n = 0)	ESC - (n)

Funktion	Befehl
<p>Linie wählen</p> <p>$n_1 = 3, n_2 = 0, d_1 = 1$</p> <p>$d_2 = 0$: Befehl ignorieren</p> <p>1: Unterstreichen</p> <p>2: Durchstreichen</p> <p>3: Überstreichen</p> <p>$d_3 = 0$ oder 4: Linienauswahl rückgängig</p> <p>1: Einfache Linie</p> <p>2 oder 3: Doppellinie</p> <p>5: Einfache gepunktete Linie</p> <p>6 oder 7: Doppelte gepunktete Linie</p> <p>Schriftstil wählen</p> <p>Mit diesem Befehl können Sie verschiedene Schriftstile kombinieren. Der Wert von n ist die Summe der kombinierten Stile.</p> <p>$n = 0$: Zeichendichte Pica</p> <p>1: Zeichendichte Elite</p> <p>2: Proportionalschrift</p> <p>4: Verdichtet (Schmalschrift)</p> <p>8: Schatten</p> <p>16: Fett</p> <p>32: Doppelt breit</p> <p>64: Kursiv</p> <p>128: Unterstrichen</p>	<p>ESC (- (n_1) (n_2) (d_1) (d_2) (d_3))</p> <p>ESC ! (n)</p>
<p>Steuerung der waagrechten Druckbewegung</p> <p>Leerzeichen</p> <p>Rücksetzschrift</p> <p>Wagenrücklauf</p> <p>Zeichendichte Elite einstellen</p> <p>Zeichendichte Pica einstellen</p> <p>Zeichendichte 15 CPI einstellen</p> <p>Proportionalschrift ein/aus (Ein: $n = 1$, Aus: $n = 0$)</p> <p>Zeichendichte auf $n/120$ Zoll (Entwurf) bzw. $n/180$ Zoll (Brief und Proportionalschrift) einstellen ($0 \leq n \leq 127$)</p>	<p>SP</p> <p>BS</p> <p>CR</p> <p>ESC M</p> <p>ESC P</p> <p>ESC g</p> <p>ESC p (n)</p> <p>ESC SP (n)</p>

Funktion	Befehl
<p>Senkrechte Tabulatoren setzen Die Werte n_1 bis n_k bezeichnen in diesem Befehl die ASCII-Werte der Zeilen, in denen Sie Tabulatoren setzen möchten. Es gilt der aktuelle Zeilenabstand. ($1 \leq n \leq 255$) ($1 \leq k \leq 16$)</p>	<p>ESC B (n_1) ... (n_k) NUL</p>
<p>Bewegung zu Bildpunktzeile ($d_1 + d_2 \times 256$)/360^(*) Zoll $n_1 = 2, n_2 = 0$ ($0 \leq d_1 \leq 255$) ($0 \leq d_2 \leq 127$)</p>	<p>ESC (V (n_1) (n_2) (d_1) (d_2)</p>
<p>Relative senkrechte Bewegung um ($d_1 + d_2 \times 256$)/360^(*) Zoll $n_1 = 2, n_2 = 0$ ($0 \leq d_1 \leq 255$) ($0 \leq d_2 \leq 127$) $-32768 \leq d_1 + d_2 \times 256 \leq 32768$</p>	<p>ESC (v (n_1) (n_2) (d_1) (d_2)</p>
<p>Seitenformatierung</p>	
<p>Rechten Seitenrand auf Spalte n einstellen ($1 \leq n \leq 255$)</p>	<p>ESC Q (n)</p>
<p>Linken Seitenrand auf Spalte n einstellen ($0 \leq n \leq 255$)</p>	<p>ESC l (n)</p>
<p>Oberen und unteren Rand vom oberen Seitenrand einstellen $n_1 = 4, n_2 = 0$</p> <ul style="list-style-type: none"> • Oberer Rand = ($t_1 + t_2 \times 256$)/360^(*) Zoll ($0 \leq t_1 \leq 255$) ($0 \leq t_2 \leq 127$) • Unterer Rand = ($b_1 + b_2 \times 256$)/360^(*) Zoll ($0 \leq b_1 \leq 255$) ($0 \leq b_2 \leq 127$) 	<p>ESC (c (n_1) (n_2) (t_1) (t_2) (b_1) (b_2)</p>
<p>Perforationsvorschub um n Zeilen ($1 \leq n \leq 127$)</p>	<p>ESC N (n)</p>
<p>Perforationsvorschub aus</p>	<p>ESC O</p>
<p>Seitenlänge auf n Zeilen einstellen ($1 \leq n \leq 127$)</p>	<p>ESC C (n)</p>
<p>Seitenlänge auf n Zoll einstellen ($1 \leq n \leq 22$)</p>	<p>ESC C NUL (n)</p>
<p>Seitenlänge auf ($d_1 + d_2 \times 256$)/360^(*) Zoll $n_1 = 2, n_2 = 0$ ($0 \leq d_1 \leq 255$) ($0 \leq d_2 \leq 127$)</p>	<p>ESC (C (n_1) (n_2) (d_1) (d_2)</p>

*1 Der Wert hängt von der Zeichendichte ab, die mit dem Befehl ESC (U definiert wurde. Der Standardwert beträgt 1/360 Zoll.

Funktion	Befehl
Zeichensatzsteuerung	
Zeichensatz 1 wählen	ESC 7
Zeichensatz 2 wählen	ESC 6
Zeichensatztabelle wählen	ESC t (n)
n = 0: Kursiver Zeichensatz	
1: Grafischer Zeichensatz	
2: Ladbarer Zeichensatz	
3: Grafischer Zeichensatz	
Nationalen Zeichensatz wählen	ESC R (n)
n = 0: USA	
1: Frankreich	
2: Deutschland	
3: Großbritannien	
4: Dänemark 1	
5: Schweden	
6: Italien	
7: Spanien 1	
8: Japan	
9: Norwegen	
10: Dänemark 2	
11: Spanien 2	
12: Südamerika	

Funktion	Befehl
Aktivem Zeichensatz eine Nummer zuordnen (0 - 3) $n_1 = 3, n_2 = 0$ $d_1 = 0$: Aktiver Zeichensatz Nr. 0 1: Aktiver Zeichensatz Nr. 1 2: Aktiver Zeichensatz Nr. 2 3: Aktiver Zeichensatz Nr. 3 $d_2 = 0$: Kursiv 1: PC 437 (USA) 3: PC 850 (mehrsprachig) 7: PC 860 (Portugal) 8: PC 863 (Kanada, franz. Teil) 9: PC 865 (Norwegen) $d_3 = 0$	ESC (t (n_1) (n_2) (d_1) (d_2) (d_3)
Die nächsten $n_1 + n_2 \times 256$ Zeichen dem erweiterten Zeichensatz entnehmen ($0 \leq n_1 \leq 255$) ($0 \leq n_2 \leq 127$) ($0 \leq n_1 + n_2 \times 256 \leq 255$) ($0 \leq zeichencodes \leq 254$)	ESC (^ (n_1) (n_2) (zeichencodes)
Druckpuffer leeren	CAN
Ein Zeichen löschen	DEL
Höchstwertiges Bit dauerhaft auf 1 setzen	ESC >
Höchstwertiges Bit dauerhaft auf 0 setzen	ESC =
Einstellung für höchstwertiges Bit löschen	ESC #
Auswählen und Laden von Schriften	
Schrift wählen	ESC % (n)
$n = 0$: Residente Schrift	
1: Ladbare Schrift	
Druckqualität wählen	ESC x (n)
$n = 0$: Entwurfsqualität	
1: Briefqualität	

Funktion	Befehl
<p>Schriftstil auswählen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rasterschrift: <ul style="list-style-type: none"> $n = 0$: Courier 1: Courier 2: Courier 3: Prestige 4: Courier 5: OCR-B 6: OCR-A 7: Courier 8: Courier 9: Courier • Skalierbare Schrift: <ul style="list-style-type: none"> $n = 0$: Timeless 1: Nimbus Sans ® 2: Courier 3: Timeless 4: Timeless 5: Timeless 7: Timeless 8: Timeless 9: Timeless 	<p>ESC k (n)</p>
<p>Betrieb für skalierbare Schriften einstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> • m bezeichnet die Zeichendichte <ul style="list-style-type: none"> $m = 0$: Vorherige Zeichendichte behalten 1: Proportionalschrift einstellen $m \geq 5$: Zeichendichte wählen (m/360 Zoll) (Proportionalschrift zurücksetzen) • n_1 und n_2 bezeichnen die Punktgröße der Schrift Punktgröße = $(n_1 + n_2 \times 256) \times 0,5$ Punkt ($0 \leq n_1 \leq 255$) ($0 \leq n_2 \leq 127$) 	<p>ESC X m (n_1) (n_2)</p>
<p>Residenten Zeichensatz in den Bereich für ladbare Zeichen kopieren</p>	<p>ESC : NUL (n) (s)</p>
<p>Ladbare Schrift erstellen</p>	<p>ESC & NUL (n_1) (n_2) (d_0) (d_1) (d_2) (daten)</p>

Funktion	Befehl
Bildpunktgrafiken	
Grafik des Typs m	BESC * (m) (n ₁) (n ₂) (daten)
Bildpunktbetrieb definieren	ESC ? (s) (n)
Grafik mit einfacher Punktdichte	ESC K (n ₁) (n ₂)(daten)
Grafik mit doppelter Punktdichte	ESC L (n ₁) (n ₂)(daten)
Grafik mit doppelter Dichte und Geschwindigkeit	ESC Y (n ₁) (n ₂)(daten)
Grafik mit vierfacher Punktdichte	ESC Z (n ₁) (n ₂)(daten)
Rastergrafik wählen n ₁ = 1, n ₂ = 0 d = 1: Rastergrafikbetrieb	ESC (G (n ₁) (n ₂) (d)
Rastergrafik drucken	ESC . (c) (v) (h) (m) (n ₁) (n ₂) (daten)
Steuerung des Einzelblatteinzugs	
Blatt aus Fach 1 einziehen	ESC EM 1
Blatt aus Fach 2 einziehen	ESC EM 2
Blatt aus Fach 3 einziehen*	ESC EM E
Blatt im Drucker ausgeben	ESC EM R
Fach 1 für die folgenden Seiten auswählen*	//1//
Fach 2 für die folgenden Seiten auswählen*	//2//
Fach 3 für die folgenden Seiten auswählen*	//E//
Blatt am Ende der aktuellen Seite ausgeben*	//R//
Fach ab nächster Seite wechseln*	//C//
Steuerung von Druckoptionen	
Friktionsantrieb auswählen*	// F //
Einzug über hinteren Traktor auswählen*	// T //
Einzug über vorderen Traktor auswählen*	// M //
Sonstige Funktionen	
Akustisches Signal ausgeben	BEL
Druckkopf an Ausgangsposition bewegen	ESC <
Unidirektionaler Druck ein/aus (Ein: n = 1, Aus: n = 0)	ESC U (n)
Drucker initialisieren	ESC @
Online-Voreinstellung aufrufen*	ESC e ONLINE (daten)

* Erweiterte Befehle werden vom Originalgerät nicht unterstützt.

D**SCHNITTSTELLEN**

Der Drucker kann entweder über eine parallele Centronics-Schnittstelle oder über eine serielle RS-232C-Schnittstelle an den Computer angeschlossen werden.

In diesem Anhang finden Sie Informationen, die Sie eventuell benötigen, wenn Sie eigene Verbindungskabel anfertigen oder die Datenübertragung zwischen Computer und Drucker selbst programmieren. Für die meisten Benutzer ist dieser Anhang uninteressant. Wenn Sie lediglich Ihren Drucker an Ihren Rechner anschließen wollen, reichen die Informationen in Kapitel 2 aus.

PARALLELE SCHNITTSTELLE

Die parallele Centronics-Schnittstelle gilt als Industriestandard. Der Kabelstecker, der am Drucker angeschlossen wird, sollte ein abgeschirmter Amphenol-Stecker (DDK 57FE-30360) oder ein ähnlicher Stecker sein.

In der folgenden Tabelle finden Sie die Anschlußbelegung. Dabei gilt folgendes:

- "Ein" bezeichnet ein Signal vom Computer zum Drucker.
- "Aus" bezeichnet ein Signal vom Drucker zum Computer.
- Die in der zweiten Spalte angegebenen Rückleitungen bestehen aus verdrehten Leitungsdrähten, von denen einer mit der Signalmasse (Signal Ground) verbunden ist.
- Die Standard-Signalpegel liegen zwischen 0,0 und +0,4 Volt (Low) und zwischen +2,4 und +5,0 Volt (High).

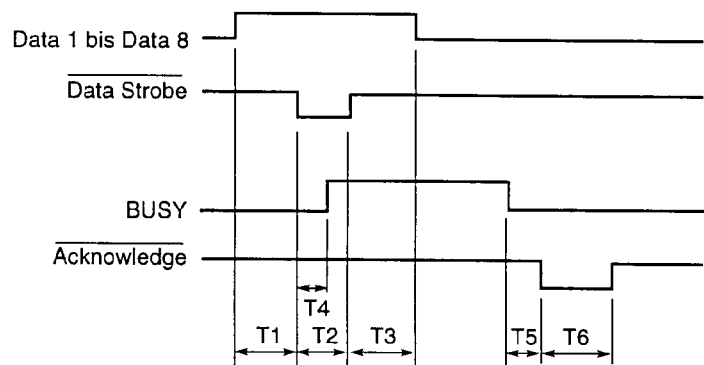
SCHNITTSTELLEN

Stift-nr.	Rückleitungsstift nr.	Signalbezeichnung	Lauf-richtung	Beschreibung
1	19	Data Strobe (DSTB)	Ein	Taktsignal zum Lesen von Daten (Data 1 bis 8). Daten werden gelesen, wenn dieses Signal auf Low steht. Die Impulsbreite muß beim Drucker mindestens 1 µs betragen.
2-9	20-27	Data 1 bis 8	Ein	Data 8 (Stift 9) enthält das höchstwertige Bit, wird aber bei 7-Bit-ASCII-Übertragung nicht verwendet. Alle Datensignale, die 1 (High) anzeigen, müssen mindestens 1 µs vor der abfallenden Flanke des Strobesignals auf High schalten und mindestens 1 µs nach dessen ansteigender Flanke auf High bleiben.
10	28	Acknowledge (ACK)	Aus	Impuls, der angibt, daß der Datenempfang durch den Drucker beendet bzw. der Empfang neuer Daten möglich ist. Das Signal wird auch ausgesendet, wenn der Drucker vom Offline- in den Online-Zustand schaltet.
11	29	Busy	Aus	Wenn dieses Signal auf High steht, können keine Daten empfangen werden. Das Signal schaltet beim Datenempfang auf High, wenn der Drucker offline oder der Puffer voll ist oder wenn ein Fehler auftritt.
12	30	Paper Empty (PE)	Aus	Das Signal ist High, wenn das Papier ausgegangen ist.
13	-	Select (SLCT)	Aus	Das Signal ist High, wenn der Drucker online ist.
14	-	Auto Feed XT	Ein	Nicht belegt

Stift-nr.	Rückleitungsstift-nr.	Signalbezeichnung	Lauf-richtung	Beschreibung
15	-	-	-	Nicht belegt
16	-	Signal Ground	-	Logisches Massepotential (0 V)
17	-	Frame Ground	-	Druckergehäuseerdung. FG und SG sind damit verbunden.
18	-	-	-	Nicht belegt
19-30	-	Signal Ground	-	Verdrilltes Rückleitungspaar
31	-	$\overline{\text{Input Prime}}$ (INPRM)	Ein	Ist dieses Signal länger als 50 μs auf Low, wird der Drucker auf den Anfangszustand zurückgesetzt und danach online geschaltet.
32	-	$\overline{\text{Fault}}$	Aus	Dieses Signal ist Low, wenn der Drucker offline, das Papier ausgegangen oder ein Druckerfehler aufgetreten ist.
33	-	Signal Ground	-	Logisches Massepotential (0 V)
34	-	-	-	Nicht belegt
35	-	+5 VR	Aus	+5 V-Spannung wird durch Pull-Up-Widerstand von 3,3 $\text{k}\Omega$ erzielt.
36	-	$\overline{\text{SLCT-IN}}$	Ein	Nicht belegt

Zeitliche Steuerung der Datenübertragung

Die Centronics-Schnittstelle des Druckers empfängt die gesendeten Daten, wenn die Signale Data und Data Strobe des Rechners in folgendem zeitlichen Zusammenhang mit den Signalen Busy und Acknowledge des Druckers stehen.



$T1, T2, T3 > 1 \mu s$
 $T4 < 1 \mu s$
 $0 \mu s < T5 < 3 \mu s$
 $2 \mu s < T6 < 6 \mu s$

SERIELLE SCHNITTSTELLE

Die serielle RS-232C-Schnittstelle ist die Standardschnittstelle für Dateneneinrichtungen. Der Anschluß an den Drucker sollte über einen D-Subminiaturstecker des Typs Cannon oder Cinch DB-25P erfolgen. Sie können auch einen anderen Stecker gleicher Bauart verwenden, der den EIA-Normen entspricht.

In der folgenden Tabelle ist die Stiftbelegung aufgeführt, die von den meisten Computern verwendet wird. Dabei gilt folgendes:

- "Ein" bezeichnet ein Signal vom Computer zum Drucker.
- "Aus" bezeichnet ein Signal vom Drucker zum Computer.
- Der Mark-Pegel (logisch 1) beträgt -3 Volt oder weniger, der Space-Pegel (logisch 0) +3 Volt oder mehr.

Stift-nr.	Signal	Lauf-richtung	Beschreibung
1	FG	-	Frame Ground
2	TD	Aus	Transmitted Data. Datenleitung vom Drucker zum Rechner.
3	RD	Ein	Received Data. Datenleitung vom Rechner zum Drucker.
4	RTS	Aus	Request To Send. Wenn dieses Signal Space-Pegel aufweist, ist der Drucker bereit, Daten zu übertragen.
5	CTS	Ein	Clear To Send. Wenn dieses Signal Space-Pegel aufweist, ist der Rechner bereit, Daten zu empfangen.
6	DSR	Ein	Data Set Ready. Wenn dieses Signal Space-Pegel aufweist, ist der Rechner eingeschaltet und bereit, Daten zu empfangen oder zu übertragen.
7	SG	-	Signalmasse (allgemeine Erdung).
8	CD	Ein	Carrier Detect. Wenn dieses Signal Space-Pegel aufweist, kann der Drucker Daten empfangen.
11	RC	Aus	Reverse Channel. Dieses Signal wird beim RC-Übertragungsprotokoll anstatt des DTR-Signals verwendet. Das Signal weist Space-Pegel auf, wenn der Drucker bereit ist, Daten zu empfangen oder zu übertragen.
20	DTR	Aus	Data Terminal Ready. Wenn dieses Signal Space-Pegel aufweist, ist der Drucker eingeschaltet und bereit, Daten zu empfangen oder zu übertragen.

Optionen für die serielle Datenübertragung

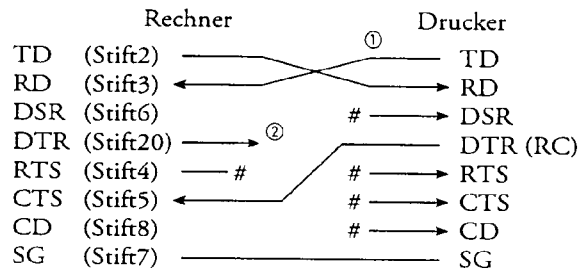
Die Optionen für die serielle Datenübertragung müssen am Drucker und am Rechner die gleichen Werte haben. Die als "einstellbar" gekennzeichneten Optionen können Sie auf dem Bedienfeld des Druckers, über das Betriebssystem des Rechners oder mit Hilfe Ihrer Software ändern.

Übertragungsmodus:	Asynchron, Voll- oder Halbduplex (einstellbar)
Geschwindigkeit:	150, 300, 600, 1200, 2400, 4800, 9600 oder 19200 Baud (einstellbar)
Datenbit:	7 oder 8 Bit (einstellbar)
Paritätsbit:	Ungerade, gerade, Mark, Space oder keines (einstellbar)
Startbit:	1 Bit
Stoppbit:	1 oder 2 Bit (einstellbar)
Protokoll:	XON/XOFF (DC1/DC3), DTR (Data Terminal Ready) oder RC (Reverse Channel)(einstellbar)
Puffergröße	0 oder 256 Byte, 2, 8, 24, 32 oder 96 KB (einstellbar)

Geeignete Kabelverbindungen

Bei diesem Drucker können Sie zwei Arten von Übertragungsprotokollen verwenden: Entweder eins mit oder eins ohne Verwendung einer DSR-Leitung. Für welchen Typ Sie sich entscheiden, hängt im wesentlichen von den Anforderungen Ihres Rechners ab. Unterschiedliche Übertragungsprotokolle erfordern außerdem unterschiedliche Verdrahtungen des Verbindungskabels. Wählen Sie mit der Druckerfunktion **HARDWRE** aus, ob Sie ein Übertragungsprotokoll mit oder ohne DSR-Leitung verwenden wollen. Einzelheiten zu **HARDWRE** finden Sie in Kapitel 5.

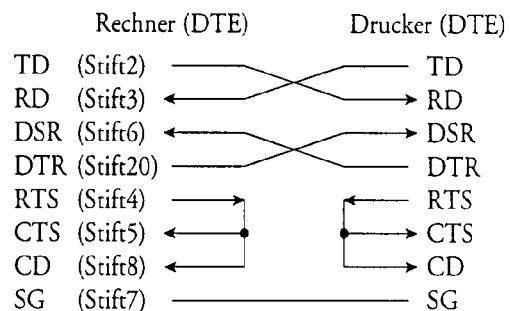
Wenn die Datenübertragung ohne DSR-Leitung vorgenommen wird, vereinfacht dies die Verkabelung und die Kommunikation. Dieses einfache Verfahren bietet sich besonders für IBM PCs und andere Personal Computer an. Bei der Übertragung ohne DSR-Leitung werden die Eingangssteuersignale DSR, CTS und CD immer als high angenommen, unabhängig von ihrem tatsächlichen Status. Ein Anschluß der entsprechenden Stifte ist daher nicht erforderlich. Die folgende Abbildung zeigt, wie der Drucker an einen IBM PC angeschlossen werden kann.



bezeichnet einen nicht verwendeten Anschluß.
 Verbindung ① ist für das DTR- (oder RC-) Protokoll nicht erforderlich. Bei einigen Rechnern kann auch Verbindung ② wegfallen.

Wenn Sie ein Übertragungsprotokoll mit DSR-Leitung verwenden, kann die Datenübertragung über die RS-232C-Schnittstelle erfolgen. Dabei sind die Eingangssteuersignale CTS und DSR gültig, CD wird dagegen ignoriert. Wenn der Drucker Daten empfängt, muß die DSR-Leitung High-Pegel aufweisen. Sollen Daten vom Drucker an den Rechner gesendet werden, wird mit der Übertragung begonnen, sobald sowohl DSR als auch CTS High-Pegel aufweisen.

Zum Anschluß des Druckers an eine Datenübertragungseinrichtung (DÜE) über eine DSR-Leitung müssen Sie eine Eins-zu-Eins-Verbindung herstellen. Jeder Anschlußstift ist dabei direkt mit seinem Gegenstück am anderen Gerät verbunden. Für die Verbindung mit einer Datenendeinrichtung (DEE) verwenden Sie ein Kabel, bei dem die Verbindungen wie in der folgenden Abbildung dargestellt überkreuzt sind.



Serielle Übertragungsprotokolle

Ein Übertragungsprotokoll umfaßt eine Reihe von Anweisungen zur Steuerung der Datenübertragung zwischen Rechner und Drucker. Das Protokoll verhindert, daß der Rechner schneller Informationen an den Drucker sendet, als dieser sie verarbeiten kann. Indem es dem Rechner mitteilt, wann der Drucker Daten empfangen kann, verhindert das Protokoll ein Überlaufen des Druckerpuffers.

Dieser Drucker bietet die drei Protokolle XON/XOFF, DTR und RC an, die für viele verschiedene Rechner verwendet werden können. Wenn in der Dokumentation zu Ihrem Rechner kein bestimmtes Protokoll empfohlen wird, verwenden Sie DTR. In der folgenden Tabelle werden die Protokolle im einzelnen erläutert.

Protokoll	Beschreibung
XON/XOFF (DC1/DC3)	Wenn der Drucker bereit ist, Daten zu empfangen, sendet er das Zeichen XON (DC1) (hexadezimal 11). Stehen im Puffer weniger als 255 Byte zur Verfügung oder ist der Drucker offline geschaltet, sendet er das Zeichen XOFF (DC3) (hexadezimal 13). Wenn für den Eingabepuffer 256 Byte voreingestellt sind, reduziert sich der Grenzwert von 255 auf 63 Byte. Nach Empfang des Zeichens XOFF muß der Rechner die Datenübertragung innerhalb von 256 (63) Zeichen stoppen, sonst können Daten verlorengehen. Falls das Papier ausgeht, sendet der Drucker das Zeichen NAK (hexadezimal 15).
DTR	DTR ist ein Hardware-Protokoll, d. h. der Datenfluß wird nicht über einen Zeichencode, sondern mit dem DTR-Signal (Stift 20) gesteuert. Wenn der Drucker bereit ist, Daten zu empfangen, wird DTR auf High geschaltet. Sind dagegen im Puffer weniger als 255 (63) Byte Speicherkapazität verfügbar oder ist der Drucker offline geschaltet, dann ist Stift 20 Low. Danach muß der Rechner die Datenübertragung innerhalb von 255 (63) Zeichen stoppen, da sonst Daten verlorengehen können.
RC	Dieses Protokoll entspricht dem DTR-Protokoll. Es arbeitet jedoch nicht mit dem Signal DTR (Stift 20), sondern mit dem Signal RC (Stift 11).

ZEICHENSÄTZE

ZEICHENSÄTZE 1 UND 2 (DPL24C PLUS- UND IBM XL24E-EMULATION)

Auf dieser Seite sehen Sie die in der Befehlssprache DPL24C PLUS und in der IBM Proprinter XL24E-Emulation verfügbaren Zeichensätze 1 und 2 der Codeseite 437. Die eingerahmten Zeichen unterscheiden sich in den beiden Zeichensätzen. Die Zeichen in Satz 2 sind außerdem in den nationalen Zeichensätzen unterschiedlich. Die Codeseite 437 ist der US-amerikanische Zeichensatz.

Codeseite 437 Zeichensatz 2

LNH	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0	NUL DLE SP	0	@	P	~	p	NUL DLE	á	í	ó	ú	Û	ü	ÿ	ÿ	ÿ
1	SOH DC1 !	1	A	Q	a	q	SOH DC1	â	î	ô	û	Ü	Û	ÿ	ÿ	ÿ
2	STX DC2 "	2	B	R	b	r	STX DC2	ã	ï	õ	ü	Û	Û	ÿ	ÿ	ÿ
3	ETX DC3 #	3	C	S	c	s	ETX DC3	ä	ï	ö	ü	Û	Û	ÿ	ÿ	ÿ
4	EDT DCA \$	4	D	T	d	t	EDT DCA	å	ï	ö	ü	Û	Û	ÿ	ÿ	ÿ
5	ENQ NAK %	5	E	U	e	u	ENQ NAK	ä	ï	ö	ü	Û	Û	ÿ	ÿ	ÿ
6	ACK SYN &	6	F	V	f	v	ACK SYN	ä	ï	ö	ü	Û	Û	ÿ	ÿ	ÿ
7	BEL ETB ' 7	7	G	W	g	w	BEL ETB	ä	ï	ö	ü	Û	Û	ÿ	ÿ	ÿ
8	BS CAN (8	8	H	X	h	x	BS CAN	ä	ï	ö	ü	Û	Û	ÿ	ÿ	ÿ
9	HT EM) 9	9	I	Y	i	y	HT EM	ä	ï	ö	ü	Û	Û	ÿ	ÿ	ÿ
A	LF SUB * :	J	Z	j	z	LF SUB	ä	ï	ö	ü	Û	Û	Û	ÿ	ÿ	ÿ
B	VT ESC + ;	K	[	k	{	VT ESC	ä	ï	ö	ü	Û	Û	Û	ÿ	ÿ	ÿ
C	FF FS . <	L	\	l	|	FF FS	ä	ï	ö	ü	Û	Û	Û	ÿ	ÿ	ÿ
D	CR GS - =	M	]	m	}	CR GS	ä	ï	ö	ü	Û	Û	Û	ÿ	ÿ	ÿ
E	SO RS . >	N	^	n	~	SO RS	ä	ï	ö	ü	Û	Û	Û	ÿ	ÿ	ÿ
F	SI US / ?	O	_	o	DEL	SI US	ä	ï	ö	ü	Û	Û	Û	ÿ	ÿ	ÿ

Codeseite 437 Zeichensatz 2

LNH	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0	NUL DLE SP	0	@	P	~	p	NUL DLE	á	í	ó	ú	Û	ü	ÿ	ÿ	ÿ
1	SOH DC1 !	1	A	Q	a	q	SOH DC1	â	î	ô	û	Ü	Û	ÿ	ÿ	ÿ
2	STX DC2 "	2	B	R	b	r	STX DC2	ã	ï	õ	ü	Û	Û	ÿ	ÿ	ÿ
3	ETX DC3 #	3	C	S	c	s	ETX DC3	ä	ï	ö	ü	Û	Û	ÿ	ÿ	ÿ
4	EDT DCA \$	4	D	T	d	t	EDT DCA	å	ï	ö	ü	Û	Û	ÿ	ÿ	ÿ
5	ENQ NAK %	5	E	U	e	u	ENQ NAK	ä	ï	ö	ü	Û	Û	ÿ	ÿ	ÿ
6	ACK SYN &	6	F	V	f	v	ACK SYN	ä	ï	ö	ü	Û	Û	ÿ	ÿ	ÿ
7	BEL ETB ' 7	7	G	W	g	w	BEL ETB	ä	ï	ö	ü	Û	Û	ÿ	ÿ	ÿ
8	BS CAN (8	8	H	X	h	x	BS CAN	ä	ï	ö	ü	Û	Û	ÿ	ÿ	ÿ
9	HT EM) 9	9	I	Y	i	y	HT EM	ä	ï	ö	ü	Û	Û	ÿ	ÿ	ÿ
A	LF SUB * :	J	Z	j	z	LF SUB	ä	ï	ö	ü	Û	Û	Û	ÿ	ÿ	ÿ
B	VT ESC + ;	K	[	k	{	VT ESC	ä	ï	ö	ü	Û	Û	Û	ÿ	ÿ	ÿ
C	FF FS . <	L	\	l	|	FF FS	ä	ï	ö	ü	Û	Û	Û	ÿ	ÿ	ÿ
D	CR GS - =	M	]	m	}	CR GS	ä	ï	ö	ü	Û	Û	Û	ÿ	ÿ	ÿ
E	SO RS . >	N	^	n	~	SO RS	ä	ï	ö	ü	Û	Û	Û	ÿ	ÿ	ÿ
F	SI US / ?	O	_	o	DEL	SI US	ä	ï	ö	ü	Û	Û	Û	ÿ	ÿ	ÿ

**KURSIVER UND
GRAFISCHER ZEICHENSATZ
(ESC/P2- EMULATION)**

Die folgenden Zeichensätze sind in der Epson ESC/P2-Emulation verfügbar. Die Zeichen sind in den Codes 128 bis 255 (Hex 80 bis FF) unterschiedlich.

Kursiver Zeichensatz

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0	NUL DLE SP	0	@	P	~	p	NUL DLE SP	0	@	P	~	p				
1	SOH DC1 !	1	A	Q	a	q	SOH DC1 !	1	A	Q	a	q				
2	STX DC2 "	2	B	R	b	r	STX DC2 "	2	B	R	b	r				
3	ETX DC3 #	3	C	S	c	s	ETX DC3 #	3	C	S	c	s				
4	EOT DC4 \$	4	D	T	d	t	EOT DC4 \$	4	D	T	d	t				
5	ENQ NAK %	5	E	U	e	u	ENQ NAK %	5	E	U	e	u				
6	ACK SYN &	6	F	V	f	v	ACK SYN &	6	F	V	f	v				
7	BEL ETB '	7	G	W	g	w	BEL ETB '	7	G	W	g	w				
8	BS CAN (	8	H	X	h	x	BS CAN (	8	H	X	h	x				
9	HT EM)	9	I	Y	i	y	HT EM)	9	I	Y	i	y				
A	LF SUB *	:	J	Z	j	z	LF SUB *	:	J	Z	j	z				
B	VT ESC +	;	K	[	k	{	VT ESC +	;	K	[	k	{				
C	FF FS ,	<	L	\	l	|	FF FS ,	<	L	\	l	|				
D	CR GS -	=	M	]	m	}	CR GS -	=	M	]	m	}				
E	SO RS .	>	N	^	n	~	SO RS .	>	N	^	n	~				
F	SI US /	?	O	_	o	DEL	SI US /	?	O	_	o	DEL				

Grafischer Zeichensatz 1

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0	NUL DLE SP	0	@	P	~	p	NUL DLE SP	0	@	P	~	p	⋮	⋮	⋮	⋮
1	SOH DC1 !	1	A	Q	a	q	SOH DC1 !	1	A	Q	a	q	⋮	⋮	⋮	⋮
2	STX DC2 "	2	B	R	b	r	STX DC2 "	2	B	R	b	r	⋮	⋮	⋮	⋮
3	ETX DC3 #	3	C	S	c	s	ETX DC3 #	3	C	S	c	s	⋮	⋮	⋮	⋮
4	EOT DC4 \$	4	D	T	d	t	EOT DC4 \$	4	D	T	d	t	⋮	⋮	⋮	⋮
5	ENQ NAK %	5	E	U	e	u	ENQ NAK %	5	E	U	e	u	⋮	⋮	⋮	⋮
6	ACK SYN &	6	F	V	f	v	ACK SYN &	6	F	V	f	v	⋮	⋮	⋮	⋮
7	BEL ETB '	7	G	W	g	w	BEL ETB '	7	G	W	g	w	⋮	⋮	⋮	⋮
8	BS CAN (	8	H	X	h	x	BS CAN (	8	H	X	h	x	⋮	⋮	⋮	⋮
9	HT EM)	9	I	Y	i	y	HT EM)	9	I	Y	i	y	⋮	⋮	⋮	⋮
A	LF SUB *	:	J	Z	j	z	LF SUB *	A	:	J	Z	j	z	⋮	⋮	⋮
B	VT ESC +	;	K	[	k	{	VT ESC +	B	;	K	[	k	{	⋮	⋮	⋮
C	FF FS ,	<	L	\	l	|	FF FS ,	C	<	L	\	l	|	⋮	⋮	⋮
D	CR GS -	=	M	]	m	}	CR GS -	D	=	M	]	m	}	⋮	⋮	⋮
E	SO RS .	>	N	^	n	~	SO RS .	E	>	N	^	n	~	⋮	⋮	⋮
F	SI US /	?	O	_	o	DEL	SI US /	F	?	O	_	o	DEL	⋮	⋮	⋮

Grafischer Zeichensatz 2

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0	NUL DLE SP	0	@	P	~	p	ç	é	á	á	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮
1	SCH DC1 !	1	A	Q	a	q	ü	æ	1	ó	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮
2	STX DC2 "	2	B	R	b	r	é	Æ	ó	ú	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮
3	ETX DC3 #	3	C	S	c	s	á	ó	ú	ñ	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮
4	END DC4 \$	4	D	T	d	t	á	ó	ú	ñ	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮
5	ENQ %	5	E	U	e	u	á	ó	ú	ñ	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮
6	ACK SYN &	6	F	V	f	v	á	ó	ú	ñ	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮
7	BEL ETB '	7	G	W	g	w	ç	è	ù	ÿ	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮
8	BS CAN (	8	H	X	h	x	ç	è	ù	ÿ	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮
9	HT EM)	9	I	Y	i	y	è	ò	ó	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮
A	LF SUB *	:	J	Z	j	z	è	ò	ó	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮
B	VT ESC +	;	K	[	k	{	è	ò	ó	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮
C	FF FS ,	<	L	\	l	|	è	ò	ó	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮
D	CR GS -	=	M	]	m	}	è	ò	ó	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮
E	SO RS .	>	N	^	n	~	è	ò	ó	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮
F	SI US /	?	O	_	o	DEL	À	á	â	»	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮

**NATIONALE
ZEICHENSÄTZE (ALLE
EMULATIONEN)**

Auf den folgenden Seiten sehen Sie die 49 nationalen Zeichensätze, die in allen Emulationen dieses Druckers zur Verfügung stehen. Die Zeichensätze unterscheiden sich in den für die jeweilige Sprache spezifischen Zeichen und Symbolen. Die hier abgebildeten Tabellen zeigen die residente Schrift Courier 10. In einigen nationalen Zeichensätzen fehlen bestimmte Zeichen und Symbole, die nur in residenten Schriften vorkommen. Nähere Informationen hierzu finden Sie am Ende dieses Anhangs.

UK (Britisch)

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1		!	"	#	\$	%	&	'	()	*	;	<	=	>	/
2		1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
3	♥															
4	♦															
5	♣															
6	♠															
7																
8																
9																
A																
B																
C																
D																
E																
F																

SWEDISH (Schwedisch)

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1		!	"	#	\$	%	&	'	()	*	;	<	=	>	/
2		1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
3	♥															
4	♦															
5	♣															
6	♠															
7																
8																
9																
A																
B																
C																
D																
E																
F																

GERMAN (Deutsch)

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1		!	"	#	\$	%	&	'	()	*	;	<	=	>	/
2		1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
3	♥															
4	♦															
5	♣															
6	♠															
7																
8																
9																
A																
B																
C																
D																
E																
F																

ISO8859/ECMA94 (ISO 8859-1/ECMA94)

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1		!	"	#	\$	%	&	'	()	*	;	<	=	>	/
2		1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
3	♥															
4	♦															
5	♣															
6	♠															
7																
8																
9																
A																
B																
C																
D																
E																
F																

PAGE437/USA (Codeseite 437/USA)

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0			0	@	P	`	p	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
1		!	1	A	Q	a	q	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
2		"	2	B	R	b	r	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
3	♥	#	3	C	S	c	s	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
4	♦	\$	4	D	T	d	t	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
5	♣	%	5	E	U	e	u	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
6		&	6	F	V	f	v	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
7		'	7	G	W	g	w	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
8		(	8	H	X	h	x	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
9		)	9	I	Y	i	y	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
A		*	A	J	Z	j	z	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
B		+	B	K	[	k	[	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
C		,	C	L	\	l	\	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
D		.	D	M	^	m	^	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
E		>	E	N	~	n	~	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
F		/?	F	O	_	o	_	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ

PAGE852/PG852-T (Codeseite 852)

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0			0	@	P	`	p	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
1		!	1	A	Q	a	q	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
2		"	2	B	R	b	r	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
3	♥	#	3	C	S	c	s	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
4	♦	\$	4	D	T	d	t	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
5	♣	%	5	E	U	e	u	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
6		&	6	F	V	f	v	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
7		'	7	G	W	g	w	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
8		(	8	H	X	h	x	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
9		)	9	I	Y	i	y	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
A		*	A	J	Z	j	z	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
B		+	B	K	[	k	[	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
C		,	C	L	\	l	\	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
D		.	D	M	^	m	^	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
E		>	E	N	~	n	~	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
F		/?	F	O	_	o	_	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ

PAGE850 (Codeseite 850 (Mehrsprachig))

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0			0	@	P	`	p	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
1		!	1	A	Q	a	q	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
2		"	2	B	R	b	r	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
3	♥	#	3	C	S	c	s	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
4	♦	\$	4	D	T	d	t	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
5	♣	%	5	E	U	e	u	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
6		&	6	F	V	f	v	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
7		'	7	G	W	g	w	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
8		(	8	H	X	h	x	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
9		)	9	I	Y	i	y	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
A		*	A	J	Z	j	z	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
B		+	B	K	[	k	[	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
C		,	C	L	\	l	\	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
D		.	D	M	^	m	^	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
E		>	E	N	~	n	~	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
F		/?	F	O	_	o	_	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ

PAGE855 (Codeseite 855)

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0			0	@	P	`	p	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
1		!	1	A	Q	a	q	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
2		"	2	B	R	b	r	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
3	♥	#	3	C	S	c	s	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
4	♦	\$	4	D	T	d	t	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
5	♣	%	5	E	U	e	u	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
6		&	6	F	V	f	v	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
7		'	7	G	W	g	w	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
8		(	8	H	X	h	x	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
9		)	9	I	Y	i	y	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
A		*	A	J	Z	j	z	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
B		+	B	K	[	k	[	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
C		,	C	L	\	l	\	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
D		.	D	M	^	m	^	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
E		>	E	N	~	n	~	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ
F		/?	F	O	_	o	_	ç	é	á	í	ó	ú	ñ	ñ	ñ

PAGE860 (Codeseite 860 (Portugiesisch))

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1		!	"	#	\$	%	&	'	()	*	;	<	=	>	/?
2		1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
3		A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
4		Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_
5		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
6		p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	{	}	~	
7		ç	ú	é	á	í	ó	ú	ñ	ã	õ	õ	õ	õ	õ	õ
8		é	á	í	ó	ú	ñ	ã	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ
9		á	í	ó	ú	ñ	ã	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ
A		á	í	ó	ú	ñ	ã	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ
B		á	í	ó	ú	ñ	ã	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ
C		á	í	ó	ú	ñ	ã	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ
D		á	í	ó	ú	ñ	ã	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ
E		á	í	ó	ú	ñ	ã	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ
F		á	í	ó	ú	ñ	ã	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ

PAGE865 (Codeseite 865(Nordisch))

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1		!	"	#	\$	%	&	'	()	*	;	<	=	>	/?
2		1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
3		A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
4		Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_
5		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
6		p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	{	}	~	
7		ç	ú	é	á	í	ó	ú	ñ	ã	õ	õ	õ	õ	õ	õ
8		é	á	í	ó	ú	ñ	ã	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ
9		á	í	ó	ú	ñ	ã	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ
A		á	í	ó	ú	ñ	ã	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ
B		á	í	ó	ú	ñ	ã	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ
C		á	í	ó	ú	ñ	ã	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ
D		á	í	ó	ú	ñ	ã	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ
E		á	í	ó	ú	ñ	ã	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ
F		á	í	ó	ú	ñ	ã	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ

PAGE863 (Codeseite 863 (Kanada, franz.))

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1		!	"	#	\$	%	&	'	()	*	;	<	=	>	/?
2		1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
3		A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
4		Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_
5		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
6		p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	{	}	~	
7		ç	ú	é	á	í	ó	ú	ñ	ã	õ	õ	õ	õ	õ	õ
8		é	á	í	ó	ú	ñ	ã	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ
9		á	í	ó	ú	ñ	ã	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ
A		á	í	ó	ú	ñ	ã	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ
B		á	í	ó	ú	ñ	ã	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ
C		á	í	ó	ú	ñ	ã	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ
D		á	í	ó	ú	ñ	ã	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ
E		á	í	ó	ú	ñ	ã	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ
F		á	í	ó	ú	ñ	ã	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ

PAGE866 (Codeseite 866 (Kyrillisch))

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1		!	"	#	\$	%	&	'	()	*	;	<	=	>	/?
2		1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
3		A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
4		Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_
5		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
6		p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	{	}	~	
7		ç	ú	é	á	í	ó	ú	ñ	ã	õ	õ	õ	õ	õ	õ
8		é	á	í	ó	ú	ñ	ã	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ
9		á	í	ó	ú	ñ	ã	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ
A		á	í	ó	ú	ñ	ã	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ
B		á	í	ó	ú	ñ	ã	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ
C		á	í	ó	ú	ñ	ã	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ
D		á	í	ó	ú	ñ	ã	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ
E		á	í	ó	ú	ñ	ã	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ
F		á	í	ó	ú	ñ	ã	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ	õ

HUNGARY/HUNG-T (Ungarisch)

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0					0	@	P	~	p	Ç	É	Á	⌂	L	±	≡
1		!	"	1	A	Q	R	a	q	ú	é	í	⌂	⌂	⌂	⌂
2		"	"	2	B	R	S	b	r	é	ő	ó	⌂	⌂	⌂	⌂
3		"	"	3	C	S	T	c	s	á	ö	ú	⌂	⌂	⌂	⌂
4	♦	♦	♦	4	D	T	U	d	t	á	ő	ú	⌂	⌂	⌂	⌂
5	♦	♦	♦	5	E	V	F	e	v	á	ő	ú	⌂	⌂	⌂	⌂
6	♦	♦	♦	6	F	W	G	f	w	á	ő	ú	⌂	⌂	⌂	⌂
7				7	G	X	H	g	x	á	ő	ú	⌂	⌂	⌂	⌂
8				8	H	X	H	h	x	á	ő	ú	⌂	⌂	⌂	⌂
9				9	I	Y	Z	i	y	á	ő	ú	⌂	⌂	⌂	⌂
A		*	:	A	J	Z	|	j	z	á	ő	ú	⌂	⌂	⌂	⌂
B		+	;	B	K	|	|	k	|	á	ő	ú	⌂	⌂	⌂	⌂
C		,	<	C	L	|	|	l	|	á	ő	ú	⌂	⌂	⌂	⌂
D		-	=	D	M	|	|	m	|	á	ő	ú	⌂	⌂	⌂	⌂
E		.	>	E	N	|	|	n	|	á	ő	ú	⌂	⌂	⌂	⌂
F		/	?	F	O	|	|	o	|	á	ő	ú	⌂	⌂	⌂	⌂

POLISH/POLSH-T (Polnisch)

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0					0	@	P	~	p	Ç	É	Á	⌂	L	±	≡
1		!	"	1	A	Q	R	a	q	ú	é	í	⌂	⌂	⌂	⌂
2		"	"	2	B	R	S	b	r	é	ó	ó	⌂	⌂	⌂	⌂
3		"	"	3	C	S	T	c	s	á	ó	ó	⌂	⌂	⌂	⌂
4	♦	♦	♦	4	D	T	U	d	t	á	ó	ó	⌂	⌂	⌂	⌂
5	♦	♦	♦	5	E	V	F	e	v	á	ó	ó	⌂	⌂	⌂	⌂
6	♦	♦	♦	6	F	W	G	f	w	á	ó	ó	⌂	⌂	⌂	⌂
7				7	G	X	H	g	x	á	ó	ó	⌂	⌂	⌂	⌂
8				8	H	X	H	h	x	á	ó	ó	⌂	⌂	⌂	⌂
9				9	I	Y	Z	i	y	á	ó	ó	⌂	⌂	⌂	⌂
A		*	:	A	J	Z	|	j	z	á	ó	ó	⌂	⌂	⌂	⌂
B		+	;	B	K	|	|	k	|	á	ó	ó	⌂	⌂	⌂	⌂
C		,	<	C	L	|	|	l	|	á	ó	ó	⌂	⌂	⌂	⌂
D		-	=	D	M	|	|	m	|	á	ó	ó	⌂	⌂	⌂	⌂
E		.	>	E	N	|	|	n	|	á	ó	ó	⌂	⌂	⌂	⌂
F		/	?	F	O	|	|	o	|	á	ó	ó	⌂	⌂	⌂	⌂

SLOV/SLOV-T (Slowenisch)

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0					0	@	P	~	p	Ç	É	Á	⌂	L	±	≡
1		!	"	1	A	Q	R	a	q	ú	é	í	⌂	⌂	⌂	⌂
2		"	"	2	B	R	S	b	r	é	ó	ó	⌂	⌂	⌂	⌂
3		"	"	3	C	S	T	c	s	á	ó	ó	⌂	⌂	⌂	⌂
4	♦	♦	♦	4	D	T	U	d	t	á	ó	ó	⌂	⌂	⌂	⌂
5	♦	♦	♦	5	E	V	F	e	v	á	ó	ó	⌂	⌂	⌂	⌂
6	♦	♦	♦	6	F	W	G	f	w	á	ó	ó	⌂	⌂	⌂	⌂
7				7	G	X	H	g	x	á	ó	ó	⌂	⌂	⌂	⌂
8				8	H	X	H	h	x	á	ó	ó	⌂	⌂	⌂	⌂
9				9	I	Y	Z	i	y	á	ó	ó	⌂	⌂	⌂	⌂
A		*	:	A	J	Z	|	j	z	á	ó	ó	⌂	⌂	⌂	⌂
B		+	;	B	K	|	|	k	|	á	ó	ó	⌂	⌂	⌂	⌂
C		,	<	C	L	|	|	l	|	á	ó	ó	⌂	⌂	⌂	⌂
D		-	=	D	M	|	|	m	|	á	ó	ó	⌂	⌂	⌂	⌂
E		.	>	E	N	|	|	n	|	á	ó	ó	⌂	⌂	⌂	⌂
F		/	?	F	O	|	|	o	|	á	ó	ó	⌂	⌂	⌂	⌂

MAZOWIA/MAZOW-T (Mazowisch)

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0					0	@	P	~	p	Ç	É	Á	⌂	L	±	≡
1		!	"	1	A	Q	R	a	q	ú	é	í	⌂	⌂	⌂	⌂
2		"	"	2	B	R	S	b	r	é	ó	ó	⌂	⌂	⌂	⌂
3		"	"	3	C	S	T	c	s	á	ó	ó	⌂	⌂	⌂	⌂
4	♦	♦	♦	4	D	T	U	d	t	á	ó	ó	⌂	⌂	⌂	⌂
5	♦	♦	♦	5	E	V	F	e	v	á	ó	ó	⌂	⌂	⌂	⌂
6	♦	♦	♦	6	F	W	G	f	w	á	ó	ó	⌂	⌂	⌂	⌂
7				7	G	X	H	g	x	á	ó	ó	⌂	⌂	⌂	⌂
8				8	H	X	H	h	x	á	ó	ó	⌂	⌂	⌂	⌂
9				9	I	Y	Z	i	y	á	ó	ó	⌂	⌂	⌂	⌂
A		*	:	A	J	Z	|	j	z	á	ó	ó	⌂	⌂	⌂	⌂
B		+	;	B	K	|	|	k	|	á	ó	ó	⌂	⌂	⌂	⌂
C		,	<	C	L	|	|	l	|	á	ó	ó	⌂	⌂	⌂	⌂
D		-	=	D	M	|	|	m	|	á	ó	ó	⌂	⌂	⌂	⌂
E		.	>	E	N	|	|	n	|	á	ó	ó	⌂	⌂	⌂	⌂
F		/	?	F	O	|	|	o	|	á	ó	ó	⌂	⌂	⌂	⌂

LATIN2/LATN2-T (Lateinisch 2)

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0			0	@	P	~	p	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
1		!	1	A	Q	~	q	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
2		"	2	B	R	~	r	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
3	♥	#	3	C	S	~	s	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
4	♦	\$	4	D	T	~	t	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
5	♣	%	5	E	U	~	u	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
6	♠	&	6	F	V	~	v	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
7		'	7	G	W	~	w	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
8		(	8	H	X	~	x	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
9		)	9	I	Y	~	y	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
A		*	:	J	Z	~	z	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
B		+	;	K	[	~	{	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
C		,	<	L	\	~	|	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
D		-	=	M	]	~	}	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
E		.	>	N	^	~	~	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
F		/	?	O	_	~	~	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚

TURKY/TURKY-T (Türkisch)

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0			0	@	P	~	p	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
1		!	1	A	Q	~	q	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
2		"	2	B	R	~	r	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
3	♥	#	3	C	S	~	s	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
4	♦	\$	4	D	T	~	t	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
5	♣	%	5	E	U	~	u	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
6	♠	&	6	F	V	~	v	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
7		'	7	G	W	~	w	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
8		(	8	H	X	~	x	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
9		)	9	I	Y	~	y	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
A		*	:	J	Z	~	z	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
B		+	;	K	[	~	{	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
C		,	<	L	\	~	|	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
D		-	=	M	]	~	}	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
E		.	>	N	^	~	~	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
F		/	?	O	_	~	~	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚

KAMENIC/KAMEN-T (Kamenisch)

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0			0	@	P	~	p	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
1		!	1	A	Q	~	q	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
2		"	2	B	R	~	r	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
3	♥	#	3	C	S	~	s	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
4	♦	\$	4	D	T	~	t	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
5	♣	%	5	E	U	~	u	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
6	♠	&	6	F	V	~	v	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
7		'	7	G	W	~	w	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
8		(	8	H	X	~	x	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
9		)	9	I	Y	~	y	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
A		*	:	J	Z	~	z	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
B		+	;	K	[	~	{	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
C		,	<	L	\	~	|	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
D		-	=	M	]	~	}	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
E		.	>	N	^	~	~	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
F		/	?	O	_	~	~	Ç	É	Á	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚

CYRILIC (Kyrillisch)

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0			0	@	P	~	p				А	Р	Д	Ж		
1		!	1	A	Q	~	q				Б	С	В	Т	У	Ф
2		"	2	B	R	~	r				Ъ	Г	У	Г	У	Ф
3	♥	#	3	C	S	~	s				Ь	В	Т	У	Г	У
4	♦	\$	4	D	T	~	t				Е	Д	Ф	Д	Ф	Е
5	♣	%	5	E	U	~	u				З	Е	Х	Ц	Х	Ц
6	♠	&	6	F	V	~	v				І	Х	Ц	Х	Ц	І
7		'	7	G	W	~	w				І	З	Ч	Э	Ч	І
8		(	8	H	X	~	x				Ј	И	Щ	И	Щ	Ј
9		)	9	I	Y	~	y				Ь	Я	Щ	И	Щ	Ь
A		*	:	J	Z	~	z				Ъ	Л	М	Л	М	Ъ
B		+	;	K	[	~	{				К	М	М	Л	М	К
C		,	<	L	\	~	|				К	Н	Э	Н	Э	К
D		-	=	M	]	~	}				У	О	Ю	Ю	У	У
E		.	>	N	^	~	~				У	О	Ю	Ю	У	У
F		/	?	O	_	~	~				Ц	П	Я	П	Я	Ц

IBM437 (IBM 437)

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P	~	p	ç	ı	ı	ı	ı	ı	ı	ı	ı
1		!	"	1	A	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[
2		!	"	2	B	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[]
3		!	"	3	C	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[]
4		!	"	4	D	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[]
5		!	"	5	E	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[]
6		!	"	6	F	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[]
7		!	"	7	G	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[]
8		!	"	8	H	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[]
9		!	"	9	I	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[]
A		!	"	*	:	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T
B		!	"	+	;	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U
C		!	"	<	=	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V
D		!	"	-	>	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W
E		!	"	.	/	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X
F		!	"	/	?	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y

ELOT928 (ELOT 928)

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P	~	p	ç	ı	ı	ı	ı	ı	ı	ı	ı
1		!	"	1	A	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[
2		!	"	2	B	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[]
3		!	"	3	C	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[]
4		!	"	4	D	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[]
5		!	"	5	E	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[]
6		!	"	6	F	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[]
7		!	"	7	G	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[]
8		!	"	8	H	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[]
9		!	"	9	I	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[]
A		!	"	*	:	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T
B		!	"	+	;	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U
C		!	"	<	=	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V
D		!	"	-	>	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W
E		!	"	.	/	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X
F		!	"	/	?	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y

IBM851 (IBM 851)

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P	~	p	ç	ı	ı	ı	ı	ı	ı	ı	ı
1		!	"	1	A	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[
2		!	"	2	B	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[]
3		!	"	3	C	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[]
4		!	"	4	D	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[]
5		!	"	5	E	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[]
6		!	"	6	F	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[]
7		!	"	7	G	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[]
8		!	"	8	H	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[]
9		!	"	9	I	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[]
A		!	"	*	:	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T
B		!	"	+	;	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U
C		!	"	<	=	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V
D		!	"	-	>	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W
E		!	"	.	/	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X
F		!	"	/	?	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y

PG-DHN (Codeseite DHN)

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P	~	p	ç	ı	ı	ı	ı	ı	ı	ı	ı
1		!	"	1	A	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[
2		!	"	2	B	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[]
3		!	"	3	C	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[]
4		!	"	4	D	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[]
5		!	"	5	E	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[]
6		!	"	6	F	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[]
7		!	"	7	G	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[]
8		!	"	8	H	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[]
9		!	"	9	I	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[]
A		!	"	*	:	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T
B		!	"	+	;	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U
C		!	"	<	=	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V
D		!	"	-	>	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W
E		!	"	.	/	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X
F		!	"	/	?	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y

LATIN-P (Polnisch, lateinische Buchstaben)

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0			0	@	P	~	p	Ç	È	Á	À	·	·	·	·	·
1		!	1	A	Q	a	q	Ĉ	É	Â	·	·	·	·	·	·
2		"	2	B	R	b	r	Ċ	Ê	Ã	·	·	·	·	·	·
3	♦	#	3	C	S	c	s	ċ	Ë	Ä	·	·	·	·	·	·
4	♦	\$	4	D	T	d	t	ċ	Ï	Å	·	·	·	·	·	·
5	♦	%	5	E	U	e	u	ċ	Ĭ	·	·	·	·	·	·	·
6	♦	&	6	F	V	f	v	ċ	Ĳ	·	·	·	·	·	·	·
7		'	7	G	W	g	w	ċ	Œ	·	·	·	·	·	·	·
8		(	8	H	X	h	x	ċ	Š	·	·	·	·	·	·	·
9		)	9	I	Y	i	y	ċ	Ź	·	·	·	·	·	·	·
A		*	A	J	Z	j	z	ċ	Ż	·	·	·	·	·	·	·
B		+	B	[	]	[	]	ċ	·	·	·	·	·	·	·	·
C		<	C	L	\	l	\	ċ	·	·	·	·	·	·	·	·
D		=	D	M	|	m	|	ċ	·	·	·	·	·	·	·	·
E		.	E	N	^	n	^	ċ	·	·	·	·	·	·	·	·
F		/	F	?	~	?	~	ċ	·	·	·	·	·	·	·	·

LITHUA1 (Litauisch 1)

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0			0	@	P	~	p	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą
1		!	1	A	Q	a	q	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą
2		"	2	B	R	b	r	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą
3	♦	#	3	C	S	c	s	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą
4	♦	\$	4	D	T	d	t	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą
5	♦	%	5	E	U	e	u	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą
6	♦	&	6	F	V	f	v	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą
7		'	7	G	W	g	w	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą
8		(	8	H	X	h	x	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą
9		)	9	I	Y	i	y	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą
A		*	A	J	Z	j	z	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą
B		+	B	[	]	[	]	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą
C		<	C	L	\	l	\	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą
D		=	D	M	|	m	|	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą
E		.	E	N	^	n	^	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą
F		/	F	?	~	?	~	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą

ISO-LTN (ISO Lateinisch)

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0			0	@	P	~	p	·	·	·	·	·	·	·	·	·
1		!	1	A	Q	a	q	·	·	·	·	·	·	·	·	·
2		"	2	B	R	b	r	·	·	·	·	·	·	·	·	·
3	♦	#	3	C	S	c	s	·	·	·	·	·	·	·	·	·
4	♦	\$	4	D	T	d	t	·	·	·	·	·	·	·	·	·
5	♦	%	5	E	U	e	u	·	·	·	·	·	·	·	·	·
6	♦	&	6	F	V	f	v	·	·	·	·	·	·	·	·	·
7		'	7	G	W	g	w	·	·	·	·	·	·	·	·	·
8		(	8	H	X	h	x	·	·	·	·	·	·	·	·	·
9		)	9	I	Y	i	y	·	·	·	·	·	·	·	·	·
A		*	A	J	Z	j	z	·	·	·	·	·	·	·	·	·
B		+	B	[]	[]	·	·	·	·	·	·	·	·	·
C		<	C	L	\	l	\	·	·	·	·	·	·	·	·	·
D		=	D	M	|	m	|	·	·	·	·	·	·	·	·	·
E		.	E	N	^	n	^	·	·	·	·	·	·	·	·	·
F		/	F	?	~	?	~	·	·	·	·	·	·	·	·	·

LITHUA2 (Litauisch 2)

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0			0	@	P	~	p	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą
1		!	1	A	Q	a	q	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą
2		"	2	B	R	b	r	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą
3	♦	#	3	C	S	c	s	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą
4	♦	\$	4	D	T	d	t	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą
5	♦	%	5	E	U	e	u	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą
6	♦	&	6	F	V	f	v	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą
7		'	7	G	W	g	w	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą
8		(	8	H	X	h	x	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą
9		)	9	I	Y	i	y	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą
A		*	A	J	Z	j	z	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą
B		+	B	[	]	[	]	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą
C		<	C	L	\	l	\	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą
D		=	D	M	|	m	|	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą
E		.	E	N	^	n	^	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą
F		/	F	?	~	?	~	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą	Ą

MACEDON (Mazedonisch)

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P	˘	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
1		!	1	A	Q	a	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
2		"	2	B	R	b	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
3	♥	#	3	C	S	c	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
4	♦	\$	4	D	T	d	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
5	♣	%	5	E	U	e	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
6	♠	&	6	F	V	f	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
7		'	7	G	W	g	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
8		(	8	H	X	h	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
9		)	9	I	Y	i	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
A		*	:	J	Z	j	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
B		+	;	K	[\	k	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
C		<	=	L	]	l	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
D		-	>	M	^	m	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
E		.	>	N	~	n	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
F		/	?	O	_	o	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ

PG-MAC

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	Ж	П	Ж	П	А	Р	а	Б	В	Г	Д	Е
1		!	1	1	А	Б	Р	Ж	А	В	С	Т	У	Ф	Х	Ц
2		"	2	2	Б	Р	Ж	А	В	С	Т	У	Ф	Х	Ц	Д
3	♥	#	3	3	Ц	Д	Е	Ф	Х	Ц	Д	Е	Ф	Х	Ц	Д
4	♦	\$	4	4	Д	Е	Ф	Х	Ц	Д	Е	Ф	Х	Ц	Д	Е
5	♣	%	5	5	Е	Ф	Х	Ц	Д	Е	Ф	Х	Ц	Д	Е	Ф
6	♠	&	6	6	Ф	Х	Ц	Д	Е	Ф	Х	Ц	Д	Е	Ф	Х
7		'	7	7	Х	Ц	Д	Е	Ф	Х	Ц	Д	Е	Ф	Х	Ц
8		(	8	8	Ц	Д	Е	Ф	Х	Ц	Д	Е	Ф	Х	Ц	Д
9		)	9	9	Д	Е	Ф	Х	Ц	Д	Е	Ф	Х	Ц	Д	Е
A		*	:	A	Ж	П	Ж	П	А	Р	а	Б	В	Г	Д	Е
B		+	;	B	А	Б	Р	Ж	А	В	С	Т	У	Ф	Х	Ц
C		<	=	C	Б	Р	Ж	А	В	С	Т	У	Ф	Х	Ц	Д
D		-	>	D	Р	Ж	А	В	С	Т	У	Ф	Х	Ц	Д	Е
E		.	>	E	Ж	П	Ж	П	А	Р	а	Б	В	Г	Д	Е
F		/	?	F	А	Б	Р	Ж	А	В	С	Т	У	Ф	Х	Ц

MIK

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P	˘	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
1		!	1	A	Q	a	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
2		"	2	B	R	b	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
3	♥	#	3	C	S	c	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
4	♦	\$	4	D	T	d	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
5	♣	%	5	E	U	e	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
6	♠	&	6	F	V	f	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
7		'	7	G	W	g	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
8		(	8	H	X	h	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
9		)	9	I	Y	i	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
A		*	:	J	Z	j	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
B		+	;	K	[\	k	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
C		<	=	L	]	l	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
D		-	>	M	^	m	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
E		.	>	N	~	n	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
F		/	?	O	_	o	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ

ELOT 927

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P	˘	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
1		!	1	A	Q	a	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
2		"	2	B	R	b	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
3	♥	#	3	C	S	c	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
4	♦	\$	4	D	T	d	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
5	♣	%	5	E	U	e	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
6	♠	&	6	F	V	f	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
7		'	7	G	W	g	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
8		(	8	H	X	h	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
9		)	9	I	Y	i	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
A		*	:	J	Z	j	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
B		+	;	K	[\	k	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
C		<	=	L	]	l	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
D		-	>	M	^	m	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
E		.	>	N	~	n	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ
F		/	?	O	_	o	р	а	Б	Њ	Ѓ	џ	џ	џ	џ	џ

ZEICHENSÄTZE

ABG

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	~	Π	Α	Ρ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
1		!	"	1	A	Q	~	Α	Β	Ρ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
2		!	"	2	B	R	~	Β	Γ	Σ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
3	♥	!	"	3	C	S	~	Γ	Δ	Τ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
4	♦	!	"	4	D	T	~	Δ	Ε	Υ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
5	♦	!	"	5	E	U	~	Ε	Ζ	Φ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
6	♦	!	"	6	F	V	~	Ζ	Η	Χ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
7		!	"	7	G	W	~	Η	Θ	Ψ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
8		!	"	8	H	X	~	Θ	Ι	Ω	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
9		!	"	9	I	Y	~	Ι	Κ	α	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
A		!	"	A	J	Z	~	Κ	Λ	β	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
B		!	"	B	K	[	~	Λ	Μ	γ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
C		!	"	C	L	\	~	Μ	Ν	δ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
D		!	"	D	M	]	~	Ν	Ξ	ε	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
E		!	"	E	N	^	~	Ξ	Ο	ζ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
F		!	"	F	O	_	~	Ο	Π	η	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥

DEC GR

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	~	Π	Α	Ρ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
1		!	"	1	A	Q	~	Α	Β	Ρ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
2	♥	!	"	2	B	R	~	Β	Γ	Σ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
3	♦	!	"	3	C	S	~	Γ	Δ	Τ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
4	♦	!	"	4	D	T	~	Δ	Ε	Υ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
5	♦	!	"	5	E	U	~	Ε	Ζ	Φ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
6		!	"	6	F	V	~	Ζ	Η	Χ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
7		!	"	7	G	W	~	Η	Θ	Ψ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
8		!	"	8	H	X	~	Θ	Ι	Ω	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
9		!	"	9	I	Y	~	Ι	Κ	α	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
A		!	"	A	J	Z	~	Κ	Λ	β	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
B		!	"	B	K	[	~	Λ	Μ	γ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
C		!	"	C	L	\	~	Μ	Ν	δ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
D		!	"	D	M	]	~	Ν	Ξ	ε	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
E		!	"	E	N	^	~	Ξ	Ο	ζ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
F		!	"	F	O	_	~	Ο	Π	η	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥

ABY

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	~	Π	Α	Ρ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
1		!	"	1	A	Q	~	Α	Β	Ρ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
2	♥	!	"	2	B	R	~	Β	Γ	Σ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
3	♦	!	"	3	C	S	~	Γ	Δ	Τ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
4	♦	!	"	4	D	T	~	Δ	Ε	Υ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
5	♦	!	"	5	E	U	~	Ε	Ζ	Φ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
6		!	"	6	F	V	~	Ζ	Η	Χ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
7		!	"	7	G	W	~	Η	Θ	Ψ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
8		!	"	8	H	X	~	Θ	Ι	Ω	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
9		!	"	9	I	Y	~	Ι	Κ	α	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
A		!	"	A	J	Z	~	Κ	Λ	β	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
B		!	"	B	K	[	~	Λ	Μ	γ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
C		!	"	C	L	\	~	Μ	Ν	δ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
D		!	"	D	M	]	~	Ν	Ξ	ε	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
E		!	"	E	N	^	~	Ξ	Ο	ζ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
F		!	"	F	O	_	~	Ο	Π	η	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥

HBR-OLD

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	~	Π	Α	Ρ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
1		!	"	1	A	Q	~	Α	Β	Ρ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
2	♥	!	"	2	B	R	~	Β	Γ	Σ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
3	♦	!	"	3	C	S	~	Γ	Δ	Τ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
4	♦	!	"	4	D	T	~	Δ	Ε	Υ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
5	♦	!	"	5	E	U	~	Ε	Ζ	Φ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
6		!	"	6	F	V	~	Ζ	Η	Χ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
7		!	"	7	G	W	~	Η	Θ	Ψ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
8		!	"	8	H	X	~	Θ	Ι	Ω	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
9		!	"	9	I	Y	~	Ι	Κ	α	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
A		!	"	A	J	Z	~	Κ	Λ	β	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
B		!	"	B	K	[	~	Λ	Μ	γ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
C		!	"	C	L	\	~	Μ	Ν	δ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
D		!	"	D	M	]	~	Ν	Ξ	ε	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
E		!	"	E	N	^	~	Ξ	Ο	ζ	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥
F		!	"	F	O	_	~	Ο	Π	η	Ϛ	⊥	⊥	⊥	⊥	⊥

PAGE 862 (Codeseite 862)

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0			0	@	P	~	p	Ç	È	Á	·	L	±	α	Ξ	
1		!	1	A	Q	a	q	ç	è	á	·	l	±	β	Π	
2		"	2	B	R	b	r	ç	è	á	·	l	±	γ	Σ	
3	♥	#	3	C	S	c	s	ç	è	á	·	l	±	δ	Τ	
4	♦	\$	4	D	T	d	t	ç	è	á	·	l	±	ε	Φ	
5	♣	§	5	E	U	e	u	ç	è	á	·	l	±	ζ	Ω	
6	♠	&	6	F	V	f	v	ç	è	á	·	l	±	η	±	
7		'	7	G	W	g	w	ç	è	á	·	l	±	θ	·	
8		(	8	H	X	h	x	ç	è	á	·	l	±	ι	·	
9		)	9	I	Y	i	y	ç	è	á	·	l	±	κ	·	
A		*	:	J	Z	j	z	ç	è	á	·	l	±	λ	·	
B		+	;	K	[	k	]	ç	è	á	·	l	±	μ	·	
C		<	<	L	\	l	]	ç	è	á	·	l	±	ν	·	
D		=	=	M	^	m	^	ç	è	á	·	l	±	ξ	·	
E		.	>	N	~	n	~	ç	è	á	·	l	±	ο	·	
F		/	?	O	_	o	_	ç	è	á	·	l	±	π	·	

GREEK 11 (Griechisch)

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0			0	@	P	~	p	Ç	È	Á	·	L	±	α	Ξ	
1		!	1	A	Q	a	q	ç	è	á	·	l	±	β	Π	
2		"	2	B	R	b	r	ç	è	á	·	l	±	γ	Σ	
3	♥	#	3	C	S	c	s	ç	è	á	·	l	±	δ	Τ	
4	♦	\$	4	D	T	d	t	ç	è	á	·	l	±	ε	Φ	
5	♣	§	5	E	U	e	u	ç	è	á	·	l	±	ζ	Ω	
6	♠	&	6	F	V	f	v	ç	è	á	·	l	±	η	±	
7		'	7	G	W	g	w	ç	è	á	·	l	±	θ	·	
8		(	8	H	X	h	x	ç	è	á	·	l	±	ι	·	
9		)	9	I	Y	i	y	ç	è	á	·	l	±	κ	·	
A		*	:	J	Z	j	z	ç	è	á	·	l	±	λ	·	
B		+	;	K	[	k	]	ç	è	á	·	l	±	μ	·	
C		<	<	L	\	l	]	ç	è	á	·	l	±	ν	·	
D		=	=	M	^	m	^	ç	è	á	·	l	±	ξ	·	
E		.	>	N	~	n	~	ç	è	á	·	l	±	ο	·	
F		/	?	O	_	o	_	ç	è	á	·	l	±	π	·	

HBR-DEC

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0			0	@	P	~	p	Ç	È	Á	·	L	±	α	Ξ	
1		!	1	A	Q	a	q	ç	è	á	·	l	±	β	Π	
2		"	2	B	R	b	r	ç	è	á	·	l	±	γ	Σ	
3	♥	#	3	C	S	c	s	ç	è	á	·	l	±	δ	Τ	
4	♦	\$	4	D	T	d	t	ç	è	á	·	l	±	ε	Φ	
5	♣	§	5	E	U	e	u	ç	è	á	·	l	±	ζ	Ω	
6	♠	&	6	F	V	f	v	ç	è	á	·	l	±	η	±	
7		'	7	G	W	g	w	ç	è	á	·	l	±	θ	·	
8		(	8	H	X	h	x	ç	è	á	·	l	±	ι	·	
9		)	9	I	Y	i	y	ç	è	á	·	l	±	κ	·	
A		*	:	J	Z	j	z	ç	è	á	·	l	±	λ	·	
B		+	;	K	[	k	]	ç	è	á	·	l	±	μ	·	
C		<	<	L	\	l	]	ç	è	á	·	l	±	ν	·	
D		=	=	M	^	m	^	ç	è	á	·	l	±	ξ	·	
E		.	>	N	~	n	~	ç	è	á	·	l	±	ο	·	
F		/	?	O	_	o	_	ç	è	á	·	l	±	π	·	

**NATIONALE ZEICHENSÄTZE
(DPL24C PLUS- UND IBM
XL24E-EMULATION)**

Die folgenden im Befehlssatz DPL24C PLUS und in der IBM Proprinter XL24E-Emulation verfügbaren Zeichensätze unterscheiden sich von denen der Codeseite 437 (USA).

FRENCH (Französisch)

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0		0	À	Q	˘	ç	É	Á	⌈	α	≡					
1		1	Á	Q	˘	ç	É	Á	⌈	α	≡					
2		2	B	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z				
3	♥	3	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	
4	♦	4	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O		
5	♣	5	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O			
6	♠	6	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O				
7		7	G	H	I	J	K	L	M	N	O					
8		8	H	I	J	K	L	M	N	O						
9		9	I	J	K	L	M	N	O							
A		A	J	K	L	M	N	O								
B		B	K	L	M	N	O									
C		C	L	M	N	O										
D		D	M	N	O											
E		E	N	O												
F		F	O													

ITALIAN (Italienisch)

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0		0	À	Q	˘	ç	É	Á	⌈	α	≡					
1		1	Á	Q	˘	ç	É	Á	⌈	α	≡					
2		2	B	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z				
3	♥	3	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	
4	♦	4	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O		
5	♣	5	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O			
6	♠	6	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O				
7		7	G	H	I	J	K	L	M	N	O					
8		8	H	I	J	K	L	M	N	O						
9		9	I	J	K	L	M	N	O							
A		A	J	K	L	M	N	O								
B		B	K	L	M	N	O									
C		C	L	M	N	O										
D		D	M	N	O											
E		E	N	O												
F		F	O													

SPANISH (Spanisch)

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0		0	À	Q	˘	ç	É	Á	⌈	α	≡					
1		1	Á	Q	˘	ç	É	Á	⌈	α	≡					
2		2	B	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z				
3	♥	3	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	
4	♦	4	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O		
5	♣	5	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O			
6	♠	6	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O				
7		7	G	H	I	J	K	L	M	N	O					
8		8	H	I	J	K	L	M	N	O						
9		9	I	J	K	L	M	N	O							
A		A	J	K	L	M	N	O								
B		B	K	L	M	N	O									
C		C	L	M	N	O										
D		D	M	N	O											
E		E	N	O												
F		F	O													

FINNISH (Finnisch)

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0		0	À	Q	˘	ç	É	Á	⌈	α	≡					
1		1	Á	Q	˘	ç	É	Á	⌈	α	≡					
2		2	B	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z				
3	♥	3	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	
4	♦	4	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O		
5	♣	5	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O			
6	♠	6	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O				
7		7	G	H	I	J	K	L	M	N	O					
8		8	H	I	J	K	L	M	N	O						
9		9	I	J	K	L	M	N	O							
A		A	J	K	L	M	N	O								
B		B	K	L	M	N	O									
C		C	L	M	N	O										
D		D	M	N	O											
E		E	N	O												
F		F	O													

DANISH1/NORWEGN (Dänisch 1/Norwegisch) DANISH2 (Dänisch 2)

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0		0	É	P	é	Ç	È	Á	⌂	⌂	α	≡				
1		!	1	A	Q	a	ú	æ	í	ó	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
2		"	2	B	R	b	é	ø	ó	ú	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
3	♥	#	3	C	S	c	á	ö	õ	ñ	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
4	♦	\$	4	D	T	d	e	å	ö	å	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
5	♣	%	5	E	U	u	f	ä	ö	å	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
6	♠	&	6	F	V	v	w	ç	ù	ø	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
7		'	7	G	W	w	x	è	ÿ	ø	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
8		(	8	H	X	x	h	é	ÿ	ø	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
9		)	9	I	Y	y	i	è	ÿ	ø	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
A		*	:	J	Z	j	z	è	ÿ	ø	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
B		+	;	K	Æ	k	æ	è	ÿ	ø	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
C		,	<	L	Ø	l	ø	è	ÿ	ø	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
D		-	=	M	Å	m	å	è	ÿ	ø	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
E		.	>	N	U	n	u	è	ÿ	ø	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
F		/	?	O	-	o	-	è	ÿ	ø	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0		0	@	P	~	p	Ç	È	Á	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
1		!	1	A	Q	a	ú	æ	í	ó	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
2		"	2	B	R	b	é	ø	ó	ú	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
3	♥	#	3	C	S	c	á	ö	õ	ñ	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
4	♦	\$	4	D	T	d	e	å	ö	å	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
5	♣	%	5	E	U	u	f	ä	ö	å	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
6	♠	&	6	F	V	v	w	ç	ù	ø	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
7		'	7	G	W	w	x	è	ÿ	ø	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
8		(	8	H	X	x	h	é	ÿ	ø	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
9		)	9	I	Y	y	i	è	ÿ	ø	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
A		*	:	J	Z	j	z	è	ÿ	ø	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
B		+	;	K	Æ	k	æ	è	ÿ	ø	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
C		,	<	L	Ø	l	ø	è	ÿ	ø	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
D		-	=	M	Å	m	å	è	ÿ	ø	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
E		.	>	N	U	n	u	è	ÿ	ø	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
F		/	?	O	-	o	-	è	ÿ	ø	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂

NATIONALE ZEICHENSÄTZE (ESC/P2-EMULATION)

Die folgenden Zeichensätze unterscheiden sich von den grafischen Zeichensätzen der Epson ESC/P2-Emulation.

DANISH1 (Dänisch 1)

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0		0	@	P	~	p	Ç	È	Á	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
1		!	1	A	Q	a	ú	æ	í	ó	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
2		"	2	B	R	b	é	ø	ó	ú	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
3		#	3	C	S	c	á	ö	õ	ñ	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
4		\$	4	D	T	d	e	å	ö	å	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
5	S	%	5	E	U	u	f	ä	ö	å	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
6		&	6	F	V	v	w	ç	ù	ø	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
7		'	7	G	W	w	x	è	ÿ	ø	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
8		(	8	H	X	x	h	é	ÿ	ø	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
9		)	9	I	Y	y	i	è	ÿ	ø	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
A		*	:	J	Z	j	z	è	ÿ	ø	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
B		+	;	K	Æ	k	æ	è	ÿ	ø	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
C		,	<	L	Ø	l	ø	è	ÿ	ø	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
D		-	=	M	Å	m	å	è	ÿ	ø	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
E		.	>	N	U	n	u	è	ÿ	ø	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
F		/	?	O	-	o	-	è	ÿ	ø	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂

SPANISH1 (Spanisch 1)

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0		0	@	P	~	p	Ç	È	Á	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
1		!	1	A	Q	a	ú	æ	í	ó	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
2		"	2	B	R	b	é	ø	ó	ú	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
3		#	3	C	S	c	á	ö	õ	ñ	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
4		\$	4	D	T	d	e	å	ö	å	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
5	S	%	5	E	U	u	f	ä	ö	å	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
6		&	6	F	V	v	w	ç	ù	ø	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
7		'	7	G	W	w	x	è	ÿ	ø	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
8		(	8	H	X	x	h	é	ÿ	ø	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
9		)	9	I	Y	y	i	è	ÿ	ø	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
A		*	:	J	Z	j	z	è	ÿ	ø	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
B		+	;	K	Æ	k	æ	è	ÿ	ø	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
C		,	<	L	Ø	l	ø	è	ÿ	ø	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
D		-	=	M	Å	m	å	è	ÿ	ø	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
E		.	>	N	U	n	u	è	ÿ	ø	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
F		/	?	O	-	o	-	è	ÿ	ø	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂

ITALIAN (Italienisch)

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	ù	p	ç	é	á	í	ó	ñ	ñ	ñ
1		!	"	1	A	Q	à	q	ú	ë	â	î	ô	ñ	ñ	ñ
2		!"	"	2	B	R	á	r	é	æ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
3		!"#	"	3	C	S	â	s	â	ö	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
4		!"#\$	"	4	D	T	ã	t	ã	ø	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
5		!"#\$%	"	5	E	U	ä	u	ä	å	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
6	S	!"#\$%&	"	6	F	V	å	v	å	æ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
7		!"#\$%&'	"	7	G	W	æ	w	æ	ö	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
8		!"#\$%&'(	"	8	H	X	ç	x	ç	ÿ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
9		!"#\$%&'()	"	9	I	Y	ç	y	ç	ÿ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
A		!"#\$%&'() *	"	A	J	Z	ç	z	ç	ÿ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
B		!"#\$%&'() * +	"	B	K	[	ç	[	ç	ÿ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
C		!"#\$%&'() * + ,	"	C	L	\	ç	\	ç	ÿ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
D		!"#\$%&'() * + , <	"	D	M	^	ç	^	ç	ÿ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
E		!"#\$%&'() * + , < =	"	E	N	~	ç	~	ç	ÿ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
F		!"#\$%&'() * + , < = >	"	F	O	_	ç	_	ç	ÿ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
		!"#\$%&'() * + , < = > /	"				ç		ç	ÿ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ

SPANSH2 (Spanisch 2)

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	Á	P	ú	p	ç	é	á	í	ó	ñ	ñ	ñ
1		!	"	1	A	Q	à	q	ú	ë	â	î	ô	ñ	ñ	ñ
2		!"	"	2	B	R	á	r	é	æ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
3		!"#	"	3	C	S	â	s	â	ö	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
4		!"#\$	"	4	D	T	ã	t	ã	ø	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
5		!"#\$%	"	5	E	U	ä	u	ä	å	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
6	S	!"#\$%&	"	6	F	V	å	v	å	æ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
7		!"#\$%&'	"	7	G	W	æ	w	æ	ö	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
8		!"#\$%&'(	"	8	H	X	ç	x	ç	ÿ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
9		!"#\$%&'()	"	9	I	Y	ç	y	ç	ÿ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
A		!"#\$%&'() *	"	A	J	Z	ç	z	ç	ÿ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
B		!"#\$%&'() * +	"	B	K	[	ç	[	ç	ÿ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
C		!"#\$%&'() * + ,	"	C	L	\	ç	\	ç	ÿ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
D		!"#\$%&'() * + , <	"	D	M	^	ç	^	ç	ÿ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
E		!"#\$%&'() * + , < =	"	E	N	~	ç	~	ç	ÿ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
F		!"#\$%&'() * + , < = >	"	F	O	_	ç	_	ç	ÿ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
		!"#\$%&'() * + , < = > /	"				ç		ç	ÿ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ

JAPAN (Japanisch)

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	ù	p	ç	é	á	í	ó	ñ	ñ	ñ
1		!	"	1	A	Q	à	q	ú	ë	â	î	ô	ñ	ñ	ñ
2		!"	"	2	B	R	á	r	é	æ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
3		!"#	"	3	C	S	â	s	â	ö	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
4		!"#\$	"	4	D	T	ã	t	ã	ø	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
5		!"#\$%	"	5	E	U	ä	u	ä	å	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
6	S	!"#\$%&	"	6	F	V	å	v	å	æ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
7		!"#\$%&'	"	7	G	W	æ	w	æ	ö	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
8		!"#\$%&'(	"	8	H	X	ç	x	ç	ÿ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
9		!"#\$%&'()	"	9	I	Y	ç	y	ç	ÿ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
A		!"#\$%&'() *	"	A	J	Z	ç	z	ç	ÿ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
B		!"#\$%&'() * +	"	B	K	[	ç	[	ç	ÿ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
C		!"#\$%&'() * + ,	"	C	L	\	ç	\	ç	ÿ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
D		!"#\$%&'() * + , <	"	D	M	^	ç	^	ç	ÿ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
E		!"#\$%&'() * + , < =	"	E	N	~	ç	~	ç	ÿ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
F		!"#\$%&'() * + , < = >	"	F	O	_	ç	_	ç	ÿ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
		!"#\$%&'() * + , < = > /	"				ç		ç	ÿ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ

LATIN A (Lateinamerikanisch)

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	Á	P	ú	p	ç	é	á	í	ó	ñ	ñ	ñ
1		!	"	1	A	Q	à	q	ú	ë	â	î	ô	ñ	ñ	ñ
2		!"	"	2	B	R	á	r	é	æ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
3		!"#	"	3	C	S	â	s	â	ö	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
4		!"#\$	"	4	D	T	ã	t	ã	ø	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
5		!"#\$%	"	5	E	U	ä	u	ä	å	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
6	S	!"#\$%&	"	6	F	V	å	v	å	æ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
7		!"#\$%&'	"	7	G	W	æ	w	æ	ö	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
8		!"#\$%&'(	"	8	H	X	ç	x	ç	ÿ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
9		!"#\$%&'()	"	9	I	Y	ç	y	ç	ÿ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
A		!"#\$%&'() *	"	A	J	Z	ç	z	ç	ÿ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
B		!"#\$%&'() * +	"	B	K	[	ç	[	ç	ÿ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
C		!"#\$%&'() * + ,	"	C	L	\	ç	\	ç	ÿ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
D		!"#\$%&'() * + , <	"	D	M	^	ç	^	ç	ÿ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
E		!"#\$%&'() * + , < =	"	E	N	~	ç	~	ç	ÿ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
F		!"#\$%&'() * + , < = >	"	F	O	_	ç	_	ç	ÿ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ
		!"#\$%&'() * + , < = > /	"				ç		ç	ÿ	ó	í	ó	ñ	ñ	ñ

NORWEGN (Norwegisch)

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0		0	E	P	e	p	Ç	é	á	í	ó	ú	ü	ñ	ñ	ñ
1	!	1	A	Q	a	q	ú	é	á	í	ó	ú	ü	ñ	ñ	ñ
2	"	2	B	R	b	r	é	á	í	ó	ú	ü	ñ	ñ	ñ	ñ
3	#	3	C	S	c	s	á	á	á	á	á	á	á	á	á	á
4		4	D	T	d	t	á	á	á	á	á	á	á	á	á	á
5	\$	5	E	U	e	u	á	á	á	á	á	á	á	á	á	á
6	%	6	F	V	f	v	á	á	á	á	á	á	á	á	á	á
7	&	7	G	W	g	w	á	á	á	á	á	á	á	á	á	á
8	'	8	H	X	h	x	á	á	á	á	á	á	á	á	á	á
9	(	9	I	Y	i	y	á	á	á	á	á	á	á	á	á	á
A	*	:	J	Z	j	z	á	á	á	á	á	á	á	á	á	á
B	+	;	K	Ø	k	ø	á	á	á	á	á	á	á	á	á	á
C	,	<	L	Ø	l	ø	á	á	á	á	á	á	á	á	á	á
D	-	=	M	A	m	a	á	á	á	á	á	á	á	á	á	á
E	.	>	N	U	n	u	á	á	á	á	á	á	á	á	á	á
F	/	?	O	_	o	_	á	á	á	á	á	á	á	á	á	á

FRENCH (Französisch)

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0		0	A	P	a	p	Ç	é	á	í	ó	ú	ü	ñ	ñ	ñ
1	!	1	B	Q	b	q	ú	é	á	í	ó	ú	ü	ñ	ñ	ñ
2	"	2	R	R	r	r	é	á	í	ó	ú	ü	ñ	ñ	ñ	ñ
3	#	3	C	S	c	s	á	á	á	á	á	á	á	á	á	á
4		4	D	T	d	t	á	á	á	á	á	á	á	á	á	á
5	\$	5	E	U	e	u	á	á	á	á	á	á	á	á	á	á
6	%	6	F	V	f	v	á	á	á	á	á	á	á	á	á	á
7	&	7	G	W	g	w	á	á	á	á	á	á	á	á	á	á
8	'	8	H	X	h	x	á	á	á	á	á	á	á	á	á	á
9	(	9	I	Y	i	y	á	á	á	á	á	á	á	á	á	á
A	*	:	J	Z	j	z	á	á	á	á	á	á	á	á	á	á
B	+	;	K	Ø	k	ø	á	á	á	á	á	á	á	á	á	á
C	,	<	L	Ø	l	ø	á	á	á	á	á	á	á	á	á	á
D	-	=	M	A	m	a	á	á	á	á	á	á	á	á	á	á
E	.	>	N	U	n	u	á	á	á	á	á	á	á	á	á	á
F	/	?	O	_	o	_	á	á	á	á	á	á	á	á	á	á

DANISH2 (Dänisch 2)

L/H	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0		0	E	P	e	p	Ç	é	á	í	ó	ú	ü	ñ	ñ	ñ
1	!	1	A	Q	a	q	ú	é	á	í	ó	ú	ü	ñ	ñ	ñ
2	"	2	B	R	b	r	é	á	í	ó	ú	ü	ñ	ñ	ñ	ñ
3	#	3	C	S	c	s	á	á	á	á	á	á	á	á	á	á
4		4	D	T	d	t	á	á	á	á	á	á	á	á	á	á
5	\$	5	E	U	e	u	á	á	á	á	á	á	á	á	á	á
6	%	6	F	V	f	v	á	á	á	á	á	á	á	á	á	á
7	&	7	G	W	g	w	á	á	á	á	á	á	á	á	á	á
8	'	8	H	X	h	x	á	á	á	á	á	á	á	á	á	á
9	(	9	I	Y	i	y	á	á	á	á	á	á	á	á	á	á
A	*	:	J	Z	j	z	á	á	á	á	á	á	á	á	á	á
B	+	;	K	Ø	k	ø	á	á	á	á	á	á	á	á	á	á
C	,	<	L	Ø	l	ø	á	á	á	á	á	á	á	á	á	á
D	-	=	M	A	m	a	á	á	á	á	á	á	á	á	á	á
E	.	>	N	U	n	u	á	á	á	á	á	á	á	á	á	á
F	/	?	O	_	o	_	á	á	á	á	á	á	á	á	á	á

Zeichensätze

**NATIONALE ZEICHENSÄTZE
UND UNTERSTÜTZTE
RESIDENTE SCHRIFTEN
(ALLE EMULATIONEN)**

Der Drucker unterstützt in allen Emulationen 49 nationale Zeichensätze, deren Zeichen und Symbole je nach Sprache unterschiedlich sind. Manche nationalen Zeichensätze enthalten bestimmte Zeichen und Symbole nicht und können deshalb, je nachdem, welche residenten Schriften vorhanden sind, nicht eingesetzt werden. Aus der folgenden Tabelle geht hervor, welche der residenten Schriften von welchem nationalen Zeichensatz unterstützt werden.

Residente Schrift		Courier 10	Elite 12	Schmal	Entwurf	Bold PS	Pica 10	Courier OL**	Timeless**	Nimbus Sans**	Korrespondenz	OCR-B	OCR-A
Nationaler Zeichensatz	Name im Voreinstellungsmenü												
USA *	USA	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√
Britisch	UK	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√
Deutsch	GERMAN	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√
Schwedisch	SWEDISH	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√
ISO 8859-1	ISO8859	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√
ECMA94	ECMA94	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√
Codeseite 437 *	PAGE437	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√
Codeseite 850	PAGE850	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√
Codeseite 852	PAGE852	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√
" bidirektional	PAGE852-T	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√
Codeseite 855	PAGE855	√	√	√	√			√	√	√			
Codeseite 860	PAGE860	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√
Codeseite 863	PAGE863	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√
Codeseite 865	PAGE865	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√
Codeseite 866	PAGE866	√	√	√	√			√	√	√			

(Weiter auf nächster Seite)

* USA ist identisch mit Codeseite 437

** Normal, kursiv und fett verfügbar

√: Unterstützt

Courier OL: Courier Konturschrift

Residente Schrift		Courier 10	Elite 12	Schmal	Entwurf	Bold PS	Pica 10	Courier OL**	Timeless**	Nimbus Sans**	Korrespondenz	OCR-B	OCR-A
Nationaler Zeichensatz	Name im Voreinstellungsmenü												
Ungarisch	HUNGARY	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√
" bidirektional	HUNG-T	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√
Slowenisch	SLOV	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√
" bidirektional	SLOV-T	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√
Polnisch	POLISH	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√
" bidirektional	POLSH-T	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√
Mazowisch	MAZOWIA	√	√	√	√	√	√					√	
" bidirektional	MAZOW-T	√	√	√	√	√	√					√	
Lateinisch 2	LATIN2	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√
" bidirektional	LATIN2-T	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√
Kamenisch	KAMENIC	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√
" bidirektional	KAMEN-T	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√
Türkisch	TURKY	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√
" bidirektional	TURKY-T	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√
Kyrillisch	CYRILIC	√	√	√	√			√	√	√			
IBM 437	IBM437	√	√	√	√			√	√	√			
IBM 851	IBM851	√	√	√	√			√	√	√			
ELOT 928	ELOT928	√	√	√	√								
Codeseite DHN	PG-DHN	√	√	√	√	√	√					√	
Polnisch (lat. Buchstaben)	LATIN-P	√	√	√	√	√	√					√	
ISO-Lateinisch	ISO-LTN	√	√	√	√	√	√					√	

(Weiter auf nächster Seite)

- ** Normal, kursiv und fett verfügbar
- √: Unterstützt
- Courier OL: Courier Konturschrift

ZEICHENSÄTZE

Residente Schrift		Courier 10	Elite 12	Schmal	Entwurf	Bold PS	Pica 10	Courier OL**	Timeless **	Nimbus Sans **	Korrespondenz	OCR-B	OCR-A
Nationaler Zeichensatz	Name im Voreinstellungsmenü												
Litauisch 1	LITHUA1	√	√	√	√								
Litauisch 2	LITHUA2	√	√	√	√								
MIK	MIK	√	√	√	√			√	√	√			
Mazedonisch	MACEDON	√	√	√	√			√	√	√			
ABG	ABG	√	√	√	√			√	√	√			
ABY	ABY	√	√	√	√			√	√	√			
DEC GR	DEC GR	√	√	√	√			√	√	√			
ELOT 927	ELOT 927	√	√	√	√			√	√	√			
GREEK 11	GREEK 11	√	√	√	√			√	√	√			
PG 862	PG 862	√	√	√	√	√	√						
HBR-DEC	HBR-DEC	√	√	√	√	√	√						
HBR-OLD	HBR-OLD	√	√	√	√	√	√						
PG-MAC	PG-MAC	√	√	√	√			√	√	√			

** Normal, kursiv und fett verfügbar

√: Unterstützt

Courier OL: Courier Konturschrift

RESIDENTE SCHRIFTEN

Auf den beiden folgenden Seiten finden Sie Schriftmuster der achtzehn residenten Schriften des Druckers.



COURIER 10	The 24-wire dot-matrix printer prints quality characters and symbols using a variety of sizes and fonts.
PRESTIGE ELITE 12	The 24-wire dot-matrix printer prints quality characters and symbols using a variety of sizes and fonts.
ENTWURFSSCHRIFT	The 24-wire dot-matrix printer prints quality characters and symbols using a variety of sizes and fonts.
SCHMALSCHRIFT	The 24-wire dot-matrix printer prints quality characters and symbols using a variety of sizes and fonts.
PICA 10	The 24-wire dot-matrix printer prints quality characters and symbols using a variety of sizes and fonts.
KORRESPONDENZSCHRIFT	The 24-wire dot-matrix printer prints quality characters and symbols using a variety of sizes and fonts.
SCHNELLDRUCKSCHRIFT	The 24-wire dot-matrix printer prints quality characters and symbols using a variety of sizes and fonts.
BOLDFACE PS	The 24-wire dot-matrix printer prints quality characters and symbols using a variety of sizes and fonts.
OCR-B 10	The 24-wire dot-matrix printer prints quality characters and symbols using a variety of sizes and fonts.
OCR-A	The 24-wire dot-matrix printer prints quality characters and symbols using a variety of sizes and fonts.

COURIER (KONTUR)

Normal The 24-wire dot-matrix printer prints quality characters and symbols using a variety of sizes and fonts.

Fett The 24-wire dot-matrix printer prints quality characters and symbols using a variety of sizes and fonts.

Kursiv The 24-wire dot-matrix printer prints quality characters and symbols using a variety of sizes and fonts.

NIMBUS SANS ® (KONTUR)

Normal The 24-wire dot-matrix printer prints quality characters and symbols using a variety of sizes and fonts.

Fett The 24-wire dot-matrix printer prints quality characters and symbols using a variety of sizes and fonts.

Kursiv The 24-wire dot-matrix printer prints quality characters and symbols using a variety of sizes and fonts.

TIMELESS (KONTUR)

Normal The 24-wire dot-matrix printer prints quality characters and symbols using a variety of sizes and fonts.

Fett The 24-wire dot-matrix printer prints quality characters and symbols using a variety of sizes and fonts.

Kursiv The 24-wire dot-matrix printer prints quality characters and symbols using a variety of sizes and fonts.

GLOSSAR

A4-Format	Ein Standardpapierformat, das in Deutschland, Japan und anderen Ländern verwendet wird. Die Papiergröße beträgt 210 x 295 mm (8,25 x 11,6 Zoll).
Anwendungssoftware	Softwareprogramme, mit denen Sie Aufgaben wie Textverarbeitung, Datenbankverwaltung oder Buchhaltung mit Hilfe eines Rechners ausführen können.
APTC	Siehe Automatische Einstellung der Papierstärke.
ASCII	Akronym für American Standard Code for Information Interchange. ASCII ist ein Satz aus 256 Codes (numeriert von 0 bis 255), mit deren Hilfe Informationen zwischen einem Rechner und einem anderen Gerät, z. B. einem Drucker, ausgetauscht werden.
Automatische Einstellung der Papierstärke	Eine Funktion des Druckers, die den Abstand zwischen dem Druckkopf und der Druckwalze automatisch der Papierstärke anpaßt.
Baud-Rate	Die Geschwindigkeit in Bit pro Sekunde, mit der Daten auf ein Gerät, wie z. B. einen Drucker, übertragen werden. Die Baud-Rate gilt nur bei serieller Datenübertragung. 1200 Baud entsprechen ungefähr 120 Zeichen pro Sekunde.
Bedienfeld	Ein Feld, das die Anzeigen und Tasten des Druckers enthält. Über dieses Bedienfeld werden die Druckeroperationen gesteuert, z. B. das Einziehen des Papiers, die Auswahl der Druckfunktionen und das Wechseln der Voreinstellungsoptionen.
Befehlssprache	Eine Reihe von Druck- und Formatierbefehlen zum Steuern des Druckers. Jeder Drucker enthält in der Firmware eine eigene Befehlssprache, die durch Codes vom Rechner aus aktiviert wird.

Bidirektionaler Druck	Drucken der Zeilen abwechselnd von links nach rechts und von rechts nach links. Bidirektionales Drucken ist schneller als unidirektionales Drucken, da am Zeilenende keine Wagenrückläufe erforderlich sind.
Bit	Die kleinste Informationseinheit im Speicher eines Rechners. Ein Bit ist eine einzelne Ziffer (entweder 1 oder 0) im Binärsystem. Acht Bit ergeben ein Byte.
Byte	Ein Byte besteht aus acht Bit, die ein Symbol bilden. Ein Byte stellt ein einzelnes Zeichen dar, z. B. eine Ziffer, einen Buchstaben oder ein Sonderzeichen.
Centronics-Schnittstelle	Eine parallele Schnittstelle. Siehe Parallele Schnittstelle.
cpi	Zeichen pro Zoll (horizontal), auch als Zeichendichte bezeichnet. 12 cpi entspricht also einer Zeichendichte von 12 Zeichen pro Zoll.
cps	Zeichen pro Sekunde.
dpi	Punkte pro Zoll (Dots per inch)
Druckkopf	Der Druckmechanismus eines Punktmatrixdruckers. Der Druckkopf besteht je nach Druckermodell aus 9 oder 24 Nadeln, die in einer Matrix angeordnet sind. Diese Nadeln schlagen im Muster der an den Drucker gesendeten Zeichen auf das Farbband.
Druckertreiber	Ein Befehlssatz für Anwendungssoftware, der die gewählten Formatierungsoptionen in Druckerbefehle übersetzt. Bei der Installation der Anwendung gibt der Benutzer den verwendeten Druckertyp an, so daß die Anwendung den richtigen Druckertreiber benutzt.
Druckwalze	Ein Hartgummizylinder zum Transportieren des Papiers während des Druckens.

Einzelblatteinzug	Ein Zubehörteil, das den automatischen Einzug einzelner Blätter von einem Papierstapel ermöglicht.
Einzelblätter	Einzelne Blätter, Briefumschläge und mehrlagiges Papier, die über die Papierführungsplatte oder den Einzelblatteinzug (Zubehör) in den Drucker eingezogen werden.
Emulation	Eine Befehlssprache, durch die ein Drucker wie ein anderer Drucker arbeiten kann. Dieser Drucker enthält drei residente Emulationen: Fujitsu DPL24C PLUS (Original-Befehlssprache des Druckers), IBM Proprinter XL24E und Epson ESC/P2.
Endlospapier	Durchgehende, leprellogefaltete, perforierte Papierbahnen, die über einen Traktoreinzug in den Drucker transportiert werden. Die einzelnen Blätter können an der Perforation getrennt werden.
Festspeicher	Ein Speicher, in dem Daten erhalten bleiben, auch wenn das Gerät ausgeschaltet wird. Im Festspeicher des Druckers sind die Standardeinstellungen gespeichert, die im Voreinstellungsbetrieb eingegeben wurden.
Grafikdruck	Die Nadeln im Druckkopf (Punkte) werden einzeln gesteuert, um ein Bild oder eine Grafik auf der Seite zu erzeugen.
Herunterladen	Übertragen von Softfonts bzw. ladbaren Schriften vom Rechner in den Hauptspeicher des Druckers. Dadurch können Sie Schriften benutzen, die nicht im Rechner resident sind.
Hexadezimal	Ein Zahlensystem mit Basis 16. Da ein 16er-Zahlensystem 16 Symbole braucht, werden dafür die Zahlen 0 bis 9 und die Buchstaben A bis F verwendet. Hexadezimal dargestellte Binärzahlen haben weniger Stellen.
Hexadezimaler Speicherausdruck	Ein hexadezimaler Ausdruck von Steuercodes und Daten, der zur Fehlersuche in Computerprogrammen und zum Aufspüren von Fehlern am Drucker verwendet wird. Um einen solchen Ausdruck auf dem Drucker auszugeben, können Sie die Funktion HEX-DUMP im Voreinstellungsbetrieb verwenden.

KB	Kilobyte. 1 KB entspricht 1024 Byte.
Ladbare Schriften	Von einer Diskette in den Drucker geladene Schriften, auch als Softfonts oder Download Fonts bezeichnet. Anders als residente Schriften stehen ladbare Schriften nur so lange zur Verfügung, wie sie sich im Hauptspeicher des Druckers befinden.
Letter-Format	Ein Standardpapierformat in den USA und anderen Ländern mit den Maßen 215,9 x 279,4 mm (8,5 x 11 Zoll).
lpi	Zeilen pro Zoll. Maßeinheit für den Zeilenabstand.
Monospacing	Zeichenabstand, bei dem alle Zeichen dieselbe Breite haben. Wird auch als feste Zeichendichte bezeichnet; Gegensatz: Proportionalschrift. Typisch für auf der Schreibmaschine oder einem Rechner geschriebenen Text.
Nicht-residente Schriften	Schriften, die im Festspeicher des Druckers nicht vorhanden (resident) sind. Hierzu gehören ladbare Schriften und Schriften auf Schriftkarten.
Normalbetrieb	Einer der beiden Betriebsarten des Druckers. Im Normalbetrieb kann das Bedienfeld für die üblichen Druckeroperationen, z. B. Einziehen, Zurückziehen und Transportieren von Papier, verwendet werden. Siehe auch Voreinstellungsbetrieb.
Oberer Rand	Der gesamte Abstand zwischen Papierkante und erster Druckzeile. Der obere Rand ist die Summe aus folgenden Komponenten: der Einstellung oberer Seitenrand, dem in der Software definierten oberen Rand und der Einstellung TOP-MRG im Drucker.
Oberer Seitenrand	Die logische Oberkante der physischen Seite, wie der Drucker sie beim Einziehen von Papier "versteht". Die Standardeinstellung für den oberen Seitenrand beträgt 25,4 mm, und zwar für Einzelblätter und für Endlospapier.

Offline	Wenn der Drucker offline geschaltet ist, empfängt er Befehle von seinem Bedienfeld und nicht vom Rechner. Dies bedeutet, daß der Drucker nicht "online" mit dem Rechner arbeitet.
Online	Wenn der Drucker online geschaltet ist, ist er zum Empfangen von Befehlen vom Rechner bereit oder erhält bereits solche Befehle. Der Drucker muß online geschaltet sein, damit gedruckt werden kann.
Papiereinzug von hinten	Der Einzug von Papier über die Traktoreinheit an der Rückseite des Druckers.
Papiereinzug von vorne	Der Einzug von Papier über die Traktoreinheit an der Vorderseite des Druckers.
Parallele Schnittstelle	Eine Standardrechnerschnittstelle. Daten werden zwischen den einzelnen Geräten über separate Leitungsadern übertragen, so daß alle Bits, aus denen sich ein Zeichen zusammensetzt, gleichzeitig (parallel) übertragen werden können.
Parkposition	Die Position, in der Endlospapier auf den Traktoreinzügen zurückgezogen oder "geparkt" ist. Beim Einziehen wird das Endlospapier von der Parkposition zur Druckwalze transportiert.
Proportionalschrift	Ein Schriftsystem, bei dem breiten Zeichen mehr Platz zugewiesen wird als schmalen. Ein "W" oder ein "M" beispielsweise belegt mehr Platz als ein "i" oder ein "l." Viele ladbare Schriften arbeiten mit Proportionalschrift. Es wird auch die Abkürzung PS verwendet. Gegensatz: Monospacing.
Protokoll	Ein Befehlssatz, der steuert, wie Daten zwischen Geräten wie einem Rechner oder einem Drucker übertragen werden.

Puffer	Ein Speicherbereich für die Daten im Drucker oder Rechner. Der Puffer des Druckers besteht aus einem Druckpuffer und einem Puffer für die ladbaren Schriften. Der Druckpuffer enthält die zu druckenden Daten. Der Puffer für die ladbaren Schriften enthält vom Rechner in den Drucker heruntergeladene Daten, z. B. ladbare Schriften (Softfonts).
Punktmatrix	Das Raster, nach dem Zeichen auf einem Matrixdrucker zusammengesetzt werden. Jeder Punkt entspricht einer Nadel im Druckkopf.
Residente Schriften	Im Festspeicher des Druckers vorhandene (residente) Schriften. Die residenten Schriften für diesen Drucker sind Courier 10, Prestige Elite 12, Pica 10, OCR-B 10, OCR-A, Boldface PS, Schmalschrift, Korrespondenzschrift und Entwurfsdruckschrift. Im Gegensatz zu ladbaren Schriften stehen residente Schriften immer zur Verfügung.
RS-232C-Schnittstelle	Eine serielle Schnittstelle. Siehe Serielle Schnittstelle.
Schattendruck	Hervorheben von Zeichen durch zweimaliges Drucken. Beim zweiten Durchgang wird das Zeichen leicht nach rechts verschoben.
Schmalschrift	Drucken mit "verdichteten", d. h. schmalere Zeichen als normalen Zeichen; auch "verdichteter Druck" genannt. Durch diese Druckform erhöht sich die Anzahl der Zeichen pro Zeile.
Schnittstelle	Die Verbindung, die die Kommunikation zwischen zwei Komponenten eines Systems ermöglicht. So werden z. B. elektrische Signale über ein Schnittstellenkabel zwischen dem Rechner und dem Drucker übertragen.
Schrift	Ein vollständiger Satz von druckbaren Zeichen, alle mit derselben Größe und demselben Stil. Courier 10 und Prestige Elite 12 beispielsweise sind gängige Schriften.

Seitenvorschub (FF)	Ein Signal für den Drucker, das Papier um eine Seite vorzuschieben. Seitenvorschübe können entweder über die Software oder durch Drücken der Taste LF/FF im Bedienfeld des Druckers ausgelöst werden.
Selbsttest	Mit diesem Test wird geprüft, ob der Drucker ordnungsgemäß arbeitet. Es werden Musterseiten ausgedruckt, anhand derer die Druckqualität und die Vollständigkeit der Zeichen geprüft wird. Der Selbsttest erstreckt sich nur auf den Drucker und nicht auf die Zusammenarbeit zwischen Drucker und Rechner.
Serielle Schnittstelle	Eine Standardcomputerschnittstelle. Daten werden zwischen den einzelnen Geräten über eine einzige Leitungssader übermittelt (andere Leitungssadern dienen zur Steuerung). Mit einer seriellen Schnittstelle kann ein Schnittstellenkabel von mehr als 3 m Länge benutzt werden. Dies ist in Netzwerkumgebungen, in denen der Drucker von mehreren Rechnern aus gemeinsam benutzt wird, oft notwendig.
Software	Programme, die Rechner und Drucker steuern, so daß sie bestimmte Aufgaben wie Textverarbeitung, Datenbankverwaltung oder Erstellen von Kalkulationstabellen ausführen. Software-Programme werden auch als Anwendungsprogramme oder Anwendungen bezeichnet.
Spalte	Eine vertikale Maßeinheit auf einer Druckseite. Dieser Drucker kann Seiten mit 136 Spalten bei Zeichendichte 10 (10 Zeichen pro Zoll) drucken.
Standardeinstellungen	Einstellungen, die vom Drucker beim Einschalten automatisch gewählt werden. Im Voreinstellungsbetrieb können Sie die Standardeinstellungen ändern, um Kompatibilität mit der Hardware und Software Ihres Systems zu erreichen.

Traktoreinzug	Ein Verfahren zum Einziehen von Endlospapier. Die Stacheln der beiden Traktoren greifen in die Löcher an beiden Seiten des Papiers ein.
Unidirektionales Drucken	Drucken in nur einer Richtung, von links nach rechts. Diese Druckart ist langsamer als das bidirektionale Drucken, dafür ist die vertikale Ausrichtung genauer. Unidirektionales Drucken empfiehlt sich für Dokumente, für die eine präzise vertikale Ausrichtung entscheidend ist, z. B. Tabellen.
Voreinstellungsbetrieb	Einer der beiden Betriebsarten des Druckers. Im Voreinstellungsbetrieb kann man die Standardeinstellungen des Druckers ändern, z. B. Druckfunktionen, Hardware-Optionen und den oberen Seitenrand. Außerdem bietet der Voreinstellungsbetrieb einige Diagnosefunktionen. Siehe auch Normalbetrieb.
Wagenrücklauf (CR)	Der Rücklauf des Druckkopfes zum Anfang der nächsten Zeile.
Werkseitige Einstellungen	Die Einstellungen, mit denen der Drucker beim Kauf programmiert ist. Die werkseitigen Einstellungen werden vom Drucker verwendet, sofern sie nicht vom Benutzer über das Bedienfeld oder über die Anwendungssoftware geändert werden.
Zeichendichte	Zeichen pro Zoll (horizontal; cpi).
Zeilenabstand	Der vertikale Abstand zwischen Zeilen, gemessen in Zeilen pro Zoll.
Zeilenvorschub (LF)	Ein Signal für den Drucker, das Papier um eine Zeile vorzuschieben. Zeilenvorschübe können entweder über die Software oder durch Drücken der Taste LF/FF im Bedienfeld des Druckers ausgelöst werden.

INDEX

A

Abreißen von Endlospapier	3-24
ADJUST, Funktion	5-34
AGM (Alternate Graphics Mode) ...	5-24, 5-54
AMOUNT	5-41
ATTRIB	5-19
Attribute, Schrift	5-19
Aufrufen des Voreinstellungsbetriebs	5-2
Ausgeben von Einzelblättern	3-16, C-12, C-18, C-26
Auspacken des Druckers	2-3
Auswechseln der Farbbandkassette	6-3

B

Bedienfeld	2-13, 3-2
Befehle, Voreinstellung	
ADJUST	5-35
CONFIG	5-37
GAP-ADJ	5-41
HARDWRE	5-29
MENU1	5-15
MENU2	5-15
Befehlssprachen, resident	C-1
Bidirektionaler Druck	5-30
Briefumschläge bedrucken	3-26
BUFFER	5-30
BUZZER	5-30

C

Centronics-Schnittstelle (parallel)	
Kabelverbindung	2-23
Spezifikationen	D-1
CHAR-H	5-19
CHAR-W	5-18
CHR-SET	5-24
CONFIG, Funktion	5-37
COPY	5-40
Courier 10	5-16
CR-CODE	5-26
CSFBIN1	5-40
Cursor auf Plexi-Markierschiene	2-31

D

DC1/DC3-Befehle	5-26
DC3-CDE	5-26
DEFAULT, Funktion	5-28, 5-42, 5-44
Demoseite	2-21
Diagnosefunktionen	5-44, 7-11
DPL24C PLUS	
Auswählen	2-28, 5-15
Befehle	C-1
werkseitige Standardeinstellungen	C-14
DRAFT	5-17
Druckbereich	B-6
Drucken	
bidirektional	5-30
Briefumschläge	3-26
Demoseite	2-21
Etiketten	3-27
Fehler	7-2
hexadezimaler Speicherausdruck	5-47
Liste der gewählten Optionen	5-10
mit paralleler Schnittstelle	2-32

- mit serieller Schnittstelle 2-32
 - Selbsttest 2-16
 - Starten 4-2
 - Stoppen 4-2
 - Wiederaufnehmen 4-3
 - Drucker
 - Ausfall 7-10
 - Auspacken 2-3
 - Bedienfeld 2-13, 3-2, 4-1
 - Funktionen 1-1
 - geeigneter Platz 2-1
 - Komponenten 2-13
 - Leistung B-4
 - Normalbetrieb SÜ-1, 5-1
 - technische Daten B-1
 - Voreinstellung 2-1
 - Voreinstellungsbetrieb 5-1
 - Zubehör 1-4, 8-1
 - Druckkopf 2-12, 2-13
 - Druckpuffer löschen 5-30
 - Druckwalze 2-13
 - Reinigen 6-3
 - DTR-Protokoll 5-32, D-8
-
- E
-
- Einstellungen
 - linker Seitenrand 3-8, 3-14, 3-19
 - oberer Seitenrand 5-35
 - Papierstärke 2-11, 3-6
 - Einzelblatteinzug
 - Installieren 8-1
 - Papier einlegen 3-10
 - Einzelblätter
 - Ausgeben 3-16
 - Einziehen 3-7, 3-10
 - Einziehen von Papier
 - Einzelblatteinzug 3-10
 - Einzelblätter 3-7
 - Endlospapier 3-16
 - von hinten 3-21
 - von vorne 3-18
 - Fehler 7-5
 - Seitenvorschub 3-3, 3-25
 - Zeilenvorschub 3-3, 3-25
 - Einzugsweg
 - Auswählen 3-3
 - Taste 3-2, 3-3
 - EJECT 5-40
 - EMULATE 2-31, 5-12, 5-15
 - Emulationen
 - Auswählen 2-28, 5-12, 5-14
 - unterstützte 2-29
 - Endlospapier
 - Abreißen 3-23
 - Einziehen 3-18
 - von hinten 3-21
 - von vorne 3-18
 - Plazieren 3-17
 - Wechseln 3-23
 - Entnehmen von Ausdrucken 4-5
 - Epson ESC/P2
 - Auswählen 2-28, 5-15
 - Befehle C-19
 - Etiketten bedrucken 3-27
 - Exemplare, Anzahl 3-1, B-3

F

Farbbandkassette	
Auswechseln	6-3
Einlegen	2-11
Nachfüllkassette	6-3, A-1
Fehler	
Beheben	7-1
Betriebsstörungen	7-8
Druckerausfall	7-10
Druckqualität	7-1
Papiertransportprobleme	7-5
Stromversorgung	7-8
Fettdruck	5-16
FONT	5-16
FRONT DIR, Taste	3-2, 3-3
Fujitsu DPL24C PLUS	
Auswählen	2-28, 5-15
<<FUNCTION>>, Menü	5-3
Funktionen	5-12
ADJUST	5-34
Auswählen	5-5
CONFIG	5-37
DEFAULT	5-28, 5-44
GAP ADJ	5-41
HARDWARE	5-29
HEX-DUMP	5-46, 7-11
LIST	5-10
MENU1	5-14
MENU2	5-14
SAVE&END	5-42
SELF-TST	5-45, 7-11
V-ALMNT	5-49, 7-11
Zweck	5-4

G

GAP-ADJ, Funktion	5-41
Glossar	GL-1

H

Handbücher	A-1
Hardware (Optionen)	
im Voreinstellungsbetrieb	5-29
Hardware (Zubehör)	
Bestellnummern	A-1
Installieren	8-1
HARDWARE, Funktion	5-29
Hebel	
Papierführungsplatte	3-15
Traktorverriegelung	3-19
HEX-DUMP, Funktion	5-46, 7-11
Hilfemenüs	5-9
Hinterer Stapler	2-6

I

IBM Proprinter XL24E	5-15
Auswählen	2-28, 5-15
Befehle	C-14
Installieren	
Druckkopf	6-7
Einzelblatteinzug	3-10
Farbbandkassette	2-10, 6-3
hinterer Stapler	2-6
Netzkabel	2-14
Papierführungsplatte	2-8
Schnittstellenkabel	2-23

K

- Kabel
 - parallel (Centronics) 2-22, D-1
 - seriell (RS-232C) 2-22, D-4
- Korrespondenzschrift (Correspondence) . 5-15
- Kundendienst 7-11
- Kursivdruck 5-19

L

- Ladbare Schriften (Softfonts) 5-16
- Ladepuffer 5-30
- LANGUGE 5-21
- LF-CODE 5-27
- LF/FF, Taste 3-2, 3-25
- LFT-END 5-20
- LINE SP 5-18
- LIST, Funktion 5-10
- LOAD, Taste 3-2, 3-3, 3-9, 3-18, 3-21

M

- Mehrlagiges Papier 3-26, 4-1, B-8
- MENU 5-12
- Menü, <<FUNCTION>> 2-31, 5-4
- MENU1, Funktion 5-14
- MENU1 und MENU2
 - Optionen wechseln
(Voreinstellungsbetrieb) 5-14
- MENU2, Funktion 5-14
- ↑MICRO 3-2, 3-3
- ↓MICRO 3-2, 3-3
- MULTI COPY 4-1, 5-40

N

- Nationale Zeichensätze
 - alle Emulationen E-4
 - DPL24C PLUS/IBM XL24E E-14
 - ESC/P2 E-15

O

- Oberer Rand, ändern 5-21, 5-35
- Ölen, Drucker 6-1
- ON-LOAD 5-40
- ONLINE
 - Anzeige 2-15, 3-2
 - Taste 2-33, 3-2, 5-7
- Online-Voreinstellung 5-55
- Optionen, Voreinstellung 5-37
 - aktuelle Standardeinstellung 5-10
 - Einstellung 5-35
 - Hardware 5-29

P

- PAGE LG 5-20
- PAPER OUT-Anzeige 2-15
- Papier
 - Arbeiten mit Papier 3-26
 - Auswahl 3-1, B-6
 - Druckbereich B-6
 - Einzelblätter 3-7
 - Einzelblätter ausgeben 3-16
 - Einziehen ... 3-7, 3-10, 3-16, 3-18, 3-21, 3-25
 - Endlospapier 3-18, 3-21
 - Endlospapier zurückziehen 3-23
 - Format und Stärke 3-1, B-8

Papierführungen	3-8, 3-14
Papierstärkeanzeige	3-6
Spezifikationen	3-1, B-6
Papierendeerkennung	4-3, 5-29
Papierende-Sensor	7-5
Papierführungsplatte	
Installieren	2-8
Papier einlegen	3-7
Parallele Schnittstelle (Centronics)	
Kabelverbindung	2-23
Spezifikationen	D-1
Perforationsvorschub	5-25
Pica 10	5-16
PITCH	5-18
PPR-OUT	5-29
Prestige Elite 12	5-16
PRF-SKIP	5-25
Protokolle, seriell	5-32, D-8
PRT-DIR	5-30
Puffergröße	5-30

Q

QUALITY	5-17
---------------	------

R

Ränder	
links	5-20
oben	5-21
Überprüfen	3-9, 3-16, 3-21
RC-Protokoll	D-8
Reinigen	6-1

Resident	
Befehlssprachen	C-1
Emulationen	2-28, 5-15
Schriften	1-2, F-1
RS-232C-Schnittstelle (seriell)	
Befehle (Voreinstellung)	5-31
Kabelverbindung	2-23
Spezifikationen	D-4
Zubehör (Voreinstellung)	2-32

S

SAVE&END, Funktion	5-42
Schattendruck	5-19
Schmalschrift (Compressed)	5-16
Schnellübersicht über	
Druckerbedienung	SÜ-1
Schriften	
Attribute	5-19
Auswählen	5-16
Schriftarten	1-2, F-1
Seite	
Breite	3-1, 5-25
Länge	3-1, 5-20
Seitenvorschub	3-3, 3-25
Selbsttest, Drucker	2-17, 5-45
SELF-TST, Funktion	5-45, 7-11
SENSOR	5-40
Serielle Schnittstelle (RS-232C)	
Befehle (Voreinstellung)	5-31
Kabelverbindung	2-23
Spezifikationen	D-4
Zubehör (Voreinstellung)	2-32
Softfonts (ladbare Schriften)	5-16
Software, Arbeiten mit	2-32
Speichern der Einstellungen	5-8, 5-42

Spezifikationen	
Drucker	B-1
Papier	B-6
Schnittstelle	D-1
Standardwerte	
beim Einschalten	5-1, 5-43
Zurücksetzen	5-43
werkseitige Einstellungen	
in MENU1 und MENU2 zurück-	
setzen	5-43
Zurücksetzen	5-42
Steuerzeichen DC1 und DC3 aktivieren/ deaktivieren	5-26
Stromversorgung	
Netzkabel	2-3, 2-14
Netzschalter	2-13
Netzstecker	2-13
T	
Tasten	
FRONT DIR	3-2, 3-3
LF/FF	3-2, 3-3
LOAD	3-2, 3-3
↑MICRO	3-2, 3-3
↓MICRO	3-2, 3-3
ONLINE	3-2, 3-3
PAPER PATH	3-2, 3-3
TEAR OFF	3-2, 3-3
Tearoff-Funktion, Optionen	5-37
Testen des Druckers	
offline	5-45
online	2-33
TOP-MRG	5-21
Transportsicherung	2-4
Typenschild	2-13, 7-11

U

Unidirektionaler Druck	5-30
------------------------------	------

V

V-ALMNT, Funktion	5-50, 7-11
Verbrauchsmaterial	A-1
Verlassen des Voreinstellungsbetriebs	5-42
Vertikaler Zeichenversatz, korrigieren	5-50
Voreinstellungsbetrieb	
Aufrufen	5-2
Beispiel	5-6
DPL24C PLUS-Flußdiagramm	5-52
Einstellungen speichern	5-42
Online-Voreinstellungsbetrieb	5-55
Tasten	5-7
Übersicht	5-4
Verlassen	5-42
Voreinstellungsoptionen	
Abreißposition (TEARPOS)	5-37
Alternate Graphics Mode (AGM)	5-24
Attribute (ATTRIB)	5-19
automatischer Einzug (LOADTIM)	5-39
Befehlsdekodierung (DECODE)	5-39
Druckoptionen	5-17
Druckqualität (QUALITY)	5-17
Einzelblatt	
automatischer Einzug (CUTLOAD)	5-39
Feineinstellung (CUTFINE)	5-35
linke Druckposition (CUT-LFT)	5-36
oberer Seitenrand (CUT-ORG)	5-35
Zeilenabstand (CUT-ADJ)	5-36
Emulationen (EMULATE)	5-15

Endlospapier	
Feineinstellung (CNTFINE)	5-35
linke Druckposition (CNT-ORG) ...	5-35
Position oberer Seitenrand (CNT-LFT)	
5-36	
für MENU1 und MENU2	5-15
Hardware-Einstellungen	5-29
Laufrichtung (PRT-DIR)	5-30
linker Rand (LFT-END)	5-20
Null mit Schrägstrich (ZEROFNT)	5-26
oberer Rand (TOP-MRG)	5-21
oberer Seitenrand	5-35
Papierende (PPR-OUT)	5-29
Perforationsvorschub (PRF-SKIP)	5-25
Puffer (BUFFER)	5-30
Schnittstelle (INTRFCE)	5-31
Schriften (FONT)	5-16
Seitenbreite (WIDTH)	5-25
Seitenlänge (PAGE LG)	5-20
serielle Schnittstelle	5-31
Sprache (LANGUGE)	5-21
Steuerzeichen (de)aktivieren	
(DC3-CDE)	5-26
Summer ein/aus (BUZZER)	5-30
Tearoff-Funktion (TEAROFF)	5-37
vollständige Liste	5-10
Wagenrücklauf (CR)	5-26
Wartezeit für Tearoff-Funktion	
(TEAR-EN)	5-38
Wortlänge (WORD-LG)	5-30
Zeichenbreite (CHAR-W)	5-18
Zeichendichte (PITCH)	5-18
Zeichenhöhe (CHAR-H)	5-19
Zeichensatz (CHR-SET)	5-24
Zeilenabstand (LINE SP)	5-18
Zeilenvorschub (LF)	5-27

W

Wagenrücklauf (CR)	5-27
fehlender	7-3
Wartung, Drucker	6-1
Wechseln, MENU1 und MENU2	4-6
Werkseitige Standardeinstellungen 5-11, 5-43	
WIDTH	5-25
WORD-LG	5-30
Wortlänge	5-30

X

XON/XOFF-Protokoll	2-33, 5-32, D-8
--------------------------	-----------------

Z

Zeichen	
-breite	5-18
-dichte	5-18
-höhe	5-19
-sätze	5-24, E-1
Vergrößerung	5-18, 5-19
Zeilenabstand	5-18
Zeilendichte wählen	
(Voreinstellungsbetrieb)	5-18
Zeilenvorschub	3-3, 3-25
ZEROFNT	5-26
Zubehör, Hardware	1-4
Bestellnummern	A-1
Installieren	8-1
Zurücksetzen der Standardwerte	5-43

INDEX

**FUJITSU
NIEDERLASSUNGEN**

Bitte senden Sie Ihre Kommentare zu diesem Handbuch oder zu
Fujitsu-Produkten an eine der folgenden Adressen:

FUJITSU COMPUTER PRODUCTS OF
AMERICA, INC.
2904 Orchard Parkway, San Jose
CA 95134-2022, U.S.A.
TEL: (1-408) 432-6333
FAX: (1-408) 894-1709

FUJITSU CANADA INC.
2800 Matheson Boulevard East
Mississauga, Ontario L4W 4X5, KANADA
TEL: (1-905) 602-5454
FAX: (1-905) 602-5457

FUJITSU AUSTRALIA LIMITED
475 Victoria Avenue, Chatswood
N.S.W., 2067, AUSTRALIEN
TEL: (61-2) 410-4555
FAX: (61-2) 411-8603

FUJITSU DEUTSCHLAND GmbH.
Frankfurter Ring 211
80807, München
TEL: (49-89) 32378-0
FAX: (49-89) 32378-100

FUJITSU ESPAÑA, S.A.
Almagro 40, 28009 Madrid, SPANIEN
TEL: (34-1) 581-8400
FAX: (34-1) 581-8125

FUJITSU EUROPE LTD.
2 Longwalk Road, Stockly Park, Uxbridge
Middlesex UB11 1AB, ENGLAND
TEL: (44-81) 573-4444
FAX: (44-81) 573-2643

FUJITSU FRANCE S.A.
Batiment Aristote, Rue Olof Palme 94006
Créteil cedex, FRANKREICH
TEL: (33-1) 45-13-16-16
FAX: (33-1) 43-99-07-00

FUJITSU HONG KONG LIMITED
Room 2521, Sun Hung Kai Centre
30 Harbour Road, HONG KONG
TEL: (852) 827-5780
FAX: (852) 827-4724

FUJITSU ICIM LTD.
Nagar Road, Pune 411 014, INDIEN
TEL: (91-212) 681-528
FAX: (91-212) 680-238

FUJITSU ITALIA S.p.A.
Via Melchiorre Gioia No. 8
20124 Milano, ITALIEN
TEL: (39-2) 6365-1
FAX: (39-2) 6572-257

FUJITSU KOREA LTD.
9th Floor, Korean Reinsurance Bldg.
80, Susong-Dong, Chongro-Gu
Seoul Special City, Republik KOREA
TEL: (82-2) 739-3281
FAX: (82-2) 739-3294

FUJITSU NORDIC AB
Kung Hans Väg 12
S-192 68 Sollentuna, SCHWEDEN
TEL: (46-8) 626-6000
FAX: (46-8) 626-6711

FUJITSU (SINGAPORE) PTE. LTD.
75 Science Park Drive
#02-06 CINTECH II, SINGAPORE 0511
TEL: (65) 777-6577
FAX: (65) 777-8794

FUJITSU SYSTEMS BUSINESS
(MALAYSIA) SDN. BHD.
Fujitsu Plaza, 1A, Jalan Tandang 204
P.O. Box 636 Pejabat Pos Jalan Sultan
46770 Petaling Jaya
Selangor Darul Ehsan, MALAYSIA
TEL: (60-3) 793-3888
FAX: (60-3) 793-0888

FUJITSU SYSTEMS BUSINESS
(THAILAND) LTD.
12th Floor, Olympia Thai Tower
444 Rachadapisek Road, Samsennok
Huaykwang, Bangkok 10310, THAILAND
TEL: (662) 512-6066
FAX: (662) 512-6068

FUJITSU TAIWAN LTD.
8th FL., NO. 170, Hung Tai Center
Tun Hwa N. RD., Taipei, TAIWAN, R.O.C.
TEL: (886-2) 545-7700
FAX: (886-2) 717-4644

FUJITSU LIMITED
Computer Products Business Group
1015, Kamikodanaka, Nakahara-ku
Kawasaki-shi 211, JAPAN
TEL: (81-44) 754-8633
FAX: (81-44) 754-8510